

# Zannaer Anzeiger



Anzeiger für die Stadt Zanna

NR. 1

20. Dezember 2015

26. JAHRGANG



Foto: Jörg-Uwe Jahn, Allround Pictures

## Grußwort

*Liebe Tannaer  
in nah und fern*

Die letzte Woche des Jahres rückt näher und das Weihnachtsfest ist da. Wir alle waren das gesamte Jahr wieder mit zahlreichen Aufgaben und Projekten betraut. Viele von Ihnen opferten ihre Zeit für gemeinnützige Aufgaben und oftmals mussten private Dinge zurückstehen.

Meist reichte die Zeit nicht aus, um sie immer mit unseren Liebsten zu verbringen. Doch der ganze Trubel und die hektische Betriebsamkeit enden an Heiligabend für die meisten von uns.

Zu Weihnachten nehmen wir uns dann die Zeit, denn das Weihnachtsfest ist seit jeher die Zeit zur Besinnung. Es tut uns allen gut, das Jahr bei guten Gesprächen im Kreise der Familien und Freunde Revue passieren zu lassen. Wir merken plötzlich, wie wir in unseren Familien wieder Kraft tanken und den Alltagsstress für einige Tage abschütteln können.

Ich hoffe, dass Ihnen dies in den kommenden Tagen auch gelingt.

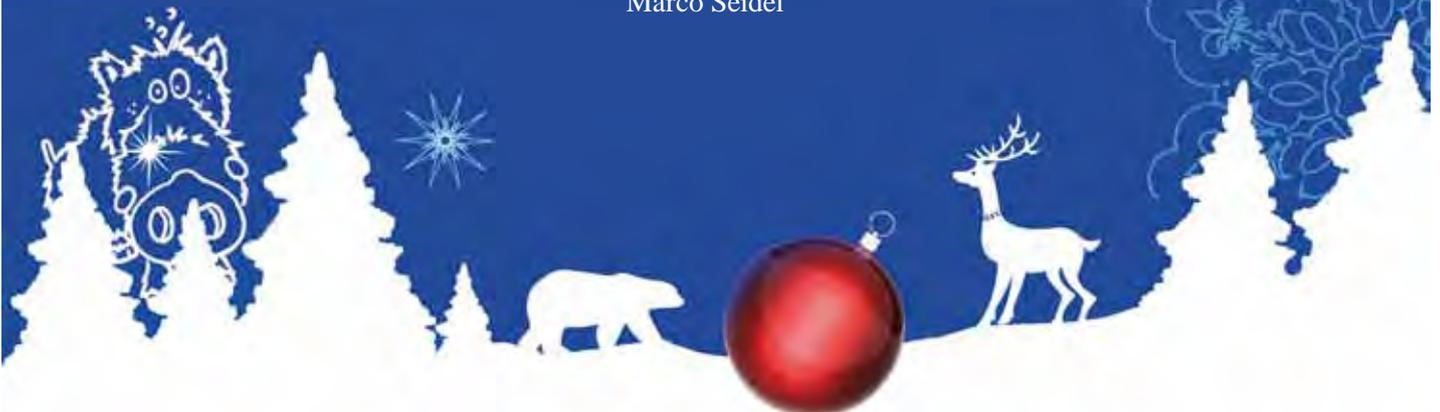
All denen, die in Schichten, Bereitschaftsdiensten, bei der Feuerwehr oder Polizei auch über die Feiertage arbeiten müssen, möchte ich ganz besonders danken.

Ich hoffe, dass auch Sie zwischen den Schichten die Zeit finden, um zur Ruhe zu kommen. Allen Kindern wünsche ich einen fleißigen Weihnachtsmann, denn Weihnachten ist für Kinder doch das Allergrößte.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, alles erdenklich Gute, viel Gesundheit sowie einen guten Rutsch in ein für Sie hoffentlich gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.



Es grüßt Sie herzlichst Ihr Bürgermeister  
Marco Seidel



## Jahresrückblick 2015

### *Liebe Bürgerinnen und Bürger*

Es weihnachtet draußen, und ich möchte auch diesmal wieder einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr geben. 2015 war für uns ein ganz besonderes Jahr.

Gleich zu Beginn des Jahres hatten Ralf Hüttner und ich die große Ehre, unseren Dr. Rainer Petzold mit der höchsten Auszeichnung der Stadt Tanna zu ehren. Im Vorfeld äußerte Rainer in seiner Bescheidenheit, dass es doch andere Personen gäbe, die diese Auszeichnung verdient hätten. Hierzu war allerdings seine Meinung ausnahmsweise mal nicht gefragt, denn der Stadtrat hatte diese Entscheidung einstimmig gefasst und alle waren sich einig, dass Rainer aufgrund seiner jahrzehntelangen, aufopferungsvollen Arbeit für unsere Gemeinde diese Auszeichnung bekommen muss.

Wie und in welchem Rahmen eine Veranstaltung für so einen verdienstvollen Menschen ausgestaltet werden sollte, wusste keiner. Wir hatten so etwas noch nicht miterleben dürfen. Also machten wir uns Gedanken, wie sich das unser Rainer wohl wünschen würde. Der feierliche Rahmen im Kreise seiner Familie, des Stadtrates, der Ortsteilbürgermeister, des Ortsteilrates und unseres Pfarrers Andreas Göppel hatte offensichtlich genau seinen Vorstellungen entsprochen.

In einer ausgesprochen feierlichen Veranstaltung konnten wir unserem Dr. Rainer Petzold die Ehrenbürgerschaft der Stadt Tanna verleihen.

Die Feierstunde wurde untermalt mit Musikstücken, gespielt von heimischen Künstlern und einigen Sängerinnen und Sängern des Schulchores vom Gymnasium „Dr. Konrad Duden“ in Schleiz unter Leitung von Steffen Enders. Nicht fehlen durfte natürlich auch die Tänner Hymne, de-

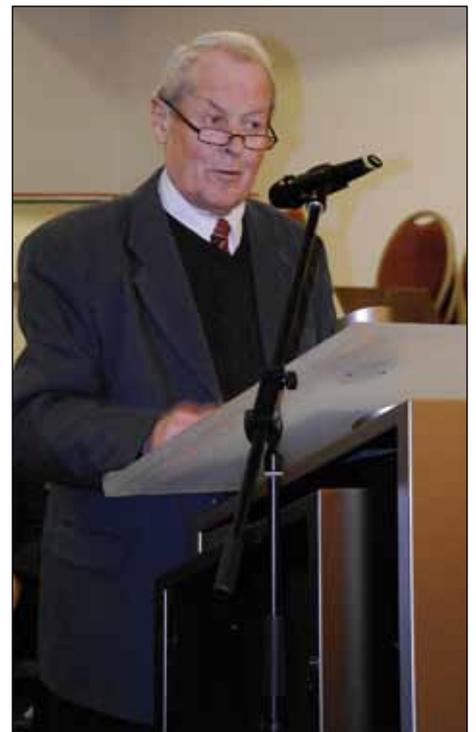
ren Text aus Rainers Feder stammt. Es war echtes Gänsehautfeeling, als alle Anwesenden dieses Lied gemeinsam mit ihm sangen.

Am Ende dieses sehr schönen Abends saßen wir sehr lange noch im Saal des „Löwen“, und es war einer der schönsten Momente für mich, unseren Rainer so zufrieden zu sehen. Er konnte diesen Abend sichtlich genießen, und ich bin unendlich froh und auch stolz, dass dieser, wie er selbst zu mir sagte, sehr niveauvolle Abend stattgefunden hat und wir ihm diese Auszeichnung und den Dank unserer Stadt entgegenbringen durften.

Umso trauriger war der Anlass, der mehrere hundert Menschen dann am 30. Mai dieses Jahres zum Tannaer Friedhof bewegte, um unserem Ehrenbürger Dr. Rainer Petzold die letzte Ehre zu erweisen. Rainer musste seinen jahrelangen Kampf gegen die heimtückische Krankheit aufgeben. Trotz allem war es ihm vergönnt, im Kreise seiner Liebsten die Augen für immer zu schließen. Dies verlangte auch seiner Familie sehr viel ab. Ich bin mir sicher, dass sie heute zufrieden ist, dass dies für Rainer möglich war. Aus eigenem Erleben in der Familie weiß ich, dass es für einen Menschen, der für immer gehen muss, wichtig und beruhigend ist, den letzten Weg in gewohnter Umgebung an der Seite seiner Lieben zu gehen.

Rainer Petzold hat bürgerschaftlichem Engagement ein Gesicht gegeben.

Die Stadt Tanna wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.





**Wir bedanken uns bei den Sponsoren des FFW-Autos**

- ATT Tanktransporte, Joachim und Udo Tappert
- Ofenbau Priesnitz
- Fuhrunternehmen Andreas Drechsel
- Metallbau Peter Lautenschläger
- Dr. Friedrich Funk
- Evangel. Kirchengemeinde Unterkoskau
- KIL Andreas Thoß
- Petzold Metallbau GmbH
- Leisink Schweinehaltung GmbH
- RoWo Gerüstbau
- Marcel's Car-Tuning
- Forstunternehmen Jens Bähr

**danke!**



Ehrenamtliches Engagement bildet die Grundlage unseres Gemeinwesens und viele von Ihnen sind Bestandteil dieses Systems. Sehr viele Aufgaben werden inzwischen durch Menschen im Ehrenamt erfüllt. Dies betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Je mehr Aktivitäten stattfinden, desto mehr ehrenamtliche Helfer sind notwendig und gefordert. So wurden in diesem Jahr wieder zahlreiche Dorffeste gefeiert, Events organisiert, Initiativen entwickelt oder auch Brände bekämpft und Menschen aus gefährlichen Situationen befreit. Ob im Verein, als Interessengruppe oder in der Freiwilligen Feuerwehr, überall wird Ihre Hilfe benötigt, damit unser Leben lebenswert bleibt.

Die Stelzenfestspiele sind schon seit vielen Jahren der wohl bekannteste kulturelle Magnet unserer Gemeinde. Zahlreiche Akteure, Helferinnen und Helfer sind hier im Einsatz und bringen großartige Kultur auf die Stelzenhöhe. Auch das Dorf- und Museumsfest Rothenacker wird seit vielen Jahren vom ortsansässigen Museumsverein organisiert und findet Interesse bei Jung und Alt.

Dazu gehört ebenso das Dorffest in Zollgrün, welches immer sehr sportlicher Natur ist. Mannschaften aus nah und fern lassen hier die Muskeln spielen.

Natürlich gibt es auch viele kleine Dorffeste, die meist dorffintern gefeiert werden.

Sie alle haben eine Gemeinsamkeit, sie werden ehrenamtlich geplant und durchgeführt, um unser soziales und kulturelles Leben zu bereichern.

In großen Städten müssen solche Feste meist durch Agenturen und Kulturamtsmitarbeiter geplant und durchgeführt werden. Zugegeben, die Größe der Veranstaltungen ist oft nicht vergleichbar mit unseren, aber was das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Qualität anbelangt, müssen wir uns keinesfalls verstecken.

Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bei Ihnen allen bedanken.

Ich freue mich über die Vielfalt, die es nach wie vor gibt. Ich weiß natürlich auch, dass es für die Akteure zunehmend schwerer wird, ausscheidende Mitstreiter zu ersetzen. Ich weiß aber auch, dass sehr viele junge Menschen bereit sind mitzuarbeiten und freue mich um so mehr, dass wir in den vergangenen Jahren wieder mehr junge Familien hier begrüßen konnten. Viele finden den Weg in unsere Gemeinde bzw. in ihre Heimat zurück und schätzen die gute Infrastruktur im Bereich Kindergarten, Schule und Sport. Inzwischen ist es auch so, dass es kaum freie Wohnungen oder Häuser in unserer Gemeinde gibt.

Dies ist ein Indikator dafür, dass der Stadtrat mit seinen In-

vestitionsentscheidungen der vergangenen Jahre den richtigen Weg gegangen ist.

Die Lebensqualität spiegelt sich aber auch in anderen Dingen des Lebens wider.

Zum Beispiel in der Spendenbereitschaft für viele Projekte. In Unterkoskau war in diesem Jahr das fast 50 Jahre alte FFW-Auto am Ende. Für eine Neuanschaffung hätte die Stadt Tanna die nötigen Mittel nicht aufbringen können, und so fanden sich zahlreiche Unternehmer und Spender, die dieses Geld aufbrachten, um für Unterkoskau ein FFW-Auto zu finanzieren. Natürlich ist das Fahrzeug nicht neu. Allerdings ist es in einem technisch guten Zustand und die Kameraden sind damit wieder einsatzbereit. Herzlichen Dank an den Wehrleiter Lutz Kätzel, der die Initiative ergriff und einen noch größeren Dank an alle, die sich an der Finanzierung des Fahrzeugs beteiligten. Mit ihrer Spende tragen sie maßgeblich zur Sicherheit in unseren Ortschaften bei und erhalten die Einsatzbereitschaft der Kameraden. Nochmals herzlichen Dank von mir!

Einen sportlichen Höhepunkt erlebten wir in diesem Jahr ebenfalls in Tanna. Sebastian Hopf war es gelungen, den WM-Pokal nach Tanna zu holen. Sein Konzept einer Mini-WM im Nachwuchsbereich überzeugte die DFB-Funktionäre, und so fand der WM-Pokal im Rahmen der Ehrenrunde den Weg nach Tanna. Man sieht hier deutlich, dass man auch Leute beim DFB (ohne Geld) durch gute Ideen begeistern kann. Dieser Höhepunkt in der Tannaer Sportgeschichte wird sich mit Sicherheit nicht gleich wiederholen. Wenngleich ich kein ausgesprochener Fußballfan bin, war dieser Tag ein tolles Erlebnis und hat mich unheimlich stolz gemacht, auch deshalb, weil es unser Sportgelände zulässt, derartige Veranstaltungen durchzuführen und natürlich das Wetter fantastisch mitspielte. Vielen Dank an alle Akteure des SV Grün-Weiß Tanna, die Sponsoren und natürlich an Sebastian Hopf und Yves Fiebig für die Organisation.

Einen weiteren Höhepunkt dieses Tages bildete die Übergabe eines neuen Vereinsbusses an den SV Grün-Weiß. Der Leasingvertrag endete nach 5 Jahren und aufgrund der Bereitschaft der Sponsoren, dieses Projekt weiterzuführen, konnte ein neuer Bus beschafft werden. Herzlich danken möchte ich hier den Firmen Gealan, Flügel GbR, Mönning Steuerungstechnik, SEWOTA, Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG Rothenacker, Fischer GmbH Gefell, Werbetechnik Schmidt Zollgrün und dem BEK Autohaus Thüringen GmbH. Mit diesem Bus werden neben den Fußballern und Keglern auch des Öfteren Kindergartenkinder auf



kleineren Touren bewegt. Dies schafft viele Möglichkeiten des Kennenlernens unserer Gemeinde, über die ich mich sehr freue.

Seit diesem Jahr gibt es auch einen Förderverein unseres „Tannaer Zwergenlandes“.

Für die kurze Zeit, in der dieser erst wirken konnte, wurde einiges durch die Mitglieder bewegt. So konnten mehrere Tausend Euro an Geldern eingesetzt werden, um sinnvolle Dinge rund um den Kindergarten zu planen und auch zu bauen. Dies freut mich, da sich unsere jungen Pflänzchen hier wohlfühlen, gut gedeihen und später hier auch wieder Wurzeln schlagen sollen, um die Entwicklung unserer Stadt weiter zu gestalten. Vielen Dank an Janett Voigt und alle Mitstreiter.

Ebenso danken möchte ich den Frankendorfer Eltern, die sich in diesem Jahr der Pflege und Verschönerung ihres Spielplatzes widmeten. Eine ganze Reihe Eltern griff zu Schleifpapier und Pinseln und gestalteten die Spielplatzgeräte farblich neu. Im Rahmen der Dorferneuerung war der Spielplatz gebaut worden. Allerdings waren die aus Robinienholz errichteten Geräte allesamt schon sehr grau geworden.

Mit etwas Farbe sieht das Ganze gleich wieder freundlicher aus. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Der Landkreis Saale-Orla war in diesem Jahr in unserer Gemeinde auch wieder aktiv. In Spielmes wurde ein ca. 1 km langer Straßenabschnitt mit einer neuen Deckschicht versehen.

In Tanna wurde die alte Brauerei in der Kapellenstraße abgerissen und die Fläche mit übrig gebliebenem Erdstoff vom Kirchvorplatz abgedeckt. Die Arbeiten wurden durch die Fa. DEMO-Bau Neustadt vorgenommen und die Kosten hierfür wurden vom Landkreis getragen. Vielen Dank für die Beseitigung dieses Schandflecks und auch herzlichen Dank an Familie Michael Meinhardt, die alle Arbeiten duldet und ertrug. Sie investierte in ihr benachbartes Gebäude und den nach dem Abbruch freistehenden Giebel zur Sicherung ihres Gebäudes.

Die Brücke an der Ottenmühle und ca. 50 m Straße zwischen Willersdorf und Rothenacker wurden ebenfalls im Auftrag des Saale-Orla-Kreises durch die Fa. STW Eliasbrunn neu gebaut. Für die Zeit der Bauphase errichtete die Güterverwaltung Nicolaus Schmidt AG auf eigene Kosten eine Umfahrung von ca. 200 m Länge und eine Bachdurch-

querung. Dieser Weg konnte von allen Anliegern genutzt werden und nur deshalb war auch die Zeit der Baumaßnahme für alle Anlieger erträglich, da keine kilometerlangen Umwege notwendig waren. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Kreisstraßenmeisterei, des Landkreises Saale-Orla, stellvertretend Herrn Landrat Thomas Fügmann und an die Güterverwaltung Rothenacker, stellvertretend Herrn Stefan Kühne.

Ebenfalls in Rothenacker waren einige Bürgerinnen und Bürger sehr engagiert bei der Bepflanzung und Gestaltung der Fläche des ehemaligen Teiches, der im vergangenen Jahr verfüllt wurde. Ich freue mich über diese Initiative sehr, die ebenfalls von der Güterverwaltung Rothenacker unterstützt wurde.

Vielen Dank an alle Beteiligten.

Ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt Tanna und der Staatlichen Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna wurde in diesem Frühjahr auch erfolgreich durchgeführt.

Zwei Wochen vor dem Dreiländerturnier wurde ein Versuch unternommen, dem Grasbewuchs auf der Aschenbahn im Stadion beizukommen. Die Fa. Hagner Industrieservice fräste die Aschenbahn auf und lockerte die Gras- und Unkrautbüschel. Mit einem weiteren Gerät wurden die losen Pflanzen aufgesammelt und abgefahren. Dies gestaltete sich komplizierter als gedacht und Bernd Hagner überzeugte hier mit Einfallsreichtum. Vielen Dank an dieser Stelle für seinen persönlichen Einsatz.

In den Randbereichen und dem Anlaufbereich der Weitsprunggruben grasten Schüler aller Altersklassen und sorgten so dafür, dass auch die Bereiche bearbeitet wurden, in denen keine Maschinen eingesetzt werden konnten. Was mich an diesem Arbeitseinsatz wirklich freut, ist der Umstand, dass die Idee des Schülereinsatzes durch Schüler geboren wurde. Bei einem Unterrichtsbesuch, den ich jährlich in der 9. Klasse absolviere, kam dieser Vorschlag aus den Reihen der Schüler und die Schulleitung gab grünes Licht dafür.

Ich freue mich darüber unheimlich, da ich merke, dass es immer mehr junge Leute gibt, die für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen etwas tun wollen, und so auch an die Stadt Tanna und den Landkreis, die beide sehr viel Geld in gute Schulstandortbedingungen investiert haben, etwas zurückgeben und sich einbringen wollen.

„Vielen Dank, liebe Schülerinnen und Schüler, ihr macht mich wirklich stolz, wenn ihr die Anlagen achtet und euch engagiert.“

Der 2. Oktober war in diesem Jahr ein weiteres sehr bewegendes Datum für mich und auch für viele von Ihnen. Nach einigen Jahren kontroverser Diskussionen, die teilweise unter der Gürtellinie geführt wurden, war es endlich soweit. Wir standen auf dem Pfarrhof und feierten die Einweihung unseres umgestalteten Kirchvorplatzes. Die vertraglich gebundenen Firmen hatten die Planungen unserer Architekten hervorragend umgesetzt. Ich hatte den Eindruck, dass unsere vier Architekten und alle am Bau Beteiligten an diesem Tag megastolz auf ihre Arbeit waren und sich unter den über 1000 Gästen sehr wohl fühlten.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Herrn Hugk und Frau Sellengk, Frau Kretzer, Herrn Albert, Frau Quaas, Frau Berner von der unteren Denkmalbehörde, Frau Janson, unserer Bearbeiterin der Fördermittel, Herrn Peter Stephan, dem ehemaligen Präsidenten des TLVWA, und Herrn Frank Roßner, dem Präsidenten des TLVWA, Frau Pötter aus der Stadtverwaltung sowie der Firma Fischer GmbH aus Gefell, der Firma Bennert GmbH sowie der Firma Loebel Bau GmbH für die gute Arbeit an unserem Projekt „Umgestaltung Kirchvorplatz“ bedanken. Weiterhin danke ich den Firmen Elektroinstallation Henry Ludwig, der Bautischlerei Gerald Enders, der Fa. Metallbau Strobel, dem Steinmetzbetrieb Hoff, Metallbau Bräutigam, dem Landschaftsbaubetrieb Mann sowie der Fa. Hagner Industrieservice für ihre ausgeführten Arbeiten am Projekt.

Die Einweihungsfeier wurde nach alter Tänner Tradition von eigenem Personal ausgestaltet. Allerdings wäre es nicht möglich gewesen, ohne Sponsoren ein solches Highlight auch gebührend zu feiern. Deshalb möchte ich ein großes Dankeschön an die Fa. Loebel Bau GmbH, die Firma SEWOTA und die Firma Elektroinstallation Henry Ludwig sowie den Tannaer Carneval Club, den Feuerwehrverein Tanna und die Tannaer Feuerwehr richten.

Sie haben unserer Stadt ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

Herzlichen Dank auch an alle vor und hinter den Kulissen. Der einzige Zukauf war die Laser- und Pyroshow, die die Firma Skyoptix aus Reinstädt bei Kahla darbot. Wer von

Ihnen zu Gast war, wird mit Sicherheit noch überwältigt an diesen Tag zurückdenken. Ich bin heute noch total begeistert, wenn ich daran denke oder mir die Videos der Show auf unserer Homepage anschau.

Dieser Tag war ohne Zweifel einer der schönsten in meiner Zeit als Ihr Bürgermeister und ich habe wieder einmal gemerkt, was ein funktionierendes Vereins- und Gemeinwesen in der Lage ist zu leisten. Nur wenn Menschen sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen, sind solche Erlebnisse überhaupt erst möglich. Das Schönste daran ist für mich immer wieder, Teil des Ganzen zu sein. Ihr Engagement für unsere Stadt trägt mich über Tiefschläge hinweg und ermutigt mich, immer wieder neue Ideen anzugehen und voranzutreiben.

Ich hatte viele Jahre diesen Tag herbeigewünscht und als er da war, war ich plötzlich unheimlich zufrieden. Ich wusste, dass wir für unsere Gemeinde ein tolles Zentrum für Begegnungen geschaffen hatten. Die Blickachse vom Markt zur Kirche war wieder sichtbar geworden und die Kirche rückt wieder ein Stück zurück ins Stadtbild, umrahmt von toll angelegten Grünflächen mit vielen Sitzgelegenheiten. Ich freue mich nun darauf zu sehen, wie die gesamte Fläche im Frühling wirkt.

Die zahlreich gesteckten Frühblüher werden farbliche Akzente setzen und uns einladen, auf den Terrassen zu verweilen.

Mit diesen Eindrücken und Aussichten möchte ich mich für dieses Jahr von Ihnen ganz herzlich verabschieden.

2015 war ein Jahr mit Höhen und Tiefen und einigen sehr bewegenden Momenten.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die tolle Zusammenarbeit und wünsche mir, dass Sie auch weiterhin unser Zusammenleben mitgestalten. Nur so werden wir die Herausforderungen dieser Zeit meistern und uns an einer blühenden Gemeinde erfreuen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen ein schönes Weihnachtsfest, eine besinnliche Zeit zu Hause oder in der Natur sowie alles erdenklich Gute für das neue Jahr, vor allem aber Gesundheit.

Herzlichst Ihr Bürgermeister  
Marco Seidel



## Mein Wunsch für 2016

Im März dieses Jahres fand die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Tanna statt. Sie schenken mir, dieses Mal ohne Gegenkandidaten, zum dritten Mal Ihr Vertrauen für dieses Amt. Ich möchte mich dafür nochmals ganz herzlich bedanken.

Ich werde die Interessen unserer Stadt weiterhin vertreten, mit meinem Stadtrat die Geschicke der Einheitsgemeinde lenken und den erfolgreichen Kurs gemeinsam mit Ihnen fortsetzen.

Es zeigt sich allerdings auch, dass dies seit einigen Jahren immer schwieriger wird. Die Landesregierungen, egal welche Farbe sie tragen, versuchen bei den kleinsten Einheiten, ihren Gemeinden, die finanziellen Spielräume immer mehr einzuschränken. Grund dafür sind hohe Ausgaben im Land und sinkende Zuweisungen vom Bund. Allerdings versuchte keine der Landesregierungen ernsthaft, einen Kurs zu finden, bei dem alle Ebenen gemeinsam ein Ziel verfolgen und dafür eine Lösung erarbeiten. Die letzten beiden entzogen den Gemeinden jährlich mehr Geld und verteilten immer mehr Aufgaben auf die Kommunen und Landkreise, ohne das entsprechende Geld mitzugeben. Die jetzige Regierung versprach im Wahlkampf, dass sie dies anders als die Vorgängerregierungen machen und die Kommunen wieder besser finanziell ausstatten wird. Zu spüren ist allerdings nichts davon. Seit 2014 arbeitet die Stadt Tanna das zweite Jahr in Folge ohne Haushalt und ohne beantragte Bedarfszuweisungen. Dies ist nur möglich, weil uns der Landkreis Saale-Orla die Kreisumlage stundet. Auf den ersten Antrag auf Bedarfszuweisung aus 2014 gab es gar keinen Bescheid, noch nicht einmal einen abschlägigen. Der zweite vom Mai 2015 ist auch im November immer noch nicht bearbeitet und ich bin einfach nur enttäuscht, wie Prioritäten gesetzt werden.

2014 brauchte man ein halbes Jahr, um eine Landesregierung zu bilden, die die Arbeit aufnehmen konnte. Als dies dann gelungen war, strömten plötzlich hunderttausende Flüchtlinge in unser Land.

Seit fast einem Jahr beschäftigt dieses Thema alle Instanzen unserer Bundesrepublik und die alltäglichen Probleme, die trotzdem da sind, treten in den Hintergrund oder werden einfach ignoriert. Menschen in Not muss geholfen werden, ohne Wenn und Aber. Ein Fakt, der mich bei diesem Thema jedoch stört, ist die Tatsache, dass es plötzlich möglich ist, Geld in Milliardenhöhe für die Flüchtlingsunterbringung, die ärztliche Versorgung von Flüchtlingen und auch die zweifelsohne notwendige Integration bereitzustellen, obwohl in den vergangenen Jahren immer weniger Geld für verschiedenste soziale Dinge in unserem Land zur Verfügung stand.

Bekannt ist schon seit vielen Jahren, dass es zu wenige Po-

lizisten und Lehrer gibt, Unterrichtsstunden in Größenordnungen ausfallen und auch bundesweit viele Investitionen in die Schulinfrastruktur notwendig sind. Diese Themen werden seit Jahren diskutiert und immer wieder wurde durch die Politik das Bild vermittelt, dass nicht genug Geld dafür da sei und wir alle haben es zur Kenntnis nehmen müssen. Auch als die Bankenrettung und die Rettung von Griechenland Thema wurde, akzeptierten wir dies, wenn auch widerwillig.

Die geforderte Solidarität unserer Bürger kann aber keine Einbahnstraße sein.

Jegliche Kritik wird mittlerweile sofort als Hetze oder Rechtspopulismus oder gar Rechtsradikalismus bezeichnet. Wir sollten uns alle gemeinsam die Frage stellen, ob das in einer Demokratie der richtige Umgang miteinander ist.

Wegen vergleichbarer Tendenzen gingen vor 26 Jahren die Menschen in der ehemaligen DDR auf die Straße, um in einem gemeinsamen Deutschland zu leben, in dem es möglich ist, seine Meinung zu sagen, ohne Angst vor Repressalien haben zu müssen.

Momentan stelle ich fest, dass sehr viele Menschen, mit denen ich im Gespräch bin, einfach Angst haben. Viele von Ihnen wollen den Flüchtlingen, die aus Kriegsgebieten kommen, auch gern helfen oder tun dies bereits. Das Verständnis für die Situation dieser Menschen ist in der Bevölkerung sehr groß. Allerdings ist die Bereitschaft, diese Menschen zu integrieren, bei vielen eng damit verknüpft, ob diese eine Bleibeperspektive in Deutschland haben. In Tanna leben momentan 4 Familien und wenn diese hier bleiben können und wollen, werden wir sie integrieren, so wie dies bereits im Sportverein, der Kita und der Schule geschieht. Sie werden Teil unseres Lebens, wie sich das für eine offene und tolerante Gemeinde gehört. Ich bin auch der festen Überzeugung, dass unsere Gemeinde daran wachsen kann und diese Menschen dankbar für die durch uns entgebrachte Hilfe sind.

Unsere Politiker sollten aber nicht die Menschen im eigenen Land vergessen, denn die Integration wird durch eben jene Bürger erfolgen müssen, die täglich ihrer Arbeit nachgehen, um den Wohlstand unseres Landes zu erwirtschaften. Ich wünsche mir für das kommende Jahr von unserer Bundes- und Landesregierung wieder eine strukturierte Arbeitsweise, die auch das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger, ihrer Gemeinden und die damit verbundenen Probleme berücksichtigt.

Marco Seidel



## Auzug aus dem Ehrenbuch der Stadt Tanna

**Alwin:** Mei gouter Edeward, host denn dou des aa scho mäitkreggt, dess mir in unnerer gouten alten Tann wäider en neie Ehrnbürcher hamm?

**Edeward:** Mach kaa Zeich! Dao heer äich itze es erschte Wort. Äich wass bluß, dess itze vor fast neinzich Gahrne dr Waltersch Hugo, dr Baumaaster und Stadtraot, en Waltersch Thilo sei Vatter, dr letzte Tänner Ehrenbürcher war, der den Titel aa verdäint hot.

**Alwin:** Ne ja, genau e su wäi däi Honoratiorn os`n zwanzicher Gahrne wärrd der neie nimmer aufträiten - e glänzende West, e Vierhemhle, e goldne Uhrkett und e Hout von Schitzenverein mit Fäider wird nimmer auftaung und en Batzen Geld fr de Stadt- oder Kärngkasse wärrd der aa nit äibrich hamm, aber des wussten dr Bärchemaaster und de Stadträit je aa, wäi se dänn Beschluß gefasst hamm.

**Edeward:** Haa, itze saoch närr endlich mall, wer des Loch von neinzich Gahrne zoumacht.

**Alwin:** Äich komm itze bluß nit of sann Nome, es is aber wärklich aaner mit täifen Wurzeln in unnern Städtle, er kimmt hinten dr Frankendärfer Gass os`n klannstn Stickerhaus, und wu`r aa rimkomme is, es hot`n immer wäider hammgezuung und druum in der Heimaterde will`r aa begraom saa.

*Ich danke dem Bürgermeister und den Stadträten herzlichst für die erwiesene Würdigung und das mit ihr verbundene Vertrauen.*

*Rainer Petzold*



# Impressionen vom Tannaer Weihnachtsmarkt





## Zeit der Besinnung

### Kirchliche Gedenktage und Volkstrauertag im November

Die älteste bekannte Bestattung eines modernen Menschen (Homo sapiens) fand vor rund 100.000 Jahren in einer Höhle bei Nazareth (Israel) statt. Über die Jahrtausende entwickelte die Menschheit eine Trauerkultur, die sich bis in unsere Zeiten fortsetzt. Die Totengedenktage im November sind für viele Menschen Anlass, über den Tod und Vergänglichkeit nachzudenken.“ („Monkel“ Bielefeld 121/Nov.)

„Wer nicht fähig ist, sich zu erinnern, wird unter Umständen verurteilt sein, die Geschichte noch einmal erleben zu müssen.“ Dieses Zitat des ehem. Bundespräsidenten Roman Herzog ruft gegen das Vergessen auf. Seit dem zweiten Weltkrieg steht darum in jedem Jahr die Mahnung zum Frieden auch bei uns im Mittelpunkt des **VOLKSTRAUERTAGES** (15.11.)

Aber nicht „Heldengedenken“ war der Anlass der kurzen Besinnung am Ehrenmahl auf unserem Friedhof. Wir gedachten der deutschen Kriegsoffer und ebenso der Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen. Die mahnenden Worte der kurzen Gedenkrede unterstrichen noch einmal sehr deutlich, dass Hass und Gewalt heute keine Ratgeber für ein sinnvolles Miteinander sein können.

„Wach auf, wach auf, du deutsches Land! Du hast genug geschlafen.“

Bedenk, was Gott an dich gewandt, wozu er dich erschaffen...“ (EG 154)

Nach dem Sonntagsgottesdienst nahmen die Bläser das Anliegen des Tages auf und spielten dieses Lied zu Beginn. Mit sehr klaren Worten ruft auch in den folgenden Strophen der Liederdichter Johann Walter (1561) die Menschen seiner Zeit zur Wachsamkeit und Verantwortung auf. Das Entstehungsdatum lässt aufhorchen. Unverändert mahnt die Klage des Liederdichters auch heute wieder zu Umkehr und Neuorientierung. So führte das alte Friedengebete des Franz v. Assisi (12./13. Jh.) bereits hin zum wenige Tage darauf folgenden **BUSZ-UND BETTAG** (18.11.)

„Was hilft das Weinen über so viel Übel in der Welt?“

Es ist besser, sich aller Kräfte zu bedienen, um sie zu beheben.“  
(Don Bosco/\* 1815)

Christen wissen: Buße und Gebet sind solche Kräfte, die erfahrenermaßen die ganze Welt verändern können. Unsere Glocken läuten zu solchem Tun. Wer ihren Ruf nicht hören mag und lieber auf eigenes Können baut, wird

bald erkennen müssen, dass seine Fähigkeiten und auch ehrliches Wollen unvermittelt an klare (weil menschliche) Grenzen stoßen.

Für manchen überraschend, war es dann doch noch so richtig November geworden.

Bei nasskaltem Wetter versammelte sich eine große „Gemeinde“ am **TOTENSONNTAG** auf unserem Friedhof. Weil dieser Gedenktag auf die christliche Hoffnung hinweist, wird er zu Recht auch als **EWIGKEITSSONNTAG** begangen. (22.11.)

Der Kirchenchor sang vom „Licht nach dem Dunkel“ und die Bläser des Posaunenchores intonierte diese wichtige Botschaft mit von Joh. Seb. Bach arrangierten Choralsätzen. Ausführliche Texte verbanden die musikalischen Teile.

Alles aber mündete in den ebenfalls von Bach vertonten Freudenruf (Bläser):

„Gott lebet noch! Seele, was verzagst du noch?..“

Gott kann besser, als wir denken, alle Not zum Besten lenken!





Seele, so bedenke doch: Lebt doch unser Herrgott noch!“

Was aber hat unsere Gedanken bewegt, dort an den Gräbern unserer Lieben und Freunde?

Es war doch ein Siegesruf, den der „große Bach“ vertont hat. Eine Botschaft zum neuen Leben.

Nachdenken über unser eigenes Ende könnte dann ganz neue Lebensräume schaffen und auch Dankbarkeit könnte uns bestimmen:

Wenn wir knapp an einem Unfall vorbeigekommen sind, dann spüren wir: Jetzt hätte es zu Ende sein können. Wenn eine Ärztin nach der Untersuchung sagt: „Es ist nichts Bösartiges“, dann vibriert in uns der Schrecken: Genauso hätte auch das Todesurteil kommen können.

Und wenn schon, ist der nächste Gedanke, wäre das so schlimm gewesen? Dass mein Leben nicht unbegrenzt dauert, weiß ich doch längst und schiebe es beiseite. Wenn es soweit ist, habe ich noch genug Zeit, mich damit zu beschäftigen. Habe ich? Vielleicht kommt es ganz anders, wie ein Überfall, wie eine unangemeldete Kontrolle...

Den möglichen Abschluss immer vor Augen kann ich das aushalten, schaffe ich das?

Tue ich's nicht, gerät mein Leben in eine gefährliche Schiefelage.

Zur noch geschenkten Zeit gehören dann auch solche Momente wie unsere Besinnung am Totensonntag. Es ist eine Zeit zum Nachdenken, zum Besinnen, zum Neuordnen meines Lebens.

Aber auch zum dankbaren Erinnern daran, was das einstige Leben unter diesem Grabhügel, den wir darum so liebevoll pflegen, uns gegeben hat. Gönnen Sie sich einen Moment Ihrer Zeit, um über einen Text nachzudenken, den ich neulich auf dem Gedenkstein am Grab eines jungen Mädchens las:

„Mich ruft der Herr, nun muss ich scheiden.“

Schon früh schließt sich mein Lebenslauf.

Nach kurzem Glück, nach vielem Leiden nimmt mich der Herr in Gnaden auf.

So war's bestimmt in Gottes Plan. Was Gott tut, das ist wohlgetan.“

Eckart Wicher



## FREIWILLIGE FEUERWEHR

### Aus der Arbeit der freiwilligen Feuerwehr „Verstärkung für die aktiven Einsatzabteilungen in der Einheitsgemeinde“

Die Anforderungen an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren haben sich im Laufe der Jahre erheblich verändert. Genügten früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleine Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern, um in Not geratene Mitmenschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor Schaden zu bewahren. Dies ist nur noch möglich, wenn für die Feuerwehrangehörigen eine umfassende und wirksame Aus- und Weiterbildung angeboten und durchgeführt wird. Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass diese Aus- und Weiterbildung von den meist freiwillig tätigen Feuerwehrmitgliedern zusätzlich zu den immer weiter steigenden Anforderungen im Berufsleben geleistet werden muss. Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung den gesteigerten An-

forderungen der Feuerwehr zu stellen. Daher verdienen die insgesamt 17 Kameraden aus Künsdorf, Mielesdorf, Rothenacker, Stelzen, Tanna, Unterkoskau und dem sächsischen Langenbach, welche ab 3. Januar 2015 zum diesjährigen Feuerwehrgrundlehrgang antraten, größten Respekt. Dabei waren große Unterschiede bei den Feuerwehranwärtern zu verzeichnen. Vom 16jährigen Jugendlichen bis zum 39jährigen Familienvater, vom ehemaligen Jugendfeuerwehrmitglied bis hin zum Quereinsteiger ohne Brandschutz Erfahrung war alles vertreten. Nach Absolvierung des 70-Stunden-Programmes folgte am 11. April die zweigeteilte Prüfung durch ein 5köpfiges Schiedsrichterteam unter Leitung von Kreisbrandinspektor Uwe Tiersch. Der schriftliche Test bestand im Ankreuzen der richtigen Antworten zu einem Fragebogen. Danach ging es in die Praxis an die Leitenteiche. Dort wurden die Gruppen ausgelost, um dann einen dreigeteilten Löschangriff mit exakten Befehlen, Befehlswieder-

gaben und Handlungen durchzuführen. Der Lohn für alle Mühen folgte für 14 Kameraden nach bestandener Prüfung auf dem Spritzenplatz. Denn hier überreichten KBI U. Tiersch und Lehrgangsleiter A. Woydt die Urkunden und das Thüringer Leistungsabzeichen in Bronze. Durch Stadtbrandmeister D. Friedrich folgten nochmals anerkennende Worte für die gezeigten Leistungen, bevor es zum gemütlichen Ausklang bei Rostern und Getränken kam. Allen Kameraden, die zum Gelingen dieses Lehrganges beitrugen, gilt nochmals ein herzliches Dankeschön.

Bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft genügend Interessenten für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr finden.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir allen Lesern des Tannaer Anzeigers fröhliche und unfallfreie Feiertage sowie ein gesundes neues Jahr.

Andreas Woydt



## Auswahl der Ernstfalleinsätze 2015



**Do., 15.01.2015, 10:44 Uhr**

**Fehlalarm der Brandmeldeanlage bei der Firma Gealan.**

**Mi., 28.01.2015, 15:06 Uhr**

**Verkehrsunfall, L3002 zwischen Kapelle und Gefell mit gemeldeter eingeklemmter Person.**

Bei einem Überholmanöver geriet eine PKW-Fahrerin auf schneegeletter Fahrbahn ins Schleudern und kam von der Straße ab. Der Skoda überschlug sich und blieb im Seitengraben auf dem Dach liegen. Mit viel Glück kam die junge Frau mit nur leichten Verletzungen davon.



**Do., 29.01.2015, 11:31 Uhr**

**Verkehrsunfall, L3002 zwischen Kapelle und Gefell.**

Ein erneuter Unfall nur ein Tag später an fast gleicher Stelle, der wiederum im Seitengraben endete. Auch hier gab es eine verletzte Person in dem auf dem Dach liegenden Dacia.

**Fr., 30.01.2015, 13:10 Uhr**

**Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person zwischen Unterkoskau und Oberkoskau.**

Dabei kollidierte ein Opel Corsa auf schneeüberwehter Strecke mit einem Straßenbaum. Während sich ein Feuerwehrmann um den Verletzten kümmerte, mussten mit hydraulischem Rettungsgerät Tür und Dach des PKW geschnitten werden, um eine patientenschonende Rettung zu er-

möglichen. Über den Rettungsdienst und Notarzt wurde der Rettungshubschrauber aus Jena-Schöngleina nachalarmiert. Dazu richtete man einen Landeplatz in örtlicher Nähe ein. Nach erfolgreicher Landung leisteten die Kameraden Tragehilfe vom RTW in den RTH. Etwa 14:25 Uhr startete „Christoph 70“ mit dem Patienten an Bord zum Ziel Uniklinikum Jena. Während der Rettungsarbeiten sperrten die Unterkoskauer Feuerwehrkräfte die Ortsverbindung Unterkoskau-Oberkoskau für den übrigen Verkehr ab.



**Sa., 31.01.2015, 18:35 Uhr**

**Schneebruch zwischen Frankendorf und Mieseldorf.**

Zum vierten Einsatz innerhalb von vier Tagen musste eine umgebrochene Fichte beseitigt werden, die die Fahrbahn halbseitig blockierte.

**Mo., 02.03.2015, 10:32 Uhr**

**Fahrzeugbrand im Gewerbegebiet Kapelle.**

Dort sollte vermutlich nach Brandstiftung ein ausländischer Kleintransporter „heiß entsorgt“ werden, mit dem vorher möglicherweise strafbare Handlungen begangen worden waren. Die Polizei nahm dazu Ermittlungen auf.

**Mo., 30.03.2015, 08:39 Uhr**

**Sturmschaden Tanna in den Leiten.**

Zwei große Fichten waren aufgrund Sturmeinwirkung entwurzelt und fielen auf ein Hausdach bzw. einen benachbarten Wohnwagen. Zerstört wurden dabei auch eine Umzäunung und eine Telefonfreileitung. Außerdem schleppte die Feuerwehr einen geparkten PKW aus dem Gefahrenbereich ab, um schließlich die umfangreichen

Aufräumarbeiten vornehmen zu können.

**Di., 31.03.2015, 09:37 Uhr**

**Alarmierung der Feuerwehr Unterkoskau zu Sturmschaden zwischen B282 und Unterkoskau.**

Da unklare Lage aufgrund fehlender Rückmeldung herrschte, kam durch die Leitstelle Saalfeld 09:47 die Nachalarmierung der Feuerwehr Tanna dazu.

**Di., 31.03.2015, 14:21 Uhr**

**Sturmschaden Tanna, Am Ebersberg.**

Eine entwurzelte Fichte blockierte die Ortsverbindung Tanna-Willersdorf.

**Di., 31.03.2015, 14:50 Uhr**

**Sturmschaden, L3002 zwischen Zollgrün und Schleiz.**

Eine große Fichte hing bei heftigen Windböen schräg über der Fahrbahn in einem Straßenbaum. Vollsperrung der Straße, Nachforderung der Drehleiter aus Schleiz, um den Baum in etwa 10m Höhe abzutragen.



**Di., 21.04.2015, 18:55 Uhr**

**Brand auf Holzlagerplatz der Firma Rettenmeier in Ullersreuth.**

Die zuerst eintreffenden Hirschberger Einsatzkräfte gaben Einsatzabbruch für die auf der Anfahrt befindlichen Feuerwehren Tanna und Bad Lobenstein, da absehbar war, dass diese nicht mehr benötigt werden würden.

**Mi., 22.04.2015, 15:47 Uhr**

**Wohnungsbrand in Mehrfamilienhaus in Frankendorf.**

Ein Brand, der sich einige Zeit un bemerkt aus einem elektrischen Sicherungskasten ausbreitete, führte zu solch hohen Rauchschäden, dass die betroffenen Räumlichkeiten vorüber-

gehend unbewohnbar wurden. Nach Entdeckung des Feuers erlitt ein Bewohner bei dem Versuch selbst zu löschen leichte Rauchgasverletzungen. Er kam zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Die hinzu gerufenen Tannaer Feuerwehrleute konnten den Brand schnell liquidieren. Dabei leistete die Wärmebildkamera wiederum wertvolle Hilfe. Während der Zwangsbelüftungsmaßnahmen und der Kontrolle aller Zimmer wurde ein Terrarium samt seinem exotischen Bewohner in Sicherheit gebracht. Laut Polizei betrug der Sachschaden ca. 15.000 €

**Do., 21.05.2015, 19:25 Uhr**

**Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person - A9, km 235,7 Richtung Süden.**

Ausführlicher Bericht - siehe Amtsblatt der Stadt Tanna vom 19. Juni 2015.



**Mi., 27.05.2015, 18:30 Uhr**

**Kanalarbeiter in Zisterne abgestürzt.** Übung einer Menschenrettung aus Tiefen am Bahnhof in Tanna.

**Do., 28.05.2015, 16:15 Uhr**

**Dieselspur zwischen Stelzen und Unterkoskau.**

Hilfeleistung der Feuerwehren Stelzen und Tanna zu einem PKW mit aufge-rissem Tank.

**Do., 25.06.2015, 19:10 Uhr**

**Tragehilfe.**

Unterstützung DRK Rettungsdienst beim Patiententransport in der Koskauer Straße.

**Sa., 27.06.2015, 08:48 Uhr**

**Wasserrohrbruch.**

Nach Bruch einer Hausanschlussleitung stand der Keller eines Wohnhauses in Rothenacker komplett unter Wasser. Während ein Mitarbeiter des

Wasser/Abwasser Zweckverbandes Obere Saale die Hauptleitung abschleberte, wurden durch die Feuerwehr eine Tragkraftspritze TS8, eine Tauchpumpe TP4 und ein Nasssauger zum Leerpumpen des Kellergeschosses über ca. 90min zur Anwendung gebracht. Ursache war eine Materialermüdung an einer alten PE-Schweißnaht, deren Reparatur unmittelbar mit Ende des Feuerwehreinsatzes erfolgte.

**Fr., 03.07.2015, 07:31 Uhr**

**Ölspur in Tanna, Markt/ Frankendorfer Straße.**

**Di., 07.07.2015, 22:10 Uhr**

**Beseitigung von Unwetterschäden.**

Ein kurzes aber heftiges Gewitter sorgte in den Nachtstunden für Arbeit der alarmierten Feuerwehren Zollgrün und Tanna. Zwischen Zollgrün und Heinrichsruh musste die Landesstraße von einer abgebrochenen Baumkrone und zahlreichen Ästen beräumt werden. In Tanna wurde Geröll auf innerörtlichen Straßen entfernt.

**Mo., 13.07.2015, 12:23 Uhr**

**Tragehilfe.**

Unterstützung des DRK-Rettungsdienstes beim Patiententransport in der Koskauer Straße.

**Sa., 18.07.2015, 08:53 Uhr**

**Wespennest.**

Bungalowsiedlung in den Leiten.

**Mo., 27.07.2015, 10:32 Uhr**

**Tragehilfe.**

Unterstützung des DRK-Rettungsdienstes beim Patiententransport in der Bahnhofstraße.

**So., 02.08.2015, 16:28 Uhr**

**Stoppelfeldbrand.**

Am Ortsausgang Frankendorf in Richtung Mielesdorf stand ein Teil eines frisch abgeernteten Getreidefeldes in Flammen. Es brannten ca. 3000 m<sup>2</sup> Getreidestoppeln und Teile einer angrenzenden Wiese. Leichter Wind trieb das Feuer in Richtung Straße. Der laufende Straßenverkehr und ein gegenüberliegendes, noch nicht abgeerntetes Getreidefeld waren unmittelbar bedroht. Aufbau eines Abwehr-

riegels durch zwei wasserführende Fahrzeuge der Tannaer Feuerwehr, anschl. Brandbekämpfung zusammen mit der nachalarmierten Feuerwehr aus Schilbach. Landwirtschaftliches Gerät wurde nachgefordert, um die Brandfläche umzupflügen.



**So., 02.08.2015, 21:10 Uhr**

**Feldbrand, stehendes Getreidefeld.**

Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes tropften brennende Teile einer elektrischen Freileitung in ein stehendes Weizenfeld zwischen Willersdorf und Rothenacker. Da ein anschließender Großbrand nicht ausgeschlossen werden konnte, kam es zur Alarmierung der Feuerwehren Tanna, Schleiz mit Oschitz und Gefell mit Dobareuth. Landwirtschaftliche Mitarbeiter waren mit Feuerlöschern vor Ort. Bei Eintreffen der FF Tanna waren verschiedene Brandnester im Feld zu sehen, das Feuer jedoch schon aus. Einsatzabbruch für alle übrigen Feuerwehren. Eine Nachkontrolle des Feldes erfolgte mit der Tannaer Wärmebildkamera.

**Fr., 07.08.2015, 07:15 Uhr**

**Tierrettung, Katze auf Baum.**

Einsatz der Feuerwehren Unterkoskau und Tanna in Unterkoskau.

**Sa., 08.08.2015, 14:36 Uhr**

**Feldbrand während Erntearbeiten.**

Dieses Mal loderten die Flammen zwischen Unter- und Oberkoskau auf ca. 1500 m<sup>2</sup> Fläche. Einsatzkräfte der Feuerwehr Unterkoskau begannen mit anderen landwirtschaftlichen Helfern den Brand zu bekämpfen, als die Tannaer Wehr eintraf. Durch dieses schnelle Handeln war das Feuer weitestgehend unter Kontrolle, als die Feuerwehren aus Gefell und Schleiz anrückten. Die Einsatzleitung entschied aufgrund der Hitze, den ge-

samten betroffenen Bereich gründlich zu wässern. Dazu wurden ca. 10.000 l Löschwasser der eingesetzten Tanklöschfahrzeuge verwendet. Die rund 40 Feuerwehrleute hatten nach etwa 45 Minuten ihre schweißtreibende Arbeit bei über 30°C erfolgreich abgeschlossen.



**Mo., 10.08.2015, 03:48 Uhr**

**Morsche Teile eines Baumes auf Straße abgestürzt.**

Einsatz der Feuerwehren Zollgrün und Tanna auf der L3002.

**Di., 11.08.2015, 21:52 Uhr**

**Schwelbrand in landwirtschaftlichem Gebäude.**

Da es in einem mit Stroh gefüllten Gebäude in Oberkoscakau verschmort roch, wurde die Tannaer Feuerwehr alarmiert. Mit der Wärmebildkamera war schnell ein Schwelbrand, ausgehend von der Beleuchtung, als Ursache ausgemacht worden. Löscharbeiten waren nach einigen vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen nicht mehr notwendig.

**Do., 20.08.2015, 18:07 Uhr**

**Kellerbrand.**

Übung der Feuerwehren Stelzen, Unterkoscakau und Tanna im Stelzener Bürgerhaus.

**Mi., 26.08.2015, 11:06 Uhr**

**Fehlalarm.**

Brandmeldeanlage, Turnhalle Tanna.

**Fr., 28.08.2015, 19:21 Uhr**

**Großer hängender Ast über L3002.**

Zur Gefahrenbeseitigung rückte in den Abendstunden die Tannaer Wehr zum Hammerberg aus.

**Di., 01.09.2015, 16:29 Uhr**

**Astbeseitigung auf L3002.**

Erneut rückten die Feuerwehren Zollgrün und Tanna zur L3002 aus. Diesmal war das Hindernis kurz nach Zollgrün in Richtung Jagdschule zu beraumen.

**Di., 22.09.2015, 07:51 Uhr**

**Schwelbrand in einer Maschine.**

Im Industriegebiet Kapelle stellten Mitarbeiter einen offensichtlichen Schwelbrand in einer Maschine fest. Da das Auftreten giftiger Gase zu befürchten war, wurden neben Tanna

auch die Feuerwehren Schleiz sowie das Hirschberger Messfahrzeug alarmiert. Unter schwerem Atemschutz gingen die Kameraden zur Demontage der Maschine über, welche vorher mit CO<sub>2</sub> - Löschgeräten „behandelt“ worden war. Mit der Wärmebildkamera erfolgten Temperaturmessungen. Weitere spezielle Messgeräte wurden zu eventuellen Schadstoffaustritten zur Anwendung gebracht. Später wurde klar, dass Entwarnung gegeben werden konnte, eine Brandausbreitung konnte rechtzeitig unterbunden werden. Ein vorbeugend bereitgestellter Rettungswagen konnte nach dem Ende des Atemschutzeinsatzes ebenso wie alle Feuerwehrkräfte wieder abrücken.

**Di., 06.10.2015, 17:45 Uhr**

**Wespennest.**

Tanna, Pfarrgäßchen.

**Mo., 19.10.2015, 13:45 Uhr**

**Umwelteinatz zu LKW-Havarie.**

Nach einem Schlauchplatzer an einem Sattelzug verteilten sich über 100 l Hydrauliköl auf eine Werkhoffläche, zu dessen Beseitigung die Tannaer Wehr mehrere Säcke Ölbindemittel einsetzte.

Andreas Woydt  
-Wehrführer-

## Nachruf

Am 3. Juli 2015 weilte eine Abordnung Tannaer Alterskameraden auf dem Schilbacher Friedhof, um vom verstorbenen Kameraden Siegfried Göhring Abschied zu nehmen.

Besonders als „Stellvertreter für Technik“ in der Wirkungsbereichsleitung Tanna erwarb er sich zu DDR-Zeiten über viele Jahre große Verdienste in den umliegenden Feuerwehren bis zu seinem Ausscheiden 1988.

Bei den Veteranentreffen der Alterskameradschaft des Altkreises Schleiz war er gern gesehener Gast, der den Kontakt zur Feuerwehr auch im fortgeschrittenen Alter nie ganz abreißen ließ.

**Wir werden sein Andenken in Ehren halten.**

**Im Namen der Alterskameradschaft Tanna**

Andreas Woydt



## Das Jahr 2015 des Feuerwehrvereins

Im Januar fand das Weihnachtsbaum-Schreddern wie gewohnt vor dem Gerätehaus statt.

Kurz darauf am 31.01. kamen einige Bürger, um sich an diesem Abend ein Duell im Schnauzer spielen zu geben. Gewonnen hat W. Bessler (41), zweiter wurde P. Steinig (40) und dritte I. Fleck (39) von den Anwesenden 40 Spielern.

Nachdem die Faschingszeit vorüber war, kamen wir im März zur Jahreshauptversammlung zusammen.

Der Umwelttag, der Tag der offenen Tür sowie das Maibaumstellen sicherten die Mitglieder des Vereines ab.

Zum Thüringentag nach Pößneck fahren wir gemeinsam mit dem Spielmannszug im Juni.

Im Oktober gab es die Eröffnung des Kirchenvorplatzes wo der Feuerwehrverein nicht untätig war. Nur einen Tag später gab es unseren Wandertag, der uns dieses Jahr nicht ganz so weit führte.

Ende Oktober organisierten wir ge-

meinsam mit den Sportfreunden der Freitagskegler das Skatturnier. Gewonnen hat an diesem Abend T. Hegner (2516) vor T. Walther (2135) und J. Woydt (2069)

Dies war eine kurze Zusammenfassung für dieses Jahr. Wir wünschen Euch allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Vorstand des Feuerwehrvereins  
H. Dankwardt

## 25 Jahre Feuerwehrkameradschaft Stammbach - Tanna

**Tannaer und Stammbacher Feuerwehrleute kennen sich bereits seit 25 Jahren. Grund genug, dieses Ereignis bei einem gemeinsamen Kameradschaftsnachmittag zu feiern und Erinnerungen auszutauschen.**

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte am 6. September 1990 bei einer Schauübung in Mühltroff. Am 26. Januar 1991 folgte dann ein Kameradschaftsnachmittag mit sechs Feuerwehrleuten in Tanna sowie 20 Kameraden der Tannaer Wehr.

So entwickelte sich diese Freundschaft der beiden Wehren über die Jahre hinweg.

Es folgten gegenseitige Besuche zu Jahreshauptversammlungen, Tage der offenen Tür, Hallenfeste, Erfahrungsaustausche, Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren, um nur einige Beispiele der Zusammenarbeit zu erwähnen. Die Verbundenheit unter den Wehren besteht in diesem Jahr bereits 25 Jahre, was der Anlass zu einem Treffen zum jährlichen Wandertag des Feuerwehrvereins in Tanna bei bestem

Wetter war.

Beide „Feuerwehrfamilien“ trafen sich am 3. Oktober am Gerätehaus Tanna. Es begann der Tag mit der Besichtigung des umgestalteten Kirchplatzes, der am Vortag festlich eingeweiht wurde. Die Besichtigung der St. Andreas Kirche mit Gemeindehaus folgte. Dazu wurden ausführliche Erklärungen von Andreas Woydt sowie Helmut Woydt über die Umgestaltung und Bauweise dargelegt. Die nächste Station war die Gaststätte zum Löwen, wo Kaffeetrinken mit köstlichem Kuchen angesagt war. Nun ging es durch die Stadt zur neuerrichteten Schule mit Kindergarten und Kinderkrippe. Weiter führte der Weg zur neuen Turnhalle-Kegelbahn mit Besichtigung, wozu Dirk Friedrich Ausführungen machte. Über das Sportzentrum und Grillplatz

ging es weiter an die Leitenteiche. Vom Naherholungsgebiet führte dann der Weg zurück in Richtung Gerätehaus. Die Gäste hatten bei dem Rundgang einen Eindruck von Tanna erhalten. Sie waren erstaunt, was doch in den Jahren so entstanden ist. Beim Eintreffen am Gerätehaus war bereits der Grillabend vorbereitet. Steaks und Roster aus Thüringen mundeten den Gästen und man stärkte sich nach der Wanderung. Beim Austausch von Erinnerungen und gemeinsamen Gesang verging der Abend rasch.

Die Gäste aus Stammbach traten nach einem erlebnisreichen Tag gegen 20 Uhr die Heimreise an.

Dirk Friedrich  
Feuerwehrverein Tanna





## Leserbrief der FF Stambach

### 25 Jahre Feuerwehrkameradschaft Stambach - Tanna

Zum fünfundzwanzigsten Mal jährte sich in diesem Jahr die Verbundenheit der beiden Feuerwehren in Stambach und im thüringischen Tanna. Dies war Anlass eine Zusammenkunft am 03.10. zu vereinbaren. Die beiden „Feuerwehrfamilien“ wanderten an diesem Nachmittag zusammen rund und in Tanna. Treffpunkt war das Feuerwehrgerätehaus. Von dort ging es zum neugestalteten Kirchplatzumfeld. Erst am Vortag wurde

dort die Einweihung gefeiert. Besucht wurde auch das umgebaute Gemeindehaus, das sich in dieses Areal integriert. Der erste Einkehrschwung war dann im Stadtcaffe bei leckerem Kuchen. Die Stadtwanderung ging weiter zum Schulzentrum. Die renovierte Gesamtschule, Kindergarten, Kinderkrippe und die frisch renovierte Turnhalle mit Kegelbahn konnten begutachtet werden. Der Rückweg, über das Naherholungsgebiet, zurück zum

Ausgangspunkt. In der Zwischenzeit hatten die Kameraden der Feuerwehr Tanna einen Grillabend vorbereitet. Mit Steaks und Rostern konnte man sich wieder stärken. Schnell verflog der Abend mit Austausch alter Erinnerungen und Singen von alten Weisen. Um ca. 20.00 Uhr wurde wieder der Heimweg angetreten und ein fröhlicher und erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

Roland Köppel

Allen Kunden, Freunden und Bekannten  
frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie  
alles Gute für 2016 wünscht ...

**Ihr Elektroinstallations-  
Meisterbetrieb**

— Siegfried Heerdegen —  
Inh.: Elke Winter  
Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna  
Tel.: 03 66 46 / 2 25 95  
Fax: 03 66 46 / 2 83 09

**Landgasthof  
Strosche**

07922 Tanna-Frankendorf  
☎ 03 66 46 / 2 23 23

Gut essen in gepflegter Atmosphäre  
Genießen Sie unsere Hausspezialitäten  
nach »Thüringer Art«.  
Gästezimmer mit Dusche und WC

Wir arrangieren für Sie Feierlichkeiten aller Art · Donnerstag Ruhetag

## Jahresbericht 2015 des Spielmannszuges Tanna

Das Jahr 2015 war auch für den Spielmannszug Tanna wieder ein Jahr mit vielen Höhenpunkten, an die wir uns gerne erinnern. Neben zahlreichen Ständchen zu privaten Anlässen konnten wir wieder auf eine Reihe von Auftritten zu öffentlichen Veranstaltungen zurückblicken. So spielten wir in Mühltruff zur Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges. Wie in jedem Jahr war der Tag der offenen Tür in der Feuerwehr ein weiterer Höhepunkt. Wir spielten beim Maibaumaufstellen in Seubtendorf und Tanna mit anschließendem Fackelumzug. Das Schulfest in der Turnhalle haben wir mit einem Einmarsch eröffnet. Es ist immer wieder ein Erlebnis, auch im benachbarten Oberfranken zu spielen. So zum Beispiel beim Landjugendjubiläum in Zedtwitz. Der Höhepunkt des Jahres war der große Festumzug zum Thuringentag in Pöbneck. Gerne helfen wir auch bei befreundeten Kapellen aus, wie zum Beispiel beim Wiesenfestumzug in Selbitz. Ein weiterer Höhepunkt ist bereits zum wiederholten Mal der Festumzug zum Hofer Volksfest gewesen. Hier wurden wir von den Zuschauern



immer mit viel Beifall bedacht. Mit dem Wiesenfestumzug in Hirschberg und der Einweihung unseres Kirchvorplatzes können wir auf ein erlebnisreiches Jahr zurückblicken. Für viele Tannaer ist es selbstverständlich, dass es den Spielmannszug gibt und dass er bei vielen festlichen Anlässen zum Einsatz kommt. Dabei wird jedoch oft nicht bedacht, dass zum weiteren Fortbestehen unseres Spielmannszuges das gesamte Jahr über wöchentliche Übungsstunden notwendig sind.

Anzuerkennen ist hier beispielsweise, dass Antje Nieke jede Woche extra mit ihren drei Töchtern aus Schleiz zu den Übungsabenden nach Tanna kommt. Ein befreundeter Spielmannszug aus dem bayrischen Waldershof, der mit 40 Spielern auch in Tanna schon zu Gast war, traf sich jedes Jahr mit uns zum Festumzug in Hof. In diesem Jahr mussten wir feststellen, dass es diesen Spielmannszug nicht mehr gibt. Aus Altersgründen und dem Wegzug vieler junger Spieler aus dem Ort war ein Fortbestehen nicht mehr möglich. Wenn es uns nicht gelingt, neue Mitglieder für uns zu gewinnen, die vielleicht auch früher schon einmal mitgespielt haben, wird uns in absehbarer Zeit das gleiche Schicksal ereilen. So selbstverständlich es auch ist, dass wir einfach da sind, wenn wir gebraucht werden, so selbstverständlich sollte es auch sein, unsere Reihen personell zu verstärken. Wir treffen uns jeden Mittwoch 17:30 Uhr zur Übungsstunde im Feuerwehrgerätehaus und hoffen, Ihr Interesse an unserer Arbeit geweckt zu haben.

Helmut Woydt

## Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2014/2015

### November 2014

**07.11.** Besuch der intrigierten Leitstelle in Hof mit anschließender Weihnachtsfeier im Schnitzelparadies mit der befreundeten Jugendfeuerwehr aus Stammbach.

**10.11.** Absicherung Martinstag.

**22.11 - 23.11.** Jugendgruppenleiterschulung in Hümpfershausen Teil A.

#### Ausbildung:

- Feuerwehrfahrzeuge nach DIN

### Dezember 2014

**06.12.** Angebot von Waffeln und Heißgetränken auf dem Tannaer Weihnachtsmarkt.

**31.12.** 5 Mitglieder nahmen am Tannaer Silvesterlauf teil.

#### Ausbildung:

- Eisrettung (selbstretten/fremdretten)
- Trainingsläufe für den Silvesterlauf

### Januar 2015

**23.01.** Besuch des Hof-Bades.

#### Ausbildung:

- brennen und löschen
- Löschmittel und ihre Handhabung
- Dienstgrade, Qualifikationen in der Feuerwehr

### Februar 2015

#### Ausbildung:

- BOS-Grundlagen mit praktischen Übungen
- Gerätekunde LF/16, Gerätequiz

### März 2015

**20.03.** Arbeitseinsatz Waldschenke am Gerätehaus.

Besichtigung der Fahrzeuge und Technik der FFW Schleiz.

#### Ausbildung:

- wasserführende Armaturen
- Schlauchkunde

### April 2015

**11.04.** Beteiligung am Umwelttag der Stadt Tanna

Neumitglied Geoffrey John

**24.04. Tag der offenen Türe 2014.**

Angebote für Kinder durch die Jugendfeuerwehr.

- Spiele, Bastecke, Malen
- Winkerkellen basteln, Feuerwehrauto basteln
- Waffeln und Kaffee zum Verkauf



**30.04.** Absicherung Maifeuer und Umzug

**Ausbildung:**

- Löschanriff trocken
- Löschanriff (nass) im Stadion

**Mai 2015**

Vorbereitung auf 2 Löschanriffe der Jugendfeuerwehren im SOK, Neumitglied Pauline Paukstadt.

**Ausbildung:**

- Löschanriff (nass) im Stadion

**Juni 2015**

**06.06.** Sautrogrennen in Stelzen  
1.,2.,3. Platz Kinderwertung  
3.Platz Erwachsenenwertung

**13.06.** Teilnahme am Deutschlandmasters in Dobarreuth, 2.Platz

**Ausbildung:**

- Pumpenkunde am Rosenteich
- Probetraining zum Sautrogrennen

**Juli 2015**

**Sommerpause Ferien**

Neumitglied Lara Thiele

**Ausbildung:**

- Umgang mit dem Schlauchboot

**August 2015**

**29.08.** Löschausscheid in Triptis  
4.Platz

**Ausbildung:**

- Löschanriff (nass) im Stadion

**September 2015**

**04.09.** Besuch des Maislabyrinthes in Oettersdorf zusammen mit der Jfw Schleiz.

**26.09.** Veranstaltung 5 Jahre Rettungswache in Mehltheuer mit einem Wettkampf um Spaß und Geschicklichkeit, 1. Platz und 12. Platz in der Gesamtwertung.

**Ausbildung:**

- Knoten - Stiche - Bunde
- Hydranten, Standrohr

**Oktober 2015**

**23.10. - 25.10.** Erwerb der Jugendleiterkarte (Jugendwart) A/B für 3 Jahre (gesetzliche Eignung zum Führen von Jugendgruppen)

**Ausbildung:**

- Gerätekunde TLF
- Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmannes

**November 2015**

**13.11.** Weihnachtsfeier im Hof-Bad mit anschließender Übernachtung im Gerätehaus.  
Absicherung Martinstag.

**Ausbildung:**

- Verhalten an der Einsatzstelle

Stand: 06.11.2015

**Aktueller Mitgliederstand**

**JFW Tanna:**

**10 Jungen, 2 Mädchen**

weitere Infos unter:

[www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr](http://www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr)

<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/>



D. Köntzer  
Jugendwart

## AUS DEN SCHULEN



### Schulfest und Schülerball der Ehemaligen 2015

Am 29.05.2015 feierten wir unser diesjähriges Schulfest. Trotz Kälte und drohenden Regens war die Stimmung sehr gut. Unter Regie von unserer Musiklehrerin Frau Mann bereiteten die Schüler ein abwechslungsreiches Programm vor. Es wurden Instrumente gespielt, gesungen, geturnt und Sketche gespielt. Einige Schüler der neunten Klassen kümmerten sich um die notwendige Technik, andere organisierten ein lustiges Staffelfrennen für die Kinder und moderierten den Ablauf.

Viel Freude hatten die Schüler und Besucher beim Steigenlassen von Luftballons mit Grußkarten. Einige

wurden auch mit lieben Grüßen nach Tanna zurück geschickt. Ein Ballon hatte es bis Bautzen geschafft.

Von Eltern und Firmen gespendete Preise konnten in einer Tombola verlost werden.

Für das leibliche Wohl sorgten Brätel, Roster, Wiener und Getränke.

Ein großes Dankeschön möchte ich den Mutti's und Vati's sagen, die sich bereit erklärt hatten, Kuchen zu backen und bei Aufbauten oder Verkäufen zu helfen. Danke auch an die Kollegen und Schüler, die das Fest vorbereitet haben und die vielen Stationen betreuten.

Am Abend des 29.05.2015 fand zum 5. Mal unser traditioneller Schülerball statt. Auch hier war die Laune fröhlich und ausgelassen und viele Erinnerungen an die Schulzeit wurden von den ca. 210 Ehemaligen geweckt. Für die richtige Tanzstimmung sorgte Matthias Wolfram mit seiner Disco Express 2000+. Einig waren sich alle darüber, dass ruhig mehr hätten kommen können. In 5 Jahren sollten wir die Werbetrommel stärker ankurbeln. Zwei Anzeigen im Tannaer Anzeiger und Mundpropaganda reichten leider nicht aus.

Sylvia Hopf

### Projektwoche der Phantasie

Pünktlich zum Schulfest wurde die Gestaltung der Betonwand auf dem Schulhof fertig. Jeweils zwei Tage lang arbeiteten die Klassen 5 bis 9 an der Mosaikgestaltung. Die Schüler haben rätselhaft angefangen. Mit Zeichen und Buchstaben. Und mit viel Fantasie. Es entstand nach und nach eine Geschichte, die nun ganz individuell interpretiert werden kann. In jedem Fall wird die Mauer fortan den Schulhof und damit unsere Schule hübscher machen. Sie ist zu einem bunten Blickfang geworden.



## Traditionelle Leseweche

### Jahresende 2014:

Die Klasse 6 begeisterte die Kindergartenkinder mit ihrem interessanten täglichen Adventslesen. Leuchtende Augen bei den „Kleinen“ und auch Freude über das Gelingen bei den „Großen“ benötigen wenig Kommentar - aber viel Lob.

Gleichzeitig nutzte Antonia Lippold ihre herausragenden Lesefertigkeiten und entschied den Vorlesewettbewerb für sich, sie wurde Schulsiegerin.

Nun denkt der Leser: Alles wie immer - die Traditionen werden fortgeführt, der normale Alltag war kaum in Gefahr - zum Glück, denn 2015 war geprägt von 70 Jahren Frieden seit dem Ende des 2. Weltkrieges.

Besonders im Deutschunterricht wollten wir das Kriegsende 1945 als Mahnung aufgreifen und den jungen Leuten ihre unbeschreiblichen, für sie meist selbstverständlichen Lebenschancen aufzeigen.

So nutzten wir die Leseweche im März zu einem Rückblick auf das Kriegsende. Wir erinnerten und mahnten mit Sachtexten an die schwere Zeit des Neubeginns und fragten uns, was eigentlich „Frieden“ heißt. Frieden, für uns eine Selbstverständlichkeit, die aber nicht nur die Abwesenheit von Krieg darstellt. Ökonomie, Ökologie und sozialer Frieden fanden Beachtung. Das ist schon eine Herausforderung in unserer schnelllebigen globalisierten Welt. Wir lasen Sachtexte, Diagramme und Bücher, die abermals

zu Diskussionen anregten.

Ein wichtiger Erinnerungsort ist und bleibt für uns Weimar. So besuchten wir die Gedenkstätte Buchenwald, die bis 2016 ein neues Museum erhält.

Aufwendig, aber nicht wegzudenken ist unser alljährlicher Stadtrundgang in Weimar, geführt von Schülern der Klasse 10.

Vielfältige Eindrücke und Anforderungen tangeren jeden von uns, zum Glück gibt es heutzutage noch Traditionen, die nicht langweilig sein müssen.

Fachschaft Deutsch  
Heike Köhler



## Heute gehen wir ins Museum „Museum ist soo langweilig!“, ...

Das meinten die Schüler der Klasse 6, die sie aber dann doch überzeugen, für drei Tage nach Burgk zu fahren und das dortige Schloss samt Museum etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

„Ein Schlossführer für Kinder - von Kindern gemacht - das wäre doch mal eine tolle Sache!“

Gesagt - getan! Voller Eifer durchstreiften die Schüler drei Tage lang jeden Winkel des Schlossmuseums, um

die interessantesten Sachen zu finden. Für die nötigen „Hintergrundinformationen“ über das Schloss und seine Ausstellungsstücke sorgte die Leiterin des Museums, Frau Schemmrich, die den nun doch neugierig gewordenen Schülern im Rittersaal Rede und Antwort stand.

Gemeinsam mit Anja Maria Eisen (Illustratorin aus Dresden) und Moritz Gause (Literat aus Jena) entstanden Wortspiele, Rätselgedichte, Gruselge-

schichten, Exlibris-Stempel und Silhouetten-Rätsel für einen „Mitmach-Museumsführer“ für Kinder, den die Schüler nach dreitägiger Arbeit stolz präsentieren konnten. Sie hoffen nun, dass sich ihre Mühe gelohnt hat und andere Kinder genau so viel Spaß im Schlossmuseum haben wie sie.

Ermöglicht wurde dieser Workshop im Rahmen des Projekts „Kulturagenten für kreative Schulen“.

Kerstin Sommer



## Sehr gute Lernerfolge in der Schule



Sie sind das Ergebnis kontinuierlich fleißiger Arbeit während des Unterrichts und bei der Anfertigung von Hausaufgaben, von Wissensdurst auf den verschiedensten Gebieten und dem Interesse an neuen Erkenntnissen. Viele unserer Schüler gehen ihrer täglichen „Arbeit“ gewissenhaft nach und können sich über prima Zeugnisse freuen. So erreichten Jeremias Schlegel, Nicole Weisbach und Michael Thrum aus Klasse 9 einen Leistungsdurchschnitt von 1,0 bzw. 1,05, Antonia Lippold aus Klasse 6 1,09. Den besten Schulabschluss erzielte Rahel Golditz mit einem Durchschnitt von 1,29. Sie wurde dafür vom Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ mit einer Geldprämie ausgezeichnet.

Auch Erfolge auf anderen Gebieten sind erwähnenswert. Celine Bade aus Klasse 7 belegte den 1. Platz bei der Kreismathematikolympiade und einen 3. Platz bei der Kreisenglischolympiade.

Nick Sachs, Jan Wunderlich und Rick Sachs starteten als Sieger des Regionalauscheid Ostthüringen Technikolympiade zum Endausscheid in Gotha. Rick belegte einen hervorragenden 2. Platz.

Seit zwei Jahren nehmen die Schüler der Gemeinschaftsschule Tanna an dem landesweiten Wettbewerb „Umweltschule in Europa“ teil. Im Rahmen dieses Wettbewerbes hat die Klasse 5 im März 2015 den 1. Teil einer Weidenlaube gepflanzt. Im Juli 2015 konn-

te man schon erkennen, wie sie einmal aussehen wird. Im Frühling 2016 wollen wir die Weidenlaube erweitern.

Am 23. Oktober 2015 erhielten wir von Frau Herrmann (Nabu Thüringen) die Bestätigung, dass wir nach 2014 auch dieses Jahr den Titel überreicht bekommen.

Sie sehen, liebe Einwohner von Tanna, in der Schule findet nicht nur Fachunterricht statt. Durch viele Initiativen der Lehrer und großes Engagement für ihre Schüler entsteht ein umfanglich bildender Lernraum, in dem es Spaß macht, sich aufzuhalten.

Sylvia Hopf  
Schulleiterin

## Tschüss Frau Graichen

Schüler verabschieden sich von Ihrer Schulleiterin nach 44 Jahren Schuldienst



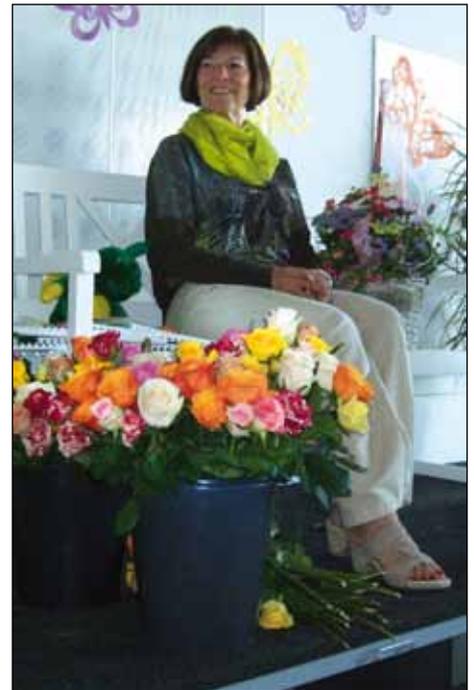
## „Ich bin 54 Jahre zur Schule gegangen.“

Mit diesen Worten beeindruckte Doris Graichen in ihrer Rede am letzten Schultag viele Schüler und Schülerinnen der Grundschule Tanna. Am 10.07.2015 verabschiedete die Grundschule ihre Schulleiterin und Kollegin nach 44 Jahren Schuldienst mit einem kleinen Programm in den wohlverdienten Ruhestand. Es waren Dankesworte, Lieder und Gedichte zu hören, Geschenke wurden überreicht und gute Wünsche für die Zukunft ausgesprochen.

Doris Graichen kann auf eine erlebnisreiche, langjährige pädagogische Dienstzeit zurückblicken. Nach dem Studium 1971 war sie Lehrerin an der Teiloberschule Unterkoskau. 1975 begann dann ihre Tätigkeit in der neu errichteten Schule in Tanna. Hier wurde

sie 1991 Schulleiterin an der Grundschule, die wenige Jahre später über 240 Schüler zählte. Wie viele junge Menschen sie seitdem in den ersten vier Schuljahren unterrichtet oder begleitet hat, ist nur zu erahnen. Nach eigenen Aussagen sind in all den Jahren an die 1000 Schüler von ihr eingeschult worden. Und vom ersten Tag an sollten Wissensvermittlung und der Spaß am Lernen in Einklang stehen. An musischer und sportlicher Bildung zeigte Doris Graichen stets besonderes Interesse. Die vielen Schul- und Talente-Feste sowie die Teilnahme an unterschiedlichen Sportwettkämpfen während ihrer Schulleitertätigkeit verdeutlichen das.

Carola Scheffel  
Klassenleiterin Kl. 1



## Die neue Schulleiterin der Grundschule in Tanna

**Seit 19.10.2015 hat die Grundschule in Tanna nun eine neue Schulleiterin.**

Gerne möchte sie sich Ihnen allen vorstellen:

„Mein Name ist Claudia Detering. 38 Jahre alt, unverheiratet und keine Kinder. Geboren bin ich in Weiden in der Oberpfalz. Nach dem Abitur absolvierte ich eine Ausbildung zur Krankenschwester. Den Abschluss in der Tasche zog ich nach Bayreuth. Dort widmete ich mich dem Studium der Grundschulpädagogik. Einige Jahre verbrachte ich danach als Grundschullehrerin in verschiedenen Einrichtungen und Schularten. Bis es mich 2012 nach Thürin-

gen ins Altenburger Land verschlug. Dort übernahm ich erstmals die Schulleitung einer Grundschule.

Seit 19.10.2015 bin ich nun auf eigenen Wunsch hier im schönen Ort Tanna an der Schule.

Mir gefällt es hier schon sehr, auch wenn ich noch keine Wohnung für mich gefunden habe.

Ich wünsche mir eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten. Und natürlich freue ich mich schon sehr darauf viele neue Eindrücke und Erlebnisse in Tanna und dem ganzen Umland gewinnen zu können.“

Claudia Detering  
Schulleiterin GS Tanna



# SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebetchnik · Verpackungsmaterial · Seilerei  
Arbeitsschutz

SEWOTA GmbH · 07922 Tanna/Thür. - Germany · Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 · Fax ++49 36646 3072 · info@sewota.de · www.sewota.de

## Lernen an anderen Orten

Am 20.10.2015, einem nebligen, verregneten Herbsttag erlebten alle Schüler der Grundschule, dass man nicht nur in der Schule ganz viel lernen und erleben kann. Mit drei Bussen fuhren wir nach Jena, um dort das Planetarium und die Imaginata zu besuchen.

### Die Imaginata

Im ehemaligen Umspannwerk Jena Nord wurde bereits 1999 ein wunderbares Experimentierfeld für große und kleine Besucher geschaffen. Alle Sinne werden angesprochen und die Vorstellungskraft wird gefordert und gefördert. Unter fachkundiger Führung erlebten die Kinder viele Stationen, sind aber nicht zum bloßen Zuhören und Aufpassen „verurteilt“ worden, sondern konnten alles, was sie interessiert, auch ausprobieren und so im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“.

Besonders beeindruckend war die „Tastatour“, wo man sich einzeln oder in kleinen Gruppen durch absolute

Finsternis tasten musste. Toll fanden wir auch das Kabinett, in dem durch das Licht der Natriumdampf-Lampe plötzlich alle Farben verschwanden oder das schiefe Haus, in dem aus Zwergen Riesen wurden und umgekehrt.

Neugierig geworden? Wie wäre es dann mal mit einem Besuch? Es lohnt sich wirklich!

### Das Planetarium

Doch damit ging unser Wandertag noch nicht zu Ende. Anschließend besuchten wir das Planetarium. Aufgeregt nahmen alle Kinder in den großen Sesseln Platz und warteten gespannt auf den Beginn der Vorstellung. Mit

einem Raumschiff reisten wir zu verschiedenen Planeten unseres Sonnensystems. Auf die Venus und den Mars wurden wir sogar hinuntergebeamt. Dann ging es weiter in Richtung Sonne. Doch der Bordcomputer berechnete die Entfernung falsch und unser Raumschiff geriet mächtig ins Wanken. Aber zum Glück ging alles gut und auf dem Rückweg besuchten wir sogar noch den Mond. Toll sah unser „blauer Planet“ von dort oben aus. Mit vielen neuen Eindrücken machten wir uns dann auf die Heimreise nach Tanna, leider nur mit dem Bus.

Manuela Rudolph, Klassenleiterin 3a  
Kerstin Schönfeld, Klassenleiterin 3b



### FRIEDEL - Finanzberatung

unabhängig kompetent persönlich

Bedankt sich für Ihr Vertrauen und Treue. Wir wünschen ein

*Frohes Weihnachtsfest  
sowie  
Glück, Gesundheit und  
Erfolg für das Neue Jahr.*

FinanzberaterKanzlei Dr. Irold Friedel  
Koskauer Str. 1A, 07922 Tanna  
036646 - 28441 0171/5465633

Geldanlagen Kredite Versicherungen



Wir wünschen unserer werten Mandantschaft und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Team vom

**Steuerbüro Schubert**

**Steuerberaterin Anja Schubert**  
Unterkoskau 90a, 07922 Tanna  
Telefon 03 66 46 / 27 000

## Unterricht einmal anders - Mit dem Förster unterwegs

Die Klassen 2a und 2b der Grundschule Tanna wanderten mit dem Revierförster Herrn Tiele rund um die Leitenteiche. Die Kinder erfuhren interessante Dinge über Baumarten, Sträucher und Tiere.

Aber auch das Spielen kam an diesem Tag nicht zu kurz. Beim Zapfenzielwurf und beim Basteln einer Pfeife aus Naturmaterialien kam viel Freude auf.

Undine Wunderwald, Klassenleiterin 2b



## Flieg, mein Drachen

Die Schüler der Klasse 2a trafen sich am 1. Oktober zum Drachensteigen auf einer Wiese bei Tanna. Gemeinsam mit ihren Eltern und dem Klassenleiter ließen sie ihre bunten Drachen im Herbstwind steigen. Die meisten Drachen erhoben sich in die Lüfte. Stolz schauten die Kinder ihnen nach.

Dank vieler Eltern war dieser Nachmittag ein unvergessliches Erlebnis.

Wolfgang Kunerl, Klassenleiter 2a



## Wir sind ein starkes Team

Im täglichen Miteinander ist es wichtig, gemeinsam Aufgaben zu bewältigen, sich dabei gegenseitig zu helfen, die Meinung der anderen zu akzeptieren und Regeln einzuhalten. An je einem Schulvormittag im Oktober versuchten die Kinder der Klassen 4a und 4b mit den Sozialarbeitern Hartmut Wild und Frederik Thieme herauszufinden, ob sie ein starkes Team sind. Es war nicht leicht, die gestellten Aufgaben zu meistern. Gemeinsam wurde nach Lösungen gesucht, diskutiert und ausprobiert. Alle mussten mitarbeiten, Fehler konnten nur durch Wiederholung der Aufgabe korrigiert werden. Manches Kind entdeckte an sich ungeahnte Fähigkeiten und besiegte für das Erreichen des Ziels den „inneren Schweinehund“. Eine gelungene Aktion, sie zeigte den Kindern - gemeinsam sind wir stark!

Heike Gräsel, Klassenleiterin 4a



## Sicheres Radfahren nur mit Helm!

Für unsere Viertklässler startete das neue Schuljahr mit der Radfahr- ausbildung, deren theoretischer Teil umfassend im Sachkundeunterricht erarbeitet wurde. Das praktische Training auf dem örtlichen Übungsplatz erfolgte unter Anleitung der Polizeibe- amtinnen Frau Lorenz und Frau Oer- tel. Schnell merkten die Kinder, dass das Radfahren doch nicht so einfach ist wie gedacht. Wer hat die Vorfahrt? Schulterblick, Handzeichen, Ampeln und beim Linksabbiegen den Gegen- verkehr beachten – ganz schön viel auf einmal. Stolz waren alle Kinder, als sie nach

bestandener theoretischer und prakti- scher Prüfung ihre Fahrradpässe in der Hand halten durften. Die erfolgreich- sten Teilnehmer qualifizierten sich für das Fahrradturnier in Neustadt/Orla, wo der beste Radfahrer des Saale-Or- la-Kreises ermittelt wird.

Einen besonders interessanten und praxisbezogenen Unterrichtstag erleb- ten die 4. Klassen am 16.09.2015 zum Verkehrssicherheitstag auf dem Kom- Bus-Betriebshof in Oettersdorf.

An verschiedenen Stationen konnten sie ihre Geschicklichkeit und Reak- tionsfähigkeit beim Fahrradfahren,

ihre Kräfte beim Ziehen eines ca. 13 Tonnen schweren Busses, aber auch ihr Wissen beim Absetzen eines Not- rufes unter Beweis stellen. Höhepunkt war die Inszenierung eines Busunfalls mit dem Einsatz der Feuerwehr, die die Bergung der „Verletzten“ demon- strierte.

„Fahrrad frei“ und allzeit gute Fahrt!

Andrea Haßmann  
Klassenleiterin 4b



# RADIO RANK

**JOACHIM RANK**  
Fernsehtechnikermeister

TV/SAT · HiFi · VIDEO · Haushaltsgeräte  
waschen · kühlen · gefrieren

KUNDEN-  
DIENST-  
TELEFON  
03 66 49 - 8 22 13  
Verkauf · Werkstatt  
07926 Gefell  
Friedensstr. 13



Wir wünschen unseren  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr!!!

**Liebe Tänner, liebe Silvestergäste in unserer Stadt,  
um das historische Ensemble um Kirche, Pfarrgut und  
Gemeindezentrum zu schützen, bitten wir Sie grundsätzlich  
auf dem gesamten Kirchhofgelände keine Silvesterraketen  
u.ä. abzufeuern!**

# ACHTUNG!

Marco Seidel, Bürgermeister  
Ralf Hüttner, Ortsteilbürgermeister  
Andreas Göppel, Pfarrer



# „TANNAER ZWERGENLAND“

## Kurz zusammengefasst: Unser Jahr 2015

Förderverein der Kindertagesstätte  
„Tannaer Zwergenland“ e. V.  
Koskauer Straße 30  
07922 Tanna



[www.foerderverein-zwergenland.tanna.de](http://www.foerderverein-zwergenland.tanna.de)  
[info@foerderverein-zwergenland.tanna.de](mailto:info@foerderverein-zwergenland.tanna.de)  
Kreissparkasse Saale-Orla  
IBAN DE42 8305 0505 0002 1443 79

- 01/15 Neuanmeldung am Registergericht
- 02/15 Wir dürfen uns als eingetragener Verein bezeichnen
- 03/15 Die Gemeinnützigkeit wurde uns anerkannt
- 04/15 Der Förderverein stellt sich das erste Mal im Kindergarten mit Kaffee & Kuchen sowie selbst gehäkelten Eiernetzen vor
- 05/15 Musikveranstaltung mit Peter Klostermann & Band - Open Air Konzert in der Bahnhofstr. (Tipp: 01.05.2016 im Kalender notieren!)
- 06/15 Der Förderverein übergibt anlässlich des Kindertages mit Hilfe von Sponsoren dem Kindergarten eine Blockhütte sowie Roller
- 07/08/15 Sommerpause
- 09/15 Tag der offenen Tür im Kindergarten- die Verkehrswacht, Polizei & Co. stellen sich vor
- 10/11/15 Das Bodentrampolin ist da - Aufbau erfolgt im Frühjahr 2016; Trockenschränke - Realisierung durch Sponsoren möglich; Obstgarten - Förderung durch LRA SOK
- 12/15 Weihnachtsmarkt - wir sind präsent - also schauen Sie doch einfach mal vorbei!



Die Umsetzung unserer Projekte ist abhängig von Spenden und der Initiative der Mitglieder, aber auch von Ideen und der Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Elternbeirat, dem Kindergarten, dem Träger oder z. B. der Stadt Tanna.

Der Verein lebt von seinen Mitgliedern. Unser Jahresbeitrag von 12,00 € ermöglicht jedem, der Interesse hat, den Kindergarten regelmäßig zu unterstützen.

Jeder kann Mitglied werden – ohne sich anderweitig zu verpflichten – alles ist freiwillig.

Die Beitrittserklärung erhalten Sie auf unserer Homepage oder im Foyer des Kindergartens.

**Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen Mitgliedern und bisherigen Sponsoren für das in uns gesetzte Vertrauen und die schnelle und unkomplizierte Unterstützung ganz herzlich bedanken!**



Für das Jahr 2016 wünschen wir uns selbstverständlich weitere Mitglieder, aber auch weitere Unterstützung, damit wir die begonnenen Projekte umsetzen und auch den einen oder anderen Wunsch den Kindern der Kindertagesstätte „Tannaer Zwergenland“ erfüllen können wie z. B. ein Spielhaus für den Garten, neue Fußballtore oder Spielzeug/ Lernmaterial/Bastelsachen etc.

**Ihnen wünschen wir frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

der Vorstand



Mit Bildern durch das „Zwergenjahr“  
 Ein Rückblick auf die Höhepunkte in der DRK Kindertagesstätte  
 „Tannaer Zwergenland“



Spaß im Schnee im Januar



Fasching im Februar



Grünes Frühstück zu Ostern



mittelalterliches Zuckertütenfest in Schloss Burgk



Sensation Bananenernte im April



Oma- Opa- Elternfest im Juni



Tag der offenen Tür mit Verkehrswacht, Polizei, DRK und Feuerwehr im September

DRK Rettungsboot



Tag der offenen Tür mit Verkehrswacht, Polizei, DRK und Feuerwehr im September



Wir backen einen leckeren Apfelkuchen zur Herbstfestwoche im Oktober



## Kindermund



Laura (5 Jahre) spielt mit dem Doktorkoffer. Die Erzieherin fragt: „Du willst wohl eine Krankenschwester werden?“  
 Laura: „Nein, eine gesunde Schwester!“

Eric (5 Jahre): „Wenn ein Flugzeug schnell fliegt, dann kommt da ´ne Schallplatte (Schallmauer) und deswegen hat das geknallt. Da ist die Schallplatte geplatzt.“

Paul (6 Jahre) zieht sich nach dem Mittagsschlaf beim Anziehen die Strümpfe über die Hände und sagt: „Schau mal, Tanja, ich hab Händestrumpfhosen an.“

Nach dem Rennen kommt Saskia (4 Jahre) außer Atem zur Erzieherin: „Ich hab Mückenstiche an der Seite.“ (sie meint Seitenstechen)

Saskia: „Ich muss heute mal zum Onkel Doktor – Blut abhorchen.“

Alexander (5 Jahre): „Ich habe heute ein Fußballspiel.“ „Gegen wen spielt ihr denn?“, fragt die Erzieherin. „Na gegen Fremdendorf.“

„Guck mal, da ist ein Briefkasten für die Eier.“ Lysander (4 Jahre) hat einen Nistkasten entdeckt.

Die Reinigungskraft ist mit dem Staubsauger im Nebenraum. Darauf Emily (4 Jahre): „Die Sonni staubt schon!“



# TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB

## Zum 42. wird's märchenhaft

**„An Märchen, Feen und Heldensagen beginnt der Zahn der Zeit zu nagen!“**

Mit der Verkündung dieses Motos läuteten wir am 11.11. die 42. Saison des TCC ein.

Kaum zu glauben, dass diese bereits die zehnte Saison mit mir als Präsident ist. Ein guter Zeitpunkt, einen Blick zurück zu werfen.

Einige Schwierigkeiten haben wir gemeinsam in den letzten Jahren bewältigt, die Durchsetzung des Rauchverbotes 2009 war dabei wohl die kleinste. 2013 fand sogar die ganze 39. Saison an nur einem Abend statt. Grund dafür war der Turnhallenumbau 2012 bis 2013. Natürlich gab es auch viele schöne Feste und Feiern, die 775-Jahrfeier und die Feierlichkeiten zur Turnhalleneinweihung bleiben in guter Erinnerung.

Heute sind wir mit 87 Mitgliedern stärker besetzt als je zuvor. Wenn wir das Kindergartenballett mitzählen, ist von 3 bis 77 Jahren jede Altersklasse vertreten. Leider sind wir mittlerweile der letzte Verein in Tanna, der noch Tanzveranstaltungen durchführt. Wir als Vorstand (Jan Altenhofen, Thomas Brunner und Marion Lonitz-Hüttner)

sind vielleicht gerade deshalb sehr stolz auf unseren Verein. Jedes Mitglied bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein und damit den Fasching in Tanna voran.

Auch in den nächsten Jahren werden wir unser Publikum begeistern und die Stadt Tanna, die Schule und Vereine bei Veranstaltungen unterstützen.

Am 11.11. fand in diesem Jahr erstmals der Faschingsauftakt auf dem neuen Kirchvorplatz statt. Den Start in unsere 42. Saison feierten wir, wie in jedem Jahr, zusammen mit den Narren aus Unterkoskau. Während des Programms zeigten die „Dancing Devils“ ihren Tanz vom Februar 2015. Nachdem die „Kosker“ mit ihrem altbekannten Faschingsgespann auf dem Pfarrhof vorgefahren waren, erschienen Ronny (böser) Wolf und verschiedene andere Märchenfiguren. Das Rotkäppchen hatte einige Leckereien für den Tannaer Her-Rat dabei. Mit diesem Programmpunkt gab es den ersten Hinweis auf das Motto der neuen Saison.

Danach „simpelierten“ „Alois und Eduard“ über den neuen Kirchvorplatz und Neuigkeiten aus Tanna. Nun sollten die Rathausschlüssel übergeben werden. Aber leider hatte

unser Bürgermeister keine Schlüssel zur Hand. Die Präsidenten schickten ihn zurück in sein Rathaus, um nach diesen zu suchen. Bis er wieder zurück kommen würde, musste eine Lösung her. So brachte Jörg Altenhofen den Vorschlag, bereits das Thema zu verkünden. Außerdem habe sich das Männerballett bereits Gedanken zum Thema gemacht und „Rotkäppchen“ einstudiert – leider fehlten dazu noch zwei Schauspieler. Diese waren mit Ronny (böser) Wolf und Thomas (Rotkäppchen) Brunner schnell gefunden. Ronny wusste nicht, was ihn in unserem Märchen erwarten würde, doch er löste die Aufgabe mit Bravour! In dem musikalischen Märchen stellte sich dann heraus, dass die Schlüssel samt Bürgermeister vom bösen Wolf gefressen worden waren. Jetzt konnten die beiden Vereine ihre Schlüssel zur Stadt bekommen und nachdem Musikanten aus Tanna und Koske die beiden Faschingslieder gesungen hatten, war die neue Saison eröffnet.

Nun bleibt mir noch, im Namen des gesamten Tannaer Carneval Clubs allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016 zu wünschen. Wir sehen uns zum Fasching!

TANNA – TANNÉ Thomas Brunner



**TANNA - TANNÉ**



# Auf zum Fasching in der Tann'!

An Märchen, Feen und Heldensagen beginnt der Zahn der Zeit zu nagen!

**29.01.16 19:30 Uhr**

**Jugend-/Vereinsfasching**

Disco Express 2000 (Eintritt: 8,- €)

**30.01.16 19:30 Uhr**

**1. Gala** (Karte 12,- €)

Lothar-Henze-Band

Disco Express 2000

**31.01.16 14.00 Uhr**

**Kinderfasching** (Eintritt für Erwachsene: 3,- €)

Disco Express 2000

**06.02.16 19:30 Uhr**

**2. Gala** (Karte 12,- €)

Band A9-Live / Disco Express 2000

**08.02.16 19:30 Uhr**

**Pyjamaball** (Karte 12,- €)

Disco Express 2000

**Kartenvorbestellungen:**

- Familie Rolf Altenhofen, Bahnhofstraße 9, 07922 Tanna, Telefon 036646 / 22449
- [www.tcc-tanna.de/Termine-und-Karten](http://www.tcc-tanna.de/Termine-und-Karten)

**Rechtzeitiges Bestellen sichert die besten Plätze!**

Die vorbestellten Karten werden Samstag, 23.01.2016, ab 10 Uhr im Vorraum der Turnhalle Tanna verkauft.

Der Ausschank zu den Veranstaltungen erfolgt durch den TCC!

## ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

Jeder, der diesen Tannaer Anzeiger in Händen hält, weiß, nun ist wieder ein Jahr vorbei. Man ist gespannt und fast schon ungeduldig, was wird wohl dieses Mal zu lesen sein?

Dabei wird dieses viel gelesene Werk nicht nur in Tanna und Umgebung, sondern auch in Wohnstuben von inzwischen weggezogenen Tannaern immer wieder gern zur Hand genommen und dann sogar „archiviert“. Solch eine Resonanz, in den Zeiten von eBook, Facebook, WhatsApp und Telefonie, haben sich die Gründer des Tannaer Anzeigers nach der Wende wohl nicht vorgestellt.

Einer von ihnen war unser Vereinsmitglied Dr. Rainer Petzold, der leider dieses Jahr seiner tapfer durchlebten Krankheit erlag. Mit ihm haben wir einen Menschen verloren, für den wohl alle Worte zu wenig sind, die geschrieben werden können. Wer ihn kannte und erlebte, weiß, wie groß der Verlust für seine Familie, für die Vereine, für die Forschung, für die Stadt Tanna, für seinen Partner der Mundart Edeward und für viele andere Wirkungsbereiche ist. Die gebührende Würdigung erfuhr er mit der Ernennung als Ehrenbürger seiner Heimatstadt Tanna. Wir Vereinsmitglieder werden die Lücke, die er hinterlassen hat, nicht schließen können. Sein Wissen, seine Liebe zu Tanna und dessen Bewohnern kann uns immer nur Hochachtung und Beispiel sein. Wir werden ihn in besonderer Erinnerung behalten.

Der Verein hat seit Jahren die Absicht gehegt, ein Heimatmuseum zu schaffen. Dafür wurden in der Pfarrscheune Güter gesammelt, die für die Nachkommen präsentiert werden sollten. Leider haperte es bis jetzt an einer geeigneten Räumlichkeit dafür. Die Vereinsmitglieder nahmen das Angebot zur Nutzung der ehemaligen Stadtbibliothek in der Neuen Straße gern an. An drei Tagen wurden die Bücher für Interessierte zu einem symbolischen Preis angeboten. Noch sind eine Menge Exemplare da, die einen Eigentümer suchen. Die Palette reicht von Kinderbüchern, über Nachschlagewerke und

Bildbände bis hin zu Belletristik. Wer noch einmal stöbern möchte, kann einen Termin dazu mit den Vereinsmitgliedern vereinbaren. Die Nutzung der Räume für die Vereinsarbeit wird nach der Auflösung der Bibliothek beginnen. Wir hoffen, im nächsten Jahr an dieser Stelle über diesbezügliche Aktivitäten berichten zu können.

Das Tannaer Treffen im Oktober dieses Jahres war, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein kulturelles Erlebnis für einheimische und auswärtige Tannaer. Als Thema stand die Darstellung der Ereignisse zum Ende des 2. Weltkrieges vor 70 Jahren in Tanna. Den Vortrag dazu hielt in anschaulicher Weise unser Vereinsmitglied Dr. Ulf Weber.



Im Zusammenhang mit diesem Jahrestag konnte zum Volkstrauertag am 15.11.2015 das Denkmal auf dem Friedhof um die Jahreszahlen des 2. Weltkrieges ergänzt werden. Diese Jahreszahlen oder andere Erläuterungen zum Denkmal waren in der DDR unmöglich gewesen. Das Denkmal konnte damals nur errichtet werden und erhalten bleiben, weil keinerlei Hinweise darauf deuteten, dass es ein Denkmal für deutsche Soldaten des Hitlerregimes war. Umso dankbarer sind wir heute als Ortsgeschichtsverein, dass auf unser Betreiben hin nun auch Kinder und Jugendliche, die an das Denkmal treten, erfahren, dass alle eingemeißelten Namen Männer aus Tanna waren, die im 2. Weltkrieg ihr Leben lassen mussten.

Nachdem in den letzten beiden Jahren unsere Forschungen auf die traurigen Ereignisse der beiden Kriege gerichtet waren, können wir bereits ankündigen, dass sich der Vortrag zum Tan-

naer Treffen im Herbst 2016 mit dem „Volksgetränk“ Bier im weitesten Sinne beschäftigen wird. Es wird die aufgearbeitete Geschichte der Tannaer Brauerei Frank vorgetragen werden.

Nach dem geschichtlichen Vortrag freuen sich die Gäste des Tannaer Treffens auch immer auf den Bericht des Bürgermeisters über die Ergebnisse im Stadtgebiet. Dieses Jahr konnte Herr Marco Seidel die Fertigstellung der Umgestaltung des Kirchvorplatzes verkünden und mit zahlreichen Fotos untermauern. Bei diesem Thema schlagen bei uns als Ortsgeschichtsverein „zwei Herzen in der Brust“. War die alte Schule, deren Grundmauern ausgezeichnet erhalten und bearbeitet wurden, doch ein wichtiges Glied im Ensemble des Pfarrgrundstückes. Die Erhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes wäre mit den entsprechenden finanziellen Mitteln sicher eine Alternative gegenüber dem Abriss gewesen, doch dafür gab es keine Hoffnung. Nun gelang es aber allen Beteiligten, ein schönes Ambiente im Stadtkern zu schaffen, an dem sich die Bürger erfreuen können. Für uns als Ortsgeschichtsverein stellt sich die Aufgabe, darüber nachzudenken, wie das Ursprüngliche nun ansprechend dokumentiert werden kann.

Altes erhalten und damit leben - in diesem Sinn hatte unser Verein zum 1. Konzert auf einem restaurierten Klavier im Löwen eingeladen. Tannaer für Tannaer war das Motto und der Vorabend des 1. Advents wurde zu einer äußerst gelungenen Veranstaltung für die Pianisten und Zuhörer. Es sind weitere Konzerte geplant, die man sich bereits jetzt vormerken sollte. Wir freuen uns, wenn wir damit das kulturelle Angebot in Tanna bereichern können.

Für das kommende Jahr wünschen wir den Lesern des Tannaer Anzeigers alles Gute und Gesundheit und - wer Interesse hat, wir würden uns über jedes neue Vereinsmitglied freuen.

Dagmar Schuster  
Vereinsvorsitzende

## FORST

## Exkursionen der FBG Obere Saale im Jahr 2015

Am Samstag, dem 9. Mai, trafen sich an der Kapelle 45 Mitglieder der FBG Obere Saale mit knapp 20 Angehörigen zur Frühjahrsexkursion ins Revier Tanna. Hier stellte Revierförster Denny Thiele im Kämmerawald verschiedene Waldbilder vor. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der FBG, Wolfgang Krauß, setzte sich der PKW Korso in Gang. Erster Exkursionspunkt war ein 75-jähriger Fichtenbestand am Gefeller Grenzweg. Hier wurde die Einbringung von Mischbaumarten mit Einzelschutz in die bereits vorhandene Naturverjüngung der Baumart Fichte vorgestellt. Als Alternative zu großen Einzäunungen wurde in lückige Bereiche Bergahorn, Vogelkirsche und Bergulme mit Wuchshüllen eingebracht. Weiterhin wurde Weißtanne und Douglasie im Seitenschutz der Fichtennaturverjüngung gepflanzt. So versteckt haben sie einen gewissen Schutz vor dem Verbiss durch das Wild. Am Fuße des Rosenbühls wurde die Pflege von Fichtenjungwüchsen und Fichtendickungen, die aus Fichtennaturverjüngung entstanden sind, erläutert. Viele Anwesende konnten sich nach 3 Jahren am gleichen Exkursionsbild davon überzeugen, dass durch die Pflegearbeiten aus dem Jahr 2011 eine Stabilisierung der Bäume durch das geförderte Dickenwachstum und die Kräftigung der Seitenäste eingesetzt hatte. Hierzu wurde im Jahr 2012 noch eher skeptisch und kontrovers diskutiert. Die Reduktion der Stückzahl von ehemals ca. 300.000 auf partiell ca. 1.800 - 2.600 Pflanzen pro Hektar je nach Alter und Höhenrahmen hat sich gefestigt und ist für zukünftige Nass-

schneewetterlagen gerüstet. Durch die Stabilität beider Bestandsschichten hat der Waldbesitzer nun sehr viele waldbauliche Spielräume. Neben weiteren flächigen Nachlichtungen könnten Femelhiebe geführt oder auch einzeltammweise Nutzungen im Oberstand im Hinblick auf die Entnahme der schlechten Bestandsmitglieder oder aber eine Zielstärkennutzung erfolgen. Auch dem Aspekt der Waldästhetik kann dabei Rechnung getragen werden. So ist das Belassen von Überhältergruppen zur dauerhaften Erhaltung von mehrschichtigen Strukturen möglich. Einige Fichten am Kopf des Rosenbühls haben bereits ein Alter von knapp 140 Jahren und sehen immer noch vital aus.

Weitere Exkursionsbilder beinhalteten die Etablierung und Pflege von Douglasiennaturverjüngung und die Wiederaufforstung einer Schneebruchschadfläche am Langenwiesenweg aus dem Jahr 2011.

Am Pechhüttenweg wurden durch die Firmen Forsttechnik Pasold und Hausmeisterservice Tobias Meinig zwei verschiedene Leistungsklassen von Sägespaltautomaten vorgestellt, was die Teilnehmer in ihren Bann zog.

Ein weiterer Technikschnepunkt: Unterhalb der Pechhütte wurde das kombinierte Arbeiten eines Harvesters mit der motormanuellen Zufällung durch Waldarbeiter vorgestellt. Um die größtmögliche Schonung des verbleibenden Bestandes zu gewährleisten, kommt dieses Arbeitsverfahren immer öfter zum Einsatz. Nach 3 Stunden praktischer Anschauung war es Zeit für

den Mittagsimbiss. Unser herzlicher Dank gilt dabei dem Feuerwehrverein Tanna, der die Teilnehmer an der Pechhütte versorgte.

Die diesjährige Mitgliederausfahrt führte am 18. September in das Sägewerk Pollmeier und den Nationalpark Hainich. Die Anzahl von 99 Teilnehmern war dabei eine logistische Herausforderung, die die Mitarbeiter der Firma Pollmeier exzellent meisterte. So wurden die Besucher in mehrere Kleingruppen aufgeteilt und mit anschaulichen Erklärungen durch das Werk geführt. Auf der 2stündigen Besichtigung im neuen Furnierwerk wurde gezeigt, wie aus Buchenstammholz in vielen Arbeitsschritten dünnes Buchenschichtholzprodukt produziert wird. Beeindruckend war insbesondere das weitere Verfahren, in dem die dünnen Schichten wieder verleimt und zu langen tragfähigen Balken im Stile des klassischen Leimbinders aus Fichte, aber auch zu Platten verarbeitet werden.

Der Nachmittag stand dann im Sinne des Nationalparks Hainich. Nach dem Mittagessen im Forsthaus Thiemsburg ging es bei schönstem Herbstwetter über den kurzweiligen Baumkronenpfad und in die Ausstellungsräume des Nationalparkzentrums. Beeindruckend war die große Baumartenvielfalt und die Dimension der Laubbäume im Gegensatz zu unseren heimischen Fichtenwäldern. Nach dem Kaffee und Abendbüfett kamen wir mit vielen Eindrücken im Gepäck gegen 21.00 Uhr zurück.



Der Vorstand der FBG



## FISCHEREIVEREIN

### Jahrhundertssommer und niedriger Wasserstand

Das zu Ende gehende Jahr verlief für unseren Verein diesmal ohne unvorhersehbare Ereignisse und größere Katastrophen. Das kam den Petrijüngern natürlich entgegen, denn zwei der Hauptmotive unseres Sports sind ja Ruhe und Erholung. Der Jahrhundertssommer war natürlich eine Belastung für alle Geschöpfe im und am Gewässer (die Angler eingeschlossen). Aber davon konnte auch so mancher Gartenbesitzer und Landwirt ein Lied singen. Neben den hohen Temperaturen war vor allem der Wassermangel ein Riesenproblem. Aufmerksamen Spaziergängern wird aufgefallen sein, daß der Wasserstand im Frankendorfer Stau soweit abgenommen hatte, dass der Überlauf (fälschlich als ‚Durchfahrt‘ bezeichnet) völlig trocken lag. Glücklicherweise kippten die Gewässer nicht, was bei den Bedingungen dieses Sommers durchaus möglich gewesen wäre. Die Wasserstände in unseren Aufzuchtgewässern an der Neuen Straße und in Frankendorf wa-

ren wider Erwarten nicht so weit zurückgegangen, daß eine Gefahr für die Fische bestand. Ein Grund hierfür waren unter anderem die Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen der vergangenen Jahre. Lohn für die ständige Mühe an den Gewässern waren dann auch die guten Fangergebnisse unserer Sportfreunde. Mittlerweile zu einer guten Tradition geworden ist das Abfischen des Teiches an der Neuen Straße am 3. Oktober. Bei herrlichem Herbstwetter, reger Beteiligung der Vereinsmitglieder und brennendem Rost ein schöner Abschluss unseres offiziellen Jahresprogramms. Dass der Ertrag des Fischzuges unsere Erwartungen voll und ganz erfüllte, machte den Tag dann noch perfekt. Im Laufe des Jahres gab es selbstverständlich noch andere Veranstaltungen. Das ‚gesellige Beisammensein‘ im Winter für die Vereinsmitglieder war wieder der Auftakt, die Veranstaltungen an den Gewässern (Anangeln, Nachtangeln und Familienangeln) folgten in der

warmen Jahreszeit. Neben dem Angeln und den eher kurzweiligen Treffen waren es aber auch wieder die Arbeitseinsätze, die sich durch das ganze Jahr zogen. Bedingt durch den milden Herbst war es möglich, bis spät in den November hinein notwendige Gewässerpflegemaßnahmen durchzuführen. Doch endlich kehrt nun auch am Wasser Ruhe ein, Zeit, sich zu besinnen und auf die vor uns liegende stille Zeit vorzubereiten. Vielleicht auch wieder Gelegenheit, zu innerer Ruhe zu finden, einem der wenigen Güter, die es auch heute noch nicht zu kaufen gibt. Ich wünsche jedenfalls meinen Sportfreunden vom Fischereiverein Tanna e.V., den Lesern des Tannaer Anzeigers und allen Menschen in Nah und Fern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles Jahr 2016!

Auch im Namen des Vorstandes

Olaf Woydt



Zugegeben, das war jetzt nicht an der Ziegeleigrube. Aber zum Angeln gehört eben auch etwas Latein. Oder norwegisch.



Das alljährliche Abfischen des Teiches an der Neuen Straße ist auch für Zaungäste interessant.



## FRANKENWALDVEREIN

## Jahresrückblick 2015 auf das Vereinsleben

Ein ereignisreiches Wanderjahr geht bald zu Ende. Es wurden 18 Wanderungen durchgeführt mit insgesamt 371 Kilometern. Die meisten Wanderungen fanden in unserem Gebiet statt. Es ging einmal nach Seubendorf, rund um Weißenstadt, nach Beutnitz, zum Koberfelsen und nach Triebel.

Desweiteren rund um Schleiz, rund um Ziegenrück. Der Tannaer Rund-

weg und die Nachtwanderung zur 10 jährigen Rosenbühlhütte. Dort waren 40 Wanderfreunde bei Glühwein und Wienerwürstchen in bester Stimmung. Unser Hartwig und Peter spielten auf ihren Instrumenten und gestalteten den Aufenthalt sehr angenehm. Sechs Wanderfreunde waren 5 Tage im Bayerischen Wald. Dort gab es vier schöne Wanderungen bei schönem Wetter. Abends gab es bei unserer „Anneliese“

schöne Musik mit unserem Hartwig. In unserem Wanderverein sind im letzten Jahr 5 neue Wanderfreunde eingetreten. Wir wünschten uns, dass noch mehr junge Leute eintreten würden. Insgesamt wurden 2702 Kilometer von unseren Wanderfreunden im Verein gewandert.

Siegfried Heerdegen

Rund um Schloss Burgk



Sternwanderung Radspitz



10 Jahre Rosenbühlhütte



# DRÜCKJAGD

## Tradition in neuem Gewand

Alle Jahre wieder findet am Wochenende vor Beginn der Adventszeit die traditionelle Drückjagd in der Kämmera statt. So auch in diesem Jahr. Doch dieses Mal sollte einiges anders sein als in den Vorjahren. Die Verpflegung nach der Jagd wurde zum ersten Mal durch den Jagdpächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Gefell sichergestellt. Dazu wurde das „Schüsseltreiben“ aus Platzgründen von der Pechhütte auf die sogenannte Plattenwiese in der Gefeller Flur verlegt. Hier hatte man genügend Raum für die etwa 220 Jäger und Treiber der Gemeinschaftsjagdbezirke Tanna, Gefell und Willersdorf sowie des Eigenjagdbezirkes Kämmera samt ihrer Autos.

Im Vorfeld der Jagd mussten durch die Revierinhaber viele Aufgaben erledigt werden. So bauten und kontrollierten sie die Hochsitze und benachrichtigten die Jäger und Treiber. Gute Organisation ist wie in vielen Bereichen des Lebens die Grundlage für den Erfolg. In den Morgenstunden des 21. Novembers trafen sich die Jagdgesellschaften in den einzelnen Revieren. Die Jagdleiter gaben in ihren Ansprachen den Treibern und Jägern letzte, aber eindeutige Anweisungen. Anschließend machten sich nach und nach alle auf den Weg in ihre Jagdgebiete. Dort bekam jeder Schütze einen Hochsitz zugewiesen. Dieser sollte bestmöglich zu den Fähigkeiten des Jägers passen, um die Aussichten auf Erfolg zu erhöhen. Auch die Treiber nahmen langsam Aufstellung. Nun ging es endlich los. Die ersten Schüsse durchbrachen die Stille des Waldes und ab 9.30 Uhr begannen die Treiber mit ihrer Arbeit. In den folgenden 2 Stunden versuchten sie, das Wild mit Schreien, Klappern und Klopfen aus seinem Versteck zu treiben. Das Wetter meinte es an diesem Tag traditionell gut mit den Waidmännern. Das regnerische und stürmische Wetter der Vortage ließ im Vorfeld wenig Vorfreude aufkommen. Doch am Jagdtag blieb es glücklicher-

weise trocken und relativ windstill. Da durch den vorangegangenen Regen das Gras und die Bäume nass waren, blieben allerdings die wenigsten Treiber trocken. Umso mehr muss man deren Einsatz loben. Der große jagdliche Erfolg an diesem Tag war das Ergebnis ihrer hervorragenden Arbeit.

Um 11.30 Uhr hatten die Treiber ihren Job erledigt und es hieß „Hahn in Ruh“. Nun durften die Jäger nicht mehr schießen. Während die Treiber sich nun auf ihre warme Suppe freuten und am Feuer Ruhe fanden, begann für die Jäger nun die Arbeit. Das erlegte Wild musste aufgebrochen, also ausgeweidet und geborgen werden. Außerdem sollte bei vermeintlichen Fehlschüssen geschaut werden, ob sich doch Hinweise auf eine Verletzung des Wildes finden lassen. In diesen Fällen wurde dann später mit dafür ausgebildeten Hunden die Spur aufgenommen, um das verletzte Wild möglichst noch zu erlegen. Am Streckenplatz auf der Plattenwiese stieg nun die Spannung. Während der wohlverdienten Stärkung tauschten sich Jäger und Treiber über das Erlebte aus. Alle warteten händeringend auf die Anlieferung des erbeuteten Wildes. Nach und nach füllte sich der mit Fichtenreisig vorbereitete Streckenplatz mit allerhand erlegtem Rot-, Muffel- und Rehwild und vor allem mit Wildschweinen.

Gegen 13.30 Uhr war dann das erlegte Wild angeliefert. Gemäß der jagdlichen Tradition wurde der Abschluss der Jagd durch die Jagdhornbläser musikalisch umrahmt. Nachdem durch die Jagdleiter allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Disziplin gedankt wurde, folgte die feierliche Übergabe der Erlegerbrüche an die erfolgreichen Schützen. Nach jagdlichem Brauchtum wurde mit den 4 Stücken Rotwild begonnen. Nach der Übergabe der Brüche wurde dem Wild mit dem Signal „Hirsch Tot“ die letzte Ehre erwiesen. Weiter ging es in gleicher Weise mit den 9 erlegten Stücken Muffelwild, den 30 Wildschweinen und den 5

Rehen. Zur Freude der Jagdhornbläser wurde auch ein Fuchs erbeutet. Dieses flotte und anspruchsvolle Signal verlangt den Bläsern immer das volle Können ab. Auch diese Herausforderung meisterten die 13 Musiker mit Bravour. Nach ein paar kurzen Abschiedsworten durch die Jagdleiter wurde der Jagdtag offiziell durch das Signal „Jagd vorbei“ musikalisch beendet. Nun begann das Verladen und Abtransportieren des erbeuteten Wildes und das Nachsuchen auf das mutmaßlich angeschossene Wild. Hierbei wurde nochmals mindestens ein Wildschwein gefunden.

Am Ende konnten man insgesamt auf einen sehr erfolgreichen Jagdtag zurückblicken, wobei allerdings festzustellen ist, dass in diesem Jahr der Erfolg zwischen den Revieren sehr unterschiedlich verteilt war. Die Gründe hierfür können sehr verschieden sein. Entscheidend für eine solche revierübergreifende Drückjagd ist allerdings nicht der Erfolg eines Reviers oder gar eines Jägers, sondern der Gesamterfolg. Hier wurde abermals in kurzer Zeit eine enorme Anzahl an Wildtieren erlegt. War die Rotwildstrecke nach dem Höchstwert im Vorjahr nun wieder auf „Normalniveau“ gesunken, so blieb die Stückzahl beim Muffel- und Rehwild konstant. Der Spitzenwert des Schwarzwildes aus dem Vorjahr von 27 Stück wurde mit 31 in diesem Jahr nochmals deutlich gesteigert. Dies hat bei den anwesenden Landwirten für ein breites Lächeln gesorgt. Maßgeblichen Anteil daran hatten die Jägerinnen und Jäger aus dem Eigenjagdbezirk Kämmera mit allein 24 Schwarzkitteln.

Während in der Jagdpresse revierübergreifende Drückjagden immer noch als neue und moderne Form der Wildbejagung propagiert und den Jägern schmackhaft gemacht werden, hat sich dieses Jagen bei uns in der Kämmera seit nunmehr 11 Jahren etabliert. Leider muss man aber nun fürchten, dass diese Tradition zu Ende geht. Zu einer

gemeinsamen Jagd gehört es sich natürlich, dass man sich auch an gemeinschaftliche Absprachen hält. Unverständlicherweise wurde in 2 Revieren deutlich länger als vereinbart gejagt. Hier wird wegen einer erhofften größeren Ausbeute die Sicherheit der Jäger und Jagdhelfer aus den anderen Revieren aufs Spiel gesetzt. Auch der wiederholte Abschuss durch Trophäenträger stieß bei vielen Beteiligten auf Unmut. Da der Bestand am wirkungsvollsten durch den Abschuss von weiblichen Tieren und Jungwild reduziert wird, haben sich 3 der 4 Reviere nicht für die Freigabe von männlichem Muffelwild entschieden, um die Kon-

zentration auf die so genannten Zuwachsträger zu lenken. Dann ist die Verärgerung natürlich verständlich, wenn auf der einen Seite der Grenze geschont wird und man dann zuschaut, wie wenige Meter weiter gut veranlagte junge Widder geschossen werden. Aufgabe der Jäger ist nicht rein die Reduktion der Wildbestände, so wie es einige gerne hätten, sondern die Schaffung und der Erhalt von gesunden und an die Landschaft angepassten Wildbeständen. Hierzu gehören ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis und der Erhalt von älteren weiblichen und männlichen Tieren in jeder Wildart.

Es bleibt zu hoffen, dass die Jagdpächter sich mal zusammensetzen und sich verbindlich auf ein gemeinsames Vorgehen im nächsten Jahr einigen, da sonst diese tolle Tradition ein jähes Ende finden wird. Da das Wild niemandem direkt gehört, sondern ein Kulturgut ist, sind Egoismus, Jagdneid und Profitgier Einzelner hier fehl am Platz. Vielmehr sollten alle Jäger gemeinsam an einem Strang ziehen zum Wohle von Wald, Feld, Wild und dem Ansehen der gesamten Jägerschaft in der Gesellschaft.

Daniel Weinert



Die Jagdhornbläser sorgten für musikalische Umrahmung



Mit Sachverstand gebaute Hochsitze erhöhen die Chancen auf Erfolg. Wenn hier nichts wird, ...



Die Treiber nehmen Aufstellung. Gleich geht's los.



Übergabe der Erlegerbrüche für die erfolgreichen Schützen.



Alle Bewundern den jagdlichen Erfolg.



Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!

**DISPOSI** GmbH  
Baustoffe

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00  
(Nov. - März) 7.00 - 17.00  
Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

**Gewerbegebiet Kapelle**  
07922 Tanna

Tel. / Fax (03 66 46) 24 939  
Mobil (0173) 38 46 466  
disposi-baustoffe@web.de



**ELU - Elektronik**

Matthias Ludwig

THERMOGRAFIE  
SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12  
036646 22348  
clu-tanna@t-online.de

*Beratung - Verkauf - Montage - Service*



## HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNER

Beratung • Ausführung • Kundendienst

*Wir wünschen Ihnen ein schönes und geruhiges  
Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg  
für das neue Jahr 2016.*

Ihr Partner rund um Wärme und Wasser

**HeiSan Tanna GmbH**



Frankendorf Nr. 35 07922 Tanna/Thür  
Telefon: 03 66 46/2 26 40 Telefax: 03 66 46/2 01 26

24 h rund um die Uhr für Sie erreichbar!  
01 51 / 18 24 77 20

# Flügel

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA  
Metallbau  
in Stahl und Aluminium



Flügel GbR  
Koskauer Straße 79a  
07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72  
Telefax (03 66 46) 2 01 25



## Fliesen Zapf

Über 10 Jahre Erfahrung in  
Fliesen,-Platten,- und  
Natursteinarbeiten



*Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und  
Bekanntem wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr.*



Moltkestr. 5  
08523 Plauen

Hotterweg 10a  
07922 Tanna

Mob.: 01792113952  
Tel.: 036646/20951  
Fax: 036646/28805



## FRANKENDORF

## In Frankendorf tut sich was

Kurz vor Ostern wurde der Brunnenplatz im „Unterdorf“ österlich geschmückt und mit wunderschönen, selbst gebastelten Ostereiergirlanden dekoriert. Eine Woche später nutzten einige Frankendorfer den Umwelttag, um den schönen Platz auch weiträumig vom Unrat zu befreien und die Hecken und Sträucher wieder in Form zu bringen. Zeitgleich machte sich auch die jüngere Generation Richtung Zollgrün und Mieseldorf auf den Weg und befreite die Straßenränder vom vielen Müll.

Doch nicht nur nahe der Wettera hat sich etwas getan. Auch im „Oberdorf“ wurde 2015 fleißig gewerkelt. Die Stadt Tanna stellte Farbe und Schleifpapier zur Verfügung, und viele kleine und große Hände ließen an mehreren Wochenenden den Spielplatz in neuem Glanz erstrahlen. Für das alljährliche „Weihnachtsbaumstellen“ wurde eine Nordmanntanne gepflanzt, die auch

dieses Jahr wieder, traditionell beleuchtet, die Weihnachtszeit einläutet.

Neben zwei Goldenen Hochzeiten (Gisela und Werner Hiemisch bzw. Jutta und Heinz Ritter) wurde ein weiteres Jubiläum gefeiert. Der Reiterhof Bernhard hatte zum 20 jährigen Bestehen eingeladen und mit vielen Köstlichkeiten und einem märchenhaften Reitprogramm Jung und Alt begeistert.

Für eine Menge Spaß sorgte ein junger Mann mit einem Fahrrad. An einem Samstagabend suchte er im „Unterdorf“ mit einem voll bepackten Drahtesel nach einem Schlafplatz. Nachdem er sein Zelt in einem Garten aufgestellt hatte, wurde er kurzerhand mit zum Polterabend im „Oberdorf“ genommen. Ein Fremder, nicht deutsch sprechender Mensch, sorgte da natürlich anfangs für viele erstaunte Gesichter. Als sich herausstellte, dass er bereits im November 2014 per Fahrrad von

Belgien über Frankreich und Spanien auf seinem Rückweg in Frankendorf landete, war das Interesse natürlich sehr groß und viele Fragen mussten beantwortet werden. Vor seiner Weiterreise am nächsten Morgen ließ er den Abend noch einmal Revue passieren und war von der Freundlichkeit der Frankendorfer richtig begeistert. Ob er wirklich rein zufällig hier gelandet war, oder vielleicht irgendwo auf unser schönes Frankendorf hingewiesen wurde, können wir leider nicht beantworten.

Als Ausblick für 2016 weisen wir noch auf ein doch wichtiges Ereignis hin: Frankendorf wurde dann vor 666 Jahren erstmalig erwähnt. Wir gehen stark davon aus, dass das mit großer Sicherheit im kleinen oder vielleicht doch größeren Rahmen begangen werden wird.

Stefanie Gräsel





## KÜNSDORF

### Künsdorf im Rückblick

**N**un neigt sich das Jahr 2015 auch schon wieder dem Ende entgegen. Was wird bleiben von diesem Jahr?

Für viele sicherlich - Erinnerungen an ein viel zu warmes Jahr, obwohl es sogar Schnee gab.

Losgehen dürften für die meisten die Gedanken an die traditionelle Adventsfeier am Vorabend des ersten Advent. Da haben wir das im Ortsrat gemeinsam überlegte Konzept, welches da lautet: „Künsdorfer für Künsdorf“ das erste Mal umgesetzt. Die Idee, dass wir etwas gemeinsam für unser Dorf machen, taucht seitdem an den unterschiedlichsten Stellen wieder auf. Das war zum Maifeuer genauso zu merken. Da wurde im Vorfeld von einigen aus dem Dorf mit angefasst, als es darum ging, unseren Sportplatz und den Platz für das Maifeuer vorzubereiten. Natürlich war die aktive Freiwillige Feuerwehr auch mit dabei, um den Abend zu einem schönen Abend werden zu lassen. Nur gegen das Wetter hatten wir kein richtiges Rezept gefunden. Das hatten wir dann aber beim Sommerfest im Juli. Weil der Sommer an dem Wochenende

seinem Namen alle Ehre gemacht hat, verlegten wir das Sport- und Spielfest kurzerhand auf die Freifläche vor unserer Gaststätte.

Dort erlebten alle Beteiligten und Gäste einen Nachmittag mit Spiel und Spaß für Kinder mit von uns selbst gebackenem Kuchen und Salaten für uns. Es gab u.a. Büchsenwerfen und Abkühlung mit Wasser aus einer „verrückten Blume“, natürlich eine Hüpfburg und die Feuerwehr aus Tanna ließ es sich nicht nehmen, unser Fest zu besuchen – sehr zur Freude der Kinder. Dass das Fest so ein schönes Erlebnis für alle werden konnte, liegt nicht zuletzt auch daran, dass alle im Vorfeld eng miteinander gearbeitet haben. Da war es kein Problem, dass das Zelt, welches als Sonnenschutz aufgestellt wurde, an sich dem Feuerwehrverein gehört. Und die bereits erwähnte verrückte Sonnenblume wurde einfach so für die Kinder von einem Vater mitgebracht.

Für die Rentner im Dorf wurde ein Rentnernachmittag eingeführt, bei dem sich alle zwei Monate über verschiedene Sachen ausgetauscht wer-

den kann.

Aber nicht nur gefeiert wurde bei uns. Im Laufe des Jahres wurden einige Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. So erhielt der Garten beim Jägerhof einen neuen Zaun. Das Gelände um den oberen Dorfteich wurde von Mitarbeitern des Bauhofes gerichtet und wo nötig geschweißt. Mitglieder der Feuerwehr haben dem Gelände dann einen frischen Anstrich gegeben. Auch die Straße (zumindest die, für die die Stadt Tanna verantwortlich ist) erhielt eine Oberflächenversiegelung. Nicht zuletzt konnte man beim regelmäßigen Spaziergang durch Künsdorf immer wieder beobachten, wie das ein oder andere Haus renoviert wurde, dort etwas zur Erhaltung der Substanz gemacht wurde oder da einfach nur der Vorgarten gepflegt wurde. Für mich sind das alles Gründe, mich in unserem Dorf wohl zu fühlen. In diesem Sinne wünsche ich auch im Namen des Ortsteilrates uns allen ein ruhiges Jahresende und eine guten Start ins neue Jahr.

Stephan Bley





## Erlebnisse eines Luftballons zum Sommerfest

An einem heißen Sommertag im Juli gab es große Aufregung bei uns im Karton. Heute sollten wir in die große weite Welt fliegen.

Aber bevor es soweit war, erlebten wir hier erst einmal ein paar abwechslungsreiche Stunden. Los ging es damit, dass am Vormittag ein Dutzend Männer zusammenkamen und ein Zelt aufbauten. Im Anschluss erschienen noch mehr Leute und brachten Kuchen und Salate mit, die im kühlen Flur des Kulturhauses „Jägerhof“ aufgebaut wurden.

Und bald darauf kamen noch mehr Leute. Die begannen zu erzählen, setzten sich an Tische oder standen in Gruppen um unterschiedliche Attraktionen. Sie schienen viel Spaß zu haben. So hatten die jüngeren Besucher viel Spaß daran, mit Bällen, eine

Büchsenpyramide abzuwerfen, oder weil es draußen so heiß war, sich mit Wasser, das eine „verrückte“ Blume verspritzte, erfrischten.

In der Gaststätte saßen die älteren Gäste und genossen den selbstgebackenen Kuchen zu einer Tasse Kaffee und hatten sich viel zu erzählen.

Irgendwann wurde es plötzlich laut. Da kam die Feuerwehr und lud alle Kleinen zu einer Fahrt durch das Dorf ein. Die Künsdorfer Feuerwehr hatte übrigens auch eine kleine Spritze mitgebracht, mit der die Kinder üben konnten, das Löschwasser genau in den Eimer zu spritzen.

Kurz vor 17.00 Uhr wurde es dann unter uns Ballons hektisch, einer nach dem anderen wurde mit Helium, das der Feuerwehrverein gesponsert hatte, gefüllt und wir begannen an der Decke

in einem Nebenraum zu schweben. Die Kinder schrieben noch Grußkarten und banden sie an uns fest. Dann gegen 17.00 Uhr war es endlich soweit. Alle Gäste nahmen sich einen Ballon und gingen damit raus ins Freie. Mit vielen guten Wünschen für eine weite Reise wurden wir dann endlich losgelassen und konnten unsere Freiheit genießen.

Von oben betrachtete ich nochmal das Fest in dem kleinen Dorf, sah, wie sich nach dem Genuss von Roster und Salaten und sicher auch dem einen oder anderen Bier oder Wein gegen Abend der Platz allmählich leerte und sich die Leute beim Nachhausegehen zufrieden über das Erlebte austauschten.

Luftballon 53

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna

### Kerstins Blumeneck

Inh. Kerstin Mann- Klein

Blumen- und Kranzbinderei,  
moderne Floristik,  
Topfpflanzen & 

• Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna  
• Tel: 036646 / 22453

Offnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr  
Sa 8:00 bis 11:30 Uhr

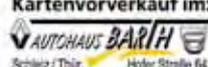
Der Elferrat des Carneval-Club-Handwerk Schleiz lädt ein...  
[www.cch-schleiz.de](http://www.cch-schleiz.de)

## 57. Handwerker Fasching Schleiz

in Künsdorf  
(mit geregelter Busstrafver)

OB MÄRCHEN- ODER COMICHELD  
WILKOMMEN IN DISNEY'S WUNDERWELT  
mit den Tanzgruppen des CCH und „Peter Klostermann & Band“

### 16./ 23./ 30.01.2016

Kartenvorverkauf im:  
 ab Montag 16.11.2015 9.00 Uhr  
Schleiz / Thür. Hölzer Straße 64 Tel. 03663-422567

16,00 Euro 



## MIELESDORF

### Jahresrückblick Mielesdorf 2015

**A**uch in diesem Jahr war es wie immer.

Als der Aufruf zur Abgabe der Beiträge für den Jahresanzeiger kam, begann die Suche nach geeigneten Material und die Zeit dafür wurde immer knapper. Aber ich denke aufgrund der vielfältigen Aktivitäten im Ort haben wir wieder einiges Interessante zusammenbekommen.

Der erste wichtige Termin in unserer Gemeinde war die Wahl des neuen Jagdpächters. Der bisherige Pächter Herr Dee hatte aus beruflichen und privaten Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt und als seinen Nachfolger Herrn Alexander Rost vorgeschlagen. Dieser wurde dann auch als neuer Jagdpächter gewählt und versprach das gute Verhältnis zwischen Jagdvorstand, der Gemeinde und dem Pächter weiterzuführen. Die Durchführung der Jahreshauptversammlung sowie der Wahl des neuen Pächters oblag das erste Mal dem im vorigen Jahr neu gewählten Jagdvorsteher Thomas Deegenkolb aus Mielesdorf.

Unser Dorf- und Kinderfest rund um das erste Maiwochende stand wegen des schönen Wetters unter einem guten Stern. Die Kinder hatten viel Spaß bei den verschiedenen Spielen und am interessantesten waren die Handdruckspritzen, wo die Kleinen schon mal für die Zukunft als Feuerwehrmann oder -frau üben konnten, auch wenn sie

hinterher recht durchgeweicht waren. Schön war auch, dass viele Eltern und Großeltern sowie auch einige Auswärtige den Nachmittag genutzt haben, um gemeinsam mit den Kindern bei Kaffee und selbst gebackenen Kuchen mal so richtig auszuspannen.

Der darauffolgende Sonntag gehörte dann wieder den Mielesdorfer Senioren, die einen Vortrag mit Bildern des ehemaligen Mielesdorfer Pfarrers Pensold anschauten und sich in alte Zeiten zurückversetzen konnten. Dabei kamen viele Erinnerungen auf und manche längst vergessene Episode wurde wieder aufgefrischt.

Ein Thema, mit dem wir uns schon das ganze Jahr befasst haben, ist die Zukunft des Mielesdorfer Jugendclubs. Da die Eigentumsverhältnisse des Gebäudes noch nicht genau geklärt sind und mit dem Grundstücksbesitzer auch noch keine zufriedenstellende Einigung erzielt wurde, steht die Jugend weiterhin in Wartestellung um mit einem Umbau des Clubs beginnen zu können. Da eine Sanierung aber aufgrund von Auflagen wie z. B. dem Bau einer vollbiologischen Kläranlage mit einem Wasser- und Abwasseranschluss sowie dem daraus resultierenden Einbau einer Heizung in das Gebäude verbunden ist, stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, den Jugendclub in bereits bestehende Räume der Gemeinde zu integrieren und

so die anfallenden Kosten eines Umbaus zu minimieren und gleichzeitig die Auslastung der Gebäude zu erhöhen. Da es jetzt auf das Jahresende zugeht, wird uns die Angelegenheit auch noch im nächsten Jahr beschäftigen.

Ansonsten gab es in diesem Jahr wieder viele Höhepunkte, die zeigen, daß wir ein Ort sind, in dem viel unternommen wird, um die Gemeinsamkeit zu fördern, Freude dabei zu haben, gemeinsam einiges zu unternehmen. So war der Donnerstagsclub und die FFW eigentlich überall präsent, wenn es galt, Veranstaltungen im Ort zu organisieren und durchzuführen. Zu erwähnen wäre auch die jährliche Ausfahrt nach Südtirol, bei der diesmal einige Frauen mitfahren und so einmal kennenlernen konnten, wie anstrengend ein verlängertes Wochenende in den Bergen sein kann. Und selbst beim Schießen im Biathlonstadion von Antholz waren unsere Frauen nicht schlechter als wir Männer. So war es dann auch zum Teichfest, wo unsere Frauen beim Luftgewehrschießen keinesfalls schlechter waren.

Auch die Frauen der Sport- und der Fahrradgruppe haben in diesem Jahr wieder fleißig trainiert und freuen sich schon wieder auf die nächste Saison nach dem Motto „Sport hält gesund“. Aber auch auf privater Initiative hin hat sich mittlerweile eine Veranstaltung hier im Ort etabliert. Der Koch-



erfolgreiche FFW Mielesdorf



Ausflug nach Südtirol - Antholz

abend mit Rigo und Ronny und ihren Gästen im Bürgerhaus. Einmal im Jahr laden die beiden zu einem länderspezifischen Diner ein und verwöhnen ihre Gäste aufs Feinste. Alle Beteiligten schwärmten davon und freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Erfreulich war auch die Mitteilung der Thüringer Energie im September, eine Gasleitung durch unseren Ort verlegen zu wollen und so die Möglichkeit zu bieten, sich einen Gasanschluss legen zu lassen. Da viele Heizungsanlagen mittlerweile in die Jahre gekommen sind und Erneuerungen der Kessel an-

stehen, ist eine mögliche Gasheizung eine neue Alternative. Das Unternehmen wird sich in Mielesdorf vorstellen und hofft auf viel Interesse.

Auf zwei Veranstaltungen, die in diesem Jahr noch stattfinden, möchte ich an dieser Stelle hinweisen. So findet am ersten Advent unser Seniorentreff statt, wo uns ein interessanter Vortrag bei Stollen, Kaffee und Glühwein erwartet, und am Samstag, dem 12.12.15, beginnt um 16.30 Uhr ein Konzert der „Waldsteinsaiten“ in der Mielesdorfer Kirche, das sicherlich sehr interessant werden wird. Anschließend wird zum

Glühweinfest rund ums Bürgerhaus eingeladen.

Zum Schluss möchte ich all denen Dank sagen, die uns hier im Ort tatkräftig bei allen Aktivitäten unterstützt haben und ohne die es nicht möglich gewesen wäre, auf ein schönes gelungenes Jahr zurückzublicken. Ich wünsche, auch im Namen des Ortsrates, allen Mielesdorfer Einwohnern sowie allen Bewohnern der Einheitsgemeinde Tanna ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein friedvolles und gutes Jahr 2016.

Karl-Heinz Schönfelder



Dorf- und Kinderfest



Dorf- und Kinderfest



Dorf- und Kinderfest



Dorf- und Kinderfest



Ausflug nach Südtirol - Antholz



Ausflug nach Südtirol - Antholz

## Feuerwehr 2015 in Mielesdorf

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, schneller als man oft glaubt. Die Feuerwehr Mielesdorf zählte in diesem Jahr 32 Mitglieder.

Anfang des Jahres organisierten die Kameraden wieder das traditionelle Maifest. Dabei stellten sie am 30.04.15 den Maibaum auf. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Am 02.05.15 fand wieder unser jährliches Kinderfest statt, das von der Feuerwehr und vielen Muttis aus dem Ort organisiert wurde. An alle Muttis, die zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben, meinen herzlichen Dank dafür.

Unser erster Höhepunkt in diesem Jahr war der Wirkungsbereichsausscheid in Zollgrün. Er fand am 17.05.15 statt, woran sich die Feuerwehr Mielesdorf mit zwei Mannschaften beteiligte. Am Ende des Ausscheids belegten unsere zwei Mannschaften den ersten und zweiten Platz. Sie erreichten diese Plätze mit den Zeiten von 29,5s und 29,7s. Das entspricht einer guten Mannschaftsleistung.

Am 06.06.15 reisten wir nach Langen- orla zum Kreis ausscheid. An diesem Tag meinte es das Wetter ziemlich gut mit uns. Es waren ca. 35°C und im Or- latal, kein Hauch von Wind. Hier be- legten wir nur den 7. Platz. Das war für uns keine zufriedenstellende Leistung. Am 13.06.15 fuhren wir zum Deutsch- landmasters nach Dobareuth, wo sich alle Kameraden sehr gut zeigten. Wir belegten mit 27s den vierten Platz. Bei so einem Wettbewerb liegt diese Zeit im Mittelfeld und für uns sehr ordent- lich. Die Tagesbestzeit lag bei 23s, die eine Wehr aus Sachsen belegte.

Am darauf folgenden Tag (14.06.15) waren die Kameraden zum Feuer- wehrfest nach Langgrün eingeladen. Dort konnten sie ihre Fähigkeiten nicht nur im Bootfahren oder Feuerlösch- en zeigen, sondern auch im schnellen Biertrinken unter Beweis stellen. Die Feuerwehr Mielesdorf belegte den 1. Platz. Es handelt sich hier um einen Wanderpokal der Feuerwehr Lang-

grün. Da wir auch im letzten Jahr den 1. Platz belegten, heißt es im nächsten Jahr noch einmal alles zu geben, um den Pokal beim 3. Sieg in Folge nach Mielesdorf zu holen.

Am 27.06.15 fuhren wir nach Geroda bei Triptis. Die Kameraden hatten uns zu ihrem Feuerwehrfest mit Löschan- griff eingeladen. Auch dort erreichten wir den 1. Platz, was eine sehr gute Leistung unserer Kameraden war.

Am 12.09.15 fuhren wir erneut nach Langen- orla zum Orlatalcup. An die- sem Tag bot die Mannschaft von Mie- lesdorf wieder eine Superleistung. So gewannen wir bei der normalen Ausschreibung den 2. Platz und bei der Sportausschreibung den 3. Platz. Damit waren alle sehr zufrieden. Die schnellste Zeit an diesem Tag wurde von den Geraern gelaufen. Sie betrug beachtliche 21s.

Im Anschluss an diesen Wettkampf fuhren wir weiter nach Thiemendorf, einem kleinen Ort bei Eisenberg. Die Kameraden aus Thiemendorf luden uns zu einem Nachtausscheid ein. Dieser Einladung folgten wir natür- lich. Was wir dort zu sehen bekamen, war für uns ein Augenschmaus. Jede Wehr, egal wie groß die Dörfer sind, hatte ein neues Fahrzeug und im Be- reich Löschangriff war jeder bestens ausgestattet. Daran sollten sich andere Verwaltungsgemeinden mal ein Bei- spiel nehmen, denn diese Orte liegen in Thüringen und haben auch mit we- nigen Einwohnern, wie uns die Bür- germeisterin berichtete, diese Technik vorzuweisen.

Am 18.10.15 wurde unsere jährliche Herbstübung durchgeführt. In diesem Jahr stand eine lange Wegstrecke auf dem Plan. Diese Übung wurde von den Kameraden prima umgesetzt.

Am 20.11.15 lud die Feuerwehr wieder zu ihrer Jahresabschlussfeier ein. Dazu wurden natürlich auch alle Freunde und Sponsoren herzlich eingeladen.

Im Dezember (04.12.15) veranstaltet die Feuerwehr von Mielesdorf das ers- te Mal ein Schnauzerturnier für alle

Interessierten. Die Einnahmen dafür gehen an den Förderverein des Tanna- er Kindergartens.

2015 konnten keine weiteren Einsät- ze bewältigt werden, da unsere Sirene in Mielesdorf seit Anfang des Jahres nicht mehr zugänglich ist. Das Haus, auf der die Sirene montiert ist, gehörte vor einem Jahr noch der Stadt Tanna. Als das Haus von einer netten Fami- lie gekauft wurde, bauten diese um ihr Haus einen Zaun, der keinen Zugang zur Sirene des Ortes mehr ermöglicht. Aus diesem Grund kann es in Mie- lesdorf auch nicht mehr brennen oder andere Alarmierungen geben, bei de- nen Leute Hilfe brauchen. Über solche Begebenheiten sollte man sich einmal ernsthafte Gedanken machen, da man den Ruf der Feuerwehr doch verbes- sern will und heute kaum noch Leute für die Feuerwehr zu begeistern sind. Es werden Gelder ausgegeben für Fly- er zur Werbung oder sogar ganze Bus- se mit Werbung beklebt.

Als Resümee für das Jahr 2015 möch- te ich mich bei allen Mielesdorfer Feuerwehrkameraden für ihr hohes Engagement recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt natürlich unseren Sponsoren: Dachdeckermeis- ter Jörg Sachs, Elektromeister Sven Göller, Malerbetrieb Karsten Neupert, Firma Hego Trans und Hego Sticke- rei, Stihl Vertretung Steffen Müller, Ruderisch & Winkler GdR Forstser- viceleistungen, dem Donnerstagsclub, dem Kulturverein Mielesdorf und in diesem Jahr neu als Sponsor der Sport SOK aus Schleiz, die alle dazu beige- tragen haben, dass die Mielesdorfer Feuerwehr ihrem Hobby nachgehen kann. Die Mittel der Stadt Tanna sind ja begrenzt oder es stehen keine zur Verfügung, wie auch immer.

In diesem Sinne wünscht euch die Feuerwehr Mielesdorf eine besinnli- che Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016.

Steve Liedtke



## Die Einweihung eines „Denkmales“

Es mag für über 50 Miesedorfer Einwohner und Gäste die verschiedensten Gründe gegeben haben, an der diesjährigen Herbstwanderung in die Miesedorfer Flur teilzunehmen. Ob es nun wieder dem herrlichsten Herbstwetter oder doch mehr dem nicht allzu ernst gemeinten Thema der Wanderung geschuldet war, kann dahingestellt bleiben. Jedenfalls war zum wiederholten Male ein munteres Volk von Jung bis Alt in voller Vorfreude zusammengekommen, um eine interessante Wanderstrecke von 4,5 km in westlicher Richtung des Ortes in Angriff zu nehmen.

Zunächst führte unser Weg vom Ort entlang in Richtung Zollgrün. Auf halber Wegesstrecke, kurz vor der Brücke über die Wettera, verließen wir rechterhand den befestigten Ortsverbindungsweg. Nunmehr wanderten wir ein Teilstück entlang des offiziellen Saale/Orla Wanderweges inmitten des Waldes über den Grünberg in Richtung Heinrichsbrücke/Grünmühlenweg, zu einer lauschigen Wiese im kühlen Grunde des Grüna-Baches.

An dieser skandalumwitternden Wiese angekommen, die seit längerer Zeit

den Miesedorfern auch als „Schnallenwiese“ bekannt sein dürfte, wurde eine kurze Rast eingelegt, um sich der Historie dieser Stelle hinzuwenden. Große Verdienste bei der Erforschung dieser Stelle erwarb sich unser Bürger Siegfried Leheis, der in mühevoller Kleinarbeit und voller Hingabe dies in dankeswerter Weise geleistet hat. So soll der Überlieferung nach ein Schäferstündchen der besonderen Art vor rund 100 Jahren den Anlass dazu geliefert haben und somit auch in enger Verbindung mit der Namensverleihung dieser Wiese stehen.

Von ihm stammt daher auch die Idee, anlässlich des 100. Jahrestages des Ereignisses ein spezielles Denkmal zur Erinnerung an den Vorfall zu entwerfen und zu bauen. Dies wurde von ihm mit viel künstlerischer Kreativität und handwerklichem Geschick umgesetzt.

Somit war es also die beste Gelegenheit, anlässlich unserer diesjährigen Wanderung des Schnallen-Denkmal an dieser denkwürdigen Stelle und in diesem angemessenen Rahmen einzuweihen.

In Anbetracht dessen möge uns daher

dieses Denkmal lange erhalten bleiben und auch späteren Generationen nicht nur einen touristischen Anlass geben, diese Stelle in der Miesedorfer Flur aufzusuchen. Geradezu bei den vielen Wanderern, die entlang des Saale/Orla Wanderweges daran vorbei kommen, wird dieses sonderbare Denkmal zum Verweilen einladen und dem Betrachter Anlass zur Freude geben.

Dieses neue Denkmal reiht sich würdig in die Liste bereits vorhandener Kuriositäten in Mieseldorf ein. Wie zum Beispiel die lebensecht wirkende, überdimensionale Hirsch-Attrappe, die schon seit dem Jahr 2002 als ein markantes Flächenzeichen am Ortszugang in der Miesedorfer Flur steht und ihren Gruß auch weiterhin an alle Einheimische und Fremde richtet, die ihren Blick dahin wenden.

Daher, lieber Siegfried, möchte ich mich bei dir, auch im Namen aller Miesedorfer, nochmals für deine Initiativen und für die Ausdauer, die du bei der Realisierung solcher Projekte aufwendest, ganz herzlich bedanken.

H. Brendel



Am Ortsausgang mit Blick auf die Wanderschar



musikalische Umrahmung durch Siegfried Leheis und Alexander Kraus



Einweihung des „Schnallenwiesendenkmals“



... die andächtig versammelte Wanderschar vor dem Denkmal



## ROTHENACKER

### Eine Kirmes eint den ganzen Ort!

Die Kirchweih ist in vielen Dörfern das wichtigste Fest im Jahr. Dabei gibt es große regionale Unterschiede bei der Ausgestaltung. Heute wird in Thüringen zwar fast das ganze Jahr Kirmes gefeiert, früher aber war das in der Regel nur im Herbst der Fall, sobald die Ernte eingefahren war. Denn dann hatte man endlich Zeit und genügend Lebensmittel. Meist sei vor dem Winter auch noch ein Teil des Nutzviehs geschlachtet worden, damit in der kalten Jahreszeit nicht so viel Futter benötigt wird. „Wenn des Sommers Last und Hitze getragen, die Felder abgeräumt und die Früchte eingeheimst sind, dann kommt für den die Zeit der Ruhe und mit ihr die liebe Zeit der Kirmes“, heißt es bei Balthasar Spieß, der um 1869 „Volks-tümliches aus dem Fränkisch-Hennebergischem“ aufschrieb. Zur Kirmes seien dann Verwandte und Bekannte aus der Stadt ins Dorf eingeladen und

daheim die guten Stuben geöffnet worden, die sonst das ganze Jahr über kaum genutzt wurden.

Früher gab es zwei große Feste im Jahr: Weihnachten und die Kirmes. Gleichwohl habe es immer Versuche gegeben, die Kirmes zu verbieten oder zumindest zu beschränken. Der Kirche etwa sei die Völlerei zur Kirmes ein Dorn im Auge gewesen. Und Landesmutter Anna Amalia soll beispielsweise um 1760 verfügt haben, dass die Kirmes nur noch dienstags und mittwochs gefeiert werden darf. Dem habe die Angst der Obrigkeit zugrunde gelegen, die Menschen könnten – angestachelt auch von Alkohol – zu aufmüpfig werden und womöglich die gesellschaftliche Ordnung in Frage stellen. Für regelrechte Kirmes-Verbote zu DDR-Zeiten gibt es keine Belege. Die Kirmes nur als „Besäufnis“ abzutun, davon halte ich nichts. Aus meiner Sicht hat die Kirmes eine ganz wichti-

ge soziale Funktion: Wer die Kirmes organisiert, übernimmt Verantwortung für die Dorfgemeinschaft und bindet die Bevölkerung von Jung bis Alt. Die Organisation bedeutet einen immensen Aufwand.

Der Dorfklub in Willersdorf organisiert seit Jahren im Dorf die Kirmes. So auch vom 06.11. bis 09.11.2015. Vom Kirmesantrunk bis zum Frühschoppen.

Es war wieder ein Fest des geselligen Beisammenseins mit ausgiebigem Trinken sowie ausgelassenem Tanzvergnügen. Ein Höhepunkt war der Frühschoppen mit den Wisentataler Blasmusikanten aus Mühltröff. Das alles zeigt: Eine Kirmes oder Kirmse will erst einmal gestemmt sein, Organisation und Durchführung verlangen den Initiatoren alle Jahre wieder viel ab.

Hans-Jürg Buchmann

### Rothenacker pflanzt!

Wangari Maathai, Friedensnobelpreisträgerin aus Kenia, hat einmal gesagt: „Jeder kann ein Loch graben und einen Baum pflanzen, dafür braucht man nicht mal ein Diplom.“ Dummerweise ist es hierzulande gar nicht so einfach, etwas zu pflanzen: Man kann schließlich schlecht einfach irgendwo, in einen Stadtpark gehen und ein Loch ausheben. Selbst im Wald ist ungewiss, ob der Besitzer

begeistert ist – und das Gepflanzte gedeihen lässt.

So haben wir hier in Rothenacker einen Teich zuschütten lassen, dieser war durch seinen schwachen Zufluss eher eine Kloake. 2014 war der Teich von der Stadt Tanna zugeschüttet worden. Im Frühjahr organisierten wir, dass Muttererde auf das Grundstück kam, hierbei unterstützte uns die Güterverwaltung „Nikolaus Schmidt“ AG, be-

sonders Roland Rauh. Für den Herbst wurde festgelegt, das Grundstück zu bepflanzen, bei der Auswahl der Pflanzen unterstützte uns Ulrike Munzert. So wurde am Sonntag, dem 25.10.15, der ehemalige Teich bepflanzt. Besonders bedanken möchte ich mich für das Engagement und die Initiative bei Karin Eichhorn, Petra und Wilfried Schölzel.

Hans-Jürg Buchmann



## **Straße von Willersdorf nach Rothenacker wieder für den Verkehr freigegeben!**

Nach viermonatiger Bauzeit und Vollsperrung der Brücke über die Wisenta bei der Ottenmühle wurde die Kreisstraße 304 am Freitag, dem 13.11.15 wieder für den Verkehr freigegeben.

Besonderer Dank gilt der Güterverwaltung „Nikolaus Schmidt“ AG, und dem Vorstandsvorsitzenden Stefan Kühne, die auf eigene Kosten eine Umfahrung durch die Wisenta gebaut haben, um so auch die Einwohner vom erhöhten Verkehr zu entlasten.

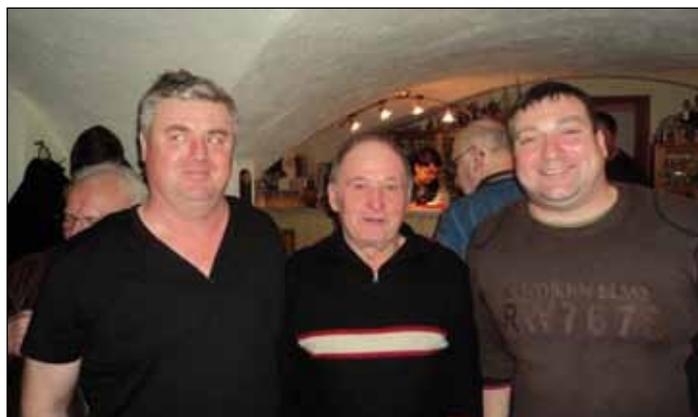
Hans-Jörg Buchmann

### **Preisskat**

#### **Preisskat vom 13.03.2015**

1. Werner Pätz, Mißlareuth	2932 Pkt.
2. Frank Engelhard, Tobertitz	2860 Pkt.
3. Gerhard Militzer, Drößwein	2789 Pkt.
4. Roland Forster, Berglas	2447 Pkt.
5. Jürgen Heinsmann, Mißlareuth	2346 Pkt.
6. Dieter Vetter, Neundorf	2305 Pkt.
8. Heinz Wachter, Gefell	2284 Pkt.
9. Hans-Jürg Bähr, Zollgrün	2265 Pkt.
10. Michael Richter, Dobareuth	2232 Pkt.

Die Preisskatsergebnisse vom 20.11.2015 werden in dem nächsten Anzeiger veröffentlicht !



## **Veranstaltungsvorschau 2016**

<p><b>vom 03.06. - 05.06.2016</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf- und Museumsfest 2016 in Rothenacker</li> </ul> <p><b>Freitag, 01.07.2016</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Jugend</li> </ul>	<p><b>Samstag, 03.07.2016</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche im Festzelt, danach Frühschoppen</li> </ul>	<p><b>Samstag, 03.07.2016 Nachmittag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiennachmittag mit Kinderfest und Blasmusik</li> </ul>
--	---	--

## **Neues Gesetz schränkt Grüße zum Geburtstag ein!**

Das von vielen „OTZ“-Lesern aus der beliebten Rubrik „Wir gratulieren“ gewohnte Bild hat sich am 01.11.15 geändert. Künftig wird an dieser Stelle vom 70. Geburtstag an nur noch alle fünf Jahre, ab dem 100. Geburtstag jedes Jahr gratuliert.

Wie kann das sein? Wer ist dafür verantwortlich?

Dass es Fragen und auch Ärger gibt, ist nachvollziehbar. Aber Städte und Gemeinden müssen sich an strenge Regeln halten. Paragraph 50 des neuen Bundesmeldegesetzes sagt: Die Meldebehörden dürfen der Presse zwar Auskunft über Datum und Art des Jubiläums geben. „Altersjubiläen....sind

der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag“, lautet das Gesetz. Dazu kommen alle Jubiläen ab der Goldenen Hochzeit.

Ein Spielraum ist nicht vorhanden. Es darf nicht anders gemacht werden! Und das gilt nicht nur für Presse und Rundfunk. Auch an Mandatsträger – zum Beispiel Bürgermeister oder Landrat – dürfen die Daten künftig nur noch in dieser Form mitgeteilt werden. Es soll einem erhöhten Datenschutzbedürfnis Rechnung getragen werden. Ob es Leute gab, die aus veröffentlichten Geburtstagen in Zeitungen tatsächlich Daten sammelten, ist nicht

bekannt.

Nichts zu tun hat die neue Regel mit der Auskunftssperre, die Bürger generell für Alters- und Ehejubiläen beantragen können, deren Veröffentlichung sie nicht wünschen.

Eine Möglichkeit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages gibt es noch, Sie melden Ihren Geburtstag selbst bei der Presse – oder Bekannte und Freunde tun das. Aber die Zeitung gibt dann keine Gewähr auf Richtigkeit.

Es gab in den letzten Tagen viele Anfragen zu diesen Thema, ich hoffe es hilft !

Hans-Jürg Buchmann





## SCHILBACH

### Jahresrückblick Schilbach 2015

Das Jahr ist wieder einmal zu schnell vergangen und der Jahresrückblick steht an.

Lasst uns alle das erfolgreiche Jahr 2015 Revue passieren.

So wurden in Schilbach einige 80. Geburtstage, eine Diamantene, eine Goldene, eine Silberne und eine Grüne Hochzeit sowie viele andere Jubiläen gefeiert. Die Feste konnten in gemütlichen Runden mit Verwandten und Freunden gefeiert werden.

Allen Jubilaren an dieser Stelle noch einmal alles Gute und noch viele glückliche Jahre in unserer Gemeinde. Da wir alle nur Gast sind auf dieser Erde, mussten wir uns auch von lieben Schilbachern für immer verabschieden und im Gegenzug konnten wir auch neue Erdenbürger herzlich willkommen heißen.

Am 06. Februar 2015 fand im Gasthaus „Zum grünen Baum“ ein Preisskat statt.

Anfang April wurde die traditionelle „Kapelle“ neu eröffnet, das Essen schmeckt sehr gut, was sich auch an den Besucherzahlen widerspiegelt. Wir wünschen den Wirtsleuten alles Gute und weiterhin viel Erfolg, dass ihr uns lange erhalten bleibt.

Auch eine Ortsbegehung wegen anstehender Arbeiten und Mängel im Ort wurde am 09.04.2015 durchgeführt.

Gemeinsam sind wir stark und das hat wieder unser jährlicher Frühjahrspatz gezeigt, der am 11.04.2015 mit ca. 30 Leuten stattfand.

Wir haben viel geschafft, wofür ich nochmals allen fleißigen Helfern danken möchte.

Am 30.04.2015 wurde von unseren kräftigen Männern der Maibaum aufgestellt, der Grill brannte vor dem Vereinshaus und zu trinken gab es auch genug.

Anschließend zog das ganze Dorf mit Fackeln zu unserem großen Maifeuer. Ein großes Erlebnis ist es jedes Mal für unsere Kinder, wenn sie das Feuer anzünden dürfen. Der Grill und die Getränke zogen natürlich auch mit hoch zum Feuer und trotz des starken Regengusses haben wir uns unsere gute Laune nicht verderben lassen und sind einfach näher aneinandergerückt. Hut ab vor unserem Grillmeister, der bei starkem Regen durchgehalten hat, also allen Aktiven noch einmal einen großen Dank.

Auch Ortsteilratssitzungen fanden wieder statt, um sich mit anstehenden Aufgaben zu befassen und zu beraten.

Dieses Jahr war ein sehr heißer Sommer. Die Abkühlung fanden viele in unserem neuen Feuerlöschteich, der beizeiten angebadet wurde. Für unsere

Kleinen ist der Sandstrand ideal zum Burgen bauen.

Die 12. Windkraftanlage ist in Schilbach im Entstehen, deren Bau zügig vorangeht.

Unser Dorffest fand dieses Jahr am 01.08.2015 statt.

Für Kaffee, selbstgebackene Torten und Kuchen sorgten mehrere Frauen vom Dorf und vom Kirchenvorstand.

Auch der Rosterstand und Bierwagen waren organisiert, damit jeder seine Bedürfnisse stillen konnte.

Es wurde gekegelt, in der Hüpfburg gesprungen und es konnte gebastelt und gemalt werden.

Leider waren die Zwickauer Gäste dieses Jahr nicht anwesend, da sie selbst ein großes Fest zu feiern hatten.

Musikalisch wurde das Dorffest durch die Schilbacher Disko, den „Young Daddy’s“ begleitet. Vielen Dank nochmal allen fleißigen Helfern für die gelungene Veranstaltung.

Bei verschiedenen Ausfahrten sind die Schilbacher Rentner, vor allem die Frauen, rege beteiligt und freuen sich an den Reisezielen und deren Sehenswürdigkeiten. Einmal im Monat treffen sich ca. 12 Frauen zum Singen, um ihre Stimmen zu trainieren. Außerdem bleiben so die Volksliedertexte und Melodien in Erinnerung.

Im Vereinshaus fanden mehrere private



Familienfeiern im Jahr statt, wo bei gutem Essen und Trinken das Familienleben gepflegt wurde.

Am 04. Oktober war Erntedankfest, auch in Schilbach wurde 14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche gehalten, anschließend gab es im Vereinshaus Kaffee und Kuchen und 16:30 Uhr fand wieder in der Kirche ein Panflötenkonzert mit Dobrin Stanislawow statt.

Die Kirche war gut besucht und jeder lauschte den Tönen des Künstlers, auch aus den Nachbarorten waren Besucher da.

Rundum war es eine gelungene Veranstaltung und die Besucher konnten zufrieden nach Hause gehen.

Kleine und große Geister zogen am

31.10.2015 durch unser Dorf, klingelten und klopfen an jeder Tür und riefen „Süßes oder es gibt Saures“. Sie leuchteten und blinkten, kamen so sehr schaurig rüber, so dass wir alle lieber was Süßes gaben, denn wir wollen ja alle im Guten miteinander leben. Die kleinen Geister hatten somit viele Süßigkeiten nach Hause zu tragen und die Muttis gingen auch nicht leer aus, alle hatten ihren Spaß.

Am Samstag, dem 07.11.2015 konnte zur Schilbacher Kirmes im Vereinshaus das Tanzbein geschwungen werden, angeheizt durch die Live Band „The Remainders“.

Zum musikalischen Frühschoppen lud der FW-Verein ins Vereinshaus am Sonntag ab 9:00 Uhr ein.

Zur Rentnerweihnachtsfeier am 15. 12. 2015 fand ein Dia-Vortrag von Lothar Wickel über Schilbach statt.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und es gab Freude, Spaß und Abwechslung in das Alltagsleben. Ich hoffe auch im neuen Jahr auf eine gute Zusammenarbeit, denn nur so können ein aktives Dorfleben organisiert und die anstehenden Aufgaben gemeinsam bewältigt werden.

Ich wünsche allen Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna eine besinnliche, ruhige und friedliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016 bei bester Gesundheit.

Mario Kleiber  
Ortsteilbürgermeister





## Hartmut Glück

Wir machen, dass es fährt.  
www.go1a.com

Steitzen 38  
07922 Tanna  
Tel.: 0 36 64 6/2 26 43

-  TÜV\* - DEKRA\* und AU Benzin/ Diesel
-  VDO Fahrtenschreiberdienst
-  Klimaservice
-  Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch



\* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO durchgeführt durch externe Prüflingenieur der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

### Forst- und Gartentechnik

Reparatur und Verkauf von:

- Motorsägen
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Rasentraktoren
- Gartenkleingeräten uvm.



- Reparaturen aller Art
- Reifendienst • Lockerungen
- Mietwagen • Kfz. An- und Verkauf
- Unfallabwicklung • Dekra / TÜV / AU



Freie Kfz-Werkstatt und Maschinenbau - Meisterbetrieb -

## HARALD HOFMANN

Seubtendorf 63, 07922 Tanna  
Tel. 036646/22439 Fax 22502  
haho-kfz@t-online.de



## SEUBTENDORF

### Seubtendorfer Ortsteilrat und Feuerwehrverein Hand in Hand mit gemeinsamen Zielen!

In gemeinsamen Zusammenkünften wurde beschlossen, dass der Erhalt unseres Bürgerhauses im Vordergrund steht. Vor einigen Jahren stand die Grundsaniierung dieses Objektes so gut wie fest. Leider wurden aber kurzerhand die eigentlich schon zur Verfügung stehenden Mittel auf Grund der „Finanznot“ gestrichen! Wohin das Geld geflossen ist, war nicht nachzuvollziehen.

Die Enttäuschung der Seubtendorfer Einwohner, vor allem der Jugend, war erheblich.

Wie sollte es jetzt weitergehen? Eine zumindest teilweise Sanierung war aber dringend erforderlich. Von der Stadt Tanna war zum Zeitpunkt keine finanzielle Hilfe zu erwarten.

Nun stand der Verkauf dieses Objektes an eine Privatperson zur Debatte. Große Empörung herrschte unter den Einwohnern. Zumal der Käufer ein Stück Ortsstraße und den Vorplatz mit erwerben wollte. Da er aber keine klaren Aussagen zur Weiterführung des Objektes machen konnte und er hier nur Misstrauen erweckte, wurde der Verkauf durch den OT-Rat und Feuerwehrverein abgelehnt. Infolge wurde den Einwohnern an zwei Versammlungen, die sehr zahlreich besucht waren, die Möglichkeit einer Abstimmung gegeben. Bis auf zwei Gegenstimmen wurde für den Erhalt des Objektes gestimmt. Wäre es zum Verkauf gekommen, hätten wir sicher ein Stück ländliche Kultur verloren. Für unsere Jugend hätte kein Raum mehr zur Verfügung gestanden.

Versamlungsraum, Wahllokal usw. hätte es nicht mehr gegeben, da das ehemalige Schulgebäude verkauft ist. Dort war bis vor kurzem zumindest noch ein Raum für Sprechstunden des OT-Bürgermeisters vorhanden.

Der OT-Rat, Feuerwehrverein, die Jugend und engagierte Einwohner waren sich nun einig, sich der Herausforde-

rung zu stellen, in freiwilligen Einsätzen diese nicht einfache Aufgabe zu lösen. Wir wollen gemeinsam erhalten, was Generationen vor uns geschaffen haben. Sicher sind hierzu viele freiwillige Stunden erforderlich. Aber gemeinsam sind wir uns darüber einig, es zu schaffen. Mit der Stadt Tanna wurde ein neuer Nutzungsvertrag erarbeitet, und von dort wurde die Zusage von finanziellen Mitteln für zwei Türen und zwei Fenster getroffen.

Vom Standort-Unternehmen Geis erhielt die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung in vierstelliger Höhe.

Des Weiteren genehmigte die Geschäftsleitung den Kauf von Baumaterial in einem Baumarkt, wofür sie die Kosten übernimmt. Der Geschäftsführer, Herr Tsilivarakos ist ebenfalls daran interessiert, das kulturelle Leben im Ort mit diesen finanziellen Mitteln zu erhalten. Vor allem liegt ihm der Jugendclub am Herzen. Für diese großzügige Hilfe ein Danke an das Unternehmen Geis!

Des Weiteren wurde auf kultureller Ebene und um alte Traditionen fortzusetzen der Vorplatz unserer „Partyhütte“, wo u. a. dreimal jährlich die Traditionsfeuer entfacht werden, gepflastert. Im Frühjahr erfolgte dann der weitere Ausbau und ein Farbanstrich. Das Dach wurde bereits erneuert und vom Feuerwehrverein bezahlt.

Freuen würden wir uns, einen Sponsor für eine neue Waldschänke zu finden. Unsere bisherige Waldschänke wurde vom Spielplatz entfernt und durch zwei einfache Bänke ersetzt!

Kulturelle Höhepunkte wie Dorf- und Kinderfest, Kirmestanz, Rentnerweihnachtsfeier oder Silvesterparty werden immer gerne besucht.

Nachts auf dem Heimweg muss öfter eine Taschenlampe benutzt werden, da eine Dorflampe fehlt und die vorhandenen nur noch spärlich leuchten!

Weitere Veranstaltungen, wie z. B.

Vorträge der Kräuterfrau, VK-Teilnehmerschulung, medizinische Vorträge und ein Yoga-Kurs finden im Mehrgenerationenhaus statt. Auch das Hofkino mit vorherigem Rosteressen fand guten Anklang. Ein Dankeschön hierfür an den Rinderhof und Frau Anette Roth. Dank auch allen Einwohnern der Gemeinde, die sich an der Organisation und den Einsätzen aktiv beteiligten. Wünschenswert wäre, wenn sich noch mehr Einwohner um die Sauberkeit unseres Ortes bemühen würden!

Nochmals besonderen Dank an das Unternehmen Geis, die Fa. Tanktransporte Tappert, den Firmen Teichert und allen, die kostenlos Technik, Werkzeuge usw. zur Verfügung stellten.

Wir hoffen auch im Jahr 2016 auf eine gute Zusammenarbeit, um ein aktives Dorfleben zu organisieren und unseren Ort sauber zu gestalten. Mehr Unterstützung wäre hierbei von der Stadt Tanna zu begrüßen! In diesem Sinne wünscht der OT-Bürgermeister zusammen mit dem OT-Rat sowie dem Feuerwehrverein allen Einwohnern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.

Pretz

Ortsteilbürgermeister Seubtendorf



Herr Tsilivarakos und OT-Bürgermeister bei der Übergabe des Schecks



Arbeitseinsatz an unserer „Partyhütte“



Ortsteilrat und Feuerwehrverein Vorstand bei Besichtigung des Bürgerhauses



Arbeitseinsatz an unserer „Partyhütte“



Mitglieder des Feuerwehrvereins und Ortsteilrates nach einem Einsatz am Bürgerhaus

## Sommer-Hofkino

### auf dem Mehrgenerationenhof der Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf

Am 28. August 2015 feierte das Hofkino des Mehrgenerationenhauses Seubtendorf mit einer Reihe unterhaltsamer Kurzfilme seine Premiere. In der gemütlichen Hofscheune wurden u.a. Gewinnerfilme des Deutschen Kurzfilmpreises gezeigt. Die Idee und Organisation des Kurzfilmabends lag in den Händen von Doreen Blau und Pierre Seidel, die seit 2014 selbst auf dem Hof leben und ihre Erfahrungen aus Kultur- und Veranstaltungsmanagement einbringen. Die Palette der gezeigten Filme reichte von Animationsfilmen über Kurzre-

portagen bis hin zum Kurz-Spielfilm. Höhepunkte waren u.a. der animierte Kurzfilm „WIND“ von Robert Loebel über den Sinn des Lebens und die Dokumentation „BEIGE“ von Sylvie Hohlbaum, die sich augenzwinkernd mit der Frage befasst, warum sich die Altersgruppe jenseits der 60 bevorzugt in die Farbe „Beige“ kleidet. Das begeisterte Publikum erlebte einen kurzweiligen Filmabend und feierte auf dem stimmungsvoll beleuchteten Hof bis tief in die Sommernacht. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Rinderhof Agrar GmbH, die

AG Kurzfilm e.V., die KurzfilmAgentur Hamburg e.V., das Innenarchitekturbüro DER RAUMWERKER, den Faschingsverein Tanna und die gesamte Gemeinschaft des Mehrgenerationenhofes Seubtendorf.

Die Organisatoren planen gemeinsam mit Hof-Koordinatorin Annette Roth bereits das SommerHofKino für das kommende Jahr und wollen die Kulturangebote des Mehrgenerationenhofes 2016 sogar noch erweitern, um das wunderbare Projekt mit Leben zu erfüllen“, freut sich Christel Austen von der Rinderhof Agrar GmbH.

Christel Austen





## STELZEN

### Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2015

#### Baumaßnahmen

2014 wurde in Spielmes die Brücke über den Zulauf zum Schwarzbach, die sich in einem sehr maroden Zustand befand, durch eine neue Brücke, deren Tragfähigkeit unbegrenzt ist, ersetzt. In diesem Zusammenhang war auch die Instandsetzung der Kreisstraße K559 in Spielmes notwendig, da sich diese in einem sehr schlechten Zustand befand. Auf Grund der ungünstigen Witterungsbedingungen war diese Baumaßnahme 2014 nicht mehr möglich. Bei der Einweihung der neuen Brücke wurde von Seiten des Landratsamtes versprochen, diese geplante Baumaßnahme im Sommer 2015 nachzuholen.

Das Versprechen wurde eingehalten und in Juni 2015 wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Als Vorarbeiten begann man mit dem Bau von Ausweichstellen an dieser Straße durch den Kreisbauhof Schleiz-Wüstendittersdorf. Der Kostenaufwand dafür betrug 5.000 € Anschließend erfolgte eine doppelte Oberflächenbehandlung durch die Firma Bitunova aus Rositz mit einem Kostenaufwand von 37.000 € Die Finanzierung erfolg-

te mit Eigenmitteln des Landkreises. Diese sanierte Straße hat eine Länge von rund 850 m und eine Fläche von zirka 4.000m<sup>2</sup>. Wenn auch eine grundlegende Instandsetzung der Straße nicht möglich war, so konnte doch wenigstens die Oberfläche dieser Straße verbessert werden.

Über grundlegende Straßenbaumaßnahmen in Stelzen kann ich leider nicht berichten. Es wurde lediglich die Landesstraße L1089 vom Ortsausgang in Stelzen in Richtung Unterkoskau bis zum Abzweig Kornbach mit Rollsplitt ausgebessert.

In einem Schreiben an die Ministerin für Landwirtschaft und Infrastruktur Frau Birgit Keller habe ich die grundlegende Instandsetzung des letzten Teilstückes der Landesstraße, von ca. 700 m bis zur sächsischen Landesgrenze gefordert. Als Antwort erhielt ich die Auskunft, dass dies aus finanziellen Gründen zur Zeit nicht möglich ist. Es konnte auch nicht versprochen werden, wann diese Bauarbeiten ausgeführt werden können.

Eine weitere Baustelle in Stelzen, die uns große Sorgen bereitet, ist unsere Dorfkirche. Nachdem diese in den vergangenen Jahren einen neuen

Außenputz und eine neue Dacheindeckung erhielt, ist dringend eine Sanierung im Inneren erforderlich. Kurz vor den Stelzenfestspielen mussten wir feststellen, dass sich Putz an der Decke gelöst hatte und große Blasen bildete. Um Konzerte in unserer Kirche durchzuführen, war es notwendig, diese Putzteile von der Decke zu entfernen, um die Konzertbesucher nicht durch herabfallenden Putz zu gefährden.

Bevor mit der Innenrenovierung begonnen werden kann, müssen die Mauern der Kirche eine neue Drainage erhalten, um diese trocken zu legen. Dies kann nur in einzelnen Etappen erfolgen. Im Mai wurde eine neue Abwasserleitung von der Kirche zum Dorfplatz verlegt, die das Regenwasser der Dachrinne und die Entwässerung durch die Drainage aufnimmt. In einen zweiten Bauabschnitt wurden die Grundmauern freigelegt, um darin die Drainage zu verlegen. Diese Arbeiten wurden durch die Firma Helmut Richter aus Oberkoskau ausgeführt. Für den weiteren Fortgang der Baumaßnahmen wurden vom Gemeindevorstand vorsorglich für 2016 weitere Fördermittel beantragt.

#### Veranstaltungen auf der Stelzenhöhe

##### Frühjahrskonzert

Wie es inzwischen schon Tradition geworden ist, wurde auch in diesem Jahr die Musiksaison im Mai in der „Großen Festspielscheune“ auf der Stelzenhöhe mit einem Blaskonzert eröffnet. Auf der Bühne standen zwölf Musiker mit ihren unterschiedlichen Blechblasinstrumenten, die sich „Gewand aus Blech“ nennen. Sie alle sind Mitglieder des Gewandhausor-

chesters aus Leipzig. In gewohnter Weise führte Henry Schneider durch das Programm und nannte das Konzert eine „Blechröhrenveranstaltung“. Interessant war dabei, wie Henry die Gelegenheit nutzte, um den Besuchern einmal die einzelnen Instrumente zu erklären. Diese Instrumente bestehen eigentlich aus gebogenen Röhren, wobei diese Röhren unterschiedliche Längen haben. Das kleinste Instrument ist die Trompete mit etwa 60 Zentime-

ter Länge, während die Tuba 12,3 Meter erreicht.

Das Konzert war abwechslungsreich und reichte vom „Einzug der Königin von Saba“ über die „Olympiafanfare von 1984“ bis zur Filmmusik „Ich tanze in die Herzen hinein“.

So kamen alle Besucher auf ihre Kosten und verließen nach zwei Zugaben zufrieden die Veranstaltung.

## Stelzenfestspiele 2015



Die diesjährigen Stelzenfestspiele hatte Henry Schneider unter das Motto „Vom Hirn zur Hand - Gefühl und Verstand“ gestellt. Der Leser wird sich fragen, was ist darunter zu verstehen? Das Hirn des Menschen besteht aus einer rechten und einer linken Hirnhälfte. Ebenso hat man eine rechte und eine linke Hand, die vom Hirn aus gesteuert werden. In einer Ausstellung und Vorträgen im Saal der „Gaststätte zum Löwen“ standen die Begriffe Rechts und Links im Mittelpunkt. Prof. Hellmuth Obrig hielt einen interessanten Vortrag, wie unsere Hände vom Hirn aus gesteuert werden. Dabei ging er besonders auf die Begriffe Rechtshändler und Linkshändler ein. Es würde aber den Umfang dieses Berichtes sprengen, wollte man auf alle Einzelheiten eingehen.

Traditionell wurden die Festspiele am Freitagabend mit der Landmaschinen-sinfonie eröffnet. Nach mehr als 20 Jahren hat diese Veranstaltung ihre Anziehungskraft nicht verloren. So kamen auch in diesem Jahr so viele Besucher nach Stelzen, dass man vorsorglich zwei Aufführungen eingeplant hatte.

Wie schon in den vergangenen Jahren waren die Töne und Geräusche von klassischen Instrumenten und landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen zu hören. Die Hauptattraktionen sind nun schon seit Jahren die Gülleorgel und die an der Decke fest installierte Melkspinne. Namensgeber für diese Instrumente waren dabei Gegenstände aus der Landwirtschaft.

So liefert ein Güllefaß die notwendige Luft für die Orgelpfeifen, wobei diese Luft durch ein Gebläse immer konstant gehalten wird. Noch interessanter ist die Konstruktion der Melkspinne, die Teile einer Melkmaschine enthält. Man staunt mit wieviel elektronischer Steuerung sich die Melkbecher, die an spinnenartigen Armen befestigt sind, bewegen, und dabei auch noch Töne und Lichtsignale von sich geben. Das ist natürlich nicht nur für die Ohren, sondern auch für die Augen bestimmt. Dabei wird Henry Schneider nicht müde die Geräusche von landwirtschaftlichen Geräten, wenn sie entsprechend bearbeitet werden, mit den Tönen klassischer Musikinstrumente zu kombinieren. Auch die Laienmusiker aus Stelzen und Umgebung hatten ihren Auftritt auf der Konzertbühne. Ein Stammgast unter ihnen ist der Tenor Gerald Kaiser aus Reuth, dessen Gesang immer mit viel Applaus bedacht wird. Zum Abschluss konnten die Besucher Johannes Frank begrüßen, als er mit seinem Traktor durch das Scheunentor fuhr.

Damit war aber der Abend noch nicht zu Ende, denn auf die Besucher wartete noch das traditionelle Feuerwerk unter dem Motto „Sprengmeisters Nachtgesang“, dass sich natürlich kein Besucher entgehen lassen wollte.

Die Hauptveranstaltung am Sonntagabend war neben dem Dorffest, die Aufführung der Markus-Passion in der Festspielscheune. Dieses Werk ist fragmentartig von Johann Sebastian Bach überliefert. Hier wird der Leidensweg von Jesus vom Palmsonntag bis zur Kreuzigung dargestellt. Für

Gehörlose wurde das gesamte Programm in Gebärdensprache übersetzt. Den Abschluss der Stelzenfestspiele bildete das „Große Abschlußkonzert“. Dieses wurde erstmals als Open Air Konzert auf der Stelzenhöhe aufgeführt. Dabei hat es Petrus mit den Veranstaltern, Musikern und Besuchern gut gemeint, indem er allen herrliches Sommerwetter bescherte. Um den Aufwand in Grenzen zu halten, dienten Tafelwagen der Güterverwaltung Nikolaus Schmidt als Bühne und weitere Wagen mit Aufbauten als Schallwand.

Henry Schneider bezeichnete diese Konstruktion als „Musik auf Rädern“. Es spielte das „Stelzenfestspielorchester“, welches aus Gewandhausmusikern besteht. Zu Gehör gebracht wurden Werke von Johannes Brahms, Georg Philipp Telemann, Antonin Dvorak, Aram Chatschaturjan und Bedrich Smetana. So kamen unter anderem die „Slawischen Tänze“ (Dvorak), der „Tanz der Komödanten“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana und der „Säbeltanz“ (Chatschaturjan) zur Aufführung. Zum Abschluss spielten die Gewandhausmusiker das bekannte Vogtlandlied den „Vuglbärbaum“.

Es würde aber den Umfang des Berichtes sprengen, wollte man über alle Konzerte und Ausstellungen berichten.

MDR berichtet am 8. Oktober im Rahmen der Sendung „Donnerwetter“ über die „Große Festspielscheune“ auf der Stelzenhöhe.



Fotos: Gert Mothes

weiter Stelzenfestspiele 2015



Fotos: Gert Mothes

## Herbstrevue

Traditionell bildet die Herbstrevue den Abschluss der Veranstaltungen auf der Stelzenhöhe. In gewohnter Weise führte Henry Schneider durch das abwechslungsreiche Programm. Mit Herbstlaub und Kerzen auf den Tischen holte man eine herbstliche Stimmung in die beheizte Festspiel-scheune. Sebastian Ude und sein

„Neues-Salonorchester-Leipzig“ sorgten für den guten Ton. Als Gesangsolisten traten Stephan Gogolka und Jana Hruby auf. Das Artistenduo Esther und Jonas Slanzi aus der Schweiz begeisterte das Publikum mit ihren Kunststücken am Vertikalseil. Den Abschluss bildete der Schlager „Die Caprifischer“. Damit ging eine ereignisreiche Veranstaltungssaison auf der Stelzenhöhe zu Ende.

Bei den Bürgern von Stelzen und Spielmes sowie Helfern zu den Veranstaltungen möchte ich mich ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Den Lesern des Tannaer Anzeigers wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2016.

Günther Scheibe

## Die Vogtlandwerkstatt in Stelzen stellt sich vor

VOGTLANDWERKSTÄTTEN   
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

In der Nähe von Stelzen steht mitten im Grünen unsere schöne Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Werkstatt wird zurzeit von 116 Beschäftigten besucht. Sie arbeiten in den Bereichen Montage, Metall, Tischlerei, Holzmontage, Hausreinigung, Küche, Garten- und Landschaftsbau sowie Gärtnerei.

Wir haben auch 6 Außenarbeitsplätze. Diese geben unseren Beschäftigten die Möglichkeit, außerhalb der Werkstatt ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Ebenfalls bilden wir Beschäftigte im Berufsbildungsbereich aus. Dort können sich unsere behinderten Menschen

in allen Bereichen ausprobieren und herausfinden, welche Tätigkeiten ihnen am besten liegen und in welchem Bereich sie später arbeiten wollen.

Die Werkstatt bietet Menschen mit Behinderung eine individuelle Förderung ihrer Entwicklung. Die Erhaltung, Erhöhung oder Wiedergewinnung der beruflichen und lebenspraktischen Leistungsfähigkeit steht im Vordergrund. Darüber hinaus sichert sie die Teilhabe am Arbeitsleben:

**Es ist ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden und gemeinsam etwas zu leisten.**

Um das Arbeitsleben in der Werkstatt

bunter und interessanter zu machen, können unsere Beschäftigten während der Arbeit an begleiteten Maßnahmen teilnehmen. Vom Lese- und Rechenkurs, über Andachten, kreatives Gestalten, Ausflüge und Feste.

Der Höhepunkt dieses Jahres war unsere Disco in der Festspielscheune Stelzen mit Gästen aus anderen Werkstätten. Zum Stelzenberg sind wir gelaufen, es gab Rostbratwürste, Getränke und Eis. Wer wollte, konnte Bogenschießen, sich ein Mehrtagestattoo machen lassen oder geschminkt werden. Unser DJ Olaf sorgte mit Musik und Spielen für Stimmung.



Erika in der Werkstatt an der Drehmaschine. Gute Laune zur Disco in der Festspielscheune.

2014 wurde neben der Werkstatt ein Ersatzneubau für schwerstbehinderte Menschen eingeweiht, auch Förder- und Betreuungsbereich genannt.

Der Förderbereich bietet 13 schwer geistig und mehrfach behinderten Menschen einen Ort der Entwicklung

ihrer Fähigkeiten und Begabungen. In ihm werden Menschen aufgenommen, welche nicht, noch nicht oder nicht mehr in der Werkstatt arbeiten können. Im neuen Förderbereich finden sie nun optimale Bedingungen vor, liebevoll betreut von Mitarbeitern. Es wird getöpft, gekocht, gestaltet, gesungen,

Einkäufe erledigt, einfache Arbeiten und hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchgeführt. Es ist ein lebendiger Ort zum Lernen und Wohlfühlen geworden.

Liane Müller  
Sozialdienst in der WfbM



rechts Förderbereich, links Werkstatt



Steffen zeigt stolz selbst gefertigte Tonprodukte

## Neue Herausforderung in den Wohnstätten Stelzen der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein GmbH

**Im Juni 2015 Eröffnung neuer Räumlichkeiten für tagesstrukturierende Angebote für alt gewordene Menschen mit einer geistigen und Mehrfachbehinderung.**

Die allgemeine Lebenserwartung von Menschen mit einer geistigen und Mehrfachbehinderung steigt heute wie in der sonstigen Bevölkerung durch die veränderten Lebensumstände, der besseren Gesundheitsvorsorge, Ernährung und Hygiene an. Dem medizinischen Fortschritt ist zu verdanken, dass Menschen mit bestimmten Behinderungsbildern, die früher in jungen Jahren an Infektionen oder etwa Herzerkrankungen verstorben sind, heute älter werden. Die Lebenserwartung ist nicht geringer einzuschätzen als bei Nichtbehinderten.

In den Wohnstätten Stelzen leben 67 Menschen mit einer geistigen und Mehrfachbehinderung unterschiedlichen Alters.

Durch die Altersentwicklung unserer Klientel am Standort Stelzen sind wir herausgefordert, über differenzierte Möglichkeiten der Betreuung für alt gewordene Menschen nachzudenken. Für alle, die das Rentenalter erreicht haben und nicht mehr in der Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten, sollte ein noch nicht vorhandenes Angebot der Tagesstrukturierung etabliert werden.

Wir haben in der zur Verfügung stehenden, ehemaligen Arbeitshalle Räumlichkeiten für die Betreuten umgebaut und renoviert, die zur Begegnung, Freizeitgestaltung sowie für

kulturelle Angebote genutzt werden. Im Juni dieses Jahres konnten die Rentner die neuen Räumlichkeiten beziehen. Ihnen stehen jetzt die Unterstützungsleistungen im Rahmen der Tagesstrukturierung von Montag bis Freitag zur Verfügung.



Im Vordergrund stehen in diesem Bereich die individuellen Bedürfnisse, Vorlieben und Wünsche der zu Betreuenden bei der Gestaltung des Tages sowie der Erhalt der kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, der Erhalt der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie der Erhalt der Mobilität.

Kirsten Grünert  
Wohnverbundleitung Stelzen/Schleiz

---

ELEKTRO LUDWIG

Elektrotechnik · Thermografie

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN

Gartenweg 10 · 07922 Tanna  
Tel. 036646 20080  
Fax 036646 27092

[www.elektrotechnik-ludwig.de](http://www.elektrotechnik-ludwig.de)

Gesegnete Weihnachten  
und ein großartiges  
neues Jahr 2016!

Wünscht Ihr  
Maler &  
Parkett-Wächter Team

Frankendorfer Str. 93 - 07922 Tanna  
Tel: 036646/22663



## Jahresrückblick Spielmes 2015

**L**iebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers,

nehmen Sie sich die Zeit und erleben Sie das Jahr einer kleinen Dorfgemeinschaft rückblickend. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere an ähnliche Erlebnisse in seinem Ort.

Zur feierlichen Einweihung der neuen Brücke im September des vergangenen Jahres hatte uns Landrat Thomas Fügmann versprochen, dass die alte notdürftig ausgebesserte Betonstraße aus DDR-Zeiten 2015 erneuert wird. Heute können wir sagen, der Landrat hat sein Wort gehalten. Nach dem letzten Wintereinbruch im April und der Demontage der Schneepflüge begann der Kreisbauhof mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten an der alten Betonstraße. Es verging kaum eine Woche ohne Bautätigkeit. Es wurden einige Straßenwassereinläufe erneuert oder Seitengräben verrohrt, das Bankett wieder sichtbar freigelegt, angefüllt und verdichtet. Die Ausweichstelle wurde vergrößert und zwei weitere Ausweichstellen geschaffen.

Bereits zeitig im Jahr begannen auch Anlieger mit Freischnittarbeiten. Das war nötig, um einerseits Baufreiheit und andererseits eine bessere Übersicht zu schaffen. Nur die Kinder, die Sommer und Winter gern in den Sträuchern spielten und Höhlen bauten, mussten in diesem Jahr einen anderen Platz zum Spielen suchen, ich habe bereits wieder tolle Verstecke der Kinder gesehen, aber die werden hier natürlich nicht verraten...

Nachdem die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten beendet waren, kam große Technik in Spielmes zum Einsatz. Eine selbstfahrende Fräsmaschine fräste ca. 2 bis 3cm der alten Betonstraße ab und beförderte das Fräsgut direkt auf einen LKW des Kreisbauhofs. Ein eingespieltes Team arbeitete einen Tag an der rund 850 m langen Betonstraße in Spielmes. Als nächstes kam das „Rüsseltier“ zum Einsatz, so nannten die Mitarbeiter der Firma Bitunova ihren LKW. Damit wurden Risse verschlossen und Unebenheiten aufgefüllt, indem ein Teer-Splitt-Gemisch aufgebracht wurde. Am 29. Juni 2015 war es dann so weit, die Firma Bitunova brachte an diesem Tag die Oberschicht auf die abgefräste und ausgebesserte Betonstraße. Ein LKW erledigte das Anspritzen des heißen Teers und das gleichmäßige Verteilen von Splitt in einem Arbeitsgang. Eine Walze verfestigte den Belag noch und fertig war die Straße. Wieder an nur einem Tag waren die Arbeiten an der Straße abgeschlossen und somit die Baumaßnahmen noch vor Beginn der Ernte beendet. Mit der Ernte kam auch das unerträglich heiße Wetter und die neue Straße musste zeigen, ob sie den Belastungen unter diesen Temperaturen standhält. Leider zeigten sich bereits im August die ersten Schäden. Bei über 40 Grad Celsius in der Sonne wurde der Teer weich und der Splitt klebte an den Reifen der Fahrzeuge. An mancher Stelle löste sich der gesamte Belag ab und es entstanden Muster vom Profil der Fahrzeuge. Es ist also schwer zu beurteilen, ob mit

den Baumaßnahmen in diesem Jahr ein Straßenbau für die Zukunft realisiert wurde. Viele Spielmeser glauben noch immer nicht, dass der Straßenbau bereits abgeschlossen ist und warten auf eine Teerdecke...

Nicht nur die großen Baumaßnahmen sollen hier erwähnt werden, wir Spielmeser freuen uns immer wieder, wenn das Team der Stadt Tanna die immer wiederkehrenden Arbeiten wie Kehren, Mähen, Laubkehren oder Schneeräumen übernimmt. In diesem Jahr wurden auch Bäume vom Stadtbauhof gefällt. Deshalb möchten wir es auch in diesem Jahresrückblick nicht versäumen, uns bei den Angestellten der Stadt Tanna herzlich für die geleistete Arbeit in unserem Ort zu bedanken.

Am 8. März 2015, dem Internationalen Frauentag, waren die Einwohner aufgerufen, einen Bürgermeister der Einheitsgemeinde Tanna zu wählen. In Spielmes wurde ein Wahllokal eingerichtet und sechs Wahlhelfer erklärten sich an diesem Tag bereit mitzuhelfen. Für die Frauen gab es eine Rose, eine gelungene Aufmerksamkeit, die Erinnerungen an „DDR-Zeiten“ weckte. Von den 54 Wahlberechtigten nahmen 36 Einwohner ihr Wahlrecht in Anspruch. Das war mit 66,7 %, die beste Wahlbeteiligung in der Einheitsgemeinde. Eine ungültige Stimme wurde festgestellt und 35 Stimmen bekam der amtierende Bürgermeister Marco Seidel, der ohne nennenswerte Gegenanschläge im Amt bestätigt wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Wahlhelfer, denn ohne



## weiter Jahresrückblick Spielmes 2015

die Einsatzbereitschaft gäbe es unser Wahllokal im Ort nicht mehr und die Wahlbeteiligung würde dann mit Sicherheit niedriger ausfallen.

Seit den letzten Kommunalwahlen im Jahr 2014 war Spielmes leider nicht mehr im Stadtrat vertreten. Durch das Ausscheiden von Johannes Wachter aus Tanna kam es zum Nachrücken, und am 2. Juli 2015 wurde Hardy Eisenschmidt wieder als Stadtratsmitglied vereidigt. Als Mitglied des Bauausschusses ist er nun wieder Ansprechpartner und vertritt unser Dorf im Stadtrat.

Beim Hexenfeuer kommt es alle Jahre zum Zusammentreffen des ganzen Dorfes, durch die gute Organisation fehlt es an nichts und es ist ein schöner Anlass bei Rostern und Getränken ins Gespräch zu kommen. Dank unserer freiwilligen Feuerwehr, die an diesem Abend für Sicherheit sorgt, kam es bisher zu keinerlei Zwischenfällen, dafür gebührt den Kameraden der Dank aller Spielmeser.

Die Kinder bauen eine Hexe, die oben über dem Haufen angebracht wird. Natürlich ist es für die Kinder der Höhepunkt, wenn endlich die Hexe Feuer gefangen hat, auf diese Weise soll auch in Spielmes der Winter vertrieben werden und der Frühling beginnen. In diesem Jahr wurde vorsorglich ein Zelt aufgestellt, das auch wirklich gebraucht wurde, als ein Gewitter mit Sturmböen und Regenschauern kam, leistete das Zelt gute Dienste. Das Wetter sorgte dafür, dass einige Spielmeser nur kurz am Feuer waren, wir

hoffen einfach auf besseres Wetter für die nächste Walpurgisnacht.

Am Faschingsdienstag trafen sich die Kinder in tollen Kostümen, um mit Papierschlängen und jeder Menge Konfetti von Haus zu Haus zu gehen und Süßigkeiten sowie Bares zu erbetteln. Diesmal waren es nur fünf Kinder, die zum Teil mit ihren Eltern unterwegs waren. Auch an Halloween klingelten die Kinder unterstützt von ihren Eltern an den Spielmeser Türen. Der Einfallsreichtum beim Schminken und Verkleiden ist groß und reichte vom mitgeführten Hausgeist bis zum beleuchteten Kürbis.

Wenn wir zurückdenken, gab es auch Zeiten, als nur drei Kinder von Haus zu Haus gezogen sind, in diesem Jahr waren es sieben und das waren noch nicht alle. Wenn man im Dorf unterwegs ist, traut man manchmal seinen Augen nicht, wie viele Kinder mit Eltern und Großeltern sich auf dem Spielplatz wohlfühlen. Erst ein lebendiger Dorfkern macht ein so kleines Dorf wie Spielmes bunt, schön und lebenswert.

Das dachten sich vermutlich auch die ungefähr 50 Faschingsvereinsmitglieder aus Unterkoskau mit ihren Kindern. Auf ihrer diesjährigen „Danke-schön-Wanderung“ machten sie Rast in Spielmes. Ein seltener Anblick, wenn nicht nur die Spielmeser hier verweilen. Der Ausflug war bestens organisiert, es gab Kuchen und Getränke und auch spontane Einladungen zum Plaudern, Essen und Trinken. Tische und Bänke wurden schon vor Eintreffen der Wanderer aufgestellt und die

Kinder spielten mit den einheimischen Kindern auf dem Spielplatz. Eine tolle Idee, die gerne wiederholt werden darf. Vielleicht plant mancher Leser des Tannaer Anzeigers eine Tour. Wir Spielmeser freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Kindertag im Jahr 2015 fiel auf einen Montag und das Wetter war nicht das Beste. Also entschlossen sich die Eltern am folgenden Sonntag, dem 7. Juni den Kindertag nachzuholen. Es entstand ein Spielplatzfest, das bereits am Vormittag begann. Zum Mittag brachte einfach jeder etwas mit und so ergab sich ein tolles Kinderfest auf dem Spielplatz mitten im Ort. Die Kleinsten erholten sich beim Mittagsschlaf unter den Linden, und die Großen hielten natürlich alle durch. Eine gute Gelegenheit zum Entspannen in der Natur.

Der Wetterbericht sagte für den 28. August 2015 Gewitter an. Zum Glück stimmte die Vorhersage nicht und es war einer der warmen Sommerabende, an welchen sich die Einwohner des Dorfes zum Lindenplatzfest auf dem Spielplatz treffen konnten. Dank der fleißigen Helfer und einem Zuschuss der Stadt Tanna, der unter anderem an dem Abend für reichlich gutes Essen vom Grill verwendet wurde, war das Lindenplatzfest eine schöne Gelegenheit, in geselliger Runde Neuigkeiten auszutauschen. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Neuauflage des Lindenplatzfestes im nächsten Jahr.

Wenn das Verkleiden keinen Spaß mehr macht und die Treffpunkte der Kinder nicht mehr auf dem Spiel-



platz sind, dann werden aus Kindern Jugendliche, das Fest der Konfirmation wird gefeiert. Am 19. April 2015 wurde Adrian Lenk im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Kirche zu Stelzen mit weiteren fünf Konfirmanden aus Stelzen und Willersdorf in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Ein schöner Tag, an den er und seine Familie sicher gerne zurückdenken werden, deshalb möchten wir im Jahresrückblick noch einmal daran erinnern, auch weil die nächste Konfirmation in Spielmes noch einige Zeit auf sich warten lässt.

Im Mai gab es Gelegenheit, die alten Traditionen wieder zu beleben. Sandra Schmidt und Jens Ludwig heirateten zu Pfingsten dieses Jahres. Das ganze Dorf war eingeladen, einen wunderschönen Abend zu erleben. Schon im Vorfeld wurde Streu geholt, die Bäume ausgesucht und eine Ehrenpforte nach Spielmeser Tradition gebunden. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass die Freunde des Brautpaares aus Rothenacker sich es nicht nehmen ließen, uns zu unterstützen. So entstand mit geschickten Händen der vielen Helfer eine Ehrenpforte, die sich sehen lassen konnte. Am 21. Mai 2015 wurden erst die Bäume gestellt, die Ehrenpforte angebracht und danach gepoltet, es war ein gelungener Abend, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am Pfingstsonnabend vor 60 Jahren heirateten Anita und Rolf Bauerfeind. Es war der 28. Mai in diesem Jahr, an dem die beiden wiederum die Dorf-

gemeinschaft eingeladen hatten, gemeinsam mit ihren Familien das Fest der Diamantenen Hochzeit zu feiern. Es wurden Bäume gestellt und von der Verwandtschaft sogar ein Brautpaar gebastelt, das noch einige Zeit in festlichen Gewändern vor dem Haus des Jubelpaares saß. Sechzig gemeinsame Ehejahre haben die beiden erlebt und ein tolles Fest gefeiert. Wir Spielmeser wünschen Anita und Rolf noch viele gemeinsame Jahre in bester Gesundheit!

Viele gemeinsame Ehejahre wünschen die Spielmeser von hier aus natürlich noch einmal Sandra und Jens, die im Jahre 2075 das Fest der diamantenen Hochzeit feiern würden.

Unser Dorf war in diesem Jahr ein gut besuchter Ort. Auch der Saale-Orla-Hunderter plante die 100-Kilometer-Strecke durch Spielmes. Bereits lange zuvor wurden an markanten Stellen kleine Wegweiser angebracht, um den Teilnehmern die Orientierung zu erleichtern. Zum Großteil in den frühen Morgenstunden streiften die Wanderer von Oberkoskau kommend unseren Ort in Richtung Rothenacker. Die sportlichen Wanderfreunde hatten bei uns bereits über 90 Kilometer in den Beinen, bevor sie über Rothenacker zum Saale-Orla-Wanderweg durch die Kämmera bis zum Feuerwehrhaus nach Tanna den Endpunkt der Wanderung erreichten. Voller Bewunderung grüßen wir an dieser Stelle die Teilnehmer des Saale-Orla-Hunderters aus unserem kleinen Spielmes.

Über unser gut betreutes Dorfgemeinschaftshaus konnten wir in den vergangenen Jahren hier immer Erfreuliches berichten. Die Spielmeser waren froh darüber, mit Regina Lenk als Mitarbeiterin der Stadt Tanna immer einen Ansprechpartner vor Ort zu wissen. Mit viel Engagement hat sie und die ganze Familie Lenk in den letzten Jahren viel für unser Spielmes getan. Jeder einzelne von uns wird sich wohl schon mal gefragt haben, ob er sich für die Gemeinschaft so einsetzen möchte. Sie hat es getan und dafür sagen wir Spielmeser ihr hier: Herzlichen Dank Regina! Bereits im Februar feierte sie Ihren 65. Geburtstag und seit Sommer ist sie im wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben ergibt sich die Frage, wie es mit unserem Dorfgemeinschaftshaus weiter geht. Lassen wir uns überraschen...

Liebe Leserinnen und Leser des Tannaer Anzeigers, wir haben Ihnen hier einen kleinen Einblick in unsere Dorfgemeinschaft ermöglicht. Spielmes ist der kleinste Ort der Einheitsgemeinde Tanna und auch hier lebt die Dorfgemeinschaft. Wir wünschen uns, dass wir in den kommenden Jahren von gemeinsamen Erlebnissen berichten können und freuen uns nun auf die Winterzeit. Wir wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein ereignisreiches Jahr 2016!

Annett Eisenschmidt





## UNTERKOSKAU

### Jahresrückblick 2015

Es hat sich wieder vieles ereignet und es wurde viel getan in unserer Gemeinde.

Das Jahr neigt sich nun dem Ende entgegen, und es ist Zeit, die vergangenen Monate noch einmal Revue passieren zu lassen.

In unserem Ort gibt es inzwischen vielfältige Veranstaltungen, und es sei an dieser Stelle allen Beteiligten, freiwilligen Helfern und Organisatoren ein großes Dankeschön ausgesprochen. Ohne deren Einsatzbereitschaft und Engagement ist ein so erfolgreiches Vereinsleben und die Bewältigung der vielen Aufgaben in der Gemeinde nicht zu bewerkstelligen.

Ein weiteres Dankeschön gilt der Stadt Tanna. Mit dem Bürgermeister an der Spitze wurden viele Probleme unbürokratisch und schnell gelöst.

Am 30. Januar wurde wieder zum Skatturnier in die Alabamahalle eingeladen. Wie in den letzten Jahren war Unterkoskau sehr gut besucht. Zum drittgrößten Turnier im ehemaligen Landkreis Schleiz hat sich diese Veranstaltung entwickelt. Auch aus dem benachbarten Sachsen waren viele Skatfreunde angereist, die sich auch recht gut platzieren konnten.

Sieger in diesem Jahr wurde Skatfreund Markus Schneider, aus Grobau. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle wieder Herrn Jürgen Burger, der mit viel Sachverstand die Durchführung organisierte.

Der Fasching in Unterkoskau – ein Höhepunkt im Ortsgeschehen – beginnt bereits im September mit zahlreichen Vorbereitungen zum Auftakt der Faschingssaison. Wie überall wird diese auch hier traditionell am 11. November mit der Schlüsselübergabe des Rathauses eingeläutet: Mitglieder des Koskauer und Tänner Faschingsvereins entlocken dem Bürgermeister im Rahmen eines feierlichen Programms sprichwörtlich den Schlüssel seiner Macht und leiten somit die Zeit der „Narrenfreiheit“ ein.

Die Faschingsveranstaltungen mit Senioren- und Kinderfasching haben auch in der inzwischen 11. Saison nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Auch wenn sie bei uns traditionell erst im März über die Bühne gehen. Mit viel Fleiß, mit großem Zeitaufwand aller Mitwirkenden und Helfer wurde allen Gästen ein unterhaltsames Programm geboten. Die drei Gala-Veranstaltungen in Unterkoskau sind jedes Jahr restlos ausverkauft und weit über die Ortsgrenzen hinaus beliebt. Jedem Einzelnen, der sich im Faschingsverein mit Tatkraft und Ideenreichtum engagiert, sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen.

Ein Trödelmarkt in Unterkoskau – das gab es in unserem kleinen Örtchen noch nie! Jeweils an einem Wochenende

im März und im Oktober öffnete die Alabamahalle ihre Tore für Besucher und Händler.

Auch wenn die Herbstveranstaltung trotz eines vielfältigen Warenangebots nur wenig besucht war, so ermutigt der große Erfolg des Frühjahrs-Flohmarktes dazu, der Veranstaltung im neuen Jahr noch eine Chance zu geben.



Im Juni fand unser jährliches Kinderfest statt. Mit viel Spiel, Spaß, basteln und Kinderschminken.

Es wird von einigen aktiven Eltern organisiert, die sich engagiert um unsere Kleinsten kümmern.

Die Feuerwehr mit ihrer Jugend war auch wieder aktiv dabei. Am 13.09.2015 ging es mit ca. 20 Kindern als Tagesausflug ins SEZ Kloster zum Floßbauen. Für alle Beteiligten war es ein besonderes Erlebnis und hat einen Riesenspaß gemacht. Diese Ausfahrt wurde zum größten Teil von den Einnahmen unserer Bastelfrauen vom Weihnachtsmarkt finanziert. Hier noch einmal ein Dankeschön an die Eltern, die mit viel Hingabe, Kinderfest, Ausflug und auch die Auftritte der Kinder zur Weihnachtsfeier und Fasching organisieren!!

Neben dem Kinderfest im Juni ist auch das traditionelle

Sportfest an den Pfingstfeiertagen mit viel Arbeit hinsichtlich Organisation und Durchführung verbunden. Wie in den letzten Jahren haben sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie des Jugendclubs dieser Aufgabe gestellt. Eine wiederum gut besuchte Veranstaltung bei bester Versorgung. Bei schönem Wetter war mit Volleyball- und Fußballturnier, Kegeln, Torwandschießen für jung und alt etwas dabei.

Der Fußball in Unterkoskau, das früher eine Hochburg dieser Ballsportart war, findet jetzt am Sonntagvormittag in der sogenannten Freizeitliga statt. Die Ergebnisse sind sehr davon abhängig, welches Spielerpotential zur Verfügung steht. Aber dennoch wird auch hier um jeden Ball hart gekämpft.

Die Hoffnung, wieder einmal Großfeld zu spielen und an alte Zeiten anzuknüpfen, haben unsere Kicker dennoch nicht aufgegeben. Wir wünschen für dieses Ziel viel Erfolg. Die Tischtennisspieler um Trainer Ringo Degelmann können hingegen immer größere Erfolge vorweisen, wobei die gute Arbeit im Nachwuchsbereich ebenso Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft macht.

In Oberkoskau ist in diesem Jahr ein Schandfleck im Ortsbild weitestgehend verschwunden.



Die ortsansässige Firma „ROWO- Gerüstbau“ hat das Gelände um die ehemalige Mittelmühle mit der eingestürzten Halle erworben, woraus durch umfangreiche Umbaumaßnahmen eine renovierte und ansehnliche Lagerhalle mit Freifläche entstand. Dies bedeutet nun eine deutliche Arbeitsverbesserung für die Firma, die auch in den nächsten Jahren hier weiter investieren möchte.

Neben den monatlichen Rentnernachmittagen sind die organisierten Ausfahrten immer eine willkommenen Abwechslung für unsere Senioren.

Die erste Reise führte im April ins Leipziger Neuseenland mit gelungenem Unterhaltungsprogramm am Nachmittag. Höhepunkt war eine Schifffahrt auf dem Markkleeberger See.



Im Juli ging es zur Kirschenfahrt in die Fränkische Schweiz. Dort wurde ein Kirschenhof mit über 1000 Kirschbäumen besucht, und die Möglichkeit zum Einkaufen wurde natürlich rege genutzt.

Die Landesgartenschau in Schmalkalden war für alle Beteiligten anstrengend, aber sehenswert.

Die Adventsausfahrt nach Scheibe-Alsbach in Thüringen mit Adventprogramm und Besuch einer Baumschmuckfirma und die jährliche Weihnachtsfeier rundet das vielseitige Programm für unsere Senioren sicherlich zu aller Zufriedenheit ab.

Die Kameraden der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr engagieren sich sehr in Unterkoskau und sind bei vielen Veranstaltungen und Einsätzen aktiv dabei.

Bei den monatlichen gut besuchten Schulungen werden Fragen des Feuerwehrhandwerkes, der Ersten Hilfe, Geschicklichkeit den Kameraden nahegebracht.

Die Weiterqualifizierung von Kameraden ist dabei ein wichtiger Bestandteil für eine nachhaltige Arbeit in der Feuerwehr. So nahmen Thomas Schröder und Jonas Drechsel an der Ausbildung zum Truppmannlehrgang im Frühjahr erfolgreich teil.

Simon Brendel absolvierte zusätzlich noch den Jugendleiter Teil 2.

Die theoretischen Kenntnisse konnten dann auch von allen in der Praxis bei den unterschiedlichsten Wettkämpfen und Einsätzen angewandt werden.

Da unser altes Feuerwehrauto so ziemlich ausgedient hat und in absehbarer Zeit unsere Feuerwehr hier Probleme bekommen hätte, hat man sich von der Leitung her nach einer Alternative umgeschaut.

Finanzielle Mittel standen leider nicht zur Verfügung. So hat sich unser Wehrleiter Lutz Kätzel mit großem Einsatz intensiv um Spenden bemüht.

Im Ergebnis konnte ein größeres, gebrauchtes Löschfahrzeug mit Vorbaupumpe aus Bad Kreuznach erstanden werden.



Freiwillige Feuerwehren sollen helfen und Leben retten. Mit dieser neuen Investition ist man für die Zukunft in Unterkoskau gut aufgestellt. Deshalb sei auf diesem Weg allen Sponsoren und der Stadt Tanna ein herzlichstes Dankeschön gesagt, für Ihre Bereitschaft mitzuhelfen. Unser Wehrleiter wird es sich natürlich nicht nehmen lassen, zur Jahreshauptversammlung alle Sponsoren nochmals persönlich zu würdigen.

Im August wurde eine weitere wichtige Baumaßnahme durchgeführt. Das Wehr war total zugewachsen und eine Wasserentnahme kaum noch möglich. In Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Tanna (Material) wurde der Bach ausgebaggert und betoniert.

Hier an alle freiwilligen Helfer und der Stadt Tanna ein Dankeschön!



Eine Weihnachtsfeier und der Weihnachtsmarkt am 16.12.2015 werden das Jahr 2015 für die Bürger Unterkoskau erfolgreich abrunden.

Zum Weihnachtsmarkt sind natürlich auch alle Einwohner der Einheitsgemeinde Tanna und darüber hinaus recht herzlich eingeladen.

An dieser Stelle sei noch mal allen Aktiven und Beteiligten für Ihren Einsatz zum Gelingen dieser Veranstaltungen recht herzlich gedankt.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Einwohnern und allen Lesern des Tannaer Anzeigers ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Detlef Wolf, Volker Tschirpke, Christa Kaiser







## ZOLLGRÜN

### Tempo-30-Zone für Zollgrün?

Mit dem dreispurigen Ausbau der Autobahn A9 wurde die Bundesstraße B2 in unserem Bereich zur Landesstraße L3002 abgewertet. Nach der Lesart des Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr wird damit das Verkehrsaufkommen durch Zollgrün weniger. Dies hat sich leider so nicht bewahrheitet.

Viele schwere LKW aus dem Raum Hof (Firmen Dennree und Dachser) sowie von der Autobahn A72, die den Weg über das Autobahndreieck „Bayrisches Vogtland“ meiden und durch Gefell und Zollgrün bis zur Autobahnanschlussstelle „Schleiz-Süd“ fahren, sorgen - im Gegenteil - für eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens.

Die Gründe für dieses Verhalten sind die Einsparung der Maut sowie die Abkürzung der Fahrtstrecke, da der Weg über das Dreieck „Bayrisches Vogtland“ etwas weiter ist.

Eine Ortsumgehung Gefell war bereits im Gespräch, um dieses Verkehrsaufkommen an Gefell vorbei über die Anschlussstelle „Bad-Lobenstein“ auf die A9 zu lenken. Diese scheint aber wohl mittlerweile in weite Ferne gerückt. Wir haben deshalb Maßnahmen zur Begrenzung des überörtlichen Verkehrs und eine Verkehrsberuhigung in den Ortschaften durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gefordert.

Zur Dokumentation der aktuellen Situation haben wir uns seit Anfang 2013 um eine Anlage bemüht, die das Verkehrsaufkommen widerspiegelt. Dazu wurden Angebote eingeholt, wir haben Fördermöglichkeiten ausgelotet und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft. Zum Beispiel eine Förderung durch Lottomittel, Anschaffung über das Verkehrsamt des Landkreises oder über eine Belegarbeit durch die Schule in Tanna bis hin zur eigenen Finanzierung durch unseren Feuerwehrverein.

Glücklicherweise gab es genau zu dieser Zeit eine Aktion auf Landesebene, bei der Städte und Gemeinden Geschwindigkeitsmesstafeln beantragen konnten. Für den gesamten Ort Tanna wurde leider nur eine solche Anlage genehmigt. Per Stadtratsbeschluss konnten wir die Messtafel in Zollgrün aufstellen. Dafür nochmal recht herzlichen Dank an die Stadtverwaltung und die Stadtratsmitglieder. Die bereitgestellte Messtafel kann zwar nicht wie gewünscht zwischen LKW und PKW unterscheiden und sie kann auch nur in eine Richtung messen, aber wir können mit ihr gut das Verkehrsaufkommen und die Geschwindigkeiten aufzeichnen.

Am 26. August 2013 haben wir die Geschwindigkeitsmesstafel an der Ortsdurchfahrt in Zollgrün aufgestellt. Seitdem wird gemessen und aufgezeichnet. Einige interessante Zahlen möchte ich an dieser Stelle vorstellen:

In der ersten Woche vom Montag 26.08.2013 bis Sonntag 01.09.2013 haben 11.131 Fahrzeuge Zollgrün in Richtung Schleiz passiert. Das sind im Schnitt über 1800 Fahrzeuge pro Tag nur in eine Richtung. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der gemessenen Fahrzeuge betrug dabei 51,9 Km/h. Im Bereich der Messtafel wurde die Geschwindigkeit durchschnittlich um 5,0 km/h reduziert.

85% der gemessenen Fahrzeuge sind dabei langsamer als 59 km/h gefahren. Sieger beim Geschwindigkeitsrekord war in der ersten Woche ein Fahrzeug mit 101 km/h, gefahren am 28.08.2013 um 4.40 Uhr. Man kann dem Raser allerdings zugutehalten, dass er seine Geschwindigkeit innerhalb des Messbereichs von 101 auf 86 km/h reduziert hat.

Leider ist es bei diesem Rekord der ersten Woche nicht geblieben. Im Auf-

zeichnungsintervall vom 3. Mai 2015 bis 1. August 2015 gab es 12 Raser mit über 100 km/h.

Datum	Uhrzeit	V1 (km/h)	V2 (km/h)
2015-05-09	22:56	114	87
2015-05-11	11:52	110	99
2015-05-28	21:55	106	90
2015-06-01	05:58	100	89
2015-06-04	05:55	100	85
2015-06-06	21:01	101	91
2015-06-10	05:57	108	99
2015-06-26	05:55	103	100
2015-07-06	05:56	100	96
2015-07-11	12:42	100	81
2015-07-12	04:39	106	95
2015-07-17	21:10	101	93

Wobei am Samstag, dem 11. Juli 2015, ein ganz Eiliger sogar mit über 100 km/h in der Mittagszeit um dreiviertel Eins mitten in Zollgrün unterwegs war. Wie hoch die Geschwindigkeit am Ortseingangsschild dabei war, lässt sich nur vermuten.

Beim Aufzeichnungsintervall vom 8. Februar bis zum 3. Mai wird dies noch einmal getoppt.

Datum	Uhrzeit	V1 (km/h)	V2 (km/h)
2015-03-03	09:06	100	91
2015-03-16	15:57	101	83
2015-03-18	00:31	115	98
2015-03-19	00:27	112	96
2015-03-20	00:23	115	95
2015-03-31	23:19	116	92
2015-04-11	11:33	102	100
2015-04-16	05:15	111	90
2015-04-21	15:52	112	94

Der Spitzenreiter fuhr hier mit 116 km/h.

Zur Mittagszeit wieder an einen Samstagmittag um halb 12 Uhr mit 102 km/h. Dieser Fahrer hatte dieses Mal auch seine Geschwindigkeit im Bereich der Messanzeige nicht reduziert, sondern ist ignorant weiter gefahren. Spätestens hier wünscht man sich, dass die Messtafel auch blitzen kann, um solche Raser auszubremsen.

Beim Durchsuchen der Aufzeichnungen nach weiteren Rasern bekam ich beim Aufzeichnungsintervall vom 24.11.2013 bis zum 07.04.2014, also in den Wintermonaten so viele Geschwindigkeitswerte über 100 km/h angezeigt, dass ich den Filter von über 100 km/h auf 110 km/h erhöhen muss-

te, sonst wäre die Tabelle zu groß geworden.

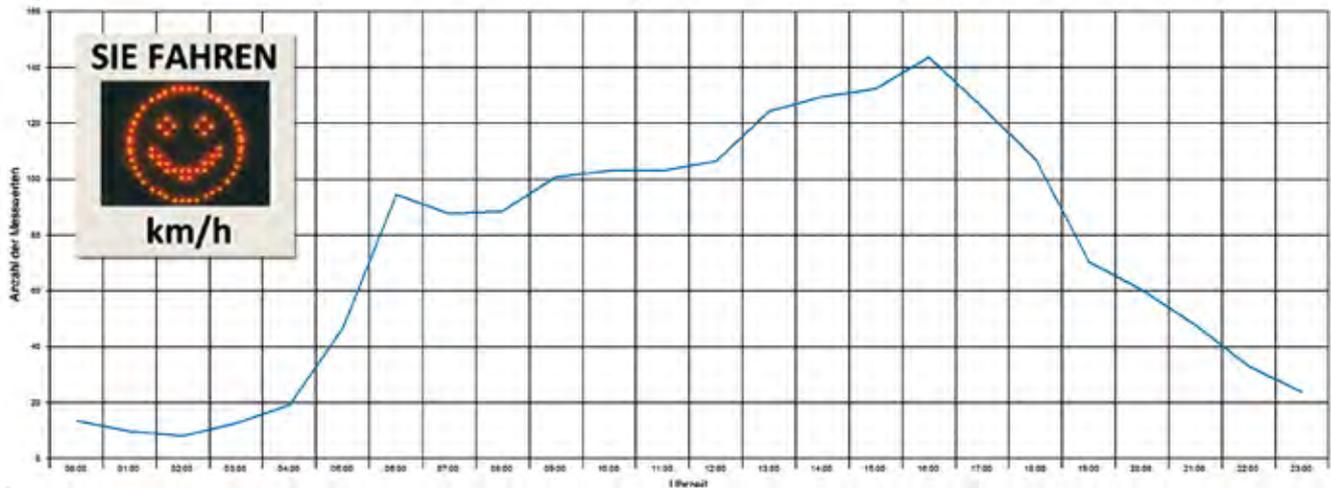
Datum	Uhrzeit	V1 (km/h)	V2 (km/h)
2013-12-17	14:13	112	76
2014-01-03	23:31	123	105
2014-01-19	00:12	121	106

Der bisherige Spitzenreiter fuhr am

3. Januar um 23.31 Uhr mit 123 km/h durch Zollgrün.

Zum diesem Ergebnis fällt mir kein Kommentar mehr ein.

Interessant neben den Geschwindigkeiten ist auch die Verteilung der Fahrzeuge, die im Tagesverlauf Zollgrün in Richtung Schleiz passieren:



Erstaunlicherweise ist die Verkehrsdichte gegen 16 Uhr am größten.

Die Grafik stellt allerdings das Jahresmittel dar. Also alle Wochentage mit Samstagen und Sonntagen.

Viele werden bemerkt haben, dass die Geschwindigkeitsanzeige im Sommer 2015 einige Tage nicht angezeigt wurde. Das lag nicht daran, dass die Anzeige defekt war. Wir hatten die Anzeige

lediglich deaktiviert, die Messung lief jedoch weiter. Damit wollten wir überprüfen, ob der Smiley die Raser eher zum Bremsen bewegt.

Die Aufzeichnungen der Messtafel sind schon sehr besorgniserregend. Zumal der Standort unmittelbar nach dem Ortseingangsschild sicherlich noch gravierendere Ergebnisse liefern würde.

Der jetzige Aufstellungsort wurde uns von der Behörde nahe der Bushaltestelle vorgegeben. Versuchsweise sollten wir die Tafel am Ortseingang aufstellen, um die Messergebnisse vergleichen zu können.

Gerhard Hoffmann  
Ortsteilbürgermeister

## 18. Zollgrüner Crosslauf, Lauf um den Saale - Orla Pokal

Am 14. Juni 2015 fand der 18. Zollgrüner Crosslauf mit Bambinilauf, Läufen über 1.200 m, 2.300 m und dem Hauptlauf über 4.600 m statt. Insgesamt gingen 76 Teilnehmer an den Start. Für alle Läuferinnen und Läufer war es wieder eine gelungene Laufveranstaltung, und auch die Zuschauer am Rande des Geschehens kamen bei bestem Wetter auf ihre Kosten. Zwischen den Siegerehrungen fand die beliebte Startnummern-Tombola statt, welche mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Die Ergebnisse der einzelnen Laufwettbewerbe und Altersklassen sind auf unserer Internetseite abrufbar:

[www.zollgruener-crosslauf.de.vu](http://www.zollgruener-crosslauf.de.vu)

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Start zum 4,6 km Lauf

## Von der Milch zum Käse

### Zollgrüner Kinder zu Besuch in der Schaumolkerei Dittersdorf

Für die Kinder des Zollgrüner Kindergartens Wirbelwind ging es kürzlich mit dem Bus in die Schaumolkerei nach Dittersdorf. Seit fast anderthalb Jahren gibt es die Kleinmolkerei, die eine Partnerfirma der Dittersdorfer Landgenossenschaft ist. Zu Beginn wurden hier nur Milch und Joghurt hergestellt. Mittlerweile kann man dort auch verschiedene Käsesorten kaufen.

In Dittersdorf angekommen, erklärte Katrin Bock, eine Mitarbeiterin der Molkerei, den Mädchen und Jungen wie die Milch verarbeitet wird. Durch große Glasscheiben kann man vom Schauraum aus unmittelbar bei der Herstellung zuschauen. Was alles aus Milch hergestellt wird, davon konnten sich die Kinder selbst überzeugen – auf einer großen Theke gab es Pflirsichjoghurt, Vanille- und Schokomilch, Camembert und Frischkäsebrötchen zu kosten.

Anschließend konnte noch bei der Käseproduktion zugeschaut werden und die Kinder staunten über die großen Käselaike, aus denen später Schnittkäse oder Camembert gewonnen wird. Zuvor muss der Käse je nach Sorte aber mindestens zwei bis sechs Wochen reifen.

Für die kleinen Besucher war dies ein spannender Ausflug, bei dem viel gelernt und vorhandenes Wissen ausgetauscht werden konnte. Dieser Meinung waren auch die Erzieherinnen, die sich neben Kindergartenleiterin Petra Dick über das rege Interesse ihrer Schützlinge freuten.

Als ein fester Bestandteil des Gesundheitskonzeptes der Zollgrüner Kindertageseinrichtung gehören auch Projekte wie die jährlich stattfindende Milchparty, das gemeinsame Kochen und Thementage zur Zahngesundheit, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit Dr. med. Dagmar Hocke stattfinden, dazu.

Die Zollgrüner Kinder bedankten sich mit einem Lied, bevor sie sich schließlich noch zum Indoorspielplatz in Dittersdorf aufmachten. Bei nassem Herbstwetter freuten sich die Mädchen und Jungen umso mehr, als sie den Hallenspielplatz erreichten. Dort konnten sie beim Spielen, Springen und Toben ihre Kräfte messen. Neben einer Riesenrutsche, Hüpfburg, Trampolin, Kletterwand und Hängebrücke gab es auch für die Kleinsten unter ihnen viel zu entdecken. Ein liebevoll gestalteter Kleinkindbereich bot allerhand Möglichkeiten zum Zeitvertreib.

Der erlebnisreiche Tag wurde auf Initiative des Feuerwehrvereins Zollgrün und durch zahlreiche Eltern ermöglicht, die alle Einnahmen aus dem im September stattgefundenen Spielplatzfest für diesen Ausflug bereitstellten. Eine Spende kam auch vom Ort selbst und von Frank Berka, der eine Installationsfirma in Zollgrün besitzt.

In diesem Sinne danken wir allen Unterstützern, Spendern und Sponsoren für das entgegengebrachte Vertrauen im zurückliegenden Jahr und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016!

Diana Oertel (Elternbeirat)  
im Namen aller Kinder,  
Mitarbeiter und Erzieherinnen  
des Kindergartens Wirbelwind



# Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2016

**Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine  
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung**

Unterkoskau 91  
07922 Tanna  
Tel. 03 66 46/2 83 33  
Fax 03 66 46/2 83 34  
Funk 01 72/3 45 86 90

AUSSTELLUNG:  
Koskauer Straße 14  
07922 Tanna  
Tel. 036646/20172

# Ulrich Pfeffer

Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardienen

*Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten, Bekannten und unseren Geschäftspartnern wünschen wir auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!*

Koskauer Straße 15, 07922 Tanna      Tel./Fax.:036646/20051, Mobil: 0171/5032105

Eine der größten Grabmalausstellungen Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen

- Grabmalanlagen mit Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen und vieles mehr aus Marmor und Granit

**GRABMAL REDLICH**

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

**Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr**

**Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30**

## ZWEIRADFACHHANDEL

# Max Lecker

VERKAUF und REPARATUR

**FAHRRÄDER - SPIELSACHEN - u.v.m.**

Frankendorfer Str. 13  
07922 TANNA  
Tel.: 036646-22489  
Fax: 036646-28341

**Autohaus Gruhl GbR**  
**Kfz-Meisterbetrieb**  
**Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl**

Schilbach 42  
07922 Tanna  
Telefon: 03 66 46/2 22 54  
Telefax: 03 66 46/2 70 49

## auto reparatur

- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

# MEISTERBETRIEB TINO WEIMAR

**Tischlerei**  
**Tino Weimar**  
**Meisterbetrieb**  
**Bachgasse 25**  
**07922 Tanna**  
**Fon 03 66 46 / 2 15 00**  
**Fax 03 66 46 / 2 15 01**

# LANG

**Polstermöbel  
Raumausstattung**

Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

**Uwe Lang**  
Raumausstattermeister

Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen  
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41  
www.lang-raumausstattung.de

MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSATTEINUNG VOGTLAND

Ein frohes Weihnachtsfest  
sowie ein gesundes neues Jahr  
wünscht

## Benita Pasold

vom

**Ullersreuther Backstüblein**

07927 Hirschberg Ullersreuth 10a Tel. 0162 25 39 847

## SPORT

## SV „Grün-Weiß“ Tanna

**L**iebe Vereinsmitglieder,  
Lieber Tannaer Bürger,

wieder ist ein Jahr Vereinsgeschichte geschrieben. Höhepunkte in diesem Jahr war zum einen die Jahreshauptversammlung mit Wahl des neuen Vereinsvorstandes und zum anderen, dass der WM-Pokal auf seiner Tour durch Deutschland hier bei uns in Tanna Station machte.

Unsere Vorstandswahl fand am 13.03.2015 statt. Nach der Rechenschaftslegung und Entlastung des alten Vorstandes wurde ein neuer für drei Jahre gewählt. Außerdem wurde über eine neue Satzung abgestimmt. Diese wurde dann mit 89 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Neu ist, dass es den Vorstand, den erweiterten Vorstand und einen Gesamtvorstand gibt.

Vorstand: Vorsitzender ist Volker Hopf, sein Stellvertreter Marco Seidel, Schatzmeister Petra Poser.

Zum erweiterten Vorstand gehören neben den Vorstandsmitgliedern (Beisitzer): Henry Ludwig, Konstantin Prax und Yves Fiebig.

Gesamtvorstand: Dem gehören die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und die Abteilungsleiter an.

Abteilungsleiter sind zurzeit: Fußball: Daniel Weinert, Kegeln: Ronny Eckner, Volleyball: Konstantin Prax, Fitness: Babette Paul, Sportschützen: Marco Seidel. Hier muss erwähnt werden, dass wichtige Beschlüsse wie Beiträge, Mitgliedschaft usw. nur vom Gesamtvorstand beschlossen werden können. Neu ist auch, dass es neben der Finanzordnung noch die Mitgliederordnung, die Beitragsordnung und die Abteilungsordnung gibt. Diese sind für jeden auf unserer Homepage zu lesen.

Seit geraumer Zeit wird bei uns im Verein auch Badminton gespielt. Auf Grund der Tatsache, dass dieser Sport sehr beliebt ist, haben wir beschlossen, ab dem neuen Jahr eine Abteilung Badminton in unserem Verein zu gründen.

Zurzeit haben wir 337 Mitglieder, davon sind es allein 96 Kinder und Jugendliche.

Den zweiten Höhepunkt bescherten uns unsere Fußballer. Der WM-Pokal tourte durch ganz Deutschland. Da-

bei machte er bei 63 Amateurvereinen Station. Der SV Grün-Weiß Tanna war ein Verein von rund 800, die sich bewarben. Auf Grund der sehr guten Arbeit, besonders der Fußballnachwuchsabteilung um Sebastian Hopf, wurden wir ausgewählt. Ich denke, allen, die dabei waren, wird dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und bei allen engagierten Vereinsmitgliedern für deren Arbeit für unseren Verein recht herzlich bedanken.

Dank an alle Sponsoren und Spender, ohne die eine solche Vereinsarbeit nicht möglich wäre.

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen Einwohnern der Einheitsgemeinde Tanna ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Volker Hopf  
(1.Vorstand)



## Talsole erreicht?



Der Männerfußball in Tanna steckt weiterhin tief in der Krise. Nachdem man das letzte Spiel im Jahr 2014 kurz vor Weihnachten deutlich und verdient gewann, ging man voller Hoffnung ins Jahr 2015. Doch gleich zu Beginn setzte es derbe Niederlagen bei Jenapharm Jena (0:4), zu Hause gegen Moßbach (2:4) und beim späteren Aufsteiger Kahla (0:4). Es folgten 4 Heimspiele in Folge, die wegweisend für den Klassenerhalt werden sollten. Nachdem man gegen stark ersatzgeschwächte Blankensteiner nicht über ein 0:0 hinauskam, siegte man anschließend klar und deutlich mit 5:0 gegen Hermsdorf. Es folgte ein weiteres, mageres 1:1 Unentschieden gegen Gleistal. Mit Ranis kam nun ein direkter Konkurrent um den Klassenerhalt nach Tanna. Da das Spiel mit 1:3 verloren ging, hing man weiter im Tabellenkeller fest und verpasste den erhofften Anschluss an die Nichtabstiegsplätze. Nach einer weiteren heftigen Niederlage bei Thüringen Jena (0:4) verpasste man auch im Heimspiel gegen den Abstiegskandidaten Hirschberg (1:1) einen Sieg. Es folgte eine klare Niederlage in Schleiz (2:5). Nachdem man sich nach der Heimmiederlage gegen Oppurg (1:2) mit dem Abstieg abfinden musste, waren die Siege im letzten Heimspiel gegen Neustadt II (5:3) und beim Tabellenletzten in Pößneck (2:1) nicht mehr von Be-

deutung. Die Grün-Weißen schlossen die Saison als Tabellenvorletzter nach 5 Siegen, 6 Unentschieden und 17 Niederlagen mit 42:73 Toren und 21 Punkten ab. Durch eine glückliche Konstellation in der nächsthöheren Liga hätte man zum 2. Mal in Folge trotz sportlichem Abstieg den Klassenerhalt geschafft. Aufgrund ständiger Personalprobleme, einer deutlich überalterten Mannschaft und des notwendigen Einbaus von Nachwuchsspielern, die teilweise mehrere Jahre keine Punktspiele bestritten, entschied man sich, freiwillig den Weg in die Kreisliga zu gehen. Sicherlich ist dies der bisherige Tiefpunkt in der langjährigen Tannaer Fußballtradition.

Nachdem zum Ende der Saison wiederum mehrere Spieler aus verschiedensten Gründen den Verein verließen, ging man mit gemischten Gefühlen in die Vorbereitung in die neue Saison. Ziele wollte man nun nicht an Tabellenpositionen festmachen. Im Vordergrund stehen nun die Verjüngung der Mannschaft, das Wiedererlangen von Spaß am Fußball und der Erhalt des geregelten Spielbetriebs im Männerbereich. Weiterhin ist dies nur in einer Spielgemeinschaft mit der SG Unterkoskau möglich.

Nach einer durch Urlaubsausfälle eher schwierigen Vorbereitung war man gespannt auf den ersten echten Härtestest. In der Ausscheidungsrunde des Kreis-

pokals kam mit Bad Lobenstein II ein hoch gehandelter Gegner, dem man auch im Ligaalltag gegenüberstehen wird, nach Tanna. Nach einem ausgeglichenen Spiel unterlag man durch ein Gegentor in der Nachspielzeit mit 1:2. Eine Woche später war der Punktspielstart in die neue Saison beim Auswärtsspiel gegen Moßbach II. Schnell lag man hinten. Doch die Mannschaft zeigte Moral und drehte das Spiel. Am Ende siegte man verdient mit 3:1. Im ersten Heimspiel der Saison wurden die Grün-Weißen von der mangelnden Chancenverwertung aus dem Vorjahr wieder eingeholt. Trotz großer Überlegenheit siegte man am Ende nur knapp mit 1:0. Im nächsten Auswärtsspiel in Orlatal gab man in den Schlusssekunden den Sieg noch aus der Hand (1:1). Es folgten die Heimspiele gegen die Staffelfavoriten aus Gräfenwarth (0:0) und Triptis (0:0) sowie auswärts gegen Schleiz II (1:1). Nach vier Unentschieden in Folge war es nun mal wieder Zeit für einen Sieg. Beim Aufsteiger in Gahma behielt man mit 2:1 die Oberhand. Nächster Gegner war nun die 2. Mannschaft aus Bad Lobenstein, der man im Pokal noch unterlegen war. Nachdem man sicher und verdient mit 2 Toren führte, gab man unverständlicherweise das Spiel aus der Hand und Lobenstein glich aus. Doch im Gegensatz zum Pokal bekam man noch die Kurve und siegte mit 3:2. Beim

## weiter Talsohle erreicht?

Mitabsteiger aus Pößneck siegten die Grün-Weißen anschließend in ihrem bisher besten Saisonspiel deutlich und verdient mit 3:0. Nach zwei Kanter-siegen gegen die beiden Kellerkinder Remptendorf (5:1) und Hirschberg II (5:0) stand man plötzlich ungeschlagen an der Spitze der Tabelle. Es folgte das mit Spannung erwartete Lokalderby gegen Gefell. Vor stattlicher Kulisse (die meisten Zuschauer in unserem Stadion kamen leider aus Gefell) fand unsere Mannschaft zu keiner Zeit des Spiels ihre Form. Am Ende verlor man verdient und deutlich mit 4:2. Für Aufregung im Spiel sorgten an diesem Tag leider nur die Gefeller und das Schiedsrichtertrio mit seinen Fehlentscheidungen. Trotz der ersten Niederlage im bisher schlechtesten Saisonspiel behaupteten die Grün-Weißen durch Patzer der direkten Verfolger die Tabellenführung vor den punktgleichen Schleizern mit 25 Punkten und 26:11 Toren aus 12 Spielen.

Die aktuelle Tabellensituation ist na-

türlich sehr erfreulich und auch überraschend. Sie täuscht allerdings auch etwas über die Probleme unserer Männermannschaft hinweg. Der Umbau und die Verjüngung des Teams gestalten sich schwieriger als gedacht, da die jungen Spieler erst langsam an das Spielen im Männerbereich herangeführt werden müssen. Da aus persönlichen oder beruflichen Gründen der eine oder andere Spieler ab und an nicht zur Verfügung steht, hat man auch immer mal wieder mit Besetzungsproblemen zu kämpfen. Da man in dieser Saison eine Liga tiefer spielt, kann man trotz dieser Schwierigkeiten gut mithalten. Eine Liga höher hätte man in solchen Fällen in keinem Spiel eine Chance gehabt. Auch wenn man aktuell in der Lage ist, um die Meisterschaft mitzuspielen, ist ein Aufstieg noch in weiter Ferne. Um irgendwann realistisch in der höheren Kreisoberliga wieder mithalten zu können, benötigt man eine deutlich jüngere Mannschaft und eine größere Anzahl an

Spielern, die zuverlässig dem Trainer wöchentlich zur Verfügung stehen. Voraussetzung dafür ist auch das Stellen einer 2. Männermannschaft im Großfeldspielbetrieb. Hiervon ist man auch trotz Spielgemeinschaft mit Unterkoskau noch weit entfernt. Es bleibt also für die Verantwortlichen noch viel zu tun, um die Grün-Weißen aus ihrem Tal zu führen und die Voraussetzung für eine bessere Zukunft zu schaffen. Jeder Freund des Tannaer Fußballs, der uns dabei unterstützen will, ist natürlich jeder Zeit herzlich willkommen.

Die Abteilung Fußball wünscht allen Freunden des runden Leders, ob aktiv oder nicht, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn im kommenden Jahr wieder mehr Leute den Weg zu unseren Heimspielen finden würden.

Daniel Weinert

## Jahresrückblick des Nachwuchses des SV Grün – Weiß Tanna

Für den Nachwuchsbereich des SV Grün – Weiß Tanna, zu dem organisatorisch auch die Frauen gehören, hielt im Jahr 2015 der erfreuliche Aufwärtstrend weiter an. Die Anzahl unserer Nachwuchsspieler und Frauen stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 105 Mitglieder an. Auch mit der sportlichen Entwicklung konnten wir sehr zufrieden sein. Möglich ist das natürlich nur durch Trainingsfleiß und die Freude aller Spieler am Fußballspiel. Neben den Trainern waren viele weitere Ehrenamtliche, Eltern und Sponsoren an den Erfolgen des Jahres beteiligt. Eine wichtige Rolle spielt unser Sportkomplex. Die Vielfalt der Trainingsmöglichkeiten und die durch die Stadt ermöglichte kostenlose Nutzung der Anlage sind eine wichtige Basis für den Sport. Durch gestiegene Mitgliederzahlen wachsen auch die Aufgaben und Anforderungen an die

Abteilung und den Verein. Aus diesem Grund würden wir uns über weitere Hilfe auf der ehrenamtlichen Ebene freuen. Die Größe und die Vielfalt der Aufgaben gibt allen die Möglichkeit uns zu helfen.

Ein besonderer Dank gilt auf diesem Weg im Namen aller Kinder, Eltern sowie des Sportvereins an alle ehrenamtlichen Trainer für ihr Engagement, ihre Geduld und die viele Freizeit, die sie in den Trainings- und Spielbetrieb einbringen.

In der aktuellen Saison sind das:

### **G - Junioren (U7, Jg. 2009 und jünger)**

Jan Altenhofen (Tanna)

Daniel Weinert (Willersdorf)

### **F - Junioren (U9, Jg. 2007/ 2008)**

Ronny Wolf (Unterkoskau)

Sven Köhler (Seubtendorf)

Jan Altenhofen (Tanna)

### **E - Junioren (U11, Jg. 2005/ 2006)**

Christian Schaarschmidt (Tanna)

Martin Petzold (Tanna)

### **D - Junioren (U13, Jg. 2003/ 2004)**

Maic Haußner (Tanna)

Holm Zapf (Tanna)

### **C - Junioren (U15, Jg. 2001/ 2002)**

Hannes Böhl (Mühltröff)

Denny Gräsel (Künsdorf)

### **B - Junioren (U17, Jg. 1999/ 2000)**

Steffen Saß (Schleiz)

### **Frauen**

Johannes Goj (Langenbach)

Bedanken möchten wir uns bei Heiko Gruhl, Tino Kaiser, Ronny Pätz, Martin Stiller und Michael Kohl, die nach teilweise langer Trainertätigkeit aus verschiedenen Gründen in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Es gibt einen Spruch, der heißt: „Man

sieht sich im Leben immer zweimal.“ Wir würden uns freuen, wenn das auf die eben erwähnten Trainer zutreffen würde.

Seit der Saison 2014/2015 haben alle Vereine die Möglichkeit, ihre Heim-

spiele auf dem Kleinfeld (D - Junioren und jünger) von eigenen Schiedsrichtern leiten zu lassen. Im Sommer 2014 legten Thomas Hegner und Jan Altenhofen die notwendige Prüfung ab. In diesem Jahr zogen Sebastian

Hopf, Chris - Holger Reinhold, Marcel Wachter, Johannes Bähr, Marcel Weirner und Mario Bähr nach. Ein weiterer Dank geht an Rolf Altenhofen und Thomas Hegner, die zu unseren Turnieren als Sprecher fungierten.



Die F-Junioren der Saison 2015/16



Die E-Junioren der Saison 2015/16



Die D-Junioren der Saison 2015/16



C-Junioren Spielgemeinschaft Tanna/Mühltruff Saison 2015/16



B-Junioren 2015/16 Spielgemeinschaft Schleiz/Tanna



Die Frauenmannschaft der Saison 2015/16



## Die Saison 2014/2015

### Bambinis (U7)

Als nach der erfolgreichen Saison 13/14 die meisten Spieler der Bambinis zu den F – Junioren aufstiegen und somit nur wenige Spieler in dieser Altersklasse verblieben, gab es doch einige Sorgen, wie es weitergeht. Aber es sollte sich mal wieder beweisen, dass man nicht zu früh aufgeben darf. Es stießen neue Spieler zur Mannschaft dazu und mit Trainingsfleiß und viel Spaß ließen die Erfolge nach einem deutlich verlorenen Freundschaftsspiel am Anfang der Saison nicht lange auf sich warten. Mit einem dritten Platz in der Vorrunde zur Hallenkreismeisterschaft qualifizierten sich unsere jüngsten Kicker für die Endrunde in Pößneck. Hier belegte man am Ende den siebten Platz. Der positive Trend setzte sich auch im Freien fort. Seit mehreren Jahren wird die Vorrunde zur Kreismeisterschaft bei den Bambinis in Turnierform mit 5 – 6 Mannschaften durchgeführt. Jede Mannschaft richtet ein solches Turnier aus. Dieser Modus hat sich in den letzten Jahren bewährt, da die Fahrten doch nicht unerheblich sind und durch die vielen Spiele den Spielern viel Spielpraxis garantiert wird. Der zweite Platz nach den Vorrundenturnieren bedeutete ebenfalls die Qualifikation für die Endrunde. Auch hier sprang am Ende ein siebter Platz heraus.

### F - Junioren 2014/ 2015

Besonders erfreulich war, dass wir bei den F – Junioren mit zwei Mannschaften in die Saison starten konnten. 19 Kinder waren für eine Mannschaft zu viel, für zwei aber recht wenig. Die Entscheidung, mit zwei Mannschaften anzutreten, stellte sich im Laufe der Saison als absolut richtig heraus. Neben der erhofften Spielpraxis bewiesen die Spieler auch einen beeindruckenden Teamgeist. Bei Bedarf halfen sich die Spieler beider Mannschaften gegenseitig aus und so konnten alle Spiele ohne Probleme über die Bühne gehen. Die F1 – Junioren zogen in ihrer Staffel souverän ihre Kreise und

gewannen alle 18 Spiele mit insgesamt 118 : 6 Toren! Nach einer sehr langen Durststrecke konnte endlich gegen die sonst übermächtigen Neustädter zweimal gewonnen werden. Ein toller Erfolg! Nicht nur in der Meisterschaft, auch im Pokal und in der Halle wurde die Endrunde erreicht. In der Pokalrunde zeigte Tanna dann seine beste Leistung. Lediglich im Endspiel musste man sich dem FC Carl Zeiß Jena mit 0 : 2 geschlagen geben. Die jüngeren F2 – Junioren hatten es natürlich schwerer. Aber sie steigerten sich im Laufe der Saison und sammelten wichtige Erfahrungen. Mit drei Siegen konnte man am Ende der Saison zufrieden sein.

### E - Junioren

Entgegen der sonstigen Entwicklung im Nachwuchsbereich standen bei den E – Junioren nur 10 Spieler zur Verfügung. Das hatte zur Folge, dass einige Spiele mit einem oder sogar keinem Auswechselspieler absolviert werden mussten. Dem setzte die Mannschaft Einsatzfreude, Kampf und Spielwitz entgegen und belegte am Ende einen guten Mittelfeldplatz.

### D - Junioren

Bei den D – und C – Junioren gab es eine besondere Situation. Bei den D – Junioren waren es zu viele Spieler für eine Mannschaft und die C – Junioren hatten für eine Großfeldmannschaft zu wenige. Aus diesem Grund wurde entschieden, einige ältere D – Junioren bei den C – Junioren spielen zu lassen. Das bedeutete zwar, dass beide Altersklassen mit sehr jungen Mannschaften in die Saison gingen, aber auch hier war die Priorität, allen Spielern Spielpraxis zu geben. Tanna spielte eine starke Hinrunde und belohnte sich mit guten Spielen und Ergebnissen und belegte einen sehr beachtlichen dritten Platz. Grundlage dafür war die hohe Trainingsbeteiligung. Leider konnte dieser positive Trend in der Rückrunde nicht fortgeführt werden. Neben einigen unglücklichen Niederlagen

schwanden zu Saisonende die Kräfte. Am Ende wurde es der fünfte Platz, mit dem man im Angesicht der Altersstruktur doch zufrieden sein kann.

### C - Junioren

Neben den D – Junioren stießen zur Mannschaft einige Neulinge und „Wiederkehrer“ hinzu. Das alles und die Umstellung auf das Großfeld waren am Anfang der Saison die größte Herausforderung. Aber die Spieler fanden sich schnell zusammen, trainierten fleißig und am Ende der Vorrunde stand ein vierter Platz zu Buche. Leider ließen auch hier die Kräfte am Saisonende nach. Dennoch konnte die junge Mannschaft mit dieser Saison zufrieden sein.

### Frauen

Die Saison unserer Frauen war vom Verletzungspech überschattet. Zu einigen Spielen fehlten bis zu sechs Spielerinnen. Aus diesem Grund musste die Mannschaft von Spiel zu Spiel umgestellt werden. Trotz dieser Probleme lieferten die Tannaerinnen viele gute Spiele und belohnten sich am Saisonende mit dem dritten Tabellenplatz. Auch im Pokal hinterließ man einen starken Eindruck und musste sich nur im Endspiel dem FFC Gera II geschlagen geben.

**In der Sommerpause gab es noch zwei Highlights, für die E – Junioren sogar drei:**

### 4. Jugendfußball – Turnier „3 – Länder Pokal“

Traditionsgemäß fand am letzten Sonntag im Juni wieder unser Fußball – Turnier für Kleinfeldmannschaften statt. Wie immer wurden Mannschaften in den Altersklassen der G -, F -, E – und D – Junioren aus Thüringen, Sachsen und Bayern eingeladen. Bei herrlichem Wetter fanden mit 32 Mannschaften die Turniere statt. Den Zuschauern wurden spannende und attraktive Spiele geboten. Da auf allen vier Kleinfeldplätzen parallel gespielt

wurde, waren Abwechslung und kurze Wartezeiten für die Spieler garantiert. Für die Organisation der Turniere und die vorgefundenen Rahmenbedingungen gilt besonders Sebastian Hopf unser Dank sowie allen anderen Helfern.

### **WM - Pokal**

Der nächste Höhepunkt wartete im August auf uns. Der WM – Pokal kam nach Tanna. Wir nutzten diese Gelegenheit, um wiederum für alle Kleinfeldmannschaften eine Mini – WM zu veranstalten. Das bedeutete, dass alle Mannschaften unter dem Namen

eines WM – Teilnehmers spielten. Das Wichtigste für alle Fußballer war selbstverständlich das Foto mit dem WM – Pokal nach den Turnieren.

### **U 11 - Internationales Nachwuchsturnier „Schlemmerinsel-Cup“ in Töpen**

Ein besonderes Erlebnis wartete noch auf unsere E – Junioren. Am 04.09 nahmen sie an einem Qualifikationsturnier in Töpen teil. Ziel war es, an diesem Tag, den ersten oder zweiten Platz unter acht namhaften Mannschaften zu belegen. Denn diese beiden Plätze

berechtigten zur Teilnahme am Internationalen Nachwuchsturnier. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden gewann man die Vorrundengruppe und hatte die Qualifikation trotz der 0 : 1 Endspielniederlage sicher. Dieses internationale Turnier war hochkarätig besetzt. Unter den Mannschaften waren: FC Bayern München, Hertha BSC, RB Leipzig, FC Augsburg, Sparta Prag, 1. FC Nürnberg. Auch wenn unsere Fußballer viel Lehrgeld zahlen mussten, war es doch für alle Beteiligten ein bleibendes Erlebnis.



---

## **Die Saison 2015/2016**

---

### **Frauen**

Eine ganz starke Hinrunde spielten bisher die Frauen. Mit acht Siegen aus acht Spielen führen sie die Tabelle an. Die beste Leistung zeigte die Mannschaft beim 2 : 1 Sieg gegen den Erzrivalen Gräfenwarth. Selbstbewusst kann die Mannschaft die restliche Saison angehen.

### **B - Junioren**

Einen weiteren Schritt zur Intensivierung der Spielgemeinschaft mit dem FSV Schleiz haben wir zu Beginn dieser Saison getan. Bei den B – Junioren spielen Tannaer und Schleizer in einer gemeinsamen Mannschaft. So finden Training und Spiele abwechselnd in Tanna und Schleiz statt. Im Augenblick belegt die Mannschaft Platz 3 in der Kreisoberliga mit Kontakt zum Tabellenführer.

### **C – Junioren**

Auch hier sollte es eine gemeinsame Mannschaft mit Schleiz geben. In der Sommerpause kamen dann aber 11 Spieler aus Mühltröff nach Tanna, da sie keine eigene Mannschaft stellen konnten. Aus diesem Grund wurden

zwei Mannschaften gemeldet. Die erste Mannschaft, in der zwei Tannaer mitspielen, belegt aktuell in der Kreisoberliga den zweiten Platz. In der zweiten Mannschaft mussten sich die Tannaer und Mühltröffer erst einmal zusammenraufen. Das gelingt von Woche zu Woche besser und so geht der Blick vom aktuellen fünften Platz nach oben.

### **D - Junioren**

Diese Mannschaft erlebte in dieser Saison Höhen und Tiefen. Neben guten Spielen gab es leider auch deftige Niederlagen. Durch Verletzungen standen gelegentlich auch wenig Spieler zur Verfügung. Bei mehr Konzentration in den nächsten Spielen sollte auch hier der Blick von Platz 5 nach oben gehen.

### **E - Junioren**

Die Tannaer liegen mit sechs Siegen und 2 Unentschieden an der Tabellenspitze. Allerdings sind ihnen die Mannschaften aus Oettersdorf, Bad Lobenstein und Schott Jena III auf den Fersen. Der Kampf um die Meisterschaft dürfte unter diesen vier Teams entschieden werden.

### **F - Junioren**

Auch die F – Junioren belegen nach Ende der Hinrunde den ersten Platz. In dieser Altersklasse haben mit Tanna, Bodelwitz, Oettersdorf und Schleiz vier Mannschaften ein ähnliches Niveau und der Meisterschaftskampf wird mit Sicherheit spannend werden.

### **G – Junioren (Bambini)**

Bei den Bambini geht die Saison erst mit den Hallenmeisterschaften los. Im Frühjahr folgen dann die Qualifikationsturniere für die Teilnahme an der Meisterschaftsendrunde. So standen bisher ein Freundschaftsspiel und ein Einladungsturnier auf dem Plan. Das Freundschaftsspiel wurde gegen Remptendorf, das mit Bambini und F – Junioren antrat, mit 1 : 3 verloren. Das Turnier in Oettersdorf konnte verlustpunktfrei gewonnen werden.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, Angehörigen und Fans ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2016

Jan Altenhofen

## Fußball der Alten Herren

# Siegreiche Spiele überwiegen im Spieljahr 2015

## Thüringer Vize-Hallenmeister Ü 55

**Rückblick auf das Spieljahr der Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf - Insgesamt 15 Partien ausgetragen – Zum Einsatz kamen 34 Spieler**

Bevor sich die Alten Herren der SG Tanna/Oettersdorf auf die anstehenden Hallenturniere konzentrieren, lohnt es sich, auf die Freiluft- und Hallensaison 2015 zurückzublicken. Da sich die personelle Lage gegenüber den letzten Jahren weiter verbessert hat, brauchten die Grün-Weißen keine Partie von sich aus abzusagen. So erwies man sich erneut als ein zuverlässiger Partner für die Vereine der Region. Es bleibt zu wünschen, dass der positive personelle Trend im kommenden Jahr anhält. Dennoch fielen von den 18 vereinbarten 3 Spiele aus, da die Gegner wegen Personalmangels absagten. Zur Austragung kamen 15 Partien, in denen 9 Siege und 6 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 57:37 Toren verbucht werden konnten. Zu den Kontrahenten zählten die SG Zeulenroda/Triebes, SG Remptendorf/Bad Lobenstein, TSV 1872 Langenwetzendorf, SV Grün-Weiß Triptis, SV Glückauf Lehesten, SV Gräfenwarth, SV Fortuna Gefell, TSV Gahma, Blau-Weiß Auma, SV Bobenuekirchen, Langenwolschendorfer Kickers, SV Blau-Weiß 90 Neustadt, SG Knau/Plothen und VfB Plauen-Nord. Der höchste Sieg gelang gegen Gahma mit 10:2. Dies war einer von sechs Siegen zu Hause, wo man noch

gegen Lehesten (2:0), Plauen-Nord (6:3), Gefell (3:1), Gräfenwarth (7:2) und Auma (8:1) erfolgreich war. Lediglich gegen Langenwolschendorf unterlag man 1:2. Acht Spiele bestritt man auswärts, aber hier ist die Bilanz mit 3 Siegen und 5 Niederlagen negativ. Siege in der Fremde wurden gegen die SG Remptendorf (3:1), Langenwolschendorf (5:0) und Bobenuekirchen (5:3) eingefahren. Geschlagen geben musste man sich nur in Zeulenroda (1:3), Langenwetzendorf (1:7), SG Knau (2:3), Triptis (1:4) und Neustadt (2:5). Insgesamt wurden 34 Spieler eingesetzt. Die meisten Einsätze hatte Stefan Feustel mit 14. Es folgten Ingolf Hein (13), Pascal Giptner (12), Carsten Lappann, Michael Schmalfuß und Marko Oertel (je 11), Roberto Mergner und Axel Bräutigam (je 10). Spannend war der Kampf um den besten Torschützen. Diesmal konnte sich Rene Scheffel mit 10 Toren durchsetzen. Bemerkenswert, dass er dafür nur 5 Spiele benötigte, in denen er mitwirkte. Auf den Plätzen folgten Carsten Lappann, Andre Zapf (je 8), Konstantin Süß, Mathias Dörfel (je 4), Hans Ullrich, Dieter Zapf, Tobias Golditz (je 3), Heiko Scheffel, Martin Petzold, Jonas Berger, Herbert Kirsch (je 2) sowie 6 Akteure mit je einem Treffer. Erfolgreich präsentierte

man sich bei den Hallenmeisterschaften. Mit den Akteuren aus Gräfenwarth trat man als Spielgemeinschaft an und konnte an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Die Ü 55 wurde nach einem 2. Platz bei der TFV-Vorrunde in Stadtroda in der Besetzung Wolfgang Leistner, Dieter Zapf, Jürgen Sachs, Hubert Gräsel, Herbert Kirsch, Ingolf Hein, Andreas Fritz und Andreas Seidel wie im Vorjahr Thüringer Vize-Meister in Bad Salzungen. Fast hätte es zum Titel gereicht, doch in der entscheidenden Partie gegen den späteren Meister aus Martinroda musste man sich knapp mit 0:1 geschlagen geben. Dagegen blieb man mit jeweils Platz 4 bei der Kreismeisterschaft Ü 35 in Eisenberg und bei der TFV-Vorrunde Ü 50 in Stadtroda etwas unter den Erwartungen. Zum Abschluss gilt der herzliche Dank allen Aktiven für die Einsatzbereitschaft sowie den Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung. Die Spielgemeinschaft würde sich über weiteren Zuwachs von Fußballinteressierten aus der Region sehr freuen, damit auch im Jahr 2016 die vereinbarten Freundschaftsspiele wieder problemlos durchgeführt werden können.

Uwe Friedel





## Mit höchster Ehrenamtsauszeichnung im Deutschen Fußball gewürdigt

Die Zahl der Ehrenamtlichen beläuft sich nach Zahlen des Instituts für Demoskopie Allensbach in Deutschland auf aktuell rund zwölf Millionen Menschen. Berücksichtigt man hierbei noch die Begünstigten dieser ehrenamtlichen Tätigkeiten, so stellt das Ehrenamt einen enorm wichtigen, positiven Beitrag für unser gesellschaftliches Miteinander und Erleben dar. Die Plattformen, von denen Menschen für und mit anderen Menschen gemeinsam für gute Zwecke unentgeltlich tätig werden, sind unsere vielen Vereine, wohltätige Organisationen, Kirchen und Freiwilligen Feuerwehren.

Aufgrund dieser weiten Verbreitung und der vielfältigen Errungenschaften des Ehrenamts besteht die Tendenz, dass dieses vom Umfeld mitunter als selbstverständlich empfunden wird. Eine Selbstverständlichkeit ist das Ehrenamt jedoch nicht. Die Bereitschaft, ehrenamtlich aktiv zu werden, basiert vielmehr auf der persönlichen Einstellung, sich uneigennützig für andere und dem Allgemeinwohl dienende Dinge engagieren zu wollen. Mit dieser Einstellung wird man nicht geboren. Zunächst gilt es, sich über Schule, Ausbildung und Beruf ganz eigennützig die eigene Position in der Gesellschaft zu erarbeiten. Erfreulich für das Leben in unserem Land und ein Teil unseres kulturellen Reichtums ist es,

dass sich schlussendlich doch so viele Menschen für eine ehrenamtliche Aktivität entscheiden.

Wichtig ist, dass wir uns alle dieser Bedeutungen bewusst sind. Sind es doch unsere Mitmenschen, Nachbarn, Kollegen, die sich auf diese Weise freiwillig engagieren. Zu dieser Bewusstheit gehört auch die Anerkennung und Würdigung dieser Leistungen durch jeden von uns. Erich Kästner hat es in seinem Gedicht „Moral“, dem wohl kürzesten Gedicht der Welt, treffend formuliert:

---

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

---

Nur durch unser Handeln erzeugen wir erst die Dinge, an denen wir uns tagtäglich erfreuen können. Und hier sind es die kleinen, durch jeden von uns leistbaren und immer wiederkehrenden Dinge, die sich zu einem großen Ganzen aufsummieren.

Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen unserer Region wurde das ehrenamtliche Wirken unseres Vereinsmitglieds Yves Fiebig in diesem Jahr durch die höchste Auszeichnung im Deutschen Fußball besonders gewürdigt. Als Kreisehrenamtssieger des Fußballkreises Jena – Saale – Orla wurde Yves Fiebig in den sogenannten „Club 100 des Jahres 2015“ des Deutschen Fußballbunds (DFB) aufgenommen. Dieser Ehrenamtspreis wird seit

1997 verliehen. Im Vorfeld wurden in den Fußballkreisen aus einer Vorschlagsliste verschiedener Ehrenamtlicher regional zunächst die Kreisehrenamtssieger ermittelt. Die Würdigung der Kreisehrenamtssieger im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung wurde für unseren Fußballkreis Jena – Saale – Orla im Januar 2015 in Stadtroda durchgeführt. Auf Ebene des Thüringer Fußball-Landesverbandes organisierte man zusammen mit dem Bayerischen Fußballverband für alle Kreisehrenamtssieger und Partner ein Dankeschön-Wochenende mit erlebnisreichen Tagen im April 2014 in Eisennach. Die herausragend engagiertesten 100 Ehrenamtlichen der deutschlandweit 280 Ehrenamtssieger werden nochmals in den „DFB-Club 100“ aufgenommen. Die Festveranstaltung zu dieser Ehrung sowie der Ehrung der Gewinner der Fair-Play-Medaillen fand als finaler Höhepunkt mit insgesamt rund 350 geladenen Gästen mit aufwendigem Rahmenprogramm am 17.11.2015 im Beisein des DFB-Präsidiums in Hannover statt. Zu den Ehrengästen zählten hier bspw. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch, DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock, DFB-Schatzmeister Rainer Grindel sowie die Bundesliga – Schiedsrichter Bibiana Steinhaus und Knut Kircher. Leider fiel an diesem Tag der geplante Besuch des Länderspiels Deutschland gegen die Niederlande aufgrund der Spielabsage infolge der Terrorwarnungen aus. Dies wird jedoch durch eine zweite Veranstaltung seitens des DFB nachgeholt werden.

Wir als Verein möchten uns im Namen aller Ehrenamtlichen für das geleistete Engagement bedanken. Nicht zuletzt können wir dadurch auf eine sehr positive Entwicklung unseres Vereins zurückblicken. Damit gibt es frei nach Erich Kästner für uns alle viele gute Dinge, weil wir es getan haben.



von links: Helmut Sandrock (DFB Generalsekretär), Lothar Schwerdt (Club 100), Ronald Patzer (Club 100), Peter Frymuth (DFB Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung), Peter Brenn (1. Vizepräsident des TFV), Yves Fiebig (Club 100), Marco Übelacker (Club 100), Dr. Rainer Koch (DFB 1. Vizepräsident Amateure, Recht und Satzungsfragen)

SV Grün-Weiß Tanna e.V.  
Sebastian Hopf

# FIFA WINNERS TROPHY 2014

**Den WM-Pokal hautnah erleben.  
Die DFB-Ehrenrunde bringt den Pokal nach Tanna.**

Als einer von 63 Sportvereinen hatte der SV Grün-Weiß Tanna das Glück bei der Ehrenrunde des DFB dabei sein zu dürfen. Am 11. August konnten wir freudig den WM-Pokal begrüßen und gemeinsam die Weltmeisterschaft von 2014 wieder aufleben lassen.



**Baumaschinen  
RICHTER**

BAGGERBETRIEB  
BAUSTOFFE  
MULTICARCONTAINER

- Erdarbeiten aller Art
- Kleinkläranlagen
- Wasser- und Abwasserleitungen
- Wegebau

**HELMUT RICHTER**  
07922 Tanna, Oberkoskau 12  
Tel. 036646/22642 · Fax 036646/21111  
Funk 0172/9744301

**Physiotherapiepraxis  
Nicole Degelmann**

*Ich wünsche  
meiner Kundschaft  
ein frohes Weihnachtsfest  
und bedanke mich  
für Ihr Vertrauen.*



## Tannaer Kegelsport auch im Umbruch

Ein altes Sprichwort lautet: Nichts ist beständiger als die Veränderung.

Und genau so ergeht es derzeit den Keglern in Tanna. Während es in den letzten Jahren recht stabil zuging, kamen Veränderungen in die Gemeinschaft. Die ehemalige Zusammensetzung, bestehend aus 1.; 2. und einer Seniorenmannschaft musste überdacht werden. Wie man auch aus anderen Bereichen hört, fehlt bei uns der Nachwuchs, und das hat nun mal seine Konsequenzen. Gerechtigkeitshalber wollen wir erwähnen, dass ein junger Mensch zu uns gefunden hat, Markus Woydt. Er trainierte schon mehrmals und macht, nach Aussagen aller, einen guten Eindruck. Er hat das Zeug bei genügend Ausdauer ein guter Kegler zu werden.

Aus Hirschberg kam ein Alexander

Müller und Lutz Gürtler bereits in der letzten Saison zum Einsatz, eine leistungsmäßige Bereicherung für uns. Im Sommer gesellte sich dann noch Jens Lietzow aus Saalburg dazu, für uns kein Unbekannter und ebenfalls guter Kegler, und nun begann das Rätseln und Gewichten um die Mannschaftsaufstellungen. Altersmäßig waren genügend über 50 Jahre alt, um nun zwei Seniorenmannschaften zu stellen. Nach langer, teils heftiger Diskussion hat man sich auch für diesen Weg entschieden. Die bisherige Senioren A Mannschaft konnte nun bei den Senioren B antreten. Alle haben die 60 erreicht und werden in dieser Klasse ihr Können unter Beweis stellen. Die neue A-Mannschaft kam aus der Ersten, hier kegeln Michael Scheffler, Peter Steinig, Eugen Römer und Andreas Woydt. Der Abzug aus der Ersten war

am umstrittensten, sie sind leistungstark und der Ersatz wird nicht unbedingt leicht fallen. Die erste Männermannschaft besteht nun also aus den drei genannten „Auswärtigen“ und Ronny Eckner, Marcel Schaarschmidt, Ralf und Jens Hüttner und Philipp Mohr. Aber auch Steffen Sippel, Jan Sippel und Jörg Altenhofen stehen zur Verfügung. Hier hat die Leitung Jens Lietzow übernommen, er macht einen guten Job und dafür ein dickes Danke. Für alle Mannschaften ist der Klassenerhalt zunächst das oberste Ziel, obwohl die Senioren A die Möglichkeit haben, in die höchste Thüringer Kegelklasse zu gelangen, und das wäre natürlich etwas Besonderes, in dieser Klasse als Kleinstadt vertreten zu sein. Aber die Oschitzer Sportfreunde haben ja bewiesen, dass dies nicht unmöglich ist.

### A - Senioren

Die vier Sportfreunde hatten keinen leichten Start in die Saison. Als Erstes musste man nach Stadtilm, wo noch nie ein Kegler aus Tanna antreten musste. Eigentlich freut man sich auf eine fremde Bahn und neue Sportfreunde, man geht unbeschwert in die Anlage und ohne Vorurteile. Sie war von der Optik auch wirklich nicht schlecht, aber die Trefferquote war dann nicht das, was man sich vorgestellt hat. Als Einziger kam Peter Steinig mit 406 Holz zufrieden von der Anlage. Die restlichen hatten mehr oder weniger Mühe, sich auf die Bahn einzustellen. Am Ende verlor man recht deutlich. Aber im ersten Heimspiel wollte man es besser machen. Allerdings hatte man erneut einen völlig unbekanntem Gegner zu Gast. Weida ist bei Kegeln nicht unbekannt, dort spielte man schon in der Bundesliga, und so hatte man allen Respekt vor der Begegnung. Und es wurde ein hochkarätiges Spiel. Erneut war Peter Steinig in Hochform, 457 Treffer waren sehr gut, aber sein Gegner war ihm knapp auf den Fersen. Ähnlich erging es Eugen Römer und unserem Ersatzmann Horst Müller, gute Zahlen, aber der

Kontrahent immer knapp dran. Leider konnte der vierte Mann an diesem Tag nicht mitziehen, so musste man hinnehmen, dass der Gegner am Ende besser war und das Spiel damit an Weida ging. Mit diesem Ergebnis wurde gleichzeitig ein neuer Mannschaftsbahnrekord für Senioren A erzielt. Zum dritten Spiel nach Kromsdorf (deren 1. Mannschaft) fuhr man mit ungutem Gefühl, denn drei der vier Spieler sind unter den zehn Besten der Einzelwertung. Aber dieses Mal sollten wir auch etwas Glück haben. Die ersten beiden holten einen kleinen Abstand heraus, Eugen Römer mit 424 und Peter Steinig mit 421 Holz trafen sehr gut. Horst Müller, der erneut aushalf, traf auch nur drei Holz weniger als sein Gegner und es lag Hoffnung in der Luft. Der letzte Tannaer Kegler machte es unfreiwillig spannend, der letzte Gastgeberstarter wurde Bester seiner Mannschaft und unser Mann konnte heute nicht mithalten. Aber mit etwas Glück und jahrelanger Übung konnte er doch die Punkte für seine Mannschaft holen.

Gegen den bis dahin Tabellenersten konnte somit gewonnen werden, ein

Spiel, das geprägt war von Aushilfen. Beide Mannschaften hatten Kranke zu verzeichnen und mussten das irgendwie kompensieren. Dank unserer Senioren B hatten wir die besseren Karten und konnten so die Punkte sichern.

Wichtig ist nun, dass alle keine gesundheitlichen Probleme bekommen, dann ist noch alles offen, denn die Tannaer können immer noch gut kegeln. Hier und da wird untereinander ausgeholfen, wenn es notwendig ist, das war schon immer so und ist Bestandteil eines guten Clubs.

Aber genau das macht uns weiterhin zu schaffen. Im letzten Spiel gegen Meuselwitz wurde erneut Aushilfe benötigt. Allerdings hatte der Gast ebenfalls Probleme, auch er benötigte Aushilfe. Da dieser aber überhaupt nicht zurechtkam wurde es ein ungefährdeter Sieg und wir landeten auf Platz 7 der Tabelle, punktgleich mit dem Dritten! Das bedeutet, dass hier noch alles möglich ist, rauf oder runter, die Zeit wird es zeigen.

Erwähnenswert ist noch der erste „Auslandseinsatz“ der Kegler aus Tanna. Man hatte sich entschlossen, ein-

mal anders den Vereinsmeister zu ermitteln. Die Idee vom Lieblingsgegner Oschitz kopiert, ging es nach Hazlov in die Tschechei. Dort hätten wir nie eine solche schöne Anlage vermutet. Ein gelungener Ausflug mit Bus! Wer sich erinnert, um den 11. Juli war es

sehr heiß, auch dort. Es wurde ein anstrengender Wettkampf, der alles von den Keglern abverlangte. Die Hitzeschlacht gewannen am Ende im modernen 120-er Modus als Dritter Andreas Woydt mit 510 Holz. Vize, nach einem sehr starken Endspurt, wurde

Marcel Schaarschmid mit 515 Treffern, aber am besten kam Eugen Römer zurecht – er wurde Vereinsmeister mit 530 Holz.

Gut Holz! Eugen Römer

## Senioren B

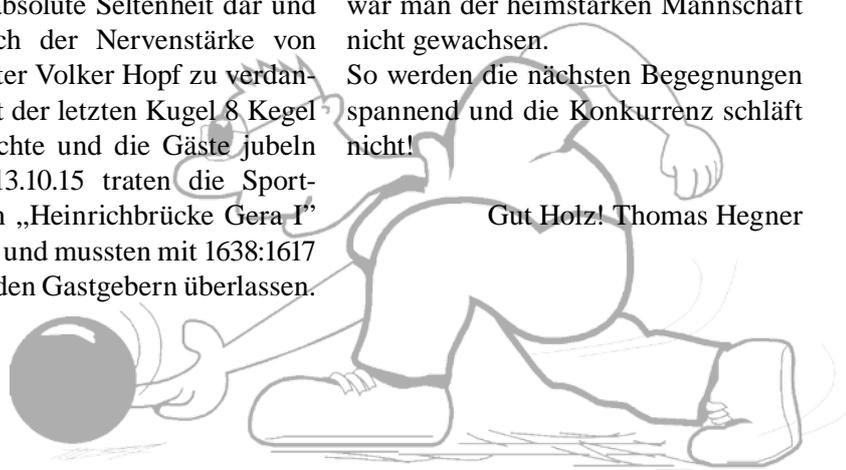
Die Senioren B, vertreten durch Horst Müller, Dieter Graichen, Günter Schaarschmid, Volker Hopf, Hans-Georg Reibholz und Mannschaftsleiter Thomas Hegner fühlen sich im neuen Metier bis jetzt sehr wohl, lernt man doch andere Mannschaften und Bahnanlagen kennen. Im Moment stehen wir mit 5:3 Punkten auf einem guten 3. Platz. Nach dem ersten Sieg in Nobitz (1478:1595)

folgte ein Unentschieden in Zeulenroda I (1699:1699). Das stellt im Kegelsport eine absolute Seltenheit dar und ist eigentlich der Nervenstärke von Schlussstarter Volker Hopf zu verdanken, der mit der letzten Kugel 8 Kegel zu Fall brachte und die Gäste jubeln ließ. Am 13.10.15 traten die Sportfreunde von „Heinrichbrücke Gera I“ in Tanna an und mussten mit 1638:1617 die Punkte den Gastgebern überlassen.

Allerdings musste die erste Niederlage in Altenburg eingesteckt werden, dort war man der heimstarken Mannschaft nicht gewachsen.

So werden die nächsten Begegnungen spannend und die Konkurrenz schläft nicht!

Gut Holz! Thomas Hegner



Die Freude von Volker Hopf ist berechtigt, eine Acht mit der letzten Kugel ist nicht alltäglich - und damit ein Unentschieden.

Auch Günter Schaarschmid trug nicht unwesentlich zum Punktgewinn in Zeulenroda bei.



## Tischtennis SG Unterkoskau

Der Höhepunkt des zu Ende gehenden Jahres war der Aufstieg unserer Jugendmannschaft in die Bezirksliga Ostthüringen, der höchsten Spielklasse im Jugendbereich. Bisher konnten 2 Siege gegen TSV Rüdersdorf und SV Lok Altenburg erzielt werden. Niederlagen gab es gegen VfB Schleiz, SV Hermsdorf, TuS Osterburg Weida, VfL Gera II und VfL Gera. Mit 4:10 Punkten steht unsere Jugend nach dem 7. Spieltag auf dem 9. Tabellenplatz von 12 Mannschaften. Dieser würde am Ende der Saison den Verbleib in der Klasse sichern.

Bei den Kreisjugendspielen in Wurzbach nahmen 8 Spieler der SG Unterkoskau teil. 2 Mädchen und 2 Jungen gewannen jeweils eine Medaille. Eva Schnabel belegte bei ihrer ersten Teilnahme den 3. Platz.

Auch bei der Kreisrangliste der Jugend starteten 5 Spieler unseres Vereins. Ein großer Erfolg war dabei die Qualifikation von Josy Degelmann, Toni Petzold und Leon Broßmann für die Bezirksrangliste in Gera und Zeulenroda. Dort war das Leistungsniveau sehr hoch.

An der Kreismeisterschaft nahmen 8 Jugendliche in ihren Altersklassen teil. In den Doppelwettbewerben konnten je einmal Gold und Silber erspielt werden. In den Einzelwettbewerben erkämpften Josy Degelmann Silber, Toni Petzold und Leon Broßmann jeweils Bronze. Diese 3 Spieler und Eva Schnabel qualifizierten sich für die Bezirksmeisterschaften im November in Altenburg und Nobitz.

In den letzten Wochen gab es einen

großen Zulauf beim Nachwuchstraining, wir konnten 5 neue Kinder begrüßen. Dies machte es erforderlich, ein leistungsorientiertes Gruppentraining einzuführen. In der Alabamahalle ist jetzt mittwochs bereits ab 17 Uhr Kindertraining, ab 18 Uhr Jugendtraining und weiterhin ab 19 Uhr Erwachsenentraining, das auch von der Jugend genutzt wird.

**In der Rückrunde 2015/16 gibt es nur ein Heimspiel in der Tannaer Turnhalle, das Lokalderby:**

**Samstag, 16. Januar, 9 Uhr:**  
SG Unterkoskau - VfB Schleiz

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Gründung der 2. Mannschaft im Erwachsenenbereich. Unser Verein verstärkte sich durch die Zugänge von Florian Fiedler aus Blintendorf, Dominik Sachs und Tim Degelmann aus Unterkoskau. So sind jetzt mit Ringo und Tim Degelmann, Wolfgang Brückner und Olaf Friedrich 4 Spieler der ehemaligen Tannaer Mannschaft nach einem Jahrzehnt wieder zusammen. Die Spielstärke des Vereins steigerte sich hierdurch in beiden Mannschaften, um größere sportliche Ziele in Angriff nehmen zu können.

Im Derby beider Unterkoskauer Mannschaften am 1. Spieltag der Oberlandliga setzte sich die Erste mit 10:3 durch. Durch Siege bei Möschlitz II und gegen Kirschkau II und trotz der Niederlage gegen Meister Göschitz steht die Erste mit 6:2 Punkten bei Redaktionsschluss überraschend auf dem 3. Ta-

bellensplatz.

**Heimspiele der Rückrunde 2015/2016, mittwochs und freitags 19:30 Uhr in der Alabamahalle:**

**06. Januar:**

SG Unterkoskau - SG Unterkoskau II

**13. Januar:**

SG Unterkoskau - SG Möschlitz II

**15. Januar:**

SG Unterkoskau II - LSG Göschitz

**29. Januar:**

SG Unterkoskau II - SG Görkwitz

**26. Februar:**

SG Unterkoskau II - SG Möschlitz

**09. März:**

SG Unterkoskau - SG Kirschkau

**11. März:**

SG Unterkoskau II - SV Peuschen

**18. März:**

SG Unterkoskau II - SV Crispendorf

**06. April:**

SG Unterkoskau - SG Möschlitz

**13. April:**

SG Unterkoskau - TSV Schleiz

**22. April:**

SG Unterkoskau II - SG Möschlitz II

Am Oberlandligapokal nahmen insgesamt 12 Mannschaften teil. Die SG Unterkoskau ging erstmals mit 3 Mannschaften an den Start. Unsere Dritte war dabei eine reine Jugendmannschaft, um unsere Jugendspieler weiter an die Spielweise mit Erwachsenen heranzuführen.

Sie schlug sich achtbar in Peuschen gegen den Gastgeber und Möschlitz II. Zum Weiterkommen reichte es aber leider nicht. So erging es auch unserer



Zweiten. In Göschitz gegen den Gastgeber und Kirschkau gab es kein Weiterkommen.

Unsere Erste mit Ringo Degelmann, Thomas Graap und Olaf Friedrich wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie qualifizierte sich in der Alabahalle durch Siege über Möschlitz und TSV Schleiz II für die Zwischenrunde.

Wir freuen uns, dass unsere Zwischenrunde und die Endrunde im kommenden Frühjahr wieder in der Tannaer Turnhalle stattfinden. Wir werden alles daran setzen, wie in diesem Jahr, die Endrunde in Tanna zu erreichen.

Unser schon fast zur Tradition gewordenes Pfingstturnier für Hobby- und Nachwuchsspieler führten wir zum vierten Mal durch. Die 12 Teilnehmer spielten im Doppel-KO-System.

Auf der Gewinnerseite setzte sich Toni Petzold bis ins Endspiel durch. Auf der

Verliererseite belegte Marco Kaiser den 4. Platz durch eine Niederlage im Bruderduell gegen Tino. Tino Kaiser verlor gegen Paul Funk, belegte so den 3. Platz und konnte den Pokal nicht verteidigen.

Im Endspiel gewann Toni Petzold gegen Paul Funk mit 3:0 Sätzen und ist jetzt nach 2012 und 2013 dreimaliger Pokalsieger.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und richten die besten Wünsche für 2016 an die SG Unterkoskau, die Stadt Tanna, alle eingesetzten Spieler, unsere Zuschauer, alle Leser des Tannaer Anzeigers und nicht zuletzt unsere vielen Sponsoren:

- Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna
- Böttger-Apotheke Schleiz

- ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- Reisebüro am Markt Tanna
- RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- Württembergische Versicherung
- Thomas Graap Plauen
- Flügel Heizungsbau Tanna
- Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- Lobensteiner Landhandel
- TePrint Textildruck Plauen
- KIL Karosserie Instandsetzung Lackierung Unterkoskau
- Bäckerei Thiele Tanna
- Elektro Ludwig Tanna
- Friseursalon Haareszeiten Tanna

**Mehr Infos und Bilder unter**  
[www.OFTanna.de](http://www.OFTanna.de)

SG Unterkoskau Tischtennis



Jugend



Aufsteigermannschaft Jugendbezirksliga 2015/2016

## Fitnessgruppe des SV Grün-Weiß Tanna e.V.



Steppbrett, Gummiband und Co. machen unsere müden Knochen froh.



Doch nicht nur in der Halle treiben wir Sport, zur Weihnachtsfeier wandern wir immer an einen anderen Ort.



„Ja, wir sind mit dem Radel da“, heißt's im Sommer an einem schönen Fleck im SOK.

## 43. Tannaer Silvesterlauf und 6. Silvester Nordic-Walking Informationen aus der Ausschreibung

### Austragungsort:

Tanna in Thüringen, Start und Ziel an der Turnhalle

### Startzeiten / Strecken / Altersklassen:

9:30 Uhr	Nordic Walking	10.000 m	
9:45 Uhr	Bambinilauf	600 m	* AK 4 - 7 (ab Jahrgang 2011!)
10:00 Uhr	Kurz	1.200 m	* AK 8 - 12
10:15 Uhr	Mittel	3.300 m	* AK 13 - Senioren
10:45 Uhr	Lang	10.000 m	AK 16 - Senioren

\* Wertung Saale-Orla-Läuferpokal für das Jahr 2016.

### Startgebühren:

Kinder bis 7 Jahre 3 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 5 €

Erwachsene 6 €/ Nordic Walking 5 €

### Anmeldung:

bis 30.12.2015, 18:00 Uhr,

im Internet: [www.silvesterlauf-tanna.de](http://www.silvesterlauf-tanna.de),

bei Hans-Jürgen Dietz: E-Mail: [hjdie@t-online.de](mailto:hjdie@t-online.de),

mit Anmeldeformular im Tanna Center, Bachgasse 4, 07922 Tanna

### Nachmeldungen:

Sind in Ausnahmefällen nur am Wettkampftag bis 15 Minuten vor Start gegen eine Gebühr von 5 € zusätzlich zur Startgebühr möglich.

### Startunterlagen:

Ausgabe am Wettkampftag ab 8:00 Uhr in der Turnhalle

### Wertungen:

- Die drei Ersten (männlich und weiblich) der Läufe werden mit Pokalen geehrt (außer Bambini).
- Die drei besten Läufer und Läuferinnen in allen Altersklassen erhalten Medaillen.
- Die drei besten Mannschaften je Lauf (außer Bambini) werden nach Platzpunktwertung (männlich und weiblich gemeinsam gewertet) ermittelt und mit Pokal prämiert.

### Ehrungen:

- Urkunde für alle Teilnehmer des Bambini-Laufs.
- Pokal für den ältesten und jüngsten Teilnehmer.

### Sonstiges:

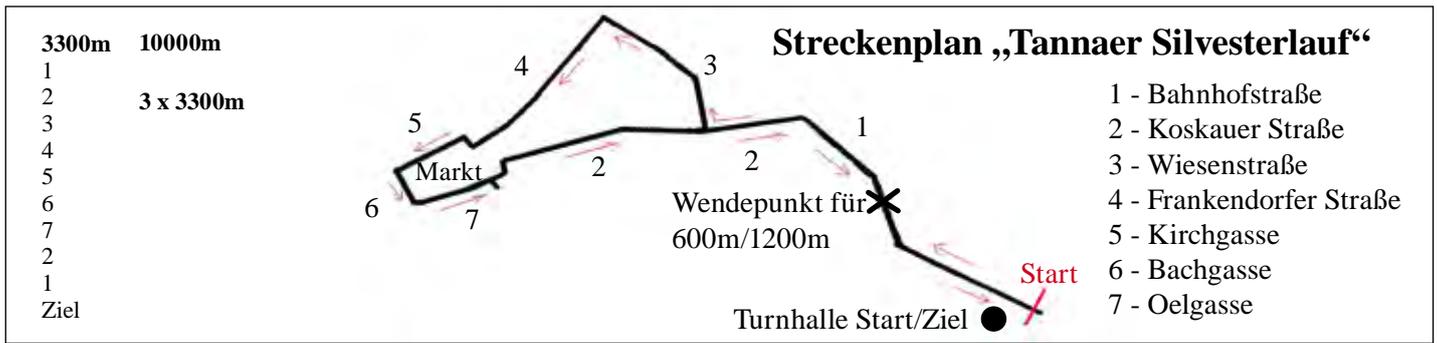
- Umkleidemöglichkeiten und Duschen sind vorhanden.
- Parkplätze stehen zur Verfügung.
- Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

### Es laden ein:

- die Stadt Tanna als Veranstalter
- die Bürgermeister als Schirmherren
- der SV Grün-Weiß Tanna als Ausrichter
- unsere Sponsoren

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden!





## Rückblick 42. Tannaer Silvesterlauf

Platz	Zeit	Name	Verein	Kat.
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>10000 m männlich</b>				
1	00:33.13	Meißgeier, Markus	LG Hof	M30
2	00:34.53	Dressel-Putz, Philipp	LG Vogtland	M U18
3	00:35:32	Rosenberg, Daniel	LG Hof	M U18
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>10000m weiblich</b>				
1	00:46:21	Matthes, Andrea	TSV Zeulenroda	W50
2	00:47:21	Mentzel, Luise Antonia	LV Gera	W U18
3	00:48:24	Dressel-Putz, Heike	LG Vogtland	W35
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>3300m männlich</b>				
1	00:10:54	Müller, Marcus	VfB Schleiz	M U18
2	00:11:28	Masi, Valentino	LG Hof	M U16
3	00:11:37	Temper, Eric	LG Vogtland	M U18
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>3300m weiblich</b>				
1	00:14:34	Anke, Juliane	SC Plauen 06	W U18
2	00:14:40	Püchler, Lisa- Marie	Saalfelder LV	W U16
3	00:15:01	Walther, Dina	LG Hof	W U14
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>1200m männlich</b>				
1	00:04:49	Bachmann, Justin	LV Gera	M U14
2	00:04:51	Müller, Robin	VfB Schleiz	M U12
3	00:05:03	Gruhl, Eric	SV Grün Weiß Tanna	M U14
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>1200m weiblich</b>				
1	00:05:16	Körper, Emily Lucy	TSV 1880 Gera-Zwätzen	W U12
2	00:05:30	Münzer, Theresa	LG Hof	W U14
3	00:05:41	Brendel, Lena	FSV Hirschberg	W U12
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>600 m männlich Bambinis</b>				
1	00:02:29	Rösch, Tim	SV Grün Weiß Tanna	M U8
2	00:02:34	Rösch, Jonas	TSV Grüntegernbach	M U8
3	00:02:41	Köhler, Tim	SV Grün Weiß Tanna	M U8
<b>Gesamtwertung</b>				
<b>600 m weiblich Bambinis</b>				
1	00:02:38	Bähr, Linda	Reitverein Wüstendittersdorf	W U8
2	00:02:37	Sahr, Emilia	TSV Germania Neustadt	W U8
3	00:02:42	Pätz, Eva- Maria	ohne Verein	W U8



**M**arkus Meißgeier hat es geschafft! Der für die LG Hof startende Zollgrüner gewann tatsächlich zum 10. Mal den Hauptlauf über 10 km beim Tannaer Silvesterlauf und das in Serie. Mit fast 2 Minuten Vorsprung ließ er auch in diesem Jahr der Konkurrenz keine Chance. Leider war es sein vorerst letzter Start in Tanna. Der 3-fache Vater will sich zukünftig noch mehr seiner Familie widmen. Lieber Markus, wir gratulieren dir nochmals recht herzlich zu deinen glanzvollen Erfolgen beim Tannaer Silvesterlauf. Wir wünschen dir und deiner Familie für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute. Wir hoffen, dass Du eines Tages als „Alterssportler“ zurückkehrst. Insgesamt gingen am letzten Tag des Jahres 2014 dreihundertsiebzehn (317) Läuferinnen und Läufer an den Start. Sieger und Platzierte der einzelnen Läufe können in der nachstehenden Übersicht nachgelesen werden. Der zum 5. Mal ausgelegene Nordic- Walking- Lauf fand bei allen Aktiven eine gute Resonanz. Inzwischen werden der 43. Silvesterlauf und 6. Nordic- Walking- Lauf vorbereitet. Die Organisatoren um Frank Berka wollen besonders beim Bambini- Lauf für einen reibungsloseren Ablauf sorgen. Danke auch in diesem Jahr an alle Organisatoren und Helfer für ihre hohe Einsatzbereitschaft. Allen Lesern des Tannaer Anzeigers und Freunden des Tannaer Silvesterlaufes wünsche ich einen guten Rutsch in's Neue Jahr und viel Gesundheit für 2016.

Matthias Enk

## 7. Saale-Orla-Hunderter

Es ist der 11. Juli 2015, wieder ist ein Jahr vergangen und wieder trifft man sich in Tanna am Feuerwehrgerätehaus zu einer der größten Sportwanderungen in der Region. Das siebente Mal schon ist heute der Start für die Saale-Orla-Hunderter-Sportwanderung.

Das FFW-Gerätehaus ist auch in diesem Jahr wieder Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung. So wurden hier in gewohnter Weise wieder die Anmeldungen entgegengenommen, Karten und Wegbeschreibungen ausgegeben, Essenbestellungen eingetragen und die im Voraus bestellten T-Shirts ausgegeben. Pünktlich um 10:00 Uhr, nach Begrüßung der Sportfreunde, Sponsoren und Helfer sowie Vorstellung der Wanderführer durch die Organisatoren, erfolgte der Start durch den traditionellen Böllerschuss.

4 Strecken waren auch in diesem Jahr wieder im Angebot. Je nach Kondition und Trainingszustand konnte gewählt werden zwischen den Distanzen 16, 25, 50, und 100 km. Wer sich für 16

km entschied, hatte in diesem Jahr den fest ausgeschilderten „Tannaer Rundweg“ zu absolvieren (Festmarkierung). 31 Wanderfreunde entschieden sich für diesen schönen Rundwanderweg und wurden von Wanderführer Frank Paukstadt begleitet.

Hier eine kurze Beschreibung der Wanderwege. Wie schon gesagt, war für alle Wanderer der Start am FFW-Gerätehaus, doch schon in der Koskauer Straße trennten sich die Wege der Wanderer. Die 16 km-Strecke führte über den Markt zur B2 und weiter Richtung Leitenteiche vorbei an der Gaststätte „Zu den Leiten“, durch die Siedlung, dann zur Anglerhütte des Ziegeleiteiches, wo eine kleine Stärkung auf die Wanderer wartete. Weiter führte der Weg nach Frankendorf, wo es nach dem Frankendorfer Stau wieder über Feld- und Wiesenweg nach Tanna zum Ausgangspunkt ging. Die 25, 50, und 100 km-Wanderer bogen in der Koskauer Straße links ab und liefen auf dem Saale-Orla-Wanderweg durch Gefell bis zur Haidhöhe, wo für sie ein Getränke- und Verpflegungspunkt aufgebaut war. Weiter

ging es auf dem Saale-Orla-Weg bis zum nächsten Abzweig, an dem sich das Feld wiederum teilte. Für die 25 km-Läufer (28 Starter), die vom Wanderführer Jens Falk begleitet wurden, ging es nun weiter in Richtung Doba-reuth bis Göttengrün zum „Panoramablick“. An diesem Aussichtspunkt erwartete die Wanderer nochmals eine kleine Stärkung. Alsdann ging es weiter über den Wanderweg zurück nach Tanna ins Ziel.

Nun zu den 50 und 100 km-Streckenläufern, deren Strecke sich nach Haidhöhe von den 25 km-Läufern trennte. Der Weg führte sie in den Hirschberg Hag, nach der im Guinnessbuch stehenden „Längsten Bank“ vorbei zum Kiosk Hirschberg, weiter nach Sparnberg, Birkenhügel, Mühlberg nach Saaldorf, wo es auf dem Saale-Radweg zum 2. Damm am Bleilochstausee ging. An diesem Abzweig verkleinerte sich das Läuferfeld zum letzten Mal. Für die 50er ging es vom 2. Damm aus vorbei am Wildgehege durch den Triebigsgrund nach Schilbach, die B2 überquerend auf den Tannaer Rund-



Bautischlerei  
**Gerald Enders**  
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31  
**07922 TANNA**  
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren  
Kunden für Ihr  
Vertrauen und wünschen  
allen Einwohnern ein frohes  
Weihnachtsfest.*



**Wir wünschen unserer  
Kundschaft ein frohes Weih-  
nachtsfest und ein gesundes  
neues Jahr.**

weg (im Vorfeld beschrieben) zurück ins FFW-Gerätehaus. Wanderführer für die 28 Teilnehmer der 50 km-Strecke war in diesem Jahr Melanie Wolf, mit 16 Jahren unsere jüngste Wanderführerin.

Nun zur Königsdisziplin, dem 100 km-Lauf, die 28 Läufer gingen übrigens auch mit an den Start. Begleitet wurden sie von Thomas Müller, Heiko Becher und Hardy Baumann. Für sie ging es vom 2. Damm aus nach Saalburg auf den Oberland-Radweg nach Gräfenwarth zum Sportlerheim des SV Gräfenwarth, wo ein deftiges Abendessen auf sie wartete. Nach dieser Stärkung führte der Weg wieder auf den Saale-Orla-Weg Richtung Schloß Burgk, wohl einem der schönsten Abschnit-

te der Runde, weiter nach Grochwitz, Mönchgrün, zurück auf den Oberland-Radweg nach Schleiz. Quer durch Schleiz laufend und dann über den Buchhübel nach Oberböhmendorf, vorbei am „Neuen Teich“ nach Mühltroff und so lief man auch in diesem Jahr nicht nur in Thüringen, sondern auch in Sachsen. Von Mühltroff aus ging es nach Unterkoskau, Oberkoskau über Spielmes nach Rothenacker, wo es im Speiseraum der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ eine letzte Stärkung auf dieser Runde gab. Der letzte Abschnitt, der zu laufen war, befand sich wieder auf dem Saale-Orla-Weg bis Tanna. Am FFW-Gerätehaus gegen 08:00 Uhr angekommen, hatten leider nur 14 Läufer das Ziel erreicht. 100 km sind eben immer wieder eine sportli-

che und körperliche Herausforderung, die nicht zu unterschätzen ist.

Aber für alle, die es in diesem Jahr noch nicht geschafft haben, es wird am 09. / 10. 07. 2016 wieder einen Saale-Orla-Hunderter geben.

Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön an alle Helfer, an die Kameraden der FFW Tanna, die medizinische Begleitung durch Rainer Fröhlich und an die Sponsoren. Mehr zum nächsten Saale-Orla-Hunderter im Internet der Stadt Tanna unter:

[www.stadt-tanna.de](http://www.stadt-tanna.de)

Heiko Becher und Thomas Müller



## Saale-Orla-Hunderter Nr. 7



## KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

## Andacht für den Jahresanzeiger 2015



Wenn wir in diesen Tagen in Tanna oder anderswo durch die Straßen gehen, überall sehen wir Lichter in den Fenstern und Vorgärten der Häuser – mit viel Liebe ist alles geschmückt und hergerichtet – auch in den Schaufenstern der Läden ist alles weihnachtlich dekoriert. Wunderschön sieht es aus. Fleiß und Arbeit stecken dahinter. Ich bin dankbar und freue mich, auch über un-

seren Wohlstand, in dem wir leben dürfen! Wir sind ein gesegnetes Land.

Doch dann fällt mein Blick in die Gesichter der Menschen, die in den Einkaufspassagen und Geschäften herumhetzen. Viele sind auf der Suche nach Geschenken oder guten Dingen für die Festtafel. Und ich frage mich, warum das Leuchten der Lichter und der schönen Weihnachtsdekoration sich oft so gar nicht auf ihren Gesichtern widerspiegelt? Man sagt ja:

*„Das Gesicht spiegelt wider, wie es drin im Innern aussieht!“*

Viele sehen abgehetzt aus, genervt und gestresst. Mir kommt der Gedanke, wie hoch doch für viele der Preis ist, für ein paar feierliche Stunden zu Weihnachten. Lohnt es sich, sich dafür so abzuheizen?



Lassen wir die Frage ruhig einmal an uns heran: Ist das wirklich noch das Fest der Freude, für das wir uns so abheizen? Ist das alles überhaupt notwendig? Haben wir noch Zeit zur Besinnung und zur Ruhe? Wollen wir überhaupt wirklich zur Ruhe und zum Nachdenken kommen?

Und dazwischen höre ich die Nachrichten von brennenden Asylbewerberheimen, von Zelten und Containern, in denen man die Neuankommenden auf engstem Raum notdürftig unterbringt.

Ja, das ist eine große Herausforderung, die da auch auf un-

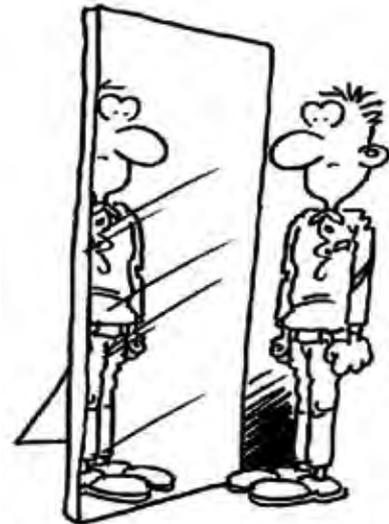
ser Land zurollt - keine Frage.

„Wir können das schaffen!“ Für viel harte Diskussion hat dieser Satz der Kanzlerin gesorgt.

Aber ich denke, die Frage stellt sich anders. Wollen wir das überhaupt schaffen?

Ich höre aber auch von allein erziehenden Müttern oder arbeitslosen Vätern, die von Harz IV leben und oft nicht einmal das Geld haben für ein paar Weihnachtsgeschenke an ihre Kinder.

Wie geht das alles zusammen? Was ist los mit uns in unserem reichen Land?



*Da kommt einer zum weisen Rabbi: „Rabbi, es ist entsetzlich. Kommst du zu einem Armen - er ist freundlich, er hilft, wenn er kann. Kommst du zu einem Reichen - er sieht dich nicht einmal! Was ist das nur mit dem Geld!“ Da sagt der Rabbi: „Tritt ans Fenster! Was siehst du?“ „Ich sehe eine Frau mit einem Kind an der Hand. Ich sehe einen Wagen, er fährt zum Markt.“ „Gut! Und jetzt tritt hier zum Spiegel. Was siehst du?“ „Nu, Rabbi, was werd' ich sehen? Mich selber seh ich, was denn sonst.“ Darauf der Rabbi: „Siehst du, so ist das. Das Fenster ist aus Glas gemacht, und der Spiegel ist aus Glas gemacht. Kaum legst du ein bisschen Silber hinter die Oberfläche - schon siehst du nur noch dich selber!“*

Bringt uns all das zum Nachdenken - gerade in einer Zeit, die wie kaum eine andere von Konsum und Hektik geprägt ist? Warum feiern wir eigentlich wirklich Weihnachten? Vielleicht denken sie jetzt: Was für eine dumme Frage, das weiß doch jedes Kind!

Irrtum, bei einer Umfrage, bei der man in Ost und West über 700 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren befragte, da wusste fast ein Drittel der Kinder den Grund von Weihnachten nicht. „...weil Ferien sind und Oma und Opa kommen.“ meinte ein kleines Mädchen. Und ein Junge sagte

sogar: „...weil da der Weihnachtsmann gestorben ist.“ Wir wissen es natürlich: Weihnachten werden wir erinnert, dass ein Kind in Bethlehem geboren wurde, nicht in einem Blechcontainer oder Zelt - nein, in einem Schafstall, in einer Futterkrippe, aber war das etwa besser? Und den Hirten auf dem Felde verkündigten die Engel:

*„Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids, und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“*



Die Hirten, die Ärmsten der Armen, waren die ersten Menschen, die von der Geburt Jesu erfahren haben. Und sie machten sich auf, brachten an Geschenken mit, was sie eben so hatten. Diese Botschaft, die die Hirten damals in Bewegung gesetzt hat, möchte auch uns in Bewegung setzen – hin zu dem, um den es an Weihnachten wirklich geht. Über all den Vorbereitungen sollten wir das nicht vergessen. Für alle Menschen ist Jesus von Gott auf diese Erde gekommen, als Baby in einer Futterkrippe. Für die kam er, die einen vollen Gabentisch am Heiligen Abend haben, genauso wie für die, die ihren Kindern kaum Geschenke machen können. Auch und gerade für die ist er gekommen, die in unserer Gesellschaft nur gerade noch Platz in einem Blechcontainer ist. Für Jesus hatte man auch keinen Platz, außer in einem Stall. Wäre das heute anders?

Aber die Geschichte, die in diesem Stall in Bethlehem begann und am Kreuz auf Golgatha zu Ende ging – sie ist nicht zu Ende. Denn wir wissen, dieser Jesus ist auferstan-

den und lebt. Er sitzt zur Rechten Gottes und wird einmal kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Und er wird auch uns fragen, was wir getan haben für die Geringssten und Fremden unter uns.

Aber JESUS ist es auch, der uns allen eine wunderbare Perspektive für unsere Zukunft anbietet, egal wo und wie sich unser Leben zurzeit abspielt. Und diese Perspektive spannt sich in einem weiten Bogen über unser Leben und Sterben, bis hinein in die Ewigkeit! Wenn er eines Tages wie versprochen wiederkommt zum Gericht über alle Welt, ruft er allen zu, die ihm ihr Leben anvertraut haben:

*„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“*

Was bedeutet das für uns heute? Die Bibel sagt uns: Alle, die Jesus Christus im Glauben in ihrem Herzen aufnehmen, wird er mit seinem tiefen Frieden und seiner bleibenden Freude beschenken, schon jetzt und hier. **Das ist der eigentliche Grund der Weihnachtsfreude.** Daran sollen uns all die Lichter und der Glanz dieser Advents- und Weihnachtstage erinnern. Öffnen wir doch mal wieder unsere Bibel! In Lukas Kapitel 2 finden wir die Weihnachtsgeschichte und können sie nachlesen.

Überhaupt zeigt uns die Bibel, wie wir in Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer, leben können in dieser Welt. So kann es geschehen, dass wir Ursprung und Sinn von Weihnachten ganz neu entdecken. Denn dahinter steht die unendliche Liebe unseres Gottes. Versuchen Sie es doch einmal, und Sie werden sehen, dass es sich wirklich lohnt. Dann wird es vielleicht geschehen, dass sie aus aller Hektik und Unruhe dieser Zeit - endlich ankommen - dort, wo wirklich Frieden in ihrem Herzen werden kann. Und dann werden sie vielleicht auch zu einem Träger dieses Friedens, wie die Hirten von Bethlehem, von denen die Geschichte erzählt:

*„Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.“*

Pfarrer  
Andreas Göppel





## Kinderwoche vom 13. - 19. Juli 2015 in Tanna

### „Wetten dass!“

Wer kennt nicht die bekannte Unterhaltungssendung vom Samstagabend, die über viele Jahre im Fernsehen lief - „Wetten dass“?

Das war in diesem Jahr das Thema für unsere Kinderbibelwoche. Und als biblischen Text hatten wir Geschichten vom Propheten Elia und dem israelitischen König Ahab und seiner Frau Isebel, die eine phönizische heidnische Prinzessin war. Immer, wenn verschiedene Religionen aufeinander treffen, kann es zu Konflikten kommen. Genau davon wird im 1. Buch der Könige im Kapitel 17 bis 21 berichtet.



**Am 1. Tag (Montag)** lautete das Thema: **Wetten dass ..... mein Gott mir durch Raben das Essen bringen kann?** - Dazu gehört die Geschichte, wie Elia, nachdem er dem König in Gottes Auftrag angesagt hatte, dass es in der nächsten Zeit keinen Regen mehr geben wird, ins Ausland flieht und von Gott auf wunderbare Weise versorgt wird. Vor den jeweiligen Einheiten, die wir jeden Tag vormittags in verschiedenen Altersgruppen mit den Kindern hielten, wurde zum Text des Tages ein Anspiel gemacht, welches die Kinder dann zum Gespräch anregen und in einer Basteleinheit vertiefen sollten.

Das Anspiel wurde von einem Moderator und dem Raben Rita eingeleitet.

**Am 2. Tag (Dienstag)** war das Thema: **Wetten dass ...mein Gott was gegen meine Angst hat?** Der dazugehörige Bibeltext handelt von der Begegnung Elias mit der Witwe von Zarpas und wie das Mehl im Topf und das Öl im Krug nicht alle wurde. Am Nachmittag waren in den Leiten Baden und Wasserspiele angesagt.

**Der 3. Tag (Mittwoch)** war wieder der Wandertag. Wir wanderten mit den Kindern nach Schilbach zum Fußballplatz. Dort wurde dann auch das Anspiel des Tages, zum Thema: **Wetten dass .... mein Gott Feuer machen kann?** gezeigt. Dabei geht es um die richtige Entscheidung des Volkes Israel zu ihrem unsichtbaren und wahren Gott Jahwe auf dem Berg Karmel mit dem spektakulären Ereignis Feuer vom Himmel.

**Der 4. Tag (Donnerstag)** war geprägt vom Thema **Wetten dass .... ich, dein Gott, stets bei dir bin?**

Elia hat Angst vor den Morddrohungen der Königin Isebel. Er glaubt, sein Gott Jahwe hat ihn verlassen. Aber am Berg Horeb (Sinai) begegnet er im säuselnden Wind Gott selbst. Er bekommt wieder Mut und macht sich auf. Für den Nachmittag hatten Jugendliche ein Geländespiel geplant.

**Der 5. Tag (Freitag)** – das Thema: **Wetten dass ... mein Gott Gemeinheiten nicht leiden kann?** Dabei ging es darum, dass König Ahab den Weinberg von einem Mann mit Namen Naboth besitzen wollte. Seine Frau, die böse Königin Isebel, verhalf Ahab dazu, indem sie Naboth einfach töten lässt. Am Freitagnachmittag hatten wir Besuch von einer Sambagruppe. Da konnten sich die Kinder in vielen verschiedenen Varianten miteinander im Trommeln ausprobieren. Für die Kinder, die das mitmachten, war das eine tolle Erfahrung.

Eine sehr schöne, intensive, gut gelungene und gesegnete Woche liegt wieder hinter uns, für die 150 Kinder, die täglich gekommen waren, und die vielen Mitarbeiter und Helfer.

Die fröhlichen und glücklichen Kinderaugen entschädigten uns Mitarbeiter für alle Mühe, die wir schon im Vorfeld hatten. Das Singen und die Bewegungen zu den Liedern machten den Kindern und den Mitarbeitern großen Spaß, das konnte man im Abschlussgottesdienst am Sonntag sehen und spüren. Wir können für vieles dankbar sein: Für das gute Wetter jeden Tag, für die vielen Helfer bei der Betreuung der Kinder in den unterschiedlichsten Bereichen, in der Verkündigung, in der Versorgung mit Essen und Trinken. An dieser Stelle soll noch ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens gesagt sein, die uns täglich den Tee kochten. Auch der Freiwilligen Feuerwehr Tanna, die uns am Badetag in den Leitenteichen hilfreich unterstützten. Ein weiterer Dank ergeht an die Stadt Tanna und den Bürgermeister Marco Seidel, die uns die Turnhalle

wieder so problemlos zur Verfügung stellten, den Stadtarbeitern, die uns beim Einräumen und wieder Aufräumen der Turnhalle sehr unterstützten, an den Faschingsverein, der uns seine Technik bereitstellte, und allen, die uns für die Durchführung der Kinderwoche mit finanziellen Spenden und Naturalien bedachten.

Besonders danken wir den Mitarbeitern der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt in Rothenacker, die uns mit Käse, Milch und Joghurt reichlich versorgten. Und allen, die sich im Gebet dafür einsetzten, dass die Kinderwoche so gut gelingen konnte, wollen wir herzlich danken.

Text: Ulla Stubenrauch

Fotos: A. Göppel



1. Tag



2. Tag



3. Tag



4. Tag



5. Tag



## Flüchtlinge in Tanna sagen „DANKE“

Wie so oft in den letzten Monaten möchte ich das weitergeben, was sie selbst mit Worten, die wir verstehen, kaum ausdrücken können. Immer wieder höre ich -Tanna gu.....t. Wenn sie das sagen, leuchten ihre Augen.

Sie freuen sich über

- ein freundliches „Hallo“
- ein „Wie geht es dir?“
- einen Besuch
- eine Einladung
- Kleidungsstücke die sie bekommen haben
- Fahrräder
- diverse Dinge für die Wohnung
- Spielsachen für die Kinder
- Hilfe im Alltag - z.Bsp.beim Deutschlernen, bei den Hausaufgaben, bei Behörden-gängen, bei Arztbesuchen, bei Postsachen, beim Telefonieren, beim Einkaufen usw.

Ein großes Danke sagen sie unter anderem auch dem Kindergarten und der Schule, die sich so schnell auf die besondere Situation der Flüchtlingskinder eingestellt haben und den Kindern, ihre zum Teil traumatischen Erlebnisse auf der Flucht, vergessen lassen. Auf liebevolle Weise wurden die Kinder aufgenommen und lernen so auch schnell die deutsche Sprache. Oft übersetzen sie jetzt schon für ihre Eltern. Es sind fröhliche Kinder, die hier in Tanna ein neues Zuhause gefunden haben.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass das möglich ist.

Vor eineinhalb Jahren hatte ich die erste persönliche Begegnung mit den Flüchtlingen hier in Tanna. Seitdem haben wir schon viel miteinander erlebt. Es gab auch viele lustige Situationen - da ich immer noch kein Arabisch, Kurdisch, Albanisch, Serbisch (...) gelernt habe. Wir haben unsere eigene Sprache gefunden, die auch schon mal zu Missverständnissen führt. Neben fröhlichen Momenten gibt es auch traurige. Ich habe ihre Ängste, Verzweiflung, Hilflosigkeit, Hoffnung



und ihre Freude kennen gelernt. Sie alle haben sich die Entscheidung, ihr Heimatland mit ihren kleinen Kinder zu verlassen, sicher nicht leicht gemacht.

Wenn ich dann noch jemanden kennenlerne, der gerade aus Syrien übers Mittelmeer und dann über die Balkanroute im langen Treck viele Kilometer zu Fuß unterwegs war, bewegt mich das sehr. Ja, vor ein paar Tagen saß ich jemandem gegenüber, der das alles erlebt hat - auch die Toten im Mittelmeer. Ich frage mich, wie man so ein Erlebnis überhaupt verarbeiten kann. Wir kennen diese Bilder nur aus den Nachrichten und sind doch froh darüber, nicht persönlich davon betroffen zu sein.

Seit wir die Flüchtlingsfamilien kennen, haben wir viel über andere Kulturen und Länder gelernt. Sie überraschen uns immer wieder mit ihrer Offenheit und Gastfreundlichkeit. Bei Verabredungen waren sie zu unserem Erstaunen auch fast immer pünktlich. Wahrscheinlich kennen sie uns Deutsche besser, als wir denken! Sie sind liebe, freundliche und dankbare Menschen. Sie wurden uns zu guten Freunden, die uns und unser Leben bereichern.

Sicher kann nicht jeder diese Erfahrung mit uns teilen.

Wir möchten aber trotzdem jedem Mut machen, den Flüchtlingen offen zu begegnen.

Sie werden überrascht sein.

Vor über 25 Jahren war auch ich neu in Tanna. Sicher war der Anfang auch für mich nicht leicht, fast 600 km von der Heimat entfernt. Ich hatte ja eine Familie, die mir sehr dabei half und viele liebe Tannaer, die ich kennen lernte. Inzwischen kann ich mir kein anderes Zuhause mehr vorstellen.

Ich wünsche allen, die neu nach Tanna gezogen sind, dass sie hier schnell heimisch werden.

**Nehmt einander an, wie Christus uns angenommen hat zu Gottes Lob. Römer 15,7**

So heißt die Jahreslosung von diesem Jahr.

Dieser Vers aus der Bibel, den Paulus an die Römer geschrieben hat, ist auch jetzt die Aufforderung für uns, alle Menschen mit Jesu Augen zu sehen und ihnen mit seiner Liebe zu begegnen.

Ihnen allen wünsche ich eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und offene Herzen und Ohren auch für fremde Menschen hier in Tanna.

Dorothea Liedtke  
Andreas Göppel

## Christliches Männertreffen in Tanna



**D**reimal im Jahr - „Männer unter sich“! Zum 19. Mal trafen sich am 30. Oktober diesen Jahres etwa 55 Männer, um miteinander - nach einem deftigen gemeinsamen Abendessen - über ein interessantes Thema nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Frank Schröder vom CVJM Thüringen erinnerte uns diesmal am Vorabend des Reformationstages an Martin Luther. Was hat Reformation eigentlich mit uns zu tun? Warum reden wir als

Christen so wenig über unseren Glauben? Diese und andere Fragen stellten wir uns und fanden dabei in ein sehr angeregtes Gespräch.

**Das nächste Männertreffen wird voraussichtlich am 11. März 2016 sein.**

Der Termin wird im Tannaer Anzeiger und in der OTZ sowie auf der Internetseite der Kirchengemeinde

[www.kirchspiel-tanna.de](http://www.kirchspiel-tanna.de) rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeder Mann, unabhängig von Alter oder Religionszugehörigkeit, der an offenen Gesprächen über den Glauben und das Leben interessiert ist, auch aus dem näheren oder weiteren Umkreis, ist zu unseren Männertreffen herzlich eingeladen.

Pfarrer  
Andreas Göppel





**CHRISTIN GROTH**  
DAMEN • HERREN • KINDERFRISEUR

*Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.*



Koskauer Straße 82, 07922 Tanna  
Telefon: 036646/28560  
Mobil: 0171/1911772

[www.friseur-groth.de](http://www.friseur-groth.de)  
[www.fb.com/friseurgroth](https://www.facebook.com/friseurgroth)

## Martinstag 2015 in Tanna:

Am Dienstag, dem 10. November 2015, um 18.00 Uhr haben wir, wie jedes Jahr, in der Andreaskirche zu Tanna an den Heiligen Martin gedacht und einen Familiengottesdienst zum Thema „Ein bisschen so wie Martin“ gefeiert.

Obwohl die Zeit von 18.00 Uhr ziemlich spät für die kleinen Kinder war, (so sagten es mir zumindest sehr viele Mütter), war die Kirche gut besucht.

Es wurde ein Anspiel von einigen Christenlehrekindern und Konfirmanden gezeigt, das sehr eindrucksvoll dargeboten wurde.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an diese Kinder.

Im Spiel unterhielten sich zwei Kinder über den Heiligen Martin. Das eine Kind übernahm die Rolle vom Martin

und erzählte aus dem Leben des Heiligen. Und das wurde dann gespielt dargestellt. Gemeinsam mit allen Kindern und Erwachsenen sangen wir anschließend das Martinslied „Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“.

Im Gedenken an den „Heiligen Martin“ unterstützen wir jedes Jahr eine Aktion zum Thema: „Teilen ....“. So wie im letzten Jahr, wurden auch jetzt wieder viele schöne Weihnachtspäckchen für Kinder in Albanien liebevoll und sorgfältig gepackt, um sie dann nach Albanien zu den Kindern zu schicken. So können sie zu Weihnachten eine große Freude machen.

Vielen Dank an alle, die sich daran beteiligten.

Bei gutem Wetter zogen die Kinder

anschließend mit ihren Laternen zum Grillplatz. Vorneweg ritt Martin (Stella Krause) auf seinem Pferd und führte den Laternenumzug an. Am Grillplatz warteten ein großes Martinsfeuer, die leckeren Martinshörnchen zum Teilen und der Kinderpunsch auf die Kinder und Erwachsenen.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Abends mit beigetragen haben:

der „Freiwilligen Feuerwehr“, dem „Frankenwaldverein“, den Frauen, die die Martinshörnchen gebacken haben und den Kindern und Erwachsenen, die sich zum Martinstag aufgemacht haben.

Ulla Stubenrauch

### EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



MS 181



#### Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

#### STIHL-DIENST

Fred Teichert  
Seubtendorf 53  
07922 Tanna  
Tel.: 03664622511



## Royal Rangers - unser Jahr 2015

Erschreckend, wie schnell ein Jahr doch vergehen kann. Schon wieder ist November und wir lassen das Jahr an uns vorüberziehen. Was waren denn die Höhepunkte in diesem Jahr? Jeder antwortet hier anders. Für die meisten Rangers im Stamm 458 war es der Lilienhajk im Mai. Für Nicht-Pfadfinder müssen wir hier eine kleine Erklärung einschieben: Hajk ist eine mehrtägige Wanderung. Die Übernachtungen finden in der Regel nicht am gleichen Ort statt und meistens auch ohne Zelt, damit man dieses nicht tragen muss. Und die Lilien sind Pfadfinderabzeichen. Für ein Abzeichen müssen ca. 15 einzelne Prüfungen (Feuer, Werkzeug, Erste Hilfe, Orientierung, Fitness usw.) abgelegt werden. Wir Royal Rangers in Thüringen haben beschlossen, ein Wochenende anzubieten, an denen die Kids auf einer mehrtägigen Wanderung alle Einzelprüfungen absolvieren können. In den vergangenen Jahren waren wir hierfür in Eisenach, Neufrankenroda und Bad Langensalza zu Gast. Im Jahr 2015 luden wir nach Tanna und Gefell ein. Mit insgesamt ca. 40 Jugendlichen und 15 Betreuern verbrachten wir ein tolles Wochenende. Die erste, sehr regenreiche Nacht krochen wir in Gefell auf dem Gemeindegrundstück in unsere Schlafsäcke. Pünktlich zum Wecken hörte es auf zu regnen und wir konnten nach einem stärkenden Frühstück starten. Die Kinder wurden in Teams

an die Startpunkte in Künsdorf und in Langgrün gebracht. Mit Karte, Kompass und Tagesproviand machten sich die Teams von ca. 5 Jugendlichen im Alter von 12-14 Jahren ohne Begleitung auf den Weg. Für einige war es das erste Mal, dass sie eigenverantwortlich ohne Eltern, Lehrer oder andere erwachsene Betreuer ihren Weg finden mussten. Die auf der Route eingebauten Stationen für die Prüfungen wurden von allen gefunden, wengleich ein Team auch aus der Karte herauslief und somit für reichlich Zusatzstrecke und Erheiterung sorgte. Endpunkt für diesen Tag war die Pechhütte. In Absprache mit dem Revierförster bauten wir unsere Biwaks (Notunterkunft aus Planen und Naturmaterialien) rund um die Pechhütte auf. Zum Glück durften wir dort ein wärmendes Feuer entzünden, denn die Nachttemperatur war unter den Gefrierpunkt gefallen. Nach einer kurzen Nacht starteten wir erneut durch, es ging über die Rangerwiese am Umsetzer über Ziegeleiteich und Marmorbruch durch die Kämme- ra zurück nach Gefell. Zum Abschluss überraschten uns die Eisenacher Ranger mit einer Abseilaktion im ehemaligen Steinbruch nördlich von Gefell. Was für eine Mutprobe!

Neben vielen kleinen Aktionen ist mir vor allem das Stammtreffen vor den Sommerferien in Erinnerung geblieben. Dieses letzte Treffen vor den Sommerferien erleben wir traditio-

nell mit Eltern und Geschwistern. In diesem Jahr standen wir wegen der großen Hitze vor einer besonderen Herausforderung in der Organisation. Wir entschieden uns für ein Stationenspiel auf einer kleinen Runde zwischen Leitenteich und Marmorbruch. Unterwegs gab es einige kleine Spiele, bei denen Eltern und Kinder Punkte für ihr Team sammeln konnten. Ich glaube, wir Erwachsenen haben an diesem Tag so viel gelacht, wie sonst im ganzen Jahr. Beendet haben wir das Treffen mit einem Picknick und Schwimmen im Leitenteich.

Ein besonderes Erlebnis hatte unser Pfadranger-Team, das sind unsere Ältesten. Mitte Oktober fuhren sie nach Siegen zu einem 24-Stunden-Orientierungswettkampf. Die Mädchen erlangten hierbei einen sehr guten 8. Platz und rutschten als Team einmal mehr zusammen.

Nun laufen im November die Planungen für das nächste Jahr an. Täglich kommen neue Termine für neue Aktionen: Ausbildungsmaßnahmen für die Leiter, Nachtorientierungslauf, neue Lilienhajks, Radtour, Sommercamp, Weihnachtspäckchenaktion, Dienst-einsätze, Teamübernachtungen, ganz normale Stammtreffen. Man kann kaum alles aufzählen, geschweige denn das Schönste benennen.

Ihre Kerstin Lang (Stammleiterin)



## Konfirmanden 2015



### Konfirmanden 2015

*(jeweils von links) hinten:* Eric Weimar, Jakob Thrum, Pfarrer Göppel, Luca Hüttner

*mittlere Reihe:* Leony Fiebig, Angelina Fieker, Florentine Oehler  
*und vorne:* Milena Schädlich, Julia-Sophie König, Anke Valentin



### Goldene Konfirmanden 2014

*v.l.n.r.:* Eberhard Beck, Waldemar Sippel, Ulrike Kreuchauf geb. Jaumann, Gerlinde Golditz geb. Kätzel, Elfriede Weimar geb. Türkis, Elfriede Fiebig geb. Müller, Marga Brunner geb. Rauh, Erika Schmidt geb. Feustel, Hartwig Eckner, Margitta Hegner geb. Priesnitz, Brigitte Blobelt geb. Schmidt, Dr. Irold Friedel, Irmgard Göll geb. Meseck, Ulrich Vieth, Helmut Richter, Andrea Struhs geb. Rooch, Klaus Grieser, Pfarrer Göppel



### Diamantene Konfirmanden 2015

*v.l.n.r.:* Hans-Otto Eckardt, Dr. Bernd Bähr, Siegfried Heerden, Karin Lüdecke geb. Walther, Marlies Strosche geb. Wegmarshaus, Ursula Michael geb. Kästner, Irmgard Endlich geb. Mann, Ilse Sachs geb. Becher, Marie-Helene Karl geb. Hofmann, Ilka Jenzowski geb. Petzold, Christine Flügel geb. Rennert, Edith Feig geb. Rockelmann, Hanna Kleiber geb. Eckner, Gretel Woydt geb. Schönemann, Rosemarie Heller geb. Rauh, Gretel Kraus geb. Schröder, Pfarrer Göppel



### Eiserne Konfirmanden 2015

*(v.l.n.r.)* Friedhold Lang, Roselies Egert geb. Wegner, Ingeborg Knüpfer geb. Raabe, Magdalene Becker geb. Göhring, Johanna Müller geb. Pätz, Brunhilde Schwarz geb. Rauh, Erika Köcher geb. Neumann, Helga Popp geb. Hofmann, Gisela Schreiber geb. Fischer, Inge Schöler geb. Dreier, Edelgard Bonk geb. Liebert, Edeltraud Seidel geb. Schmidt, Pfarrer Göppel

## DRK Sozialstation

Genau wie Schulen und Kindergärten sind ambulante Pflegedienste heute aus den Städten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken.

Der Bedarf an pflegerischer Versorgung, Hilfe im Haushalt oder für die Betreuung älterer Menschen nimmt immer mehr zu.

Um auch allein lebenden, hilfebedürftigen Menschen die Möglichkeit zu geben, solange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben zu können, gibt es ambulante Pflegedienste die das ermöglichen. Finanzielle Unterstützung in Form von Pflegegeld leisten die Kranken-

bzw. Pflegekassen oder Sozialämter. Mit dem Pflegestärkungsgesetz II ab 2016 soll der Hilfebedarf speziell auch bei demenziell erkrankten Menschen noch besser Unterstützung finden. Gut ausgebildete und engagierte Pflegekräfte werden immer wieder gesucht, um diese Aufgaben erfüllen und den Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen decken zu können.

Seit nunmehr fast 25 Jahren hat sich die DRK-Sozialstation Tanna dieser Aufgabe gestellt. 14 Mitarbeiter sind in enger Zusammenarbeit mit den Hausärzten, um eine gute Versorgung Hil-

febedürftiger im Raum Schleiz, Tanna und Gefell bemüht. Den Patienten und deren Angehörigen, die uns in den vergangenen 25 Jahren ihr Vertrauen und ihre Unterstützung geschenkt haben, gilt unser besonderer Dank.

Wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, den uns anvertrauten pflegebedürftigen Menschen und deren Familien und wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016.

Ihre DRK Sozialstation Tanna



**Augenoptik Apelt**  
www.augenoptik-apelt.de  
BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND WÜNSCHT  
**FROHE WEIHNACHTEN**  
SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.

**DACHDECKER** GmbH  
07907 Schleiz, Schießhausweg 1  
☎ 03663/4050-0 Fax 405025  
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

## Reiterhof Ullrich in Tanna Leiten

Die Prüfung „Basispass“ in den Herbstferien war eine besondere Erfahrung für die Mädchen von den Reiterhöfen Ulrich und Bernhard. Diese Prüfung ist die Voraussetzung für alle weiteren Reitprüfungen und fragt Grundkenntnisse ab über Pferde, ihre Bedürfnisse, Haltung und Pflege. Außerdem sollte jeder, der mit Pferden zu tun hat, grundlegende Handgriffe im Umgang mit dem Sportpartner beherrschen. Und das wurde von einem Richter des Thüringer Reit- und Fahrverbandes geprüft. Damit alle gut vorbereitet in die Prüfung gingen, fand in der Woche davor ein Lehrgang statt. Trotz Aufregung konnten zum Schluss sich alle über das Ergebnis „bestanden“ freuen.



Von Ostern bis zu den Sommerferien hatten die Kinder in den Hippolini-Gruppen viel Spaß mit den Ponys Bobby und Zottel bei den spielerischen Kinderreitkursen auf unserem Hof. Manche Eltern staunten wie selbstbewusst und gekonnt die Kinder (auch schon Vorschulkinder) mit den Pferden umgehen und reiten. Die „Großen“ wagten sogar schon einen Sprung über ein kleines Hindernis.



In den Sommerferien war wieder tüchtig was los auf dem Reiterhof! Kinder kamen zu Reitferien mit Reitkursen und Ausritten und Familien zu erlebnisreichen Urlaubstagen zu uns nach Tanna. Geführte Ausritte mit Picknick waren in diesem Sommer sehr gefragt.



Ein besonderes Angebot waren die Hundekurse, die erstmals in diesem Jahr stattfanden. Sie wurden von einem Hundetrainerteam aus Potsdam durchgeführt. Die individuelle Einzelberatung war sehr gefragt, und Probleme wurden nach neuesten Erkenntnissen des Hundetrainings gelöst. Wer mit seinem Hund nicht nur Spaziergehen will, erhielt fachgerechte Anleitung für Agility, was Hund und Hundebesitzer viel Spaß machte. Wir hoffen, dass die Hundetrainer auch 2016 wieder Zeit haben nach Tanna zu kommen.

Ihre Fam. Ulrich

## Reiterhof Bernhardt in Tanna Frankendorf

Unser 20 jähriges Betriebsjubiläum haben wir in diesem Jahr am 19.09. feiern können. Bei bestem Wetter erlebten viele Besucher eine märchenhafte Pferdeshow um anschließend den Tag bei guten Speisen und

Getränken ausklingen zu lassen. Die Kids hatten viel Spaß mit den Eseln Bobby und Benny, beim Kinderreiten und beim Basteln.

Wir möchten uns ganz herzlich für das große Interesse und für die vielen

Glückwünsche und Geschenke bedanken.

Ihre Familie Bernhardt  
Frankendorf



## Straßenfest „Am Bahnhof“

Nach dem sehr erfolgreichen Fest im Spätsommer 2014 waren wir „Neu-und-Alt-Bahnhofer“ uns einig, dass wir 2015 wieder ein Straßenfest organisieren würden. Schon zeitig im Jahr wurde immer mal wieder darüber gesprochen, vor allem über die Frage, wo das Fest stattfinden sollte. Das „Festgelände“ von 2014 stand nicht mehr zur Verfügung, denn das Grundstück war inzwischen bebaut. Schnell war beschlossen, dass wir im Garten von Familie Krupsky feiern würden –

ein Glückstreffer, wie sich herausstellen sollte!

In den Sommerferien wurde dann geplant und kalkuliert, Aufgaben verteilt. Die Meteorologen sagten für den 15.8. wechselhaftes Wetter voraus, aber wir waren optimistisch, dass es trocken bleiben würde. Und wir hatten Glück! Wir durften bei bestem Wetter über 100 Gäste begrüßen, die sich unsere selbst gemachten Pizzen und das Kesselgulasch schmecken ließen. Für die Kinder gab es jede Menge Spaß

beim Kinderschminken, Tischtennis, Malen oder auf der Hüpfburg. Als es dunkel wurde, leuchteten die Windlichter auf den Tischen und die ausgeteilten Knicklichter um die Wette. Bei Bier, Wein und anderen Getränken saß man bis weit in die Nacht zusammen. Wir können auf ein gelungenes Straßenfest zurückblicken und freuen uns schon auf den nächsten Sommer, wenn wir Sie wieder an den Bahnhof zum Feiern einladen dürfen.

Ulrike Hüttner



## Aida-Gruppenreisen 2015 in die Karibik und ins Mittelmeer



„Wenn ein Reisender nach Hause zurückkehrt, soll er nicht die Bräuche seiner Heimat eintauschen gegen die des fremden Landes. Nur einige Blumen, von dem was er in der Fremde gelernt hat, soll er in die Gewohnheiten seines Landes einpflanzen!“

Unter diesem Motto führten uns in diesem Jahr wieder zwei Gruppenreisen in die große, weite Welt. Vom **07.03. - 21.03.2015 in die Karibik** und vom **27.09. - 04.10.2015 ins Mittelmeer**.

### Karibik

Nach einem 10-stündigen Flug von München in die Dom. Republik, wir hatten sogar Erstflieger mit an Bord, wartete bereits unser Schiff, die AIDA Bella, im Hafen von La Romana auf uns. Am ersten Seetag gewöhnten wir uns langsam an die warmen Temperaturen und die lang ersehnte Urlaubsstimmung machte sich breit. Klangvolle Namen wie Jamaika-Mexiko-Grand Cayman-Dom. Republik-Tortola (British Virgin Islands) und St.Kitts versprachen schon im Vorfeld eine spannende Reise.

Viele schöne Erlebnisse, wie der Besuch von TULUM, einer Mayastätte am Meer mit grandiosen Blick auf den Golf von Mexiko, oder das Abtauchen mit einem U-Boot in die Unterwasserwelt vor Cozumel sowie atemberaubende Katamarantouren brachten uns dann auch das richtige Urlaubsfeeling. In Belize, dem früheren Honduras, fuhren wir per Boot auf dem „Old Belize River“ hinauf. Eine urwüchsige Fauna und Flora erwartete uns und die tierischen Bewohner wie Brüllaffen und Krokodile begrüßten uns an den Flussufern. Zudem erkletterten wir in

AltunHa zwei von mehreren Pyramiden in einer der ältesten Mayastätte Mittelamerikas. Dieser mystische Ort zog uns in seinen Bann und wir wären gern noch länger geblieben.

Das nächste Highlight wartete bereits auf Grand Cayman auf uns, - Baden am Traumstrand „7 Miles Beach“, Schildkrötenfarm und Rochenküssen im offenen Meer.

Beim zweiten Besuch auf Jamaika, diesmal in Montego Bay, ging es sportlich zu als wir uns beim Canopy mit Seilen wie die Affen von Baum zu Baum durch den Regenwald schlangen. In schwindelerregender Höhe hatten wir herrliche Ausblicke auf die Blue Mountains und den unter uns liegenden Regenwald. Was für eine Gaudi!!!

Natürlich durfte auch der Besuch einer Zigarrenfabrik nicht fehlen. Diese fanden wir in Santo Domingo (Dom. Rep.) und überall entdeckten wir die Spuren von Kolumbus. Die männlichen Teilnehmer probierten das einheimische Getränk „Mamauana“ und die Damen gingen wie immer shoppen. Auf Tortola - ein Paradies, bestehend aus vielen kleinen Inseln, machte die BELLA auf der Hauptinsel fest und wir fuhren

mit dem Schnellboot auf die Nachbarinsel Virgin Gorda, die so genannte „dicke Jungfrau“. Dort schuf die Natur ein kleines Wunder. Viele Felsformationen liegen auf der Insel verstreut und bilden am Meer kleine Wasserbecken, in denen man klettern und schwimmen kann. Ein kurzer Besuch noch in Sopers Hole, einem kleinen Hafen mit dem berühmten Restaurant „Pussers Landing“, sowie eine spektakuläre Fahrt mit dem offenen Bus auf der kurvenreichen Kammstraße zurück zum Hafen ließen einen karibischen Tag zu Ende gehen. Letzte Station war St. Kitts, eine eher unbekannte Insel und somit noch ein super Geheimtipp. Es erwartete uns eine sehr grüne und saubere Landschaft mit hohen Vulkankegeln und exotischen Pflanzen. Einige wanderten zum höchsten Vulkan „Liamuiga“ und andere fuhren mit dem alten Zuckerrohrzug „Sugartrain“ über die Insel.

Ein karibischer Traum ging wieder einmal zu Ende, aber wir nahmen viele schöne Eindrücke mit nach Hause und werden sicher irgendwann wieder in diese Region aufbrechen.





## Mittelmeer

Bei der zweiten Gruppenreise standen Häfen wie Malta, Athen, Kreta, Bodrum und Catania auf dem Programm. Wir flogen von Nürnberg nach Malta, wo unser super neues Schiff von TUI CRUISES, die MEINS 3, im Hafen von Valletta auf uns wartete. Die Verpflegung auf diesen Schiffen ist all inclusive, was natürlich allen Teilnehmern besonders gut gefallen hat.

Bei ruhiger See legten wir pünktlich am Abend ab und Valletta mit seinen prachtvollen Bauten, welche zum Unesco-Welterbe gehören, winkte uns in der Abendsonne zum Abschied zu. Es ging in Richtung Griechenland nach Piräus, dem Hafen von Athen. Dort fuhren wir mit dem Bus entlang der Apollonküste und unsere Reiseleiterin Rita zeigte uns im Anschluss noch ein privates Weingut einer grie-

chischen Familie, auf welchem wir mit einer Weinverkostung und leckeren Köstlichkeiten den Nachmittag ausklingen ließen. Am nächsten Tag empfing uns Heraklion auf Kreta bei schönem Wetter mit warmen Temperaturen. Das Wahrzeichen der Stadt, die venezianische Zitadelle, thronte im Hafen und die schöne Altstadt lud zum Bummeln und Shoppen ein. Am nächsten Tag erwartete uns das „St. Tropez“ der Türkei, der Hafen von Bodrum. Die Altstadt war wieder gut fußläufig zu erreichen und jeder machte seine eigenen Erkundungen in diesem schönen Hafenstädtchen. Hoch oben vom Antiken Theater aus hatte man einen traumhaften Blick über die Stadt, das Johanniterkastell und die kristallklare Ägäis. Ein wunderbarer Ort, an dem man gerne auch etwas länger Urlaub machen sollte. Nach einem erholsamen Seetag lag dann

noch ein Highlight vor uns – Sizilien. Bei klarer Sicht und strahlend blauem Himmel liefen wir im Hafen von Catania mit dem Ätna im Hintergrund ein. Wir waren total begeistert von diesem herrlichen Anblick. Auf der Insel fuhren wir nach Taormina. Seine einmalige Lage hoch über dem Meer beeindruckte uns alle mit einem grandiosen Blick vom griechischen Theater aus auf den Ätna. Krönender Abschluss waren natürlich die leckeren Eissorten, die wir auf dem Rückweg zum Bus an jeder Ecke probieren mussten. Wieder ging eine wunderbare Reise mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken im Gepäck zu Ende. Wir sagen „Danke“, dass wir mit Euch unterwegs sein durften, und freuen uns schon auf die neuen Ziele 2016/2017.

Eure Petra und Kathrin  
vom Reisebüro am Markt in Tanna



## Kuba - Zwischen Traum und Wirklichkeit

Vor ausverkauftem Haus präsentierte Tobias Hauser am 02.11.2015 seinen Gästen in der Tannaer Turnhalle eine grandiose Multimediashow über das Land seiner Träume: Kuba. Kaum ein Fotograf ist mit dieser Insel so vertraut wie er – inzwischen zählte er 40 Reisen dorthin. Problemlos fesselte er den Besucher mit seinen fantastischen Fotos, einem geschliffenen Vortrag und brachte

uns die Magie Kubas, die unbändige Lebensfreude und den großen Humor der Kubaner ganz nahe. Aber auch die Schilderungen des politischen Wandels oder grandiose Naturaufnahmen fehlten nicht. Ganz besonderen Dank gilt an dieser Stelle wieder Jürgen und Petra Erhardt mit dem gesamten Team, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Ereignis haben werden lassen. 2016 steht ein zehnjähriges Jubiläum

der Vortragsreihe „Die Welt in Bildern“ in Tanna an, viele Überraschungen sind geplant und es wird fast ein ganztätiges Programm geben.

Wer mehr über Tobias Hauser erfahren möchte, dem geben wir wie immer hier auch die Hompage bekannt.

[www.tobias-hauser.de](http://www.tobias-hauser.de) oder  
[www.magiederhabanos.de](http://www.magiederhabanos.de)



# 1. Klavierkonzert in der Gaststätte „Zum Löwen“



## 1. Klavierkonzert 28.11.2015 um 17:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Löwen“ in Tanna Ortsgeschichtsverein Tanna e.V.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit

**Yuko Hoppe**  
"Träumerei" – R. Schumann  
"Etude Op. 10 – No. 12" – F. Chopin



**Elisabeth Enders**  
"Maple Leaf Rag" – Scott Joplin

**Elisabeth & Evelyn Enders**  
"Petersburger Schlittensfahrt" – R. Eilenberg



**Lukas Rödel & Philemon Russ**  
"Ein Holzsplitter vom alten Sofa Sultan Sülimans" – Felix Janosa

**Philemon Russ mit Gesang von Annika & Prisca Russ**  
"Wenn ich ein Vöglein wär"



**Philemon Russ & Mathis Neupert**  
"Hochzeitstanz des karibischen Wasserflohs" – Felix Janosa

**Mathis Neupert**  
"Grusellied vom Säbelzahn" – Mathis & Maria Neupert

**Mathis & Anne Neupert**  
"Wasserbären-Boogy" – Felix Janosa



**Prisca Russ**  
"Abschied" – Fritz Emonts



**Prisca & Annika Russ**  
"Peter" aus "Peter und der Wolf" – Sergej Prokofjew

**Annika Russ**  
"L'absente" ("Die Abwesende") – Yann Tiersen



Pause

**Ulla Stubentrauch**  
"Sonatine" in G-Dur – Ludwig van Beethoven

**Magdalena Kunze**  
"Gondellied" – Ernst Haberbier  
"Walzer" – Edvard Grieg



**Michael Kunze mit Gesang von Magdalena Kunze**  
"Ave Maria" – Giulio Caccini

**Helga Wicher**  
"Aria" – Johann Pachelbel



**Helga & Eckhart Wicher**  
"Warnung" – Wolfgang Amadeus Mozart

**Michael Frank**  
"Deep River" – Traditional  
"As Time Goes By" – Filmmusik aus Casablanca



## Das Ende des 2. Weltkriegs in Tanna und in Thüringen

Vor über 70 Jahren endete der 2. Weltkrieg am 8. Mai 1945. Im Folgenden sollen einige Begebenheiten dargelegt werden, die sich an seinem Ende in Tanna und Thüringen ereigneten:

In den letzten Kriegsmonaten heulte die Alarmsirene auf dem Tannaer Rathaus fast jeden Tag, um vor Luftangriffen zu warnen. Die Stadt selbst wurde zwar nie getroffen, dafür fielen häufig einige Bomben auf die nahe Umgebung. So am 30. November 1944, als man 31 Bombenabwürfe auf der Haide zählte, also beim heutigen Umsetzer. Je näher das Kriegsende rückte und die Rote Armee im Osten Geländegewinne erzielte, desto mehr Flüchtlinge kamen aus den Ostgebieten. Seit dem Winter 1944/45 zogen beständig Flüchtlingstrecks durch die Stadt. Ein Tross kam z. B. am 9. März 1945 gegen Mittag von der Mieseldorfer Höhe nach Tanna hereingefahren. Dabei handelte es sich um 43 Gespanne mit Ochsen und Pferden, die Flüchtlinge aus der Gegend um Gleiwitz in Schlesien transportierten. Die etwa 500 Flüchtlinge hatten von dort etwa sechs Wochen nach Tanna gebraucht. Um die Moral der hiesigen Bevölkerung im Krieg hochzuhalten, fanden in Tanna zahlreiche Propagandaveranstaltungen statt, über die der Tannaer Anzeiger regelmäßig informierte: Beispielsweise gab es am 28. Februar 1945 eine Großkundgebung der Kreisbauernschaft im Saal des Gasthofs „Zum Stern“. Schon zwei Tage später, am 2. März, sei der Saal wieder vollbesetzt gewesen und es sprach Parteigenosse Bruno Böhm aus Gefell zum Thema „Der Sieg kann doch noch errungen werden“. Und das nur zehn Wochen vor Kriegsende! Die Zahl der Gefallenen nahm zu, allein am 13. März 1945 wird im Tannaer Anzeiger von sechs gefallenen Soldaten aus Tanna berichtet. Wenig später gab es am 24. März im Cafe Hoppe (heute der „Richard“) einen Leseabend über den Sinn der Verpflichtung der Hitlerjugend; vorher war schon am gleichen Abend NSDAP-Mitgliederversammlung gewesen, zu deren Teilnahme alle Partei-

genossen verpflichtet waren. Schließlich fand am Tag darauf um 9 Uhr die Verpflichtung der Hitlerjugend auf dem Markt statt, an der die Mitglieder aller politischen Organisationen teilnehmen mussten.

Nur eine Woche später, nämlich am 1. April 1945, überschritten amerikanische Soldaten die Werra westlich von Eisenach, und zwar Angehörige der 3. US-Armee unter General Patton. In Thüringen gab es anschließend nur wenige schwere Kampfhandlungen, sodass es bis zum 16. April ganz von US-Truppen besetzt war. Die meisten Opfer hatte Nordhausen zu verzeichnen. Es wurde am 3. und 4. April bombardiert, dabei gab es fast 9000 Tote und drei viertel der Stadtfläche wurde zerstört. Grund für die schwere Bombardierung war vermutlich das KZ Mittelbau-Dora in der Nähe, wo in riesigen unterirdischen Anlagen die so genannten Vergeltungswaffen gefertigt wurden. Am 4. April 1945 kapitulierten die Städte Gotha und Zella-Mehlis und die Amerikaner erreichten das Buchenwald-Außenlager in Ohrdruf. Dort hatten die SS-Bewacher vor ihrer Flucht noch viele Häftlinge erschossen. In Ohrdruf kamen viele US-Soldaten zum ersten Mal mit einem KZ und deren Leichenbergen in Berührung und dementsprechend schockiert waren sie. Ab dem 7. April wurden ca. 28.000 Häftlinge aus dem KZ-Buchenwald von der SS auf die so genannten Todesmärsche geschickt. Mindestens einer dieser Züge führte auch durch Tanna. Dabei trieben Angehörige der SS die Häftlinge mit Peitschen vorwärts und nur sehr wenige Tannaer wagten, ihnen etwas zu essen oder zu trinken zu geben.

Am 8. April 1945 wurde schließlich Schleiz bombardiert. Dabei brannte u. a. das Schloss aus und das Hotel zur Sonne an der Kaufhauskreuzung wurde getroffen, wo sich viele Kinder aus dem Rheinland aufhielten. Insgesamt gab es über 200 Opfer zu beklagen. Eine Kriegsepisode gibt es noch aus Tanna zu berichten: Am 10. April beschossen amerikanische Tiefflieger einen Zug, der gerade den Tanna-

er Bahnhof verlassen hatte. Um den brennenden Zug zu löschen, rückte die Feuerwehr mit ihren Feuerwehrfrauen aus. Dabei wurden auch sie beschossen und mussten in den Wald flüchten. Den gefährlichen Dienst in der Feuerwehr hatten junge Frauen übernommen, weil alle wehrfähigen Männer eingezogen waren.

Bevor die US-Truppen schließlich Ostthüringen erreichten, wurden noch viele Brücken über die Saale gesprengt, wie am 13. April die Saalburger Brücke. Davon ließen sich die Amerikaner aber nicht aufhalten und am 14. April nahmen sie Gera und Altenburg ein. In den Zeitungen konnte man zu diesem Zeitpunkt noch von der heftigen deutschen Gegenwehr lesen, aber dennoch wurde auch über den Vormarsch der Amerikaner in Thüringen berichtet, da man diesen kaum verheimlichen konnte. Dazu musste man jedoch die Schleizer Zeitung lesen, denn die Hirschberger Nachrichten und der Tannaer Anzeiger waren bereits am 7. April zum letzten Mal erschienen. Die Schleizer Zeitung berichtete dagegen noch bis zum 14. April über das Kriegsgeschehen.

Der 15. April 1945 war der letzte Tag Tannas unter der Herrschaft der Nationalsozialisten. Trotz der aussichtslosen Kriegslage brachten Einheiten des Volkssturms auf der Kapelle noch zwei Flakgeschütze in Stellung. Damit beschossen sie die Gegend an der Autobahn. Die Amerikaner erwiderten das Feuer und trafen das Stallgebäude auf der Kapelle. Dabei wurden zwei Kühe und zwei Militärpferde getötet. In der Nacht vom 15. zum 16. April, d. h. von Sonntag zu Montag, war der ganze Ort auf den Beinen. Es galt, Hakenkreuzfahnen und Hitlerbilder zu verbrennen sowie weiße Tücher bereitzuhalten, obwohl jeder wusste, dass das Hissen der weißen Fahne mit dem Tode bestraft werden konnte. Dennoch wurden bei Hofmanns auf dem Markt drei Betttücher zu einer großen weißen Fahne zusammengenäht. Diese hissten Martin Hofmann und der Stadtkämmerer Albert Brendel auf dem Kirchturm, nachdem der



◀ Im April 2015 besuchte ein Sohn des amerikanischen Besatzungssoldaten Sybert McAllister unverhofft Tanna: Bruce McAllister, seine Frau, ihr Begleiter und Erika Weber, geb. Eckner, vor dem ehemaligen Gasthof „Zum Stern“.

Die Schleizer Nachrichten vom ▶ 10. April 1945 mit einer Anordnung des Thüringer Gauleiters.

Ausklingler Oswald Häßler eine entsprechende Fahnenstange besorgt hatte. Nach einer anderen Version hatte die Pächterin des Ratskellers, Klara Renner, ihnen drei weiße Tischtücher gegeben. Neben dem Kirchturm wurden auch am Rathaus selbst und an fast allen anderen Häusern weiße Fahnen gehisst.

Und Montag früh um 7 Uhr standen die US-Truppen mit ihren Jeeps und Panzern auf dem Markt. Alle Einwohner hatten große Angst, wobei es aber ein großes Glück oder eher eine Gnade Gottes war, dass Tanna zuerst von Amerikanern besetzt wurde und nicht von der Sowjetarmee. Der „Stern“ war das erste Absteigequartier der GIs. Allerdings waren sie sehr enttäuscht, dort kein Bier vorzufinden, denn die Gaststätte war schon im Oktober 1943 geschlossen worden. Letztlich ließen die Amerikaner schnell Bier aus einer Brauerei in Hof holen und machten die Alte Schule zu ihrem Hauptquartier. Nachdem viele Einwohner Tannas zum ersten Mal in ihrem Leben Menschen mit schwarzer Hautfarbe gesehen hatten und sie nicht wenig bestaunten, mussten sie nach dem Einmarsch der Amerikaner z. B. alle Waffen, Radios, Fotoapparate und Ferngläser abgeben und wer sich nicht daran hielt, wurde verhaftet. Außerdem hatten sich alle Männer zwischen 16 und 40 Jahren auf dem Rathaus zu melden.

In den ersten Tagen nach dem Einmarsch der GIs führte Albert Brendel die Stadtgeschäfte, da der amtierende Bürgermeister Eckner dazu nicht fähig war. Ab dem 23. April konnten die Bauern von 7 bis 20 Uhr wieder auf ihren Feldern arbeiten. Überdies war es erlaubt, die Milch wieder in die Molkerei nach Saalburg zu schaffen.

Die US-Truppen blieben vorerst in

Tanna und am 29. Mai verstärkte man sie sogar noch, d. h. es wurden 450 Soldaten stationiert. In manchen Häusern waren damit 10 bis 40 Mann untergebracht, und folglich hatten die Besitzer ihre Häuser teilweise räumen müssen. Das war auch im Haus von Otto Göll in der Bachgasse 29 der Fall. Dort zog u.a. Sybert McAllister ein, der Tanna später als seine zweite Heimat bezeichnete. Er kam nämlich nach dem Mauerfall zweimal zu Besuch, und zwar 1993 und 1997. Seine Lieblingsbeschäftigung war während der Besatzungszeit in Tanna das Angeln, und zwar an den Fischteichen unterhalb des später errichteten Stadions. Unvergesslich waren für ihn die Szenen, die sich abspielten, als die Amerikaner am 30. Juni 1945 wieder aus Tanna abzogen. Damals hätten sich viele Leute an die Fahrzeuge der Amis geklammert und gerufen: „Die Russen kommen, die Russen kommen, nehmt uns mit!“ Das 30. Infanterieregiment, mit dem Sybert McAllister gekommen war, wurde anschließend nach Bayern verlegt, und sollte danach in den Pazifik verschifft werden, um in den Krieg mit Japan einzugreifen. Doch als die Soldaten auf dem Weg über den Atlantik waren, erreichte sie die Nachricht, dass Japan kapituliert hätte (15. August 1945). Und so blieb es ihnen erspart, an einem weiteren Kriegsschauplatz kämpfen zu müssen.

Noch unter amerikanischer Besatzung wurden in Tanna die ersten Schritte unternommen, die zivile Ordnung wiederherzustellen. So wurde der ehemalige Bürgermeister Kurt Wetzstein am 2. Juni 1945 auf einer Bürgerversammlung zum Bürgermeister vorgeschlagen und gewählt. Bereits am 19. Mai war ein neuer Stadtrat eingesetzt worden. Bürgermeister Wetzstein

## Anordnung.

1. Wer vor dem Feind die weiße Fahne hißt, wird als Landesverräter und Deserteur behandelt.
2. Wer Waren der Wehrmacht, der Wirtschaft, der Polizei, des R.A.D. usw. ausraubt oder ohne Kontrolle sich aneignet, wahllos öffentlich verteilt — es mag sich um Nahrungsmittel, Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände handeln — wird als Plünderer behandelt. Alle diese Güter sind, wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht, ordnungs- und bestimmungsgemäß zu verwenden oder der zuständigen zivilen Behörde zu übergeben. Sie wird sie im Sinne der Gerechtigkeit und der notwendigen Ordnung dem Verbraucher zuführen.
3. Gegenüber dem Feind ist äußerste Zurückhaltung geboten. Wer dem Feind Auskünfte erteilt oder ihm den Aufenthalt erleichtert, wird als Spion oder Landesverräter behandelt. In Deutschland gelten nur die Gesetze unseres Volkes, unseres Rechtes, unseres nationalsozialistischen Staates. Sie werden — es täusche sich niemand — wirksam bleiben.
4. Wer feindliches Propagandamaterial verteilt oder weitergibt, oder feindliche Mundpropaganda und feindliche Rundfunkparolen weiter verbreitet, hat eines Tages unerbittlich die Urteile der deutschen Gerichtsbarkeit zu tragen und auf sich zu nehmen.

Frith Sauckel.

blieb aber nur bis zum September 1945 im Amt und wurde dann abgesetzt. Am 9. Juni verhaftete man außerdem drei führende NSDAP-Mitglieder in Tanna. Die US-Truppen blieben noch bis 30. Juni 1945 im Ort.

Danach besetzte zwischen dem 2. und dem 6. Juli die Rote Armee Thüringen. Am 3. Juli 1945 kamen 500 Mann russische Truppen nach Tanna, die auf Panje-Wagen mit etwa 200 Pferden einzogen. Daraufhin mussten alle Häuser Tannas die rote Fahne hissen. Ein Fortschritt war es, dass am 17. Juli der Post- und Fernmeldeverkehr in beschränktem Maße wieder aufgenommen wurde, der seit 16. April außer Betrieb gewesen war. Die Bevölkerung hatte unter der sowjetischen Besatzung vieles zu erdulden, u.a. trieben die Soldaten ihre Pferde auf die Felder und das Grumt konnte an vielen Standorten nicht gemäht werden. Auch waren die Neue Straße und die Wiesenstraße für den Verkehr vollständig gesperrt und in der Frankendorfer Straße behinderten zwei Schlagbäume die Durchfahrt. Des Weiteren wurden viele Häuser besetzt, nachdem sie die Einwohner in kürzester Zeit verlassen mussten.

Am 28. August 1945 verließen die Soldaten der Roten Armee Tanna und zogen nach Plauen ab. Auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben normalisierte sich langsam wieder und am 1. Oktober 1945 konnte beispielsweise die Tannaer Bibliothek wiedereröffnet werden, die vorübergehend im Gasthof „Zum Stern“ untergebracht war. Im November 1945 begann auch der Schulbetrieb wieder, nachdem er im April nach Ankunft der Amerikaner eingestellt worden war.

Ulf Weber mit Martina Groh

## Rainer Petzold (\*1941 - † 2015)

### Doktor der Philosophie und Ehrenbürger der Stadt Tanna

In den frühen Nachmittagsstunden des 30. Mai 2015 schien es, als bliebe das Leben in Tanna einfach stehen, denn mehr als 500 Trauergäste umgaben die Leichenhalle des Tannaer Friedhofes, um zusammen mit der Familie und Freunden Abschied zu nehmen vom wohl beliebtesten Bürger unserer Stadt, und dies genauso, wie es seit Jahrhunderten Tradition ist in Tanna. Dr. Rainer Petzold war es dank seiner Familie und der ärztlichen Kunst vergönnt, und so hat er es sich auch immer gewünscht, zu Hause einschlafen zu dürfen. Nachdem am Abend des Pfingstmontages 2015 der Herr über Leben und Tod unseren Rainer zu sich ge-

rufen hatte, endete sein irdischer Lebenslauf nicht nur in der Tradition seiner Vorfahren, sondern für ihn persönlich auch in der Gewissheit der biblischen Verheißung an die Auferstehung. Pfarrer Göppel konnte Rainer wenige Tage zuvor in Jena das Abendmahl reichen, die ergreifende Trauerpredigt um den Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“, aber auch die erstmals in der Kirche gehaltenen bewegenden Abschiedsworte unseres Bürgermeisters Marco Seidel und seines Freundes Rolf Altenhofen sind eindeutiger Beweis der Integrität und allerhöchsten Wertschätzung Rainers.



#### Familiäres & Privates

Rainer Petzold wurde am 30.09.1941 im kleinen Dorf Straßberg bei Plauen geboren, Mutter Hilde war dort bei einem Textilfabrikanten in „Stellung“ und Vater Erwin „kämpfte“ an der Front. Die kleine Familie kehrte aber bereits 1949 wieder in die Tänner Heimat zurück, und hier wuchs Rainer zusammen mit vielen Freunden und den zahlreichen Cousins im gut bürgerlichen Umfeld auf. Er selbst bezeichnete es immer als einen „Fünfer im Lotto“, dass sein Vater kurz nach Kriegsende unversehrt nach Hause kam. Viele seiner Klassenkameraden und Freunde mussten ohne einen Vater aufwachsen. Nach Schulbesuch, Studium und ersten Jahren als Lehrer (siehe spätere Rubrik) lernte Rainer Ende der Sechzigerjahre die Liebe seines Lebens kennen. Was wäre wohl aus dem Spross von Hilde und Erwin Petzold geworden, wenn er nicht seiner Käthe vor mehr als 44 Jahren das Ja- Wort gegeben und beide geschworen hätten, zusammenzustehen in guten wie in schlechten Tagen? Käthe hat in all den Jahren Rainer den Rücken freigehalten, sie hat nicht nur für ihn gesorgt, gebacken, gekocht, nein, sie regelte auch die meisten Dinge des Alltags, schlug so manchen Nagel in die Wand, um wieder ein neues Bild in der Studierstube aufzuhängen, oder sie gabelte etliche Zentner Kohlen in den Keller, immer dann, wenn Rainer mal wieder fürs Allgemeinwohl unterwegs

war. Gerade in den letzten fünf Jahren war die Bürde für sie groß und kaum zu bewältigen. Diese Lanze musste ich für Käthe unbedingt brechen, denn es war eine wichtige Voraussetzung für das, was Rainer uns hinterlassen hat. Die Ehe von Rainer und Käthe wurde mit zwei Kindern (Martin \*1971 und Franziska \*1975) gesegnet und die drei Enkelkinder (Moritz \*2001, Oscar \*2006 und Konrad \*2007) bereicherten natürlich ungemein das Familienleben. Urlaubsfahrten der Familie waren eher selten, natürlich ging es schon mal an die Ostsee oder auf „Spurensuche“ nach Verdun, aber immer waren da geschichtliche Dinge zu erforschen und zu besichtigen, Museen zu durchforsten oder aber besonders Gespräche mit älteren Einwohnern im Urlaubsort zu suchen und zu führen. Kommunikativ hatte Rainer ja kein Problem und sein Allgemeinwissen befähigte ihn immer, problemlos an einer Diskussion teilzunehmen. Und da waren nicht nur die Mundart, Flurnamen oder eine Ortsgeschichte interessant, sondern natürlich auch die Themen um den Ersten und Zweiten Weltkrieg – hier galt er als fast unschlagbarer Experte. Bei einem solchen Gespräch auf offener Straße im Thüringer Wald wurde er dann auch prompt von einem älteren Gesprächspartner gefragt:

„Und wu bist denn dou geläing?“



## Berufliches & Berufung

Rainer besuchte in Tanna die Schule und wechselte nach der achten Klasse an das traditionsreiche Schleizer Duden-Gymnasium, dem er bis zu seinem Ableben immer dankbar und treu verbunden war. Seine ausgezeichneten schulischen Leistungen (und seine Herkunft als „Arbeiterkind“) befähigten ihn ab 1962 zum Studium der Zahnmedizin, das er jedoch aus gesundheitlichen Gründen bereits ein Jahr später abbrechen musste - es war ein harter Einschnitt in seine geplante Laufbahn, aber er arrangierte sich mit diesem Bruch und studierte 1963-1967 das Lehramt Germanistik und Anglistik an der FSU Jena. Viele Schüler des ehemaligen Kreises Schleiz kennen Rainer nach seinem Studium als „Wanderlehrer“ im Fach Englisch, zuletzt war er jedoch fest an der Tannaer Schule tätig. Sein in Tanna von Schülern gebräuchlicher Spitzname zeugt noch heute von größter Achtung gegenüber einem der besten Lehrer, war eigentlich ganz schlicht und doch die höchste englischsprachige Höflichkeitsanrede: „Sir“. Im Jahr 1983 galt es nun zu entscheiden, ob Rainer dem Ruf nach Jena ans „Thüringische Wörterbuch“ folgen sollte oder nicht, jedoch war das Angebot einfach zu verlockend, und so war es schlussendlich die willkommene Berufung für ihn. Der ständigen politischen Gängelei, denen einige DDR-Lehrer immer ausgesetzt waren, zu entfliehen, hat natürlich auch zu dieser Entscheidung beigetragen, Rainer waren immer die verordneten Gespräche zur Rekrutensuche für eine freiheitsliebende Armee des Volkes oder auch aufoktroyierte Vereinsmitgliedschaften in der DSF ein Dorn im Auge (die Beschreibung weiterer schulischer Missstände, insbesonde-

re politischer Art, würden den Rahmen dieser Würdigung sprengen und sind DDR-Kindern jedoch hinlänglich bekannt). In Jena arbeitete Rainer bis zu seiner Pensionierung am Thüringischen Wörterbuch mit, einen Auszug daraus haben wir diesem Beitrag im Anhang beigefügt. Die Sprach- und Mundartexperten Heinz Rosenkranz, Karl Spangenberg, Wolfgang Lösch, Frank Reinhold, Susanne Wiegand und Rainer Petzold bildeten das Team, welches in akribischer Kleinarbeit das Projekt „Thüringer Wörterbuch“ der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in insgesamt sechs Bänden entstehen ließen. In seine Jenaer Zeit fiel auch die Promotion zum Dr. phil. über das Thema „Die sprachlich-kommunikative Funktion von Mikrotopymen (Flurnamen) im Kreis Schleiz unter besonderer Berücksichtigung der Produktionsbedingungen in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in der Zeit bis 1973“. Als Besonderheit gilt, dass Rainers Doktorarbeit besondere Beachtung fand und von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften komplett veröffentlicht wurde, was ganz selten der Fall war und auch heute noch ist.

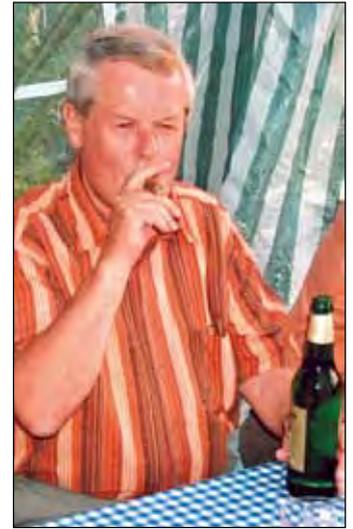


## Freizeit & Hobbies

... darf man diese Überschrift eigentlich überhaupt nicht nennen, denn Rainer Petzold hatte immer ausgefüllte Tage. Bis spät nachts brannte oft in der Studier- oder in der „gouten Stoub“ noch Licht, und das heute unter jungen Leuten gebräuchliche (Un-) Wort „chillen“ für Faulenzen und Rumhängen war ihm völlig fremd. In frühen Jugendjahren lernte Rainer Posaune und Saxophon spielen, was er erfolgreich bei den „Elektras“ anwenden konnte. Diese Band spielte in mittlerer Formation live Tanzmusik und tingelte schon mal „für eine Mucke“ bis an die Ostsee. Auch im Tänner Posaunenchor war Rainer oft mit zu sehen und zu hören. Dem Ruf Christian Apelts, in Tanna einen „Kasperclub“ zu gründen, folgte Rainer 1975 gerne. Neben den legendären Tänner Heiner-Singers sind es natürlich besonders die Figuren Alwin und Edeward, die im TCC sein Wirken dokumentieren. Mit der Wende ging es dann so richtig los, galt es doch, das Vereinsleben zu aktivieren, und so wundert es nicht minder, wenn man Rainers Namen auf mehreren Gründungsurkunden liest, so z.B. beim Frankenwald- und Geschichtsverein oder im Förderverein des Schleizer Gymnasiums. Als jahrzehntelanger CDU-Freund war Rainer seit der Wende lückenlos Mitglied im Stadt- bzw. später im Ortsteilrat Tannas präsent. Seine konservative Haltung

zu allen Dingen des Lebens („im positiven Sinn“) machten ihn nicht nur zu einem begehrten Gesprächspartner, sondern gepaart mit seinem schier unerschöpflichen Wissen auch zum geschätzten und begehrten Ratgeber. Telefonisch Rainer zu erreichen, war fast unmöglich, denn dies war eines seiner Steckenpferde, er führte Dauertelefonate in alle Welt und Telefonrechnungen brachten so manches Mal den Hausfrieden beträchtlich ins Wanken. Nicht unerwähnt lassen darf ich natürlich die allfreitäglichen Skatabende im Ratskeller, die vielen Familien-Treffen und die jährlichen Wanderungen mit Altenhofens und Dietzens, die Zusammenkünfte alter Tänner Freunde beim Schimmels Siegfried oder einfach den einen oder anderen Besuch „an der Akademie des Volkes“, wie sein Freund Rolf Altenhofen zu sagen pflegt, in einem Tänner Wirtshaus. Unvergessen bleibt auch Rainers Begeisterung für den Fußball oder aber auch die Besuche des Schleizer Dreieckrennes, meistens zusammen mit seinem Freund Rüdiger Harnisch aus Bayern. Zur alljährlichen Pflicht gehörte auch die Ausgestaltung des gemütlichen Beisammenseins aus Anlass des Schulfestes in Schleiz. Hier war das Tannaer Team um Rainer, Hartwig, Thomas und Matthias mit Musik, Vorträgen und Mundart stets zu erleben.

weiter Rainer Petzold (\*1941 - †2015) - Doktor der Philosophie und Ehrenbürger der Stadt Tanna



### Das Wort sie sollen lassen stahn ...

Ganz bewusst habe ich hier Luthers Liedzeile aus „Ein feste Burg ist unser Gott“ als kleine Überschrift gewählt, denn das Wort und die Schrift waren Rainers Werkzeug und er hat uns dieses in mehr als 100 Beiträgen, Aufsätzen, Büchern und Artikeln hinterlassen (Der Choral selbst gehört zum festen Liedgut im Petzoldschen Haushalt). Wissenschaftliche Beiträge aus Rainers Jenaer Zeit sind nicht nur seine 1986 abgelegte Dissertation, veröffentlicht wurden auch die Aufsätze „Gespaltenen Dialekt“ im Jahr 1993, „Der Gebrauch von Orts- und Richtungsadverbien in der Landschaft der oberen Saale“ 1997 oder „Gesprochenes Alltagsdeutsch in der Kleinstadt Tanna bei Schleiz“ 2001 – allesamt erschienen in den „Beiträgen zur Dialektforschung in Thüringen“. Als Herausgeber und Mitautor fungierte Rainer in unseren Tänner Büchern „De Tann bleibt de Tann“, „Des is unner Feier“ und „Tanná, Tanné – 25 Jahre TCC“ und auch in insgesamt 12 heimatkundlichen Büchern aus und über die Tanna umgebenden

Ortschaften, deren Erscheinen meist große Ortsjubiläen zugrunde liegen. Mit der Wende haben wir den Tannaer Anzeiger wieder aus der Taufe gehoben, nach anfangs monatlichen-, später quartalsweisen Erscheinungsrhythmen drucken wir heute den klassischen Jahresanzeiger im Dezember als Rückblick und Dokumentation über alles, was so im jeweils vergangenen Jahr in Tanna los war, und da haben wir ja einiges zu bieten. Weitere Beiträge finden sich fast immer in den Plauener- oder Hofer Jahreskalendern, in der Zeitschrift „Historicus“ und natürlich ist der Autor Rainer Petzold auch im Jahrbuch unseres Kreises vertreten. Inhaltlich beschäftigen sich alle Beiträge und Schriften Rainers mit der Geschichte seiner Heimat, der Mundart, interessanten Menschen, Flur- und Ortsnamen und manchmal auch nur mit den kleinen Dingen des Lebens. Denn gerade diese kleinen Geschichten galt und gilt es zu bewahren, und dafür sorgten natürlich auch insbesondere die mundartlichen Bei- und Vorträge der „Tänner Originale“.

### Alwin & Edeward

Das genaue Entstehungsdatum kann ich leider nicht mehr ermitteln, zumindest suchte man in DDR-Zeiten nach weiteren Programmpunkten für den Tänner Karneval, der damalige Programmchef Matthias Enk favorisierte die zwei alten Nörgler der Muppetshow, aus denen dann aber letztlich Alwin & Edeward entstanden sind. Inzwischen füllen drei große Ordner die Dialoge beider, und es sind nicht nur die fast 30 (Saison-) Auftritte beim Tänner Karneval, nein, Alwin & Edeward waren meist auch dort anzutreffen, wo etwas los war – egal ob runde Geburtstage, Hochzeitsjubiläen, Firmengründungen und Schuleinführungen – immer stritt man sich in humorvoller Art und Weise über das Alltägliche und so mancher Gastgeber hatte

auch schon mal den einen oder anderen Seitenhieb hinzunehmen. Beide jonglierten und manövrierten sich oft durch das Gespräch, ohne jedoch bekannte Spitznamen oder vielleicht amouröse Affären direkt kund zu tun, was natürlich dem Zuhörer immer höchste Konzentration und Aufmerksamkeit abverlangte. Selbst Auftritte beim befreundeten Handwerkerkarneval, bei der reußischen Klempnerinnung oder beim Gymnasiumsfest in Schleiz wurden nicht ausgeschlagen. Dabei ging es nie darum, als „Kasperduo“ aufzutreten, sondern im Ziel stand immer die Bewahrung und Verdeutlichung der alten Tänner Sprache. Sicher vermittelt sich dieser Anspruch auf humorvolle Art und Weise am besten.



## Ehrenbürger

Auf Antrag von Bürgermeister Marco Seidel beschloss der Tannaer Stadtrat Ende 2014, Dr. Rainer Petzold in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Tanna die Ehrenbürgerwürde zu verleihen. Im Januar 2015 wurde Rainer in einer sehr bewegenden Feierstunde die Urkunde überreicht. Er selbst, schon stark gekennzeichnet von seiner unheilbaren Krankheit, war jedoch hochofren und seine brillante Dankesrede hielt er natürlich wieder deutlich länger als die Laudatio unserer Herren Bürgermeister Marco Seidel und Ralf Hüttner.

Rainer Petzold hat auf dem Tannaer Friedhof neben den El-

tern und Schwiegereltern seine letzte Ruhe gefunden. Über fünf Jahre kämpfte er gegen die heimtückische Krankheit Krebs, war in dieser Zeit immer hoffnungsvoll und nahm sein Schicksal als unumstößlich an. Wir alle verlieren mit ihm den unermesslich toleranten, verständnisvollen, humorvollen und höchstgebildeten Gesprächspartner, den ausgleichenden Mitstreiter, den behutsamen, ruhigen und bescheidenen Tänner Einwohner, dessen Erbe und Andenken zu bewahren wir alle verpflichtet sind.

Matthias Wolfram



## In eigener Sache

Mit dem Heimgang Rainers ging leider auch unsere über dreißigjährige tiefe und unumstößliche Freundschaft zu Ende. Dass meine Großeltern und Rainers Eltern vor vielen Jahrzehnten schon „zammgehockt hamm“, war mir immer bekannt, doch unsere Freundschaft entwickelte sich erst, als die jungen Wolframs direkt neben Petzolds beim Steingräbers Walther in den Achtzigerjahren eingezogen waren. Mit Freude und größter Dankbarkeit erinnere ich mich ungezählter Stunden, die wir in seiner Studierstube, als Albin und Edeward, auf Geschäftsreisen oder bei anderen Anlässen zusammen sein durften. Rainer verdanke ich nicht nur meine halbwegs passablen Kenntnisse der englischen Sprache (natürlich in der ihm eigenen etwas gehobeneren Ausdrucksweise), er lehrte mich auch die Tannaer Mundart zu schreiben, was anfangs zugegebenermaßen eine ziemliche Tortur für mich war. Denn wer einmal korri- und redigierte Seiten aus Rainers Hand zurückbekam, musste oftmals die ursprünglich eigene schwarze Schrift unter den mannigfachen roten Anmer-

kungen suchen. Rainer war mir oft Ratgeber und Wegweiser bei vielen Problemen. In den Anfängen meiner unternehmerischen Tätigkeit begleitete er mich mehrfach als Dolmetscher auf Geschäftsreisen und eine Begebenheit ist mir und besonders Rainer immer im Gedächtnis geblieben, die letztlich auch Grundstein der Trauerpredigt war. Wir besuchten kurz nach der Wende Kunden in Israel und bei einem kurzen Stop auf dem Ölberg blickt man einerseits auf den Tempelberg mit Goldenem Dom und zu anderer Seite in die faszinierende unendliche Wüste. Dort entdeckte Rainer einen arabischen Schäfer mit seiner Herde, wie es ihn schon seit tausenden von Jahren gibt, und zitierte mir natürlich sofort König Davids dreiundzwanzigsten Psalm. Dieses biblische Bild hat er nie aus den Augen verloren, denn wir redeten oft über die magische Begebenheit, über König David und seinen Sohn Salomon und ich bin mir sicher, dieser „Gute Hirte“ hat Rainer auch auf seinem letzten Weg begleitet und geführt.

Danke, Rainer, für alles!

# Auszug aus dem „Thüringischen Wörterbuch“

15

Abendbrot-Abendessen

16

Ndf, *mich hat's heite oomd von tuten Leiten getraamt*  
°Schlz Schö.

**Abendbrot** m. 'fiktive Schreckgestalt, mit der man Kindern droht, damit sie beim Dunkelwerden nach Hause gehen, ↗ *Nachtrabe*' nur °ÖThür, °SRoda Grö Tau, °Gera Brw; *der Oombuck kimmt!* °AltB Mocr, *gih heem, sist nimmt dich der Oombuck mit!* °Schmö GSt, *bleib hinne, der Oombuck is draußen!* °Schmö Schl.

**Abendbrot** n. 1. 'die tägliche Abendmahlzeit' Verbreitung s. Kt. mit den wichtigsten Syn.; *hilt gebbt's bi ons Matten* ('Quark') *zum Aamdbrot* °Got Wal, *Oombruut hummer speete jejassen* °SRoda Klo; mit Fugen-s *Nobtsbröt* °Mühlh Hil. ↗ *Abendessen*

-kaffee -suppe, *Halbabendbrot*, *Kaffee(trinken)* *Nachtbrot -essen -mahl -mahlzeit -suppe, Nachvesper.* –  
2. 'die Mahlzeit am (späten) Nachmittag, ↗ *Vesper*' nur °Saalf °Neuhs, °Rudst Böh Did Dih OWi, °PöBn Wil, °Schlz Cri Eßb Ull, °Lobst Schm, °Erf Kra.

**Abendbutz** m. dass. wie *Abendbrot*, nur °Lobst Heb, entstellt zu *Hambusch* °Lobst Oß.

**Abende** f. '↗ *Pflugwende*' nur *Obenge* °Sondh Keu.  
**abenden** Adv. 'gestern abend' *obden* °LSalz Gru nach DWA 16, Kt. *gestern Abend*, °Mühlh ODo, °Eisn Naz, *oom woarn den Schoster sinne zwee Kenge do* °Got Frm, *gaster obden* °Mühlh Kam.

**Abendessen** n. '↗ *Abendbrot*' Verbreitung s. Kt. *Abendbrot*; begegnet man sich am Abend, grüßt man



## Nachruf



*Wir trauern um unsere Bandkollegen  
Rainer Detzold und Frieder Langheinrich,  
die uns in diesem Jahre für immer  
verlassen haben !*

*Wir werden Euch nicht vergessen und uns  
immer an unsere gemeinsame schöne Zeit  
gerne erinnern !*

*Lothar Franz, Eckehard Lonitz  
Peter Klostermann, Peter Stemmler*

*Tanna, im Oktober 2015*



## LESERPOST

## Meine motosportlichen Begegnungen mit Rainer Petzold

Am 09. Mai 1999 lernte ich Rainer Petzold bei einer Sonderprüfung anlässlich eines Wertungslaufes zur Ostthüringer Oldtimermeisterschaft, die in Tanna durchgeführt wurde und ich gemeinsam mit dem Seubtendorfer Jürgen Teichert als Kampfrichter fungierte, kennen.

Da ich damals der Presseverantwortliche des MSC „Schleizer Dreieck“ war, bat mich Dr. Petzold um einen kurzen Bericht mit Foto über dieses Ereignis für den „Tannaer Anzeiger“ (TA). Selbstverständlich kam ich seinem Wunsch nach und der Bericht wurde im „TA“ vom 09. Juli 1999 veröffentlicht.

Ich ahnte damals noch nicht, dass ich einen Menschen kennengelernt hatte, der ein fundiertes Wissen über den Motorsport, insbesondere um die Geschichte des Schleizer Dreieckrennen, hatte. Gern besuchte Rainer Petzold die Rennveranstaltungen auf dem Schleizer Dreieck und interessierte sich auch für mein Abschneiden im ADMV Classic-Cup. Immer am Jahresende steckte der „TA“, mit ein paar freundlichen Worten von Rainer Petzold auf der Titelseite versehen, in meinem Briefkasten.

Besonders stolz bin ich auf seine Widmung, die er mir auf der Titelseite des „TA“ vom 21.12.2012 schrieb: „Alle guten Wünsche für 2013 übermittelt Rainer Petzold verbunden mit herzlichem Dank für Bilder und Worte des Meisters der Rennsportdokumentation und zugleich der -praxis“.

Hoherfreut war er über das Buch „90 Jahre Schleizer Dreieck“ im Jahr 2013.

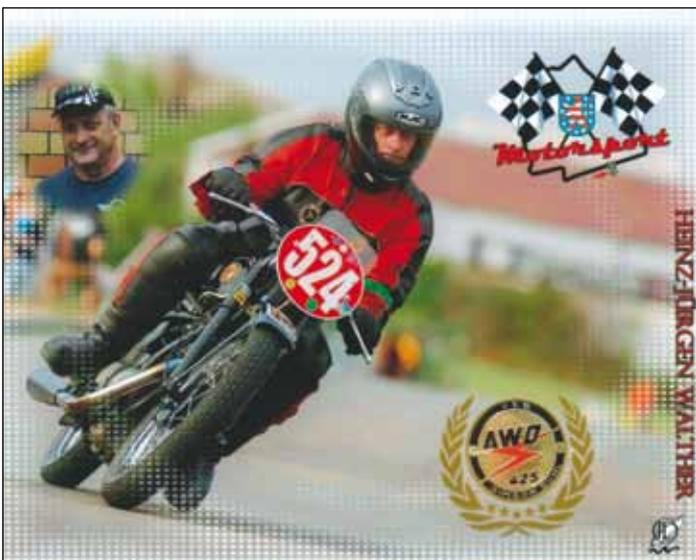
Am 20. Dezember 2013 schrieb der Heimatforscher und Sprachwissenschaftler Dr. phil. Rainer Petzold folgende Zeilen über dieses Buch: „Sie habem mit dem Abschluss Ihres großartigen Werkes (gemeint sind die Autoren Jürgen Müller, Heinz-Jürgen Walther, Jan Müller und Thorsten Horn) Zeitgenossen wie mir eine Freude bereitet, die bis an unser Lebensende immer wieder genährt werden wird, wenn wir uns in seine Lektüre vertiefen. Sie haben mir gleichsam auch ein Heimatgeschichtsbuch vorgelegt, in dem zahlreiche Höhepunkte meines mehr als siebzigjährigen Lebens, die mir inzwischen nicht mehr gegenwärtig waren, wieder ins Gedächtnis zurückgerufen. Man sollte Ihr Buch in den Senioren- und Jugendclubs und

auch im Heimatkundeunterricht der Schulen vorstellen und für Lesungen nutzen; denn für mich steht es in einer Reihe mit regionalgeschichtlichen Meisterwerken wie Brückners Landeskunde Reuß j. L. oder Berthold Schmidts Urkundenbuch.“

Für die Autoren war es besonders erfreulich, eine solche Würdigung von Dr. Rainer Petzold aus Tanna zu erfahren. Anlässlich des Neujahrsempfanges des Bürgermeisters im Januar 2014 in Schleiz wurde das Buch nicht einmal erwähnt, im „Tannaer Anzeiger“ vom 20. Dezember 2013 hingegen wird das Buch auf der Seite 97 unter „Heimatkundliche Literatur“ empfohlen. Das Autorenkollektiv bedankt sich ganz herzlich bei den Verantwortlichen der Stadt Tanna!

Nach dem leider so frühen Ableben von Rainer Petzold nahm ich mir bei seiner Beisetzung vor, ihm meinen ersten Sieg beim ADMV Classic-Cup der Saison 2015 zu widmen. Einen Tag später, beim Bergrennen in Zschopau am 31. Mai 2015, erfüllte sich mein Wunsch...

Heinz-Jürgen Walther



Seit 2005 ist der Autor dieses Berichtes mit der Cup-Maschine AWO 425 erfolgreich im ADMV-Classic-Cup unterwegs



Immer gesprächsbereit war Dr. Rainer Petzold - hier mit Gattin Käthe beim 1. Mittelstadtjahrmarkt am 12. Juni 2011 in Tanna.

LESERPOST

Sommer - Nachlese

Als in den 90er Jahren das Tannaer Freibad endgültig schloss, war die Enttäuschung bei vielen groß. Im Nachhinein war die Entscheidung sogar ein Glücksfall, denn mit der Erschließung des zweiten Leitenteiches zum Badegelände erhielten wir eine attraktive Erholungsstätte, die wir Wasserfreunde nicht mehr missen möchten.

Besonders in diesem Jahrhundertsommer wussten das die Einheimischen und viele Gäste (auch aus anderen

Bundesländern) zu schätzen. Denn wo findet man in Tannas weiterer Umgebung einen offenen Badesee mit gepflegter Liegewiese und geleerten Papierkörben, nahen Parkplätzen und einer Einkehrmöglichkeit?

Da gibt es z.B. Frühbader, die in der Stille des Morgens ihre Runden ziehen, bevor der „Familienbetrieb“ mit Kind und Kegel beginnt. Gegen Mittag kommen die Vormittagsschwimmer – man trifft immer die gleichen Leute - nachmittags bis zum Abend dann das

Gewimmel vom Baby bis zur Uroma, und schließlich die spät Badenden und Schwimmer in der untergehenden Sonne. Und das Beste, der Zufluss von Frischwasser aus der Wettera versiegt auch trotz großer Trockenheit nicht.

Wir Wasserfreunde wissen diese Erregenschaft zu schätzen, bedanken uns bei Mitarbeitern des Bauhofs und hoffen auf viele unbeschwerte Badesommer in den Tannaer Leiten.

Erika Dietz



**SELO e.V.**  
Steuerklärungs-Service  
für Arbeitnehmerinkünfte  
(Lohnsteuerhilfeverein)

**WFB**

*Wir wünschen unserer  
werten Mandantschaft, Freunden und  
Geschäftspartnern ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes und erfolg-  
reiches Jahr 2016.*

*Büro Jens Friedel  
Tanna – Koskauer Str. 1a*

**Lüdeke** Seiltechnik - Hebetchnik

*Ein starker Partner für Ihre Sicherheit.*

Hans-Dieter Lüdeke  
Seilermeister

Tel.: 036646 22594  
Fax: 036646 20594

Am Gries 1  
D-07922 Tanna (Thr.)

Internet: [www.seilerei-luedecke.de](http://www.seilerei-luedecke.de)  
E-Mail: [kundendienst@luedecke.info](mailto:kundendienst@luedecke.info)

## AUFRUF

## Abriss des alten Brauereigebäudes der Frankenbrauerei in Tanna

Von Juli bis Oktober 2015 wurde das alte, einsturzgefährdete Brauereigebäude der „Franken-Bräu“ (Bier-Frank) abgerissen. Damit ist wieder ein Stück Geschichte von der Stadt Tanna aus dem Stadtbild verschwunden.

Das Gebäude hatte eine über 115-jährige Geschichte. Erbaut wurde es im Jahre 1900 von Hermann Frank. Bis zum Jahre 1958 wurde hier Bier gebraut. Anschließend befanden sich hier eine Galvanik und später die „Hasenschlächtere“. Nach der politischen Wende schlug eine Wiederbelebung der Brauerei durch die Eigentümer fehl.

Über den Werdegang der Brauerei gibt es sehr viel zu berichten. Die vollständige Aufarbeitung der Geschichte

haben sich Daniel und Heiko Hartmann aus Schleiz zur Aufgabe gestellt. Allerdings fehlen immer noch einzelne Fakten. Ziel ist es, ein Buch über die Geschichte der Brauerei zu veröffentlichen.

---

**WER KANN UNS BEI DIESEM VORHABEN NOCH UNTERSTÜTZEN? WIR FREUEN UNS ÜBER JEDE KLEINIGKEIT.**

---

Ein frohes Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ ins Jahr 2016 wünscht Familie Hartmann aus der Rennstadt Schleiz.



## Vom Tannaer Vieh- und Krammarkt

### Auszug aus den Lebenserinnerungen Emil Richard Gölls

Wer ein Häuschen sein Eigen nannte, der hatte auch ein Stück Feld, eine Wiese, die Futter für Ziegen, Schweine und Gänse gaben. Handwerker ohne Hausbesitze pachteten ein Stück Feld. Bei einer Mietwohnung musste eine Düngerstelle auf dem Hof zur Verfügung stehen; ein Schweinestall, ein Ziegenstall, eine Gänsestiege wurden eingebaut.

Die gepachteten Feldgrundstücke lagen meist weit von der Wohnung weg und gehörten in der Regel zur zweiten und dritten Qualitätsklasse. Der Pachtpreis war verhältnismäßig gering. Für 100 Ruten (1 Morgen\*) zahlte man in der Regel 4 Thaler. Zur Bearbeitung des Ackers wurde die ganze Familie herangezogen. Direkt und indirekt musste jeder mit seiner Kraft und Freizeit beitragen. Da galt es zunächst Dünger herbeizuschaffen. Hierzu boten die **Viehmärkte** in Tanna die Gelegenheit.

Die Bauern der Umgebung von Tanna brachten das Jungvieh zum Verkauf. Viehgroßhändler aus Bayern, aus der Gegend von Halle und Magdeburg brachten bayrische Zugochsen oder Harzer Milchkühe zum Verkauf oder Umtausch gegen Mastvieh.

Jeder Markt war mit 2000 bis 3000 Stück Vieh besetzt. Von der oberen Kirchgasse bis zur Koskauer Gasse über den Marktplatz hinweg, vom Brauhausplatz bis zur Oelgasse war jedes Plätzchen mit Rindern ausgefüllt und dazwischen bewegten sich Käufer und Verkäufer. Von früh 7 Uhr bis nachmittags 2 Uhr dauerte der Handel. Kräftige Burschen versahen dabei Treiberdienste und verdienten so manchen Groschen.

Diese Märkte waren für die Feldpächter insofern wertvoll, als ihnen gestattet war, den Dünger von den Straßen und dem Marktplatz wegzuholen. Mit Körben, die mit Stroh ausgelegt waren, oder mit Stunzen – das sind Holzgefäße – und zwei Holzschaukeln, wohl auch einem alten abgenutzten Reisisbesen zogen die Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren los und heimten das ‚köstliche Gut‘ ein.

Wohl 10 bis 12 Körbe voll schaffte jedes Kind nach Hause, und wenn wir Kinder um 2 Uhr die Stadtausgänge noch ab stoppelten, brachten wir in der Regel auch noch reiche Ernte nach Hause. Der Vater mengte den Dünger mit kurz gehacktem Stroh auf dem Düngerhaufen.

Nachdem wir nach dem Düngersammeln in einer Waschwanne gründlich abgeschruppt worden waren, durften wir unseren ‚Sonntagsstaat‘ anziehen und mit zwei Dreiern, den Lohn für unsere unsaubere, schwere Arbeit, zum **Krammarkt** gehen. Nun wurde erwogen, wie wohl das ‚ehrlich erworbene‘ Kapital am zweckmäßigsten angelegt werden könnte. Es stand uns ja freies Verfügungsrecht zu. Da standen wir an den ‚Zuckerbuden‘ schauten und guckten, wählten und verwarfen die Wahl wieder, bis man endlich ein Stück Blockzucker oder ein Stück Pfefferminzzucker erworben hatte, um dann zu philosophieren, ‚wenn du Johannsbrot oder Feigen genommen hättest, wärest du besser weggekommen‘.

Eine besondere Anziehungskraft hatte die ‚Bücklings-Hanna‘ auf uns Kinder. Sie verstand es vorzüglich, uns die Kostbarkeit ihrer Strohbücklinge verständlich zu machen. So wurden denn die letzten zwei Pfennige in Strohbücklingen angelegt. Ob die schimmlichen, trockenen Räucherfische wohl heute noch zum Verkauf gebracht werden dürften? Wir haben sie gegessen mit der Selbstverständlichkeit, dass

Strohbücklinge eben so beschaffen sein müssten. Ich wüsste nicht, dass jemals ein Kind durch den Genuss Schaden genommen hätte! In der Regel wurden die beiden Fischchen mit dem Bruder oder der Schwestern geteilt, damit deren letzter Zweier (Zweifpennigstück) noch in Anisbonbons oder einem Sardinibrötchen angelegt werden konnten. Der Jahrmarktstag war schulfrei, damit die Kinder ihren Jahrmarktsbeschäftigungen nachgehen konnten. O selig, selig, ein Kind noch zu sein“!

In diesem Jahr beinhaltet der Auszug aus den Lebenserinnerungen Emil Richard Gölls dessen Erlebnisse aus einer Zeit, da die fürstliche Obrigkeit der Stadt sieben Kram- und Viehmärkte jährlich gewährte.

Herr Dieter Leonhard Göll ist im November des vergangenen Jahres in Heidenheim verstorben.

Die Lebenserinnerungen seiner Vorfahren und sein Lebenswerk, die Ergebnisse jahrzehntelanger Familienforschung, hat er freundlicherweise unserem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. Im Vorwort seines Werkes sprach er die Hoffnung aus, dass sich „jemand findet, der die Ergebnisse ergänzt oder auch die Forschungen fortführt“.

Wir danken Herrn Göll für die Zeugnisse Tannaer Zeit- und Familiengeschichte und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Martina Groh



\* Morgen = altes, bis um 1900 verwendetes Flächenmaß, etwa zwischen 2.500 und 5.000 qm

TANNA VOR 100 JAHREN

**Vertikales und Nachbarliches.**

—\* Tanna, 1. April. Der Bau unserer Kanalisation hatte fast immer, sowohl im Winter als auch später unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Nicht allein daß dadurch die Arbeiten gehemmt wurden, auch die Arbeiter hatten in gesundheitlicher Beziehung viel auszuhalten, zumal viele das Arbeiten im Freien ungewohnt waren. Vor dem Elbel'schen Hause gab es auch einen längeren Aufenthalt. Dort soll in alten Zeiten ein zum Rohwurm'schen Gut gehöriger Teich gelegen haben. Der Untergrund war so lumpig, daß man Pfähle einrammen mußte, um feste Unterlage für die Rohre zu beschaffen.

—\* Tanna. Die Aushebung der Kanalschleusen in der oberen Kostauergasse wird durch verschiedene ungünstige Umstände erschwert. Durch Aufkieseln ist im Laufe der Jahre die Straßentrone immer höher zu liegen gekommen, während die Kellerabzuchten mehr und mehr in die Tiefe versanken. Die Schleusensole muß deshalb 1 1/2-2 m tief gelegt werden, damit die Abfallwässer in die Rohre geleitet werden können. Dazu kommt noch, daß von den ausdringenden Abfallwässern die Seitenwände durchseucht sind, und das Erdreich nachstürzt. Die ausgehobenen Erdmassen bilden an der einen Häuserreihe meterhohe Erdwälle.

—\* Tanna, 17. Juli. Die Ausführung der Kanalisierung der Kostauergasse von der Brücke am Schießhause bis an den Marktplatz, welcher im Oktober v. J. angefangen wurde, wird in den nächsten Tagen beendet werden. Durch die Kanalisierung ist ein Werk in die Wege geleitet, das trotz der großen Kosten keinen längeren Aufschub erleiden konnte. Mancher nicht mehr zeitgemäße Uebelstand wird durch sie beseitigt, vor allem aber die Anlage eines Bürgersteigs ermöglicht. Die Erschwernisse, unter denen der Fuß- und Wagenverkehr aber auch die Anwohner zu leiden hatten, werden durch die Annehmlichkeiten, welche sich mit der Zeit zeigen werden, reichlich aufgewogen. In erster Linie wird das lästige Aufgraben der Abzuchten wegfallen, wodurch nicht bloß dem Hausbesitzern Arbeit und Kosten entstanden sondern auch des öfteren die erst neubeschotterten Straßen wieder aufgewühlt wurden. Die Anschlüsse der einzelnen Kellerabzuchten werden jetzt ebenfalls mit ausgeführt. Bei der tiefen Lage derselben, auch durch das Höherlegen der Straße verursacht, sind die Arbeiten immer etwas umständlich. In einigen Wochen wird man aber auch damit fertig sein.

In Oberföskau wurde dieser Tage ein Schwein für 700 M. verkauft. Der Käufer war ein Fleischer aus Blauen. Das Borstentier wog über 5 Zentner, so daß sich der Zentner auf etwa 140 (!) M. stellte.

—\* Tanna, 26. Okt. Heute Dienstag gegen Abend überflog ein Doppeldeder mehrmals unsere Stadt und landete oberhalb des Schießhauses. In kurzer Zeit war jung und alt auf den Beinen und alles eilte nach dem Landungsplatz um die erstmalige Gelegenheit zu benutzen, eine solche künstliche Maschine in Augenschein zu nehmen. Noch am späten Abend umstand eine große Menge Schaulustiger, die auch von den umliegenden Dörfern herbeigeeilt waren, das Luftfahrzeug. Die Weiterfahrt wird erst Mittwoch früh erfolgen. Die Bewachung für die Nacht haben Mitglieder der Schützengesellschaft freiwillig übernommen.

Deutscher Schäferhund, auf den Namen Lord hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Martin Lang.**  
Nächsten **Sonnabend** treffen ein Transport **junger Schweine** ein und stehen billig zum Verkauf bei **Otto Stödel, Oberföskau.**

Verkaufe **Freitag, 5. Februar** fettes **Rindfleisch**, bei Abnahme von 20 Pfund à Pfd. 70 Pfg. **D. Wolfram, Mittelmühle.**  
Einen größeren oder einige kleinere Posten **Stroh** hat zu verkaufen. **D. Obige.**

Ein Posten gejunger **Futterrüben** ist zu verkaufen. **Mittelmühle, Frankendorf.** Dasselbit ist noch ein großer Posten **Roggenstroh** abzugeben. **D. D.**  
**Enteneier** verkauft **Rittergut Zollgrün.**

**Turnverein.** **Sonnabend abend 9 Uhr** **Verammlung** im Cafe Hoppe. Das Erscheinen aller passiven Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

**Schützengesellschaft.** Die **Gedächtnisfeier** für unseren lieben Schützenbruder und Leutnant, **Herrn Klempnermeister Kurt Frackmann,** Unteroffizier im Infanterie-Regt. Nr. 118 **Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,** welcher am 24. Mai den Heldenod auf dem Felde der Ehre fand, findet nächsten **Sonntag, den 13. d. M. vormittag 8 Uhr** statt. Hierzu werden die geehrten Mitglieder gebeten, sich **punkt 3/8 Uhr** im Gasthof zum Löwen recht zahlreich einzufinden zu wollen. **Das Direktorium.**

**Versteigerung.** **Sonntag, den 8. August,** nachm. 3 Uhr versteigere ich gegen Barzahlung im **Strahholz** (am Rennerweg) **20 rm Hundknüppel und 50 Meter Astfren.** Zusammenkunft dort am Plage. **Seubendorf, den 3. August 1915.** **Gustav Seig.**



**Restaurant und Cafe Hoppe.**

**Sonnabend, Sonntag und Montag** den 30., 31. Januar und 1. Februar

Ausverkauf von

**Bockbier.**

Freundlichst ladet ein

**Wilhelm Hoppe.**

**Frauen-Verein.**

**Montag abend, den 7. Juni**

**Verammlung**

im Gasthof Stern.

**S. Meier zur Kapellen.**

**Gasthof Stern.**

**Sonnabend, den 27., Sonntag,** den 28. Februar

**Bockbierausverkauf.**

**H. Edner.**

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

**glückliches Neujahr!**

**Familie Linke,**

**Gasthof Willersdorf.**

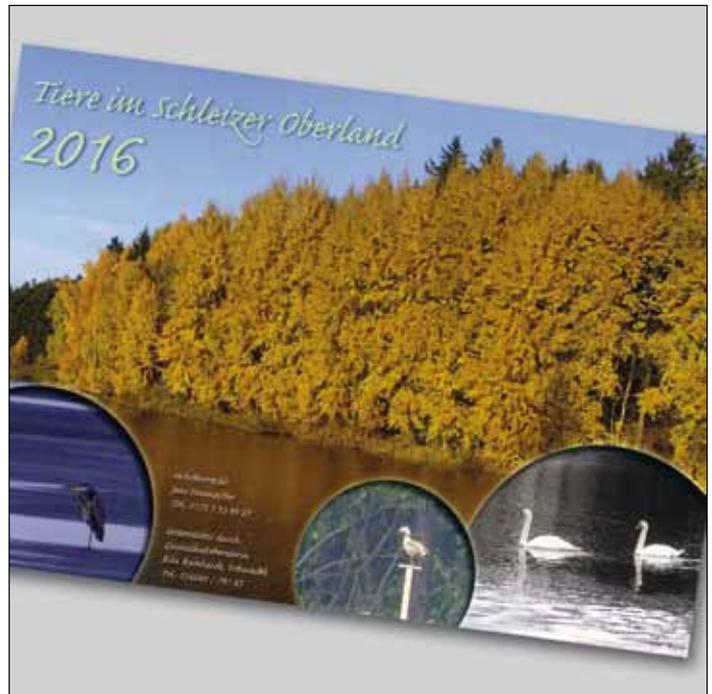
# Heimatkundliche Literatur

## - Ideen für den Gabentisch -



### Eine Fahne weht im Herbstwind - eine Tannaer Firma und ihre Geschichte

In langer Vorbereitung haben Helmut Woydt und Jens Neumeister die Geschichte der PGH „Neue Technik“ in Tanna zusammengetragen und beschreiben, in kleinen Episoden, den Weg von der ehemaligen Gerberei zur PGH. Ein Stück Tannaer Geschichte.



### Kalender – Tiere im Schleizer Oberland

Ornithologische Aufnahmen von Jens Neumeister aus unserer Region begleiten durch das neue Jahr 2016.



### Perspektivwechsel

Erleben Sie die Welt von oben.

Mittels modernster Kameradrohnen entstehen professionelle Luftaufnahmen aus gänzlich neuen Perspektiven. In verschiedenen Bildbänden präsentiert Jörg-Uwe Jahn Ansichten verschiedener Thüringer Städte, die mehr als einen Blick wert sind.

Bezug und weitere Informationen über [www.allround-pictures.de](http://www.allround-pictures.de) oder Amazon



# TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH



**Alwin:** Ne, saoch närr mall, mei gouter Edeward, wu kimmst denn dou itze her? Host dou nit gestern Aamd zer Längstund in „Stern“ gesogt dou wollst heit enn Häinerstall ausmisten?

**Edeward:** Haa mei gouter Alwin, dao hoste fei recht. Bluß dao ist nix draus worrn, wäi äich heit fräih de Eier aonemme wollt, war ka Ei und kaa aanzsches lewendichs Huhn mehr drinne in mann Stall. Hao äich Ochs duch gestern vergessen, s Häihnerloch zouzemachen, und merre muß äich dr itze nit derzilln, zenn Greine isses. Äiberall in ganzen Gartn laong de Häinerleing rim. Was äich däich sche immer mal fraong wollt: Sänn dänn de Pfarrgärtn itze nit schee worrn?

**Alwin:** Also, des äich des noch derlebb, des hao äich mr fei wärklich nit traame laoßn. Sellmall hamm bluß de Katzengräibel und de Hunne alles vollgeschissn, und itze is des ball su wäi drunt in Rom, wasst sche, gleich

näim Pabst sann Siehdichvier, wäi haasn denn däi Treppen itze bluß?

**Edeward:** Äich was sche wos de manst, des sänn de Spanischen Treppen, bluß däi sänn nit su schee, emende wärrn de Tänner Pfarrgärten itze su beriehtm wäi sellmal däi Gärt nunn denn säim Weltwunnern, waßt sche: De Hängende Gärt nunn Babylonien.

**Alwin:** Dao hoste emende fei recht. Fräiher sänn mir zwaa Altn naufn Gallberg, hintern Berch oder naufn Pfarrbiehl gerammelt, ober itze kenne mir des suwäisu nimmer, und dao hot dr Berchemaaster wärklich fer uns Alte e schänns Plätze herrichten laoßn.

**Edeward:** Des is fei wahr, bluß aans will mir äim nit nein Kopf: Des mit dr alten Schoul.

**Alwin:** Wos host denn dou itze mit'r alten Schoul! Mit dann Zensurne sellmal, kooste mir duch itze nit derzilln, des de dr alten Schoul naochtrauern tust.

**Edeward:** Naa, dao bäi äich je aa fruh, des äich des sellmall su hallwechs äiberstanne hao. Äich maan duch bluß dänn Rest der wu itze äibrich gebläim is. Konnt'n denn däi nit e annere Farb nemme, wäi su e „Stuhlbraun“? Gräi oder ruut wer duch aa schee, oder?

**Alwin:** Ne dao sieht mr'sch wäider, des dou äiberhabt vunn nix e Ahnung host. Des iss su e historisches Scheiß-Lehmbraun, wäi se äim fräiher immer gebaut hamm. Daodrfier hamm se ober alles annere mit dr ganzen oberen Tann farblich aogestimmt.

**Edeward:** Ne wäi maanste denn des itze?

**Alwin:** Ne guck: Dr Lotte und enn Oberdezimalraot Heinz ihre Praxis-tier hamm de selbe Farb, wäi de neie Schoulkellertier und wäi de Pfähl vunn de neien Baamer. Des host de woll noch nit gesäihe?

**Edeward:** Naa, su wos sieh äich nit. Mäich teet bluß e mall interessiern, ob mir in dänn alten Schoulkellern, waßt sche, wu enn Raithels Rudi seine Kuhln drinne warn, wäider e schenns Bierle trinken koo, wäi sellmal zerr 500 Gahr-Stadtrechtsfeier.

**Alwin:** Ne äich glaab, des wärd aa wäider. Däitaoch hamm de Stadtschneckn tichtich drinne rum hantiert, dao missn mr enn Berchemaster wärklich mall fräing.

**Edeward:** Ober aans hamm se aa wärklich wäider schee gemacht: E neie Weihnachtstanne hamm'r itze a wäider, und nit su ne abgetangelte Blauficht wäi drunt'n Markt.

**Alwin:** Haa, däi stieht haargenau dort, wu mr fräiher enn HJ- und enn Pionierappell hattn, dao wärd däi was, hundertprozentich.

**Edeward:** Dao hoste fei recht mei Gouter, also äich teet saong, heier naong Mettn trinken mir zwaa Altn unter der Kärngulme noch ee schänns Bier.

**Alwin:** Jawoll, des mach mr su, also Hadschee, mei Gouter.



*Wir wünschen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
frohe Weihnachten,  
einen guten Rutsch  
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.*

**Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice**



**Kleintransporte**  
**- Jürgen Tunger -**  
**Frankendorferstr. 27**  
**07922 Tanna**  
**Tel.: 03 66 46/2 01 09**



**ZWEIGNIEDERLASSUNG:**  
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna  
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com

*Wir bedanken uns bei  
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern  
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und  
wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

## TEICHERT

**BAUELEMENTE + METALLBAU**



**Fenster  
Rolläden  
Türen · Tore  
Geländer · Treppen  
Zäune**



07922 SEUBTENDORF  
TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

## THOMAS BÜTTNER

**TISCHLER**  **MEISTER**

**BAU- UND  
MÖBELTISCHLEREI**

**07922 TANNA ZOLLGRÜN NR.73**  
**TEL/FAX 036646/22367**

**EINBAUMÖBEL INNENAUSBAU  
SONDERANFERTIGUNGEN FENSTER  
TORE/TÜREN ROLLÄDEN**

## WERBUNG-DRUCK? KÜHNAST HILFT!

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491  
rgk@kuehnastdesign.de · www.kuehnastdesign.de

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR



**kühnast**  
design

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

**redaktionelle Bearbeitung:** Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner, Michael Groth

**Gestaltung, Layout, Satz:** Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27, www.kuehnastdesign.de 

**Druck:** HB PRINT, s.r.o., Spojovaci 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben.

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.

## LETZTE MELDUNG

Wie inzwischen allen unseren Lesern bekannt, ist das geänderte Bundesmeldegesetz(1) am 01.11.2015 in Kraft getreten, deshalb dürfen OTZ, Volkswacht und Tannaer Anzeiger zum Beispiel nur noch runde (70., 80., 90., 100., 110., 120.) bzw. halbrunde (75., 85., 95., 105., 115. usw.) Geburtstage veröffentlichen. Die Rubriken in den vorgenannten Gazetten sind inzwischen deutlich geschrumpft, dies natürlich sehr zum Leidwesen ihrer Leser, denn nun ist es nicht mehr möglich, vergessener Geburtstage doch noch durch einen Anruf oder einen Kurzbesuch zu be- und gedenken. Andererseits werden zukünftig alle Altersjubilare kaum noch entscheidend zur Umsatzstärkung in Lebensmittelgeschäften beitragen müssen, denn der nötige Aufwand für belegte Brötchen und Getränke, oder evtl. für die eine oder andere Flasche Sekt, wird sich mangels Veröffentlichung des Geburtstages und des damit verbundenen Ausbleibens der Gratulanten gegen null bewegen. Soweit so gut oder eben nicht gut, denn wir mussten nun erfahren, dass ab 01.01.2016 eine weitere Verschärfung des Bundesmeldegesetzes droht, der Stadtrat wurde am 18.12. extra in einer eilends einberufenen Sondersitzung darüber informiert. Ab sofort wird jetzt die Möglichkeit der Veröffentlichung von Altersjubiläen weiter eingedämmt und soll damit der demographischen Entwicklung der Bevölkerung und dem Kampf gegen das Terrornetzwerk (auch in Tanna) Rechnung tragen. So sollen besondere Wiegenfeste erst ab der Zahl 100 veröffentlicht werden, für Tanna bedeutete dies, dass z.B. Frau Inge M. vom Markt aus T. zu ihrem 100. Geburtstag im Jahr 2026 erstmalig im Tannaer Anzeiger die Ehre einer Veröffentlichung erfährt, „so Gott will“ sollte man aber unbedingt anhängen.

Doch nun kommt noch dazu, dass selbst dieser Abdruck des Ehrentages aus geheimdienstlichen Gründen nur noch mit dem Vornamen, keinesfalls mit Familien-, Geburts-, Ehe-, Scheidungs-, Adoptions- oder anderen Namen, geschweige denn in Verbindung mit genauen Angaben zu Örtlichkeiten erfolgen darf. Doch das ist erst der Anfang, denn es dürfen zukünftig z.B. auch bei Geburten gar keine Namen oder Geburtsdaten veröffentlicht werden, die netten und niedlichen Babyfotos in der OTZ seien zwar weiter-



hin möglich (diese taugen kaum zur Identifizierung von Terroristen und Schläfern), die Fotos trügen aber dann nur noch die Bildunterschriften wie: „Kind 1 aus T.“ oder „Kind 2 aus S.“. Hier sind dann alle Leser aufgefordert, zur Bestimmung und Zuordnung der Babyfreuden sich etwaiger Schwangerschaften im Ort zu erinnern, und sie sollten aber auch kriminalistischen Spürsinn an den Tag zu legen, um Vaterschaften anhand des Babyfotos zu bestätigen oder gegebenenfalls zu ermitteln. Mütter, Groß- und Urgroßmütter müssen sich also zukünftig ein kleines Büchlein zulegen, in dem sie den Namen Ihrer Kinder oder Kindes- kinder und deren Geburtstage notieren, denn auch das offizielle Familienbuch wird zur Beseitigung der Terrorgefahr und Spionage abgeschafft, alle

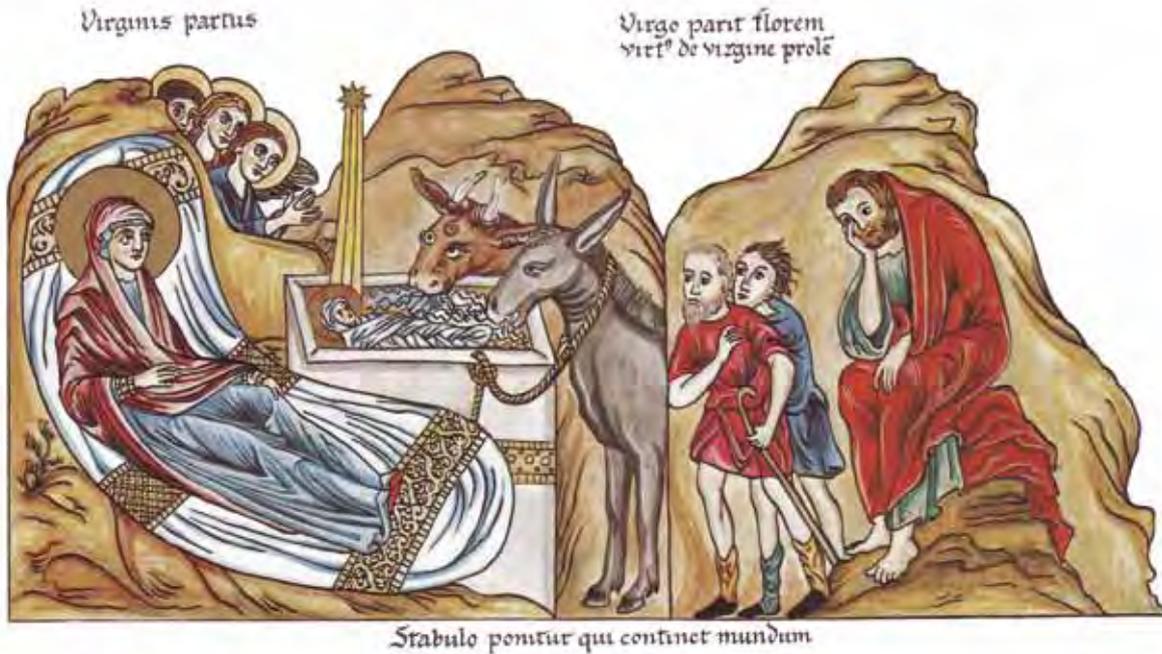
personenbezogenen Daten befinden sich zukünftig ausschließlich im Tresor des Tannaer Rathauses und dürfen nur durch die Quadriga Bürgermeister, Ortsbürgermeister, Pfarrer und Schuldirektorin eingesehen werden – und zwar nur dann, wenn alle gleichzeitig anwesend sind. Auf Rückfrage des Tannaer Anzeigers beim Bürgermeister versicherte er uns jedoch, dass natürlich NSA, Mossad, KGB, GEZ und DGB online mit dem Datennetzwerk im Tannaer Safe des Rathauses verbunden sind. Ältere Bürger stellen inzwischen besorgte Anfragen, wie man denn an Daten der früheren Verwandtschaft herankäme, sollte der Fall eintreten, dass man wieder einmal einen Stammbaum zur einwandfreien Klärung der historisch abendländischen Familienverhältnisse rückwärts bis zum römischen Reich erstellen müsse? Hierfür haben wir im Moment auch keine Antwort parat, es empfiehlt sich eben einfach die im letzten Jahrhundert in jedem Haus erstellten Stammbäume nicht nur aufzuheben sondern auch weiterzuführen. Ganz schlimm wird es allerdings nun, wenn wir von Einwohnern unserer großen Stadt Abschied nehmen müssen, denn auch hier wird ab 01.01.2016 gelten: Keine persönlichen Daten gehören mehr in Traueranzeigen. So wird nun lediglich in schwarzumrandeten Feldern der Vorname des oder der Verbliebenen stehen, natürlich Tag, Uhrzeit und Ort der Grablegung und man kann nur hoffen, dass der Buschfunk gut funktioniert, um dann wirklich auf der richtigen Beerdigung oder Trauerfeier anwesend zu sein.

Matthias Wolfram

(1) Siehe auch Bundesmeldegesetz veröffentlicht im Bundesgesetzblatt BGBl I 2013, S. 1084



**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS  
UND ALLEN TÄNNERN IN NAH UND FERN  
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.  
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



Die Geburt Jesu Christi, Darstellung aus dem Hortus Deliciarum der Herrad von Landsberg (12. Jahrhundert)

## ★ Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand als die drei Weisen aus Morgenland und ließe sich dünken, er wär wohl nie, dem Sternlein nachgereist wie sie; dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest seine Lichtlein wonniglich scheinen läßt, fällt auch auf sein verständig Gesicht, er mag es merken oder nicht, ein freundlicher Strahl: Des Wundersternes von dazumal.

Wilhelm Busch 1832-1908

## Inhaltsverzeichnis

Titel - Kirchvorplatz	1	Ortsgeschichtsverein	32	Fußball - Nachwuchs	70	AIDA Gruppenreisen	98
Grußwort	2	Forst	33	Fußball - Alte Herren	74	Kuba - Tobias Hauser	100
Jahresrückblick 2015, von Marco Seidel	3	Fischereiverein	34	Ehrenamtsauszeichnung	76	1. Klavierkonzert	101
Auszug aus Ehrenbuch	8	Frankenwaldverein	35	WM Pokal	77	Das Ende des	
Weihnachtsmarkt 2015	9	Drückjagd	36	Kegeln - 1.Mannschaft	78	2. Weltkriegs in Tanna	102
Volkstrauertag, Buß- und		Frankendorf	39	Kegeln - Senioren A	78	Rainer Petzold	104
Betttag, Totensonntag	10	Künsdorf	40	Kegeln - Senioren B	79	Nachruf Elektras	109
Freiwillige Feuerwehr	12	Mielesdorf	42	Tischtennis	80	Leserpost	110
Letzte Einsätze der		Rothenacker	46	43. Silvesterlauf	82	Aufruf	112
Tannaer Wehr	13	Schilbach	48	Rückblick Silvesterlauf	83	Vieh- und Krammarkt	113
Feuerwehrverein	16	Seubtendorf	50	7. Saale-Orla-Hunderter	84	Tanna vor 100 Jahren	114
Der Spielmannszug	18	Stelzen	52	Kirchliche Mitteilungen	86	Heimatliche Literatur	115
Jugendfeuerwehr	18	Spielmes	57	Konfirmanden 2015	94	Gipfelbucheinträge	
Aus den Schulen	20	Unterkoskau	60	DRK Sozialstation	95	am Rosenbühl	116
„Tannaer Zwergenland“	27	Zollgrün	64	Reiterhof Ulrich	96	Tänner Gelattsch	117
Tannaer Carneval Club	30	Sport	68	Reiterhof Bernhardt	97	Impressum	118
		Fußball - Männer	69	Straßenfest Am Bahnhof	97	Letzte Meldung	119